

Sitzung des Finanz- und Verwaltungsausschusses

Sitzungstermin: Donnerstag, 24.01.2019, 19:00 Uhr

Ort, Raum: Rathaus Sitzungssaal groß RL023, Belforter Platz 1, 71229 Leonberg

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung

- 1 Bekanntgaben
- 2 Neubebauung Hauptstraße 2, Platzgestaltung Ecke Hauptstraße / Büssnauer Straße, Warmbronn
 - Billigung des städtebaulichen Konzeptes
 - Billigung der Eckpunkte Tauschvertrag / Städtebaulicher Vertrag
 - Weiteres Vorgehen
- 3 Gebietsentwicklung TSG-Gelände Jahnstraße Leonberg
 - Bericht über den Stand des Verfahrens
 - Vorstellung der aktuellen Planung Pandion Real Estate GmbH
 - Verortung des preisgebundenen Wohnungsbaus
 - Abschluss Kaufvertrag / Städtebaulicher Vertrag
- 4 Erweiterung des Tarifangebots der Parkhäuser der Stadtwerke Leonberg
 - Einführung des Handyparkens
- 5 Jahresabschluss 2017 des Eigenbetriebs Stadtwerke Leonberg
 1. Bericht des Rechnungsprüfungsamtes über die Durchführung der örtlichen Prüfung
 2. Feststellung des Jahresabschlusses 2017
- 6 Jahresabschluss Eigenbetrieb Stadthalle 2017
- 7 Zukünftige Organisation der Aufgaben des Eigenbetriebs "Stadthalle Leonberg"
- 8 Annahme von Spenden, Schenkungen und Geldern von Sponsoren
- 9 Anfragen
- 10 Verschiedenes

2018/278

öffentlich



Dezernat C
Geoinformation, Bodenordnung und Vermessung

Stadt- und Bauleitplanung
Sachgebiet Grundstücksverkehr
Ortschaftsverwaltung Warmbronn

Bezugsvorlagen:

Beratungsfolge	Geplante Sitzungstermine	Ö / N
Beratungsfolge	Geplante Sitzungstermine	Ö / N
Ortschaftsrat Warmbronn (Vorberatung)	14.01.2019	Ö
Planungsausschuss (Vorberatung)	24.01.2019	Ö
Finanz- und Verwaltungsausschuss (Vorberatung)	24.01.2019	Ö
Gemeinderat (Entscheidung)	29.01.2019	Ö

Neubebauung Hauptstraße 2, Platzgestaltung Ecke Hauptstraße / Büsnauer Straße, Warmbronn

- Billigung des städtebaulichen Konzeptes
- Billigung der Eckpunkte Tauschvertrag / Städtebaulicher Vertrag
- Weiteres Vorgehen

Beschlussvorschlag

1. Die städtebauliche Konzeption des Büros archiplan vom 31.10.2018 wird als Grundlage für die weitere Entwicklung des Bereiches Ecke Hauptstraße / Büsnauer Straße im Ortskern Warmbronn beschlossen.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, mit der Sehne Backwaren KG einen städtebaulichen Vertrag (Stufe 1) sowie in Folge nach Konkretisierung der Planung einen Tauschvertrag und Städtebaulichen Vertrag (Stufe 2) mit den im Sachvortrag aufgeführten Regelungsinhalten abzuschließen.
3. Die Verwaltung wird weiterhin beauftragt, ein Bebauungsplanverfahren vorzubereiten und die zur Durchführung des Verfahrens erforderlichen Fachgutachten und Fachplanungen zu beauftragen.

Finanzielle Auswirkungen:

Kontierung	Jahr	verfügbares Budget	Finanzbedarf	Bemerkung
51100000 - 32110000 Erstattungen Bauleitplanungen	2019	30.000	21.870	Erstattung der Firma Sehne an die Stadt für die Aufstellung Bebauungsplans.
711330016020 – 78210000 Auszahlungen Grundstücksumsatzfonds	2019	916.400	300	Kaufpreiszahlung an die Firma Sehne
711330011001 – 68210000 Einzahlungen Grundstücksumsatzfonds	2019	4.247.000	175	Kaufpreiszahlung der Firma Sehne an die Stadt

Zusammenfassung des Sachverhalts

Die Fa. Sehne Backwaren KG, Böblingen, beabsichtigt auf ihrem Grundstück Flst. Nr. 45/2 (Hauptstraße 2), Gemarkung Warmbronn, einen Backshop mit Café i.V. mit einer Außengastronomie zu errichten, siehe hierzu Anlagen 1 und 2 (Lageplanskizze mit Außenanlagen und Dorfplatz, Straßenperspektive Büro archiplan vom 31.10.2018). Im Zuge des Bauvorhabens ist vorgesehen, die südlich angrenzende Grünfläche als Dorfplatz neu zu gestalten und die Aufenthaltsqualität des öffentlichen Raums zu steigern. Zur Umsetzung der Vorhaben ist eine Änderung des bestehenden Bebauungsplans erforderlich und vertragliche Regelungen mit der Fa. Sehne zu vereinbaren.

Ziele der Maßnahme

Stärkung der Nahversorgung in Warmbronn und Steigerung der Aufenthaltsqualität des öffentlichen Bereiches Ecke Hauptstraße / Büsnauer Straße.

Sachverhalt/Sachstand

Der seit 18.12.2008 rechtskräftige Bebauungsplan „Kreisverkehr Hauptstr. / Büsnauer Str.“ sieht im Kreuzungsbereich Hauptstraße, Christian-Wagner-Straße, Magstadter Straße und Büsnauer Straße die Errichtung eines Kreisverkehrs vor. Die Erstellung eines Kreisverkehrs wird zwischenzeitlich nicht mehr weiterverfolgt.

Die Fa. Sehne Backwaren KG, Böblingen, beabsichtigt auf ihrem Grundstück Flst. Nr. 45/2 (Hauptstraße 2), das unmittelbar an den Kreuzungsbereich anschließt, einen Backshop mit Café i.V. mit Außengastronomie zu errichten. Zur Realisierung des Vorhabens der Fa. Sehne ist eine Änderung des bestehenden Bebauungsplans erforderlich. In diesem Zusammenhang ist vorgesehen, den Bebauungsplan „Kreisverkehr Hauptstr. / Büsnauer Str.“ zu ändern, und den gebauten Kreuzungsbereich planungsrechtlich abzusichern. Dies eröffnet die Möglichkeit, die bisher planungsrechtlich mit Kreisverkehr belegte Fläche im Zusammenhang mit dem Bauvorhaben der Fa. Sehne neu zu gestalten und zu nutzen, und hierdurch die Aufenthaltsqualität in diesem Bereich zu steigern.

Die städtebauliche Konzeption des Büros archiplan vom 31.10.2018 (siehe Anlagen 1 und 2) sieht folgende Maßnahmen vor:

- Abriss des bestehenden Gebäudes Hauptstraße 2 und Erstellung eines Neubaus für einen Backshop mit Café an der Grenze zu den nördlich und östlich angrenzenden Grundstücken
- Einrichtung einer Außengastronomie, die sich über den südlichen Grundstücksbereich bis in das angrenzende städtische Grundstück Flst. 46/3 ausdehnt.
- Im vorgelagerten Bereich zur Hauptstraße sechs dem Backshop / Café zugeordnete private Stellplätze sowie eines öffentlichen Behindertenstellplatzes
- Neugestaltung eines kleinen Dorfplatzes mit Aufenthaltsfunktion auf dem städtischen Grundstück Flst. 46/3

Ein von der Fa. Sehne in Auftrag gegebenes Schallgutachten kommt zum Ergebnis, dass es durch die Anfahrt der Mitarbeiter vor 6:00 Uhr zu einer Überschreitung der Nachwerte nach TA-Lärm kommt, ansonsten können die Lärmwerte durch die vorgesehenen Nutzungen eingehalten werden. Im weiteren Verfahren sind entsprechende Schallschutzmaßnahmen festzulegen.

Als nächste Schritte sind mit der Fa. Sehne ein städtebaulicher Vertrag (Stufe 1) abzuschließen und die zur Aufstellung des Bebauungsplans erforderlichen Fachgutachten und Fachplanungen zu beauftragen. Nach Konkretisierung der Planungsgrundlagen sind vor Auslegung des Bebauungsplanentwurfes mit der Fa. Sehne in einem zweiten Vertrag

(Tauschvertrag und Städtebaulicher Vertrag Stufe 2) Regelungen zum vorzunehmenden Grundstückstausch und Regelungen zur Umsetzung des Vorhabens zu vereinbaren.

Vertragsinhalte des Städtebaulichen Vertrages (Stufe 1) sind insbesondere:

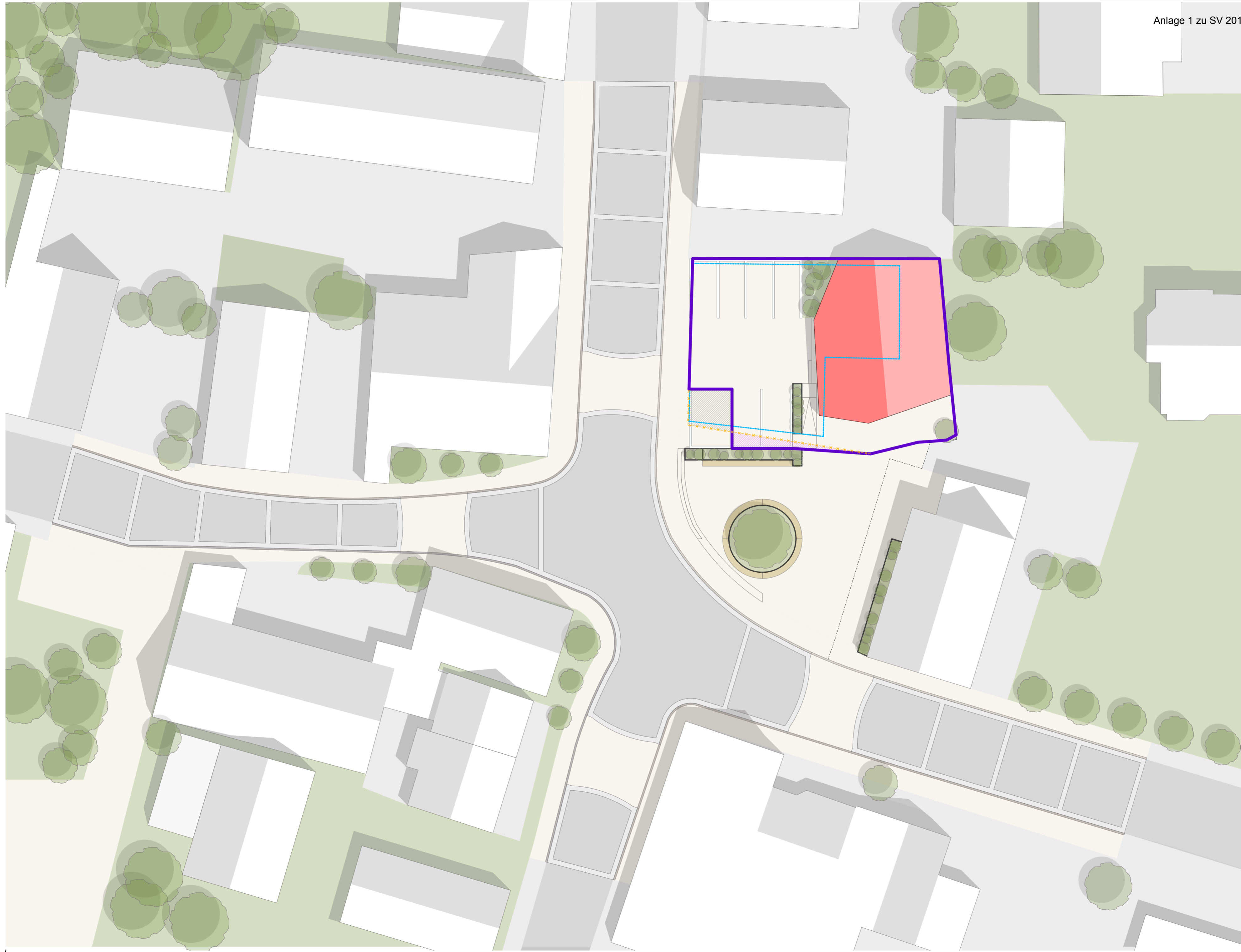
- Verpflichtung zur Einhaltung der Festsetzungen des zu erstellenden Bebauungsplans,
- Übernahme der Kosten der städtebaulichen Planung sowie für die erforderlichen Fachgutachten und Fachplanungen,
- Allgemeine Vereinbarungen zur Verfahrensdurchführung

Der nach Konkretisierung der Planunterlagen zu vereinbarende Tauschvertrag / Städtebaulicher Vertrag (Stufe 2) beinhaltet im Wesentlichen folgende Themen:

- Tauschvertrag zum Austausch der zur Herstellung der Stellplätze erforderlichen Flächen. Die Tauschflächen sind entsprechend öffentliche Verkehrsfläche mit 25 Euro je m² zu bewerten. Die Stadt kauft eine Fläche von 12 m² und verkauft eine Fläche von 7 m², die Stadt hat für die Mehrfläche noch 125 Euro auszugleichen (siehe Anlage 3 Lageplan vom 28.11.2018).
- Sicherung von Gestaltungs- Qualitätsstandards (Materialität und Gestaltung Fassaden und Außenanlagen, Dorfplatz)
- Herstellung und Kostentragung des öffentlichen Behindertenstellplatzes und Sicherung der Zufahrt über Dienstbarkeit
- Herstellung und Kostentragung „Dorfplatz“
- Nutzungsvereinbarung für eine Außenbewirtschaftung auf der öffentlichen Fläche
- Vereinbarung zur Andienung des Backshops / Cafés (Lärmschutz)
- Vereinbarung einer Sicherheitsleistung in Höhe der Kosten für die vorstehend beschriebenen Anlagen im öffentlichen Bereich.

Anlage/n

- 1 20181031_Sehne_Platzgestaltung_Lageplanskizze (öffentlich)
- 2 20181031_PERSPEKTIVE 2 (öffentlich)
- 3 20181128_Sehne_Lageplan zu Tauschvertrag (öffentlich)



BAUVORHABEN:

Sehne BACKSHOP WARMBRONN
HAUPTSTRASSE 2
FLST. 45/2
WARMBRONN

BAUHERREN:

FA Sehne BACKWAREN KG
BÖBLINGER STRASSE 42
EHNINGEN 71139

UNTERSCHRIFT

PLANBEZEICHNUNG:

Lageplanskizze

PLANDATEN:

M 1:200
DATUM 31.10.18
ARCHITEKTEN:
KIRSCHSTEIN
NEGLER
SCHÄFER

ARCHITEKTEN:

ARCHIPLAN ARCHITEKTEN GMBH
KIRSCHSTEIN NEGLER SCHÄFER
POSTSTR 53
71032 BÖBLINGEN
FON +49(7031) 20921-0
FAX +49(7031) 20921-70



BAUVORHABEN:

Sehne BACKSHOP WARMBRONN
HAUPTSTRASSE 2
FLST. 45/2
WARMBRONN

BAUHERREN:

FA Sehne BACKWAREN KG
BÖBLINGER STRASSE 42
EHNINGEN 71139

UNTERSCHRIFT

PLANBEZEICHNUNG:

PERSPEKTIVE 2

PLANDATEN:

M
DATUM 31.10.2018

ARCHITEKTEN:
KIRSCHSTEIN
NEGLER
SCHÄFER

ARCHITEKTEN:

ARCHIPLAN ARCHITEKTEN GMBH
KIRSCHSTEIN NEGLER SCHÄFER
POSTSTR 53
71032 BÖBLINGEN

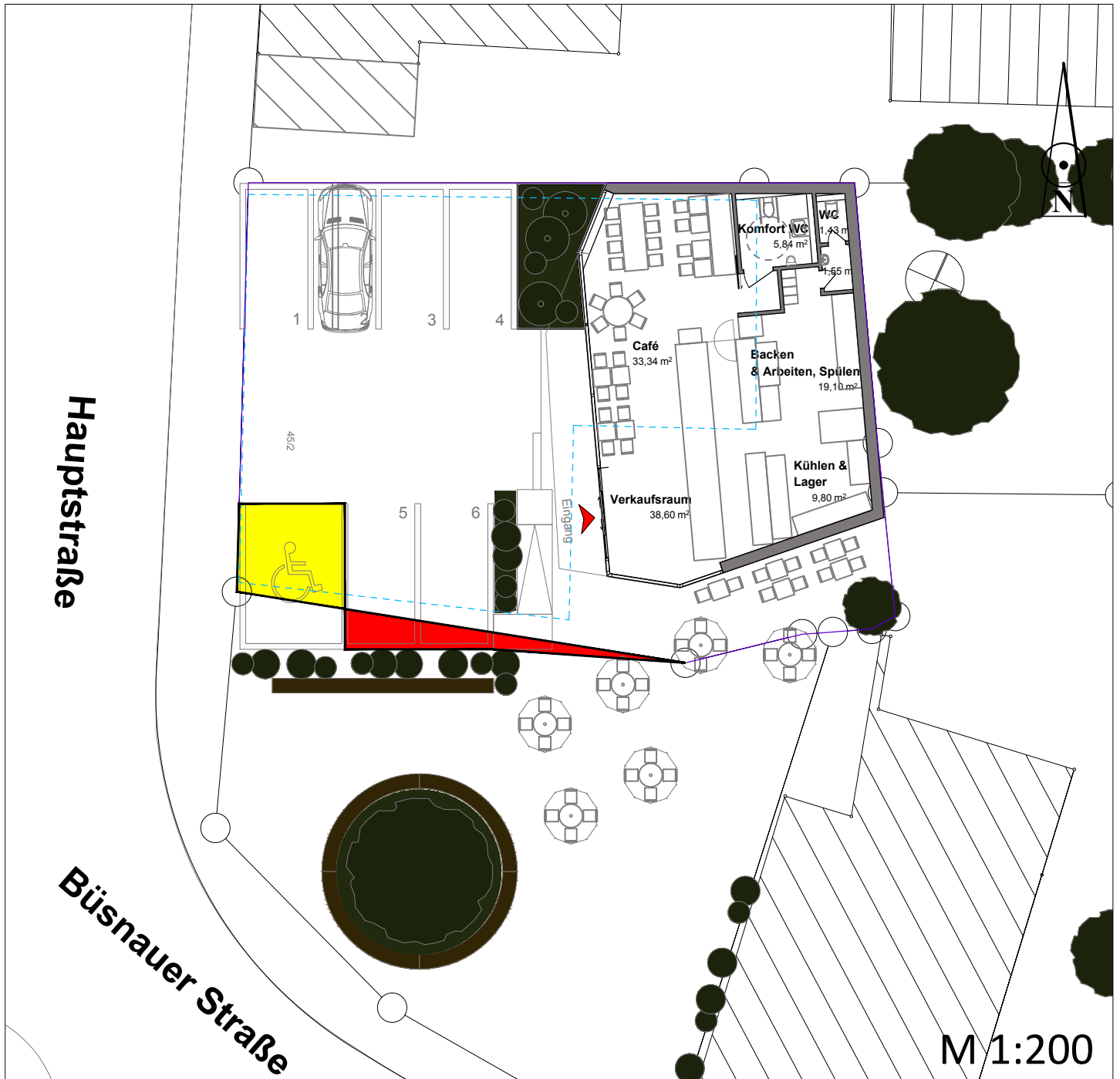
FON +49(7031) 20921-0
FAX +49(7031) 20921-70



Strassenperspektive



Stadt Leonberg, Ortsteil Warmbronn



Grundstückskauf/-verkauf zwischen
Stadt Leonberg/Firma Sehne im Bereich Hauptstraße 2 / Büsnauer Straße Flst. 46/3



Fläche 1 = ca. 12 qm - Erwerbsfläche Stadt Leonberg



Fläche 2 = ca. 7 qm - Erwerbsfläche Fa. Sehne

Edith Linsel
Neues Rathaus, Zimmer 03.41
Belforter Platz 1, 71229 Leonberg
Tel.: 07152 - 990-3401; Fax: 07152 / 990173401
E-Mail: E.Linsel@leonberg.de

gefertigt: 28.11.2018

2018/284

öffentlich



Dezernat C
Geoinformation, Bodenordnung und Vermessung

Sachgebiet Grundstücksverkehr
Kämmerei
Abteilung Steuern, Grundstücks-
verkehr und Forst

Bezugsvorlagen:

Beratungsfolge	Geplante Sitzungstermine	Ö / N
Planungsausschuss (Vorberatung)	24.01.2019	Ö
Finanz- und Verwaltungsausschuss (Vorberatung)	24.01.2019	Ö
Gemeinderat (Entscheidung)	29.01.2019	Ö

Gebietsentwicklung TSG-Gelände Jahnstraße Leonberg
- Bericht über den Stand des Verfahrens
- Vorstellung der aktuellen Planung Pandion Real Estate GmbH
- Verortung des preisgebundenen Wohnungsbaus
- Abschluss Kaufvertrag / Städtebaulicher Vertrag

Beschlussvorschlag

1. Vom Stand der Vertragsverhandlungen mit der Pandion Real Estate GmbH wird Kenntnis genommen.
2. Die aktuelle Entwurfsplanung Büro HascherJehleArchitektur vom 06.12.2018 wird als Grundlage für die weitere Gebietsentwicklung beschlossen.
3. Die Verwaltung wird beauftragt, mit der Pandion Real Estate GmbH auf der Grundlage der im Sachvortrag erläuterten Vertragsinhalte und der unter vorstehend Ziffer 2 beschlossenen Planungsgrundlage einen Kaufvertrag und Städtebaulichen Vertrag abzuschließen.
4. Die Verwaltung wird weiterhin beauftragt, einen Bebauungsplanentwurf zur weiteren Umsetzung des Planungsvorhabens auszuarbeiten und die zur Durchführung des Verfahrens erforderlichen Fachgutachten und Fachplanungen einzuholen.

Finanzielle Auswirkungen:

Kontierung	Jahr	verfügbares Budget	Finanzbedarf	Bemerkung
711330171001/68210000 Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen	2019	8.400.000,--	8.400.000,--	

In den Grundstückskaufverträgen mit den bisherigen Eigentümern wurden Nachzahlungsverpflichtungen der Stadt Leonberg zu Gunsten der verkaufenden Eigentümer vereinbart für den Fall, dass bei der Weiterveräußerung der Entwicklungsfläche ein höherer Kaufpreis als der den Kaufverträgen zugrunde liegende Quadratmeterpreis erzielt wird. Die entsprechenden

Nachzahlungsbeträge sind im Haushaltsplan 2019 veranschlagt.

Zusammenfassung des Sachverhalts

Die Inhalte des mit der Pandion Real Estate abzuschließenden Kaufvertrages und Städtebaulichen Vertrages wurden auf der Grundlage der vom Gemeinderat am 24.07.2018 beschlossenen Eckpunkte weitgehend einvernehmlich abgestimmt. Die seitens Pandion konkretisierte Entwurfsplanung Hochbau weicht in Details von der bisherigen Planung ab. Über die vorgenommenen Änderungen ist als Grundlage für die weiteren Vertragsverhandlungen noch zu beraten und zu beschließen.

Ziele der Maßnahme

Wohnbauliche / gewerbliche Entwicklung des TSG-Geländes Jahnstraße unter Berücksichtigung der Ergebnisse des Investorenauswahlverfahrens und des Grundsatzbeschlusses des Gemeinderates zum preisgebundenen Wohnungsbau.

Sachverhalt/Sachstand

1. Stand der Vertragsverhandlungen / Vertragsinhalte

Die Vertragsverhandlungen mit der Pandion Real Estate GmbH wurden auf der Grundlage der vom Gemeinderat am 24.07.2018 beschlossenen Eckpunkte in vertrauensvollen Gesprächen vertieft und die Inhalte des Kaufvertrages und Städtebaulichen Vertrages weitgehend abgestimmt.

So wurde seitens Pandion der aufgerufene Kaufpreis von pauschal 8.400.000,- Euro nochmals bestätigt. Im Übrigen liegen der Vereinbarung die allgemeinen Kaufvertragsstandards der Stadt zugrunde.

Die herzustellenden Stellplätze (mind. 1,5 Stellplätze je Wohneinheit, 1 Stellplatz ausschließlich für Sozialmietwohnungen < 60 m²) werden überwiegend in zwei Tiefgaragen untergebracht. Die Tiefgaragen sind so angelegt, dass keine Unterbauung der künftig öffentlichen Erschließungsstraßen erforderlich wird. Die zusätzlichen öffentlichen Besucherstellplätze (10% der erforderlichen privaten Stellplätze) sowie die Stellplätze für die Andienung der vorgesehenen gewerblichen Einheiten (z.B. Bäcker, Café) werden oberirdisch angrenzend an die Erschließungsstraße hergestellt. Die abschließende Verortung erfolgt im Rahmen der von Pandion noch zu beauftragenden Erschließungsplanung, die im weiteren Verfahren dem Gemeinderat noch vorgelegt wird.

Gegenstand der Erschließungs- und Freiflächenplanung ist auch ein künftig öffentlicher Kinderspielplatz im Bereich der Grünfläche in der Mitte des Gebietes, der zur angrenzenden, freien Landschaft orientiert ist. Die gesamte Gebietsinfrastruktur (Erschließungsanlagen, Grünflächen, Spielplatz etc.) wird im Rahmen des Städtebaulichen Vertrages durch Pandion auf deren Kosten hergestellt.

Weiterhin beteiligt sich Pandion mit einer Verleihstation am Fahrrad- und Pedelecverleihsystem RegioRadStuttgart und trägt innerhalb der Laufzeit des Verleihsystems die hierfür entstehenden Kosten.

Zur nachhaltigen Energieversorgung des Gebietes führt Pandion bereits Gespräche mit Versorgungsunternehmen.

Die Regelungen zur Schaffung von preisgebundenem Wohnungsbau nach den Richtlinien der Verwaltungsvorschrift WohnungsbauBW für

- 30 Sozialmietwohnungen mit insgesamt mindestens 1740 m² (Wohnungen von 45 m² (zwei Wohnräume) bis 105 m² (fünf bis sechs Wohnräume) mit Belegungsrecht für die Stadt auf die Dauer von 30 Jahren und
- 12 preiswerten Eigentumswohnungen zur Eigennutzung durch den Erwerber mit insgesamt mindestens 1050 m² (Wohnungen von 75 m² (drei bis vier Wohnräume) bis 105 m² (fünf bis sechs Wohnräume), Bindungszeitraum 15 Jahre

sind im Vertrag dezidiert ausformuliert und mit Pandion abschließend verhandelt. Die Sicherung der entsprechenden Nutzungen und der Belegungsrechte für die Stadt werden durch beschränkt persönliche Dienstbarkeiten grundbuchrechtlich gesichert.

Bei der planerischen Überarbeitung und Konkretisierung der Wohnungsgrundrisse und Lage der Treppenhäuser haben sich gegenüber dem im Juli vorgestellten Planungsstand leichte Verschiebungen ergeben, die seitens des Investors im Gemeinderat anhand einer Präsentation erläutert werden. Die Verwaltung sieht mit der aktuellen Verortung der preisgebundenen Miet- und Eigentumswohnungen die Vorgaben des Investorenauswahlverfahrens nach sozialer Durchmischung des Gebietes weiterhin als erfüllt an.

2. Durchwegung Auftaktgebäude Strohgäustraße / Jahnstraße

Eine geänderte Konzeption sieht die aktuelle Entwurfsplanung bei der bisher vorgesehenen Durchwegung beim Auftaktgebäude an der Strohgäustraße / Jahnstraße vor (siehe hierzu Anlage 1, Gegenüberstellung Planungsstand 06/18 und 12/18).

Der ursprüngliche Wettbewerbsbeitrag der Pandion Real Estate hatte in diesem Bereich eine geschlossene Gebäudekante vorgesehen. Aufgrund entsprechender Anregungen aus dem Preisgericht wurde seitens Pandion die Planung überarbeitet und im Januar 2018 eine Planungsvariante mit Durchwegung des Gebäudes zur Öffnung der im Gebiet liegenden Plätze und Freiflächen in Richtung Stadt vorgestellt. Diese Planungsvariante wurde im Juli 2018 als Grundlage für das weitere Verfahren und den abzuschließenden Vertrag beschlossen.

Die von Pandion vorgelegte Planung mit Stand 06.12.2018 sieht nunmehr wieder ein geschlossenes Erdgeschoss ohne Durchwegung zu den gebietsinternen Freiflächen vor. Angeführt werden seitens Pandion hierfür insbesondere die Höhenverhältnisse der angrenzenden Freiflächen, die eine barrierefreie Durchwegung erschweren würden. Seitens der Verwaltung werden hierzu aktuell weitere Abstimmungsgespräche mit den beauftragten Architekten und Pandion geführt. Die Ergebnisse werden in den Gremiensitzungen vorgestellt.

3. Zeitschiene

Mit Pandion wurde folgender vorläufiger Zeitplan abgestimmt:

- | | |
|---|----------------------------|
| - Erschließungsplanung (Vorentwurf) | Jan 2019 bis März 2019 |
| - Feinabstimmung Hochbau-/ Freiflächenplanung | März 2019 bis April 2019 |
| - Ausarbeitung Bebauungsplanentwurf / Sitzungsvorlage | Mai 2019 bis August 2019 |
| - Beratung Auslegungsbeschluss Bebauungsplan | September 2019 |
| - Offenlage Bebauungsplan | Oktober / November 2019 |
| - Einreichen Bauantrag nach § 33 BauGB-Stand | Mitte / Ende November 2019 |

Weiteres Vorgehen

Abschluss des Kaufvertrages / Städtebaulichen Vertrages im 1. Quartal 2019 zur Sicherung und Weiterführung der Gebietsentwicklung.

Alternativen zum Beschlussvorschlag

keine

Anlage/n

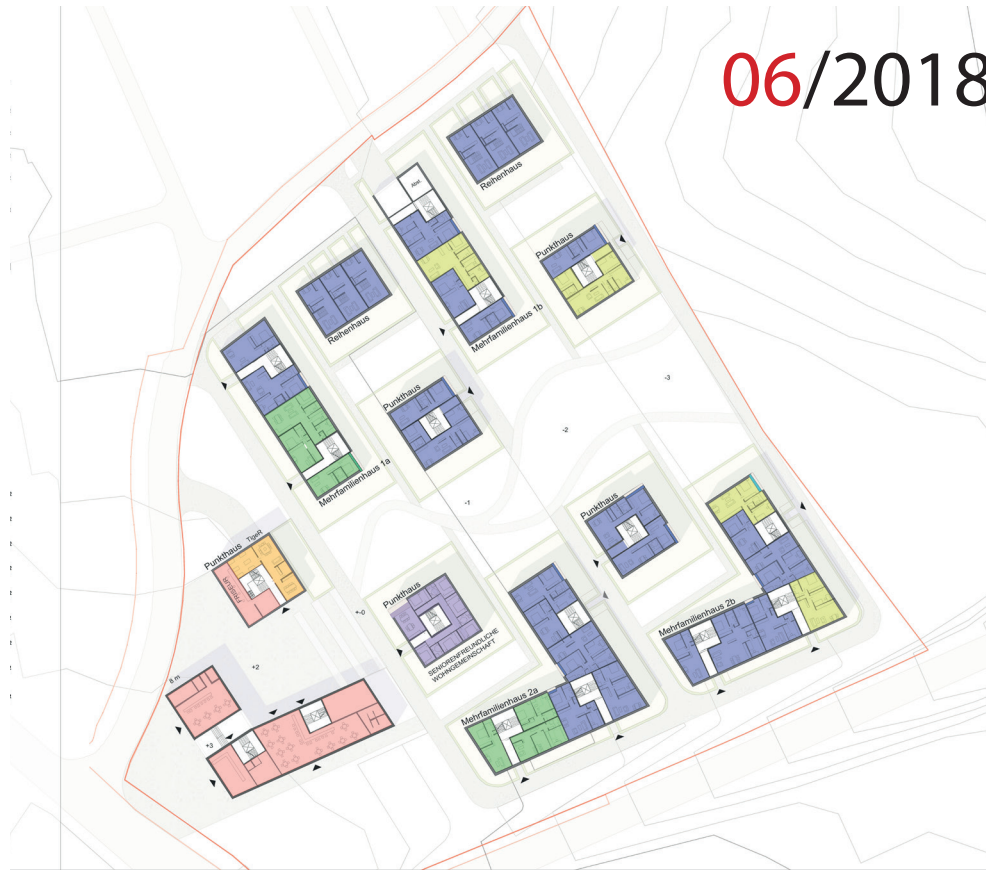
1 Anlage zu SV 2018_284 (öffentlich)

Baugebietsentwicklung Jahnstraße - Durchwegung Auftaktgebäude / Verteilung der Sozialwohnungen

Pandion Real Estate GmbH

Erdgeschoss

Soziale Mietwohnungen
 Soziale Eigentumswohnungen



2018/280

öffentlich



Dezernat B
Stadtwerke Leonberg - kaufmännisch

Bezugsvorlagen:

Beratungsfolge	Geplante Sitzungstermine	Ö / N
Finanz- und Verwaltungsausschuss (Vorberatung)	12.12.2018	Ö
Finanz- und Verwaltungsausschuss (Vorberatung)	24.01.2019	Ö
Gemeinderat (Entscheidung)	29.01.2019	Ö

Erweiterung des Tarifangebots der Parkhäuser der Stadtwerke Leonberg - Einführung des Handyparkens

Beschlussvorschlag

1. Der Gemeinderat beschließt, das Tarifangebot für das Parkhaus Altstadt und das Parkhaus Bahnhof um die Möglichkeit des Handyparkens (Erwerb eines elektronischen Tickets) zu ergänzen. Die Einstellbedingungen sind entsprechend zu verändern.
2. Zum Betrieb des Handyparkens schließen die Stadtwerke mit der Firma sunhill technologies GmbH, Erlangen, eine Vereinbarung über die Systemeinführung von TraviPay@Park ab dem 01.05.2019 ab. Der Systembetrieb erfolgt über die Abrechnungsplattform von sunhill technologies mit verschiedenen gängigen Bezahlkanälen (Mobilfunkanbieter, Kredit- oder ec-Karte, Lastschrift) Die Laufzeit der Vereinbarung geht bis zum 30.04.2024 und verlängert sich ohne Kündigung um jeweils zwei Jahre.
3. Zur Sicherung der Gebührenstabilität in den Parkhäusern verbleiben die Transaktionskosten beim Parkhausnutzer.

Finanzielle Auswirkungen:

Sofern die Betriebskosten beim Parkhausnutzer verbleiben, entstehen für die Stadtwerke Leonberg keine gesonderten Betriebskosten. Für die Einführung entstehen einmalig Kosten für die Ergänzung eines Moduls der Handauslesegeräte von insgesamt ca. 1.000 Euro. Kosten für die werbliche Begleitung der Einführung des Handy-Parkens können über das Werbebudget im Wirtschaftsplan 2019 abgerufen werden.

Sachverhalt/Sachstand

Auf Antrag des Gemeinderats soll das Tarifangebot für das Parkhaus Altstadt und das Parkhaus Bahnhof um die Möglichkeit des Handyparkens, sprich Erwerb eines elektronischen Tickets, ergänzt werden.

Bereits im letzten Jahr hatten die Stadtwerke mit der Firma sunhill technologies GmbH, die mit vielen großen Parkraumbewirtschaftern und Städten zusammenarbeitet, Kontakt aufgenommen und sich das System erläutern lassen.

Am 16.11.2017 wurde dann dem Verwaltungsausschuß das Unternehmen und das Parken mit TraviPay per Präsentation vorgestellt. Die Präsentation sowie die Qualitätsmerkmale sind als Anlage beigefügt.

Mit Einführung des TraviPay-Systems besteht für den Parkhausnutzer die Möglichkeit, entweder beim Einfahren in das Parkhaus ein elektronisches Ticket zu lösen und auch zu verlängern oder ein am Parkscheinautomaten gelöstes Parkticket elektronisch zu verlängern.

Für den Parkhausnutzer kommen neben den Parkgebühren noch Transaktionskosten für das Lösen des elektronischen Tickets hinzu.

Von sunhill technologies wird für einen nicht registrierten Nutzer ein Aufpreis von 14 % der Parkhausgebühr und 0,14 € SMS-Gebühr erhoben. Für einen registrierten Kunden erhebt die Firma 10 % der Parkhausgebühr und 0,10 € an SMS-Gebühr. Bei einer Parkhausgebühr von 1.- € würden beispielsweise bei einem nicht registrierten Kunden 1,28 € und bei einem registrierten Kunden 1,20 € anfallen

In der Anlage sind die Parkgebühren der Stadtwerke und die entsprechenden Gesamtgebühren von sunhill technologies als Vergleich aufgelistet.

Die Laufzeit der Vereinbarung ist fünf Jahre, beginnend mit dem 01.05.2019. Ohne Kündigung verlängert sich die Vereinbarung um jeweils zwei Jahre.

Sunhill wird von Apcoa empfohlen, dem europaweit größten Betreiber von Parkhäusern.

Weiteres Vorgehen

- Abschluss des Vertrags mit der Fa. sunhill technologies GmbH
- Anpassung der Einstellbedingungen
- Begleitung der Einführung durch geeignete Maßnahmen der Werbung und Öffentlichkeitsarbeit

Alternativen zum Beschlussvorschlag

Übernahme der Transaktionskosten durch die Stadtwerke. Dies könnte je nach Nutzerverhalten zu Mehrkosten von rund 25.000 Euro führen, die aber dann möglicherweise über eine Tarifierpassung auszugleichen wären.

Anlage/n

- 1 TraviPay sunhill technologies GmbH (öffentlich)
- 2 Qualitätsmerkmale sunhill technologies GmbH (öffentlich)
- 3 Preisliste travipay_sunhill technologies GmbH (öffentlich)
- 4 Vergleich Gebühren Stadtwerke und sunhill technologies (öffentlich)
- 5 Vertrag TraviPay Park_Stadtwerke Leonberg (öffentlich)
- 6 Vereinbarung über eine Auftragsverarbeitung i.S.d. Art. 28 DS-GVO (öffentlich)

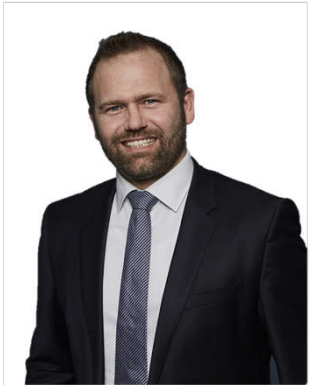


TraviPay® Park – sunhill technologies GmbH

September 2017

Vorstellung sunhill technologies

Der führende und erfahrene Betreiber von mobilen Bezahlsystemen



Matthias Mandelkow



Christoph Schwarzmichel

- ▶ Wir entwickeln **bargeldlose Zahlungslösungen** seit 2001
- ▶ Jahrelange Kooperationen mit führenden deutschen und europäischen Mobilfunkbetreibern
- ▶ An über **200 Standorten in Europa** (aktuell: D, A, NL, HR) 



- TraviPay® Park
- TraviPay® Exit
- TraviPay® Charge

TraviPay® Park– Parkscheine einfach mobil bezahlen

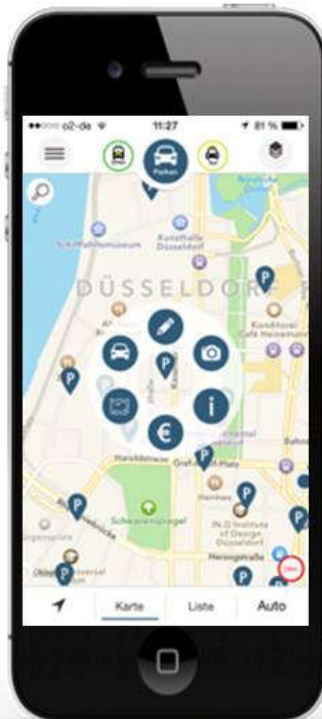
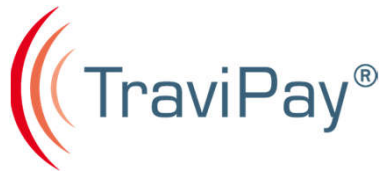
Einfache und schnelle Bezahlung per SMS – ohne vorherige Registrierung



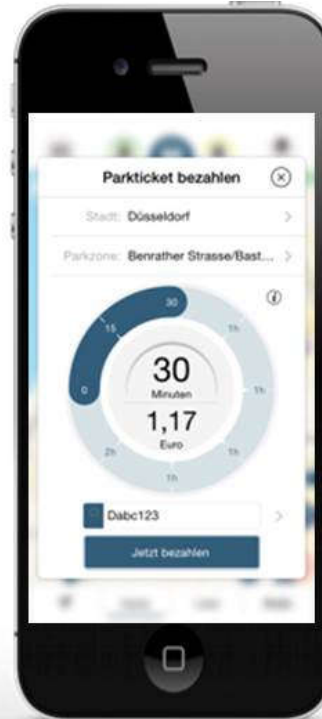
In Zusammenarbeit mit:



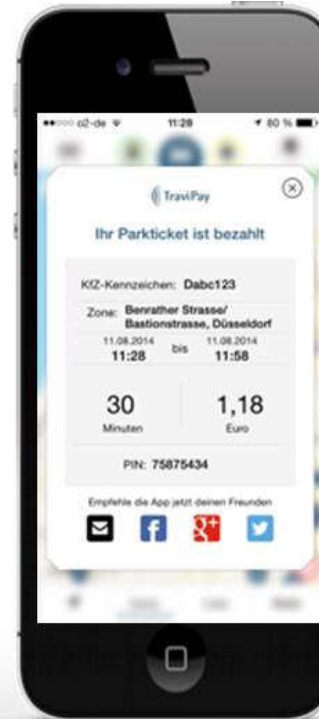
TraviPay® Park App für das Smartphone



Parkzone
auswählen



Parkticket
kaufen



Parkticket-
Bestätigung

- ▶ **Kostenlose App**
- ▶ Zeigt dem Nutzer mittels **GPS** den nächstgelegenen Parkplatz und automatisch die richtige Parkzone an
- ▶ Parkgebühr wird mit einem „Klick“ bezahlt
- ▶ **Registrierung möglich** – damit auch Bezahlen per Lastschrift oder Kreditkarte
- ▶ Außerdem können über die App **ÖPNV-Infos** abgerufen und **Taxen** bestellt werden

Zur Programmierung benötigen wir von Ihnen eine **Karte** mit den Straßennamen oder den Standorten der Parkscheinautomaten, um die Geodaten zu ermitteln.

Höchste Zufriedenheit – Das sagt der Nutzer

Bewertungen aus den App-Stores – 4 Sterne und mehr



Stand 18.01.2017



Nützlichkeit ▾

F Frau Holle 6. Januar 2017
★★★★★
Super App!! Nie wieder ein Knöllchen. Bin begeistert und ich hoffe, dass noch viele weitere Parkplätze bald "online" sind.

sunhill technologies 9. Januar 2017
Vielen Dank für Ihre sehr positive Bewertung. Ihr Team von sunhill technologies

Carlo Akazie 4. Januar 2017
★★★★★
Parken Die Standortübersicht bei zahlreichen Parkplätzen in unmittelbarer Umgebung könnte man verbessern. Aber in jedem Fall eine sehr empfehlenswerte App.

sunhill technologies 9. Januar 2017
Vielen Dank für Ihre sehr positive Bewertung. Ihr Team von sunhill technologies

wolfgang Straub 21. Dezember 2016
★★★★★
Gute app Habe sie mal versucht und muss sagen bis jetzt funktioniert recht gut ist wesentlich einfacher wie über SMS.

sunhill technologies 28. Dezember 2016
Vielen Dank für Ihre sehr positive Bewertung. Ihr Team von sunhill technologies

Anne-Catrin Kraus 18. Dezember 2016
★★★★★
Das hat der Außendienstwelt gefehlt!

sunhill technologies 28. Dezember 2016
Vielen Dank für Ihre sehr positive Bewertung. Ihr Team von sunhill technologies



Stand: 18.01.2017



Parken mit TraviPay

App Store: 4.6 ★★★★★ (582)

In iTunes ansehen

Gratis

Kundenrezensionen

Wunderbare Erleichterung ★★★★★
von meggymc

Schnell, genau und ehrlich!

Klappt super, auch mit mehreren Autos ★★★★★
von Mause180

Man kann verschiedene Kennzeichen angeben, daher auch für mehrere Autos nutzbar. Toll ist das nachzahlen, falls man doch mal länger braucht.

Von 0 auf 5 ★★★★★
von Vielleicht irgendwann

Ganz zu Anfang hätte ich 0 Sterne gegeben, da hat nämlich gar nicht funktioniert, aber mittlerweile ist alles super und ich nutze diese App fast nur noch weil es total easy ist

sms&park – Parkscheine einfach mobil bezahlen

Einfache und schnelle Bezahlung per SMS – ohne vorherige Registrierung



- ▶ Die Parkraumüberwachung kann digital überprüfen, ob die Parkgebühr für das Fahrzeug bezahlt wurde
- ▶ Mit jedem Handy spontan nutzbar
- ▶ **Keine Registrierung**
- ▶ Auch als Smartphone-App verfügbar (TraviPay®)
- ▶ Automatische Erinnerung

- ▶ Parkschein von unterwegs verlängern
- ▶ Automatische Abrechnung über Handyrechnung oder Prepaid-Guthaben
- ▶ Einfach und günstig in die Infrastruktur der Standorte integrierbar

Auf Basis Ihrer Parkgebührenordnung → Von der Zusendung der Gebührenordnung bis zum Systemstart setzen wir für gewöhnlich **sechs Wochen** an.

In Zusammenarbeit mit:



Einfache Kontrolle

Findet mit den Handgeräten statt und ist in den Arbeitsablauf perfekt eingebunden



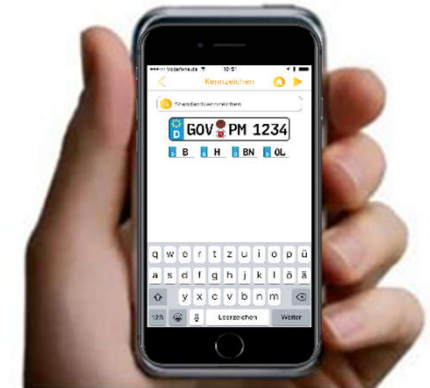
X600
Schweers



iPhone
Schelhorn OWiG
Software GmbH



Softcon AG



iPhone
GovConnect GmbH

Überwachung des ruhenden Verkehrs

Die Kontrolle der Handyparker ist nahtlos in den Prozess der Verkehrsüberwachung integriert*



Grundsätzlich kann **jedes Gerät** mit der sunhill-API integriert werden (**Einzel- und Listenabfragen**).

Voraussetzung dafür ist, dass das mobile Datenerfassungsgerät **internetfähig** ist und die Funktion „Handyparkenabfrage“ vom Hersteller aktiviert wird.

* Hinweis: Kontrollvorgang am Beispiel der Software WINOWIG der Firma Schelhorn, Vorgang analog bei anderen Herstellern

Zusammenfassung der Vorteile von TraviPay® Park für die Stadt



Für die Stadt

- ▶ Bis zu 100% Ausschüttung der Parkeinnahmen an die Stadt
- ▶ Bieten einer Alternativlösung zum Bezahlen von Parkraum für den Bürger
- ▶ Steigerung der **Standort-Attraktivität**
- ▶ Perspektivische **Reduktion** von Bargeldzahlungen im Parkraum / **Wartungsaufwand**
- ▶ Kein **Inkasso-Risiko** für über Mobilfunk bezahlte Transaktionen
- ▶ Reduktion des **Parksuchverkehrs**
- ▶ Reduktion der **CO₂-Belastung** durch den Parksuchverkehr
- ▶ Förderung der Aufenthaltsqualität und der **Verweildauer** urbaner Besucher und Bewohner
- ▶ Passgenaue **Verknüpfung** des MIV mit den Verkehrsträgern des Umweltverbundes
- ▶ Reduktion der **Betriebskosten** der Parkraumbewirtschaftung
- ▶ Geringer **Verwaltungsaufwand** bei Einführung und Betrieb von TraviPay® Park
- ▶ Einführung ohne **vergaberechtliche Relevanz** möglich
- ▶ Zeitnaher Einstieg und nachhaltige Positionierung als **SmartCity** (autonomes Fahren etc.) und perspektivische **Erweiterung** mit zusätzlichen Angeboten

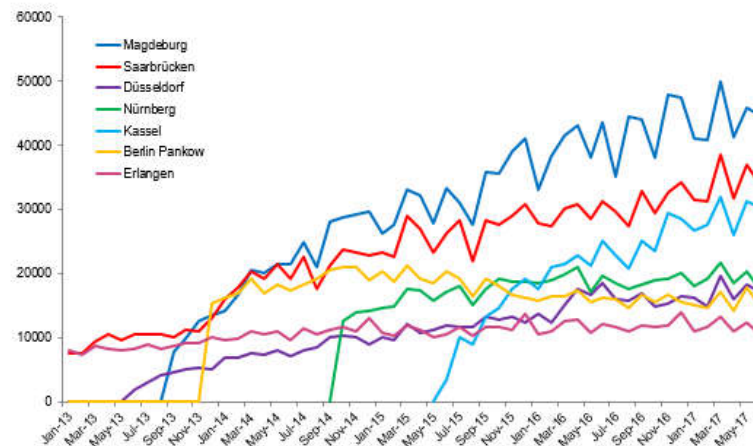
Zusammenfassung der Vorteile von TraviPay® Park für die Kunden



Für den Kunden

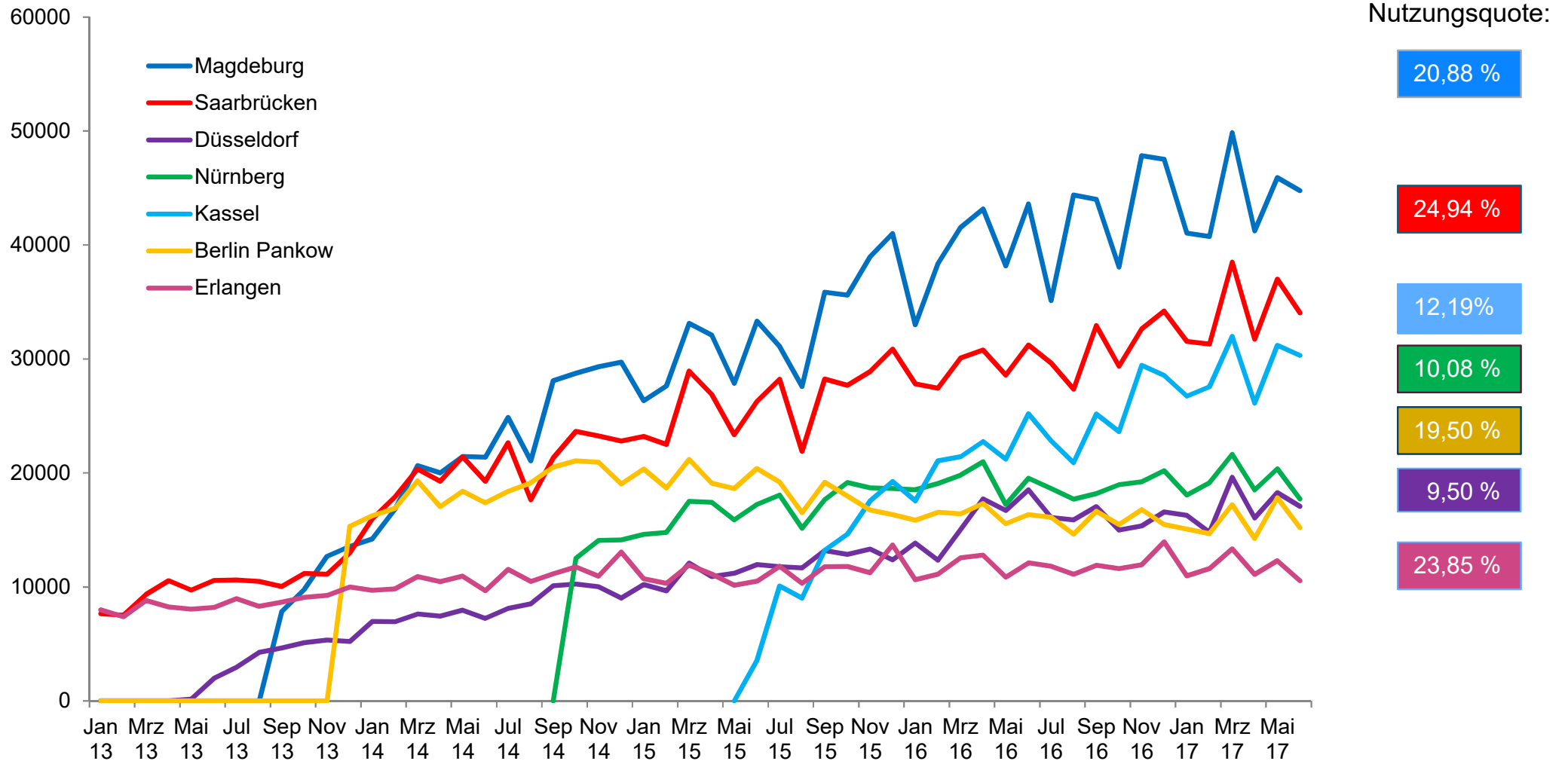
- ▶ Bezahlen von Parkraum ohne Wege zum Parkautomaten bzw. **bargeldlos**
- ▶ **Einfache Nutzung**
- ▶ Keine komplizierten Voraussetzungen – ein Handy genügt
- ▶ **Vermindertes Risiko von Verwarn-geldern** für überzogene Parkdauern – automatische Erinnerungen und Verlängerung der Parkzeit
- ▶ **Förderung** des Einkaufserlebnisses und der Aufenthaltsqualität

Positive Entwicklung der Nutzungsquoten



Sehr positive Entwicklung der Nutzungsquoten

Entwicklung der monatlichen Parkvorgänge der Top-Leads



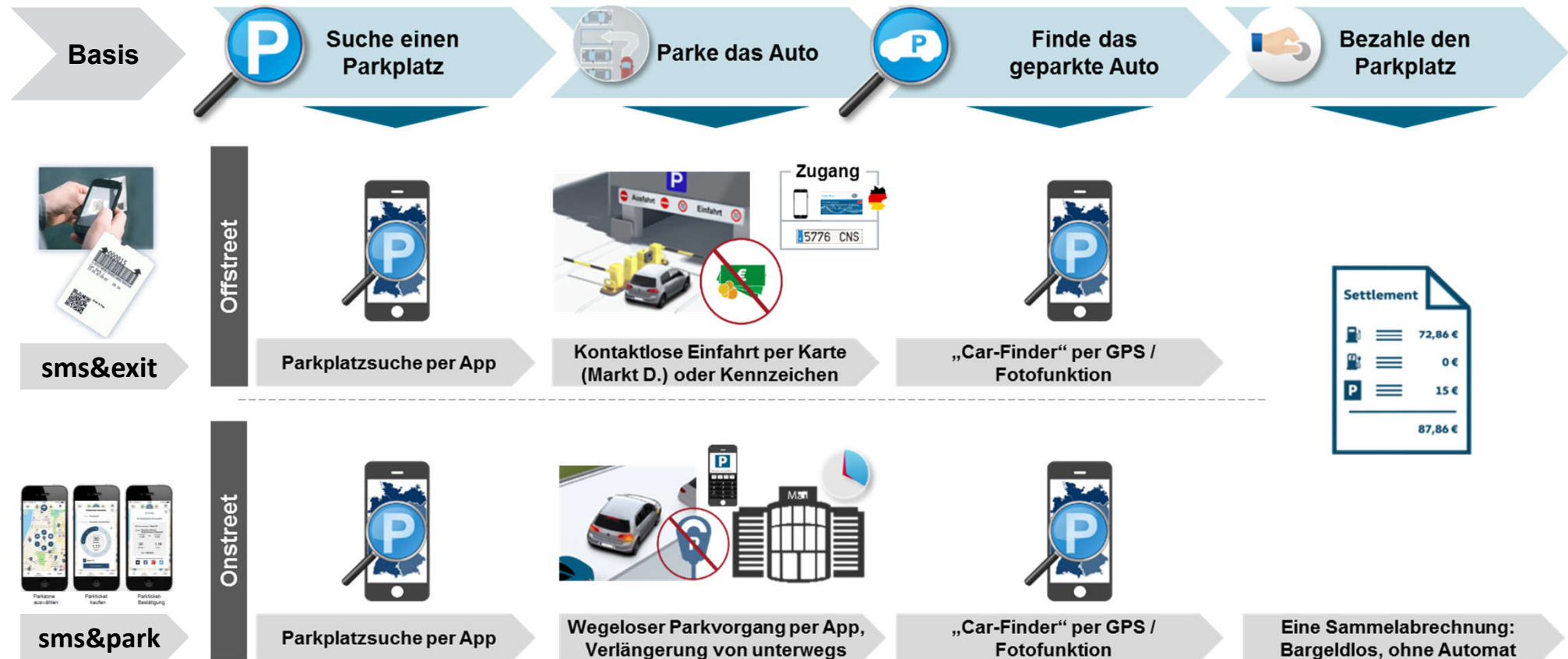
Referenzstandorte - Parken

Kommune	Einwohner	Anzahl geb-pfl. Parkplätze	Nutzungsquote 06/2017	Eingeführt seit
Berlin - Pankow	3.500.000	25.000	19,50 %	11/2011
Nürnberg	500.000	3.000	10,08 %	10/2014
Magdeburg	230.000	4.600	20,88 %	09/2013
Kassel	200.000	10.000	12,19 %	07/2015
Saarbrücken	180.000	1.850	24,94 %	01/2012
Erlangen	100.000	2.000	23,85 %	09/2009
Amberg	40.000	510	20,87 %	06/2008

Referenzstandorte - Ansprechpartner

Kommune	Abteilung	Ansprechpartner	Telefon	Email
Berlin - Pankow	Parkraum-überwachung	Susanne Helbig	030/90295-5550	susanne.helbig@ba-pankow.berlin.de
Nürnberg	Tiefbauamt	Bernhard Fischer	0911/231-3920	bernhard.fischer@stadt.nuernberg.de
Magdeburg	Tiefbauamt	Wolfgang Gaeltzner	0391/540-6805	gaeltzner@tba.magdeburg.de
Kassel	Straßenverkehrs- und Tiefbauamt	Karin Collin	0561/7873106	karin.collin@stadt-kassel.de
Saarbrücken	IKS	Thomas Hoffmann	0681/9055062	thomas.hoffmann@saarbruecken.de
Erlangen	Ordnung- und Straßenverkehrsamt	Wolfgang Penther	09131/862118	wolfgang.penther@stadt.erlangen.de
Amberg	Verkehrsüberwachungsdienst	Wolfgang Ferschl	09621/10-449	wolfgang.ferschl@amberg.de

Lösung der Kunden-“Pain Points“ durch Verknüpfung von On-Street und Off-Street

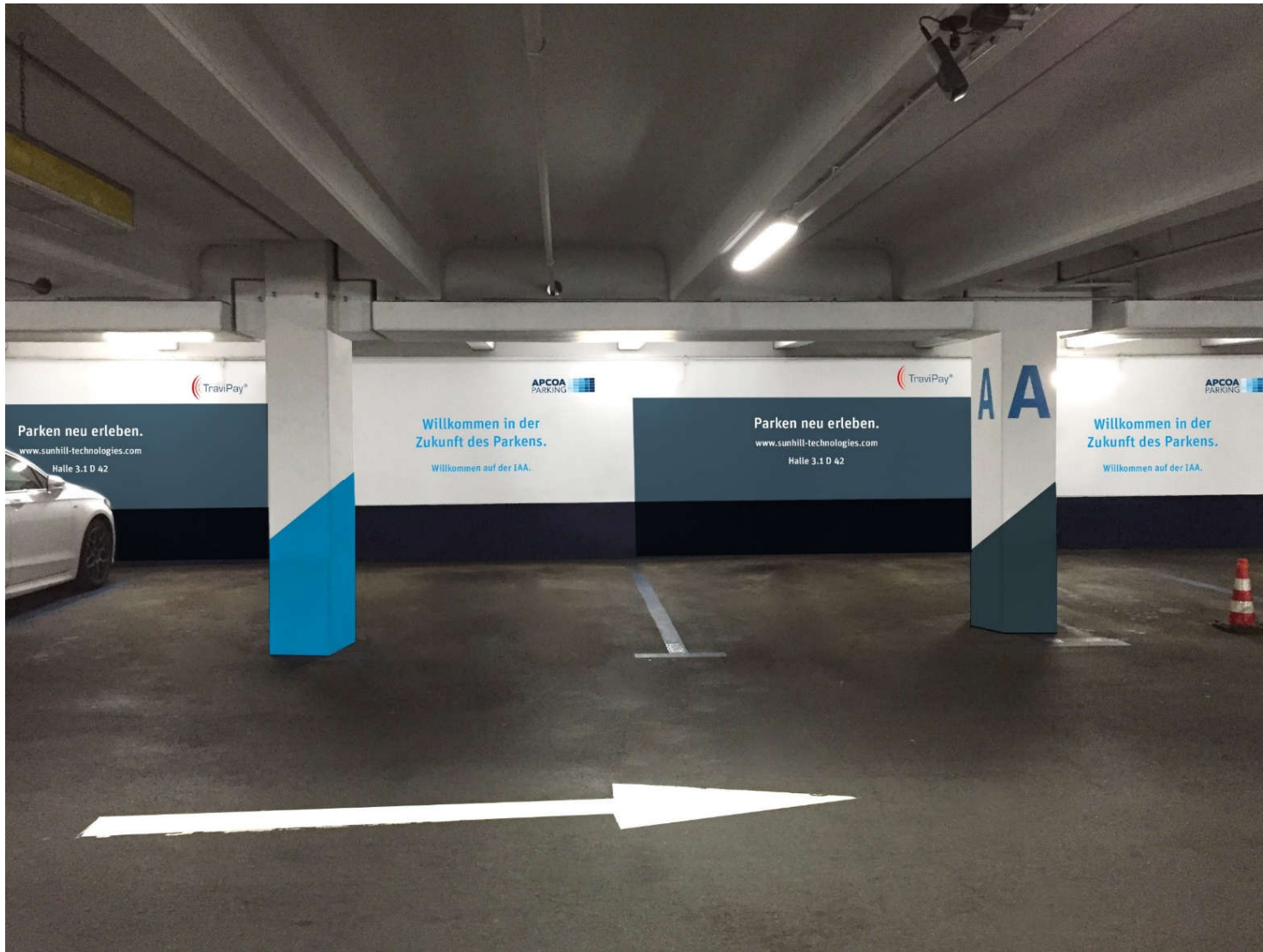


Produktfokus liegt auf Einfachheit, Schnelligkeit und Bequemlichkeit vor Kunde

Showcase Parking IAA – Kooperation sunhill - APCOA

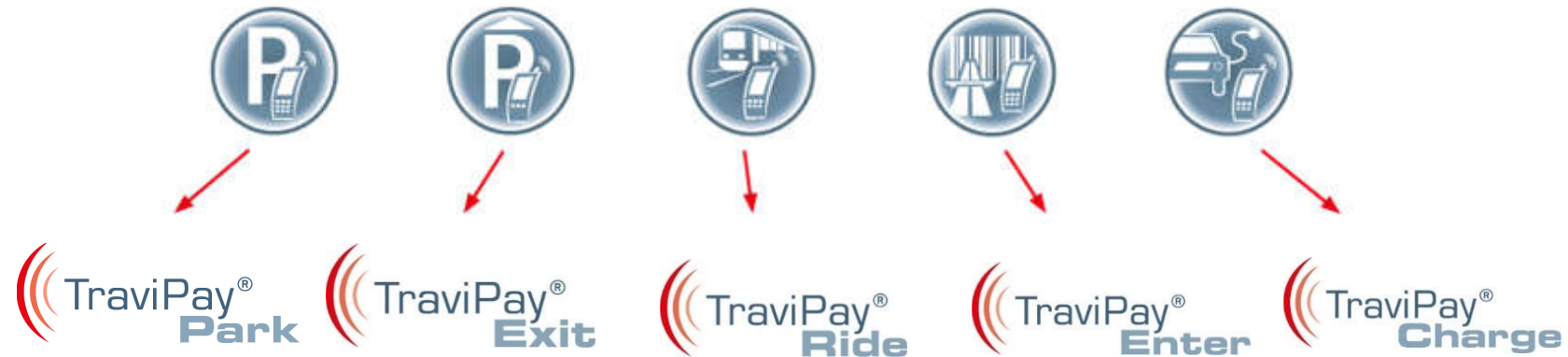


Showcase Parking IAA – Kooperation sunhill - APCOA



Unsere Lösungen umspannen die gesamte Verkehrskette

Parken on-street und off-street, ÖPNV, Ski-Ticketing und E-Mobility – per SMS und App



Das Handy-Parksystem für Ihre Stadt

Der sichere Bezahlweg im Parkhaus

Mobiles Ticketing im ÖPNV

Mobiles Ticketing für Zutrittslösungen

Mobile Payment für E-Mobility

Bezahlung über Mobilfunkrechnung

und

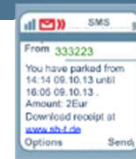
Bezahlung über SEPA / Kreditkarte

per

SMS

und

App



Erfahrung/Expertise/Position im Markt

sunhill technologies GmbH ist in Deutschland seit 2008 im Bereich „registrierungsfreies Handyparken“ tätig und verfügt in diesem Segment sowohl bei Systemneueinführungen als auch bei der Betreuung der Bestandskunden über weitreichende Expertise. Durch mehr als 100 vollzogene Anbindungen von neuen Standorten in Deutschland erfolgen diese praxiserprobt und optimiert im Hinblick auf Bedürfnisse und Anforderungen, die im kommunalen Bereich zu beachten sind. Auch die Betreuung der Bestandskunden ist im Hinblick auf die Bedürfnisse von Städten und Parkraumbewirtschaftern durch die jahrelange Systemerfahrung jeweils individuell abgestimmt. Die Mitarbeiter von sunhill technologies verfügen in allen notwendigen Bereichen (IT, Marketing, Vertrieb, Customer Care) über langjährige Erfahrung in der Zusammenarbeit mit Kommunen und Parkraumbewirtschaftern.

Neben den Landeshauptstädten Magdeburg, Saarbrücken und Düsseldorf ist TraviPay-Park z.B. auch in Berlin, Kassel und Erlangen im Einsatz. In Magdeburg liegt die Nutzungsquote bereits bei 20%, wie auch in Erlangen, d.h. jeder fünfte Parkschein wird dort schon digital bezahlt. In Kassel wird nach einem Jahr Betrieb eine Quote von 10% erreicht. In Saarbrücken liegt die Quote bereits bei 26%. Diese hohe Akzeptanz beim Nutzer wird mit keinem anderen, auf dem Markt befindlichen Handyparksystem annähernd erreicht. Dies führt unter anderem zu Einsparungen beim kostenintensiven Bargeld-management.

Registrierungsfreies Handyparksystem - keine App nötig

- Das angebotene System ist für jeden Handybesitzer sofort nutzbar, da die Parkgebühr direkt über die Handyrechnung oder Prepaidkarte abgerechnet werden kann.
Das System ermöglicht ein registrierungsfreies Handyparken mittels Kurzmitteilung; es kann von jedem Kunden der gängigen deutschen Netzbetreiber (Telekom, Vodafone, O2 und E-Plus und dem größten Provider Mobilcom Debitel) genutzt werden. sunhill verfügt über direkte, vertragliche Bindungen (keine Zwischenstellen) der genannten Telekommunikationsnetzprovider.
- Der Parkvorgang kann durch den Versand einer einfachen, herkömmlichen Kurzmitteilung (SMS) erfolgen. Die Parkzeit ist innerhalb der jeweiligen Höchstparkdauer auswählbar. Die Anwendung ist dem zu Folge auch ohne Smartphone-App nutzbar. Für die Bestellung eines Handyparkscheins genügt also jedes SMS-fähige Handy, egal welchen Alters.
- Für die Nutzung des registrierungsfreien Handyparksystems ist ebenfalls weder ein spezielles Konto bei PayPal, anderen Banken oder bankähnlichen Instituten nötig. Der Parkvorgang ist ohne vorherige Eingabe von persönlichen Daten oder Bankdaten möglich.

Die Stadt erhält exklusive Kurzwahlnummern

Der Nutzer hat hierdurch eine einfachere Eingabe ohne bzw. mit deutlich geringeren Fehlerquellen.

Die Stadt hat ein eigenes Konto für die Kurzwahlnummern und somit volle Transparenz bei Einnahmen und Transaktionen.

- TraviPay-Park verfügt über eine einfache Bedienbarkeit und daraus resultierende hohe Nutzerfreundlichkeit, da die Bestellung des Parkscheins durch bekannte und geübte Verfahren erfolgt (Schreiben einer SMS). Der Bezug des Parkscheins erfolgt durch Eingabe des Kennzeichens und der Parkzeit. Die Daten werden an eine Kurzwahlnummer (max. 6 Stellen), die der jeweiligen Tarifzone exklusiv zugewiesen ist, gesendet. Zusätzliche Eingaben durch den Nutzer (Zonennummern etc.) sind mit diesem System nicht nötig, wodurch fehlerhafte Eingaben minimiert werden.
- Der Bezug des Parkscheins wird allein durch die Kurzwahlnummer (Sendungsempfänger) regional der Stadt zugeordnet. Eine bundesweite Kurzwahlnummer (Konto), welche die Stadt mit allen anderen Standorten des jeweiligen Anbieters teilt, besteht bei diesem System nicht. Die Stadt verfügt somit über völlige Transparenz bezüglich Einnahmen und Transaktionen.

Keine Vignette nötig

Die Nutzer von TraviPay-Park benötigen für das Handyparken keine Vignette oder sonstige Hinweise, die im Fahrzeug hinterlegt oder am Fahrzeug befestigt werden müssen. Ob ein gültiger Handyparkschein vorliegt, überprüfen die Mitarbeiter der Verkehrsüberwachung in Echtzeit durch das bereits vorhandene mobile Datenerfassungsgerät über Eingabe des KFZ-Kennzeichens. Die Abfrage der Handyparkenden ist durch vorhandene Schnittstellen mit den Anbietern der Überwachungssoftware in den gewohnten Arbeitsablauf integriert.

Barrierefreies System

TraviPay Park ist aufgrund der oben genannten Punkte von DIN CERTCO, der Zertifizierungsgesellschaft des TÜV Rheinland und des Deutschen Instituts für Normung e.V. (DIN) als einziges derartiges System als „barrierefrei“ zertifiziert worden.

Nutzerfreundlichkeit = hohe Nutzungsrate

- sunhill verfügt an seinen Standorten über eine überdurchschnittlich hohe Nutzungsrate, d.h. Akzeptanz beim Endnutzer. Diese beläuft sich in vergleichbaren Städten im Durchschnitt auf 15%-23%. Zugrunde liegen diesen guten Werten die Nutzerfreundlichkeit und leichte Anwendbarkeit von TraviPay-Park. Durch jahrelange, stetige Weiterentwicklung des Systems wurden Fehlerquellen minimiert.

- Anfragen hierzu können in Referenzstädten eingeholt werden (siehe PDF Referenzstädte).

Registrierungsfreies Parken im beschränkten Parkraum - Parkhäuser

Das angebotene System kann bei Bedarf über den öffentlichen, klassisch mit Parkscheinautomaten bewirtschafteten Parkraum hinaus auch registrierungsfrei im beschränkten Parkraum eingesetzt werden. Über 50 Referenzobjekte mit den größten Schrankenanlagen-Herstellern (Skidata, Scheidt&Bachmann, Designa) bestehen seit mehreren Jahren.

Registrierungsfrei bezahlen entlang der Verkehrskette

Mit sunhill technologies gewinnt die Stadt Münster einen Technologiepartner, der perspektivisch weitere Maßnahmen zur Digitalisierung im Bereich Mobilitätsdienstleistungen im kommunalen Einsatz umsetzen kann.

Unser System ist als Whitelabel in ÖPNV-Apps zur Bezahlung von Fahrscheinen integrierbar:

- Wir sind in diesem Bereich mit sehr guter Resonanz in den Smartphone-Applikationen der Düsseldorfer Rheinbahn und der Kölner Verkehrsbetriebe (KVB) vertreten. Weitere Verkehrsverbünde starten in Kürze mit sunhill technologies.
- Auch beim Thema Elektromobilität haben wir einen barrierefreien Service entwickelt und u.a. Ladesäulen entlang der A9 oder die Stadtwerke Hamburg ausgestattet.

Weitere Funktionen und Services von TraviPay-Park, die aufgrund von Kundenrückmeldungen (auch Marktforschung) entwickelt und angeboten werden:

- **Weitere Bezahlkanäle:** Parken optional mit Registrierung und Kundenkonto für die Nutzung der Bezahlkanäle Kreditkarte und SEPA Bankeinzug
- **Parken mit der App TraviPay:** Sehr gut bewertete App (im Durchschnitt 4,2 Sterne) Die App wird von der Online-Redaktion von chip.de empfohlen und hat 2014 den Public Brain-Award vom Bayerischen Wirtschaftsministerium und Vodafone erhalten.
- **TraviPay Business** ist eine Zusatzanwendung speziell für geschäftlich Parkende (z.B. Vertriebsmitarbeiter oder Handwerker): Damit können eigene oder Parkvorgänge von Mitarbeitern zentral verwaltet werden. Dadurch resultiert eine

deutlich einfachere Abrechnung für den Kunden und eine Entlastung der Buchhaltung.

- Auf Wunsch kann auch eine **Start-Stopp-Funktion** eingerichtet werden, die es dem Kunden ermöglicht, eine bereits erfolgte Buchung bei frühzeitiger Rückkehr zum Fahrzeug abzurechnen. Die Einrichtung dieser Funktion erfolgt nur in Absprache mit der jeweiligen Stadt.
- Eine gut **geschulte Kundenhotline** ist für den Kunden an Werktagen telefonisch über eine normale Festnetznummer zu erreichen und gibt Hilfestellung bzw. berät bei Fragen. Die Telefonnummer wird auf den Hinweisaufklebern direkt am Automaten kommuniziert.

Alle Services unter einem Dach

Bei der Entscheidung für einen exklusiven Anbieter erhalten Sie den Service und die technische Abwicklung aus einer Hand und haben einen Ansprechpartner, der Ihre Anliegen regelt.

Für den Endnutzer bedeutet dies:

- Sofortiger Service und Fehlerbehebung durch einen First-Level-Support, der an allen Werktagen erreichbar ist.
- Übersichtliche, einheitliche und verständliche Beschilderung
- Nutzer muss keine Vignette beim Parkvorgang im Fahrzeug hinterlegen, was eine spontane Anwendung vereinfacht.

Für die Stadt bedeutet dies:

- Transparente und einheitliche Darstellung der Parktransaktionen über **ein** Monitoring Portal
- Übersichtliche einheitliche Abrechnung
- Keine Einschränkung des Systembetriebs durch Systemausfälle anderer Betreiber
- Vereinfachte Kommunikation: Schnelle Reaktion bei Anfragen, Anregungen etc. durch die Stadt
- Erste Schritte hin zur Smart City mit diversen Services aus einer Hand möglich

Preisblatt travipay

Position	Beschreibung	Leistungs- einheit	Preis je Einheit	Anzahl	Gesamt (Netto)
1.	Einrichtungsgebühr inkl. 3 Tarifzonen	pauschal	500,-	7	4.000,- 0,00€
	1. Aktivierung Kurzwahlnummer 2. Testing 3. Einbindung Datasheets 4. Implementierung und 5. Test in iPhone- und Android-App 6. Anbindung und Einrichtung Tarifzone Mobilfunkanbieter (Telekom, Vodafone, E-Plus, O2) 7. Geodaten-Spezifizierung				
1.1.	Einrichtungsgebühr je weitere Tarifzone	pauschal	500,-	1	500,- 0,00€
2.	Monatliche Servicepauschale	pauschal	120,-	1	120,- 0,00€
	1st. Level-Support Nutzer (Hotline), 2nd. Level-Support Kunde, Support Datenerfassung, Technische Wartung, System-Monitoring, Abrechnung, Datencenter-Kosten				

Preise gültig bis 31.12.2018

Transaktionskosten-Übersicht

100 % Ausschüttung der Parkeinnahmen – Kommune zahlt keine Transaktionskosten

Position	Beschreibung	Leistungs- einheit	Aufpreis je Transaktion*	Beispiel- rechnung	Gesamt (Brutto)*
3	Transport- & Transaktionsgebühr für die Kommune	pauschal	0 % + 0 €	1	0 €
3.1	Transport- & Transaktionskosten Endnutzer – Unregistrierter Nutzer	pauschal	14 % + 0,14 €	1 x 1,00€	1,28 €
	1. Bereitstellung der Infrastruktur & Kundenbasis 2. Betrieb der Billing- & Kommunikations-Center 3. Technischer Service & Support 4. Abrechnung 5. Inkassorisiko 6. SMS-Kosten für Bestätigung/ Erinnerung/ Verlängerung				
3.2	Transport- & Transaktionskosten Endnutzer – Registrierter Nutzer	pauschal	10 % + 0,10 €	1 x 1,00€	1,20 €
	1. Bereitstellung der Infrastruktur & Kundenbasis 2. Betrieb der Billing- & Kommunikations-Center 3. Technischer Service & Support 4. Abrechnung 5. Inkassorisiko 6. SMS-Kosten für Bestätigung/ Erinnerung/ Verlängerung				

* zzgl. zum Tarif+Parkticket

Parkgebühren Stadtwerke im Vergleich mit Gebühren sunhill technologies

Park- dauer	Stadt- werke	Nicht registrierter Nutzer	Registrierter Nutzer
30 Min	- €	0,14 €	0,10 €
1 Stunde	0,50 €	0,71 €	0,65 €
1,5 Stunden	1,00 €	1,28 €	1,20 €
24 Stunden	5,00 €	5,84 €	5,60 €
7 Tage	20,00 €	22,94 €	22,10 €
30 Tage	80,00 €	91,34 €	88,10 €

Stadtwerke Leonberg

vertreten durch

den Ersten Betriebsleiter
Herrn Dr. Ulrich Vonderheid
Belforter Platz 1
71229 Leonberg

(im Folgenden: Stadtwerke(n) Leonberg)

und

**sunhill technologies GmbH**

vertreten durch die

Geschäftsführer Christoph Schwarzmichel und Matthias Mandelkow
Allee am Röthelheimpark 15
91052 Erlangen

(im Folgenden: sunhill technologies)

treffen folgende Vereinbarung:

1. Einführung von TraviPay® Park

Die Parteien vereinbaren eine Systemeinführung von TraviPay® Park ab dem **01.05.2019**.

Der Systembetrieb erfolgt über die Abrechnungsplattform von sunhill technologies mit verschiedenen Bezahlkanälen. (Mobilfunkanbieter: Telekom, Vodafone, Telefonica, Kreditkarte und Lastschrift, etc.)

2. TraviPay® Park

(1) TraviPay® Park ist ein elektronisches System zur mobilen Parkraumbewirtschaftung. Es ermöglicht die bargeldlose Entrichtung von Parkgebühren per Handy (App, SMS, etc.) oder andere mobile Kommunikationswege jeweils über eine dazugehörige digitale Plattform. Diese digitale Plattform ist zugänglich sowohl für Nutzer der von sunhill technologies eigens für TraviPay® Park entwickelten Applikationen als auch für Nutzer der von Kooperationspartnern der sunhill technologies angebotenen Produkte. Dies ermöglicht den Erwerb digitaler Parkscheine auch via anderer Kanäle (z.B. über City Apps o.ä. oder direkt über den

Boardcomputer eines Automobils).

Folgende Nutzungsoptionen können in Anspruch genommen werden:

- (a) über sms ohne vorangegangene Registrierung durch den Parkenden bei sunhill,
- (b) über sms mit vorangegangener Registrierung durch den Parkenden bei sunhill,
- (c) unmittelbar über die Travipay-App von sunhill mit vorangegangener Registrierung durch den Parkenden,
- (d) mittelbar über die Travipay-App von sunhill und
- (e) durch Einsatz einer anderen vom Kunden ausgewählten App bzw. durch Nutzung eines Softwaresystems im Fahrzeug des Parkenden mit vorangegangener Registrierung.

(2) Sofern sich ein Parkender registriert oder die entsprechende App installiert und dort in die Nutzungsbedingungen und Datenschutzvereinbarung eingewilligt hat, kann er verlangen, dass seine Parkvorgänge gespeichert werden und für ihn abrufbar bleiben, insbesondere im Rahmen der Verwendung dieser Daten bei der Erstellung von Reisekostenerstattungsanträgen und bei der Erstellung von Steuererklärungen. Die Parteien sind sich einig, dass in solchen Fällen die Datenverarbeitung durch sunhill nach vollständiger Abwicklung (einschließlich Abrechnung) des Parkvorgangs nicht mehr von dem Vertrag zwischen den Parteien erfasst ist, sondern insoweit von dem Vertrag zwischen sunhill und dem registrierten Parkenden bestimmt wird. Dies bedeutet insbesondere, dass sunhill in diesen Fällen die Daten über die Parkvorgänge nicht nach vertraglich vorgesehenen Bestimmungen löscht sondern nach den Bestimmungen in dem Vertrag zwischen sunhill und dem registrierten Parkenden.

Die im Zusammenhang mit Parkvorgängen gespeicherten personenbezogene Daten – vorbehaltlich Absatz (2) – mit Ablauf von 24 Monaten nach Beendigung des Parkvorgangs gelöscht werden. Der Kunde hat damit die Möglichkeit, sich nach Tätigkeit seines Parkvorgangs innerhalb von 24 Monaten zu registrieren, um eine Löschung zu verhindern.

(3) sunhill technologies stellt die Sicherheit und Qualität sowie den reibungslosen Ablauf zwischen den Beteiligten sicher und garantiert der **Stadtwerke Leonberg** die Ausschüttung der Parkgebühren in der vereinbarten Höhe.

sunhill technologies wird das Handyparksystem TraviPay® Park entsprechend der mehrjährigen Praxis Erfahrung auf den vorgegebenen Parkflächen der **Stadtwerke Leonberg** installieren. Die **Stadtwerke Leonberg** erhält dazu Zugang zu der zentralen Monitoring-Unit (Basispaket).

3. Transaktionskosten

Die **Stadtwerke Leonberg** wird keine Transaktionskosten tragen und bekommt die über TraviPay® Park abgewickelten Parkgebühren zu 100% ausgeschüttet. Die beteiligten Mobilfunkunternehmen Telekom, Vodafone, Telefonica sowie sunhill technologies im Verbund mit den Volkswagen Financial Services garantieren die Ausschüttung der Parkeinnahmen.

sunhill technologies GmbH wird die Transaktionskosten als Servicegebühr beim Endnutzer erheben.

4. Servicegebühren

sunhill technologies erhebt pro Transaktion eine Servicegebühr vom Endnutzer. Die Servicegebühr wird vorab mit der **Stadtwerke Leonberg** abgestimmt und in den AGB kommuniziert.

5. Abrechnung

Die Rechnungsanschrift der **Stadtwerke Leonberg** ist wie folgt:

Anschrift _____

Straße, Haus-Nr. _____

PLZ, Ort _____

Ust.-ID (sofern vorhanden) _____

Steuernummer _____

Die **Stadtwerke Leonberg** hat durch die Monitoring-Unit (Basispaket) den Überblick über den Umfang der mittels TraviPay® Park getätigten Parktransaktionen. Der ermittelte Betrag wird nach Erhalt von den Mobilfunkanbietern und den Service-Payment-Providern bis zum letzten Werktag des Folgemonats, spätestens jedoch bis zum fünften Werktag des zweiten Folgemonats, auf das Konto

IBAN: _____

BIC : _____

Verwendungszweck _____
bei der _____
weitergeleitet.

6. Mehrwertsteuer bei Parkeinnahmen

Die Umsätze aus den Parkeinnahmen der **Stadtwerke Leonberg** unterliegen nicht der Mehrwertsteuer, da die Erhebung der Parkgebühren den hoheitlichen Zwecken zur Verbesserung der Sicherheit und Ordnung des Verkehrs dient (StVO).

Sollte es zu Änderungen bei den vorgenannten Angaben kommen, wird sunhill technologies GmbH spätestens einen Monat nach Eintritt des Ereignisses durch die **Stadtwerke Leonberg** postalisch informiert. sunhill wird anschließend die Mehrwertsteuer gegenüber seinen Endkunden/Nutzern auf Rechnungen ausweisen.

7. Beginn der Abrechnung

Der erste Abrechnungsmonat beginnt mit dem Tag, an dem der Endnutzer das System nutzen kann. Der technische Start, in dem der Parkende das System bereits nutzen kann, liegt in der Regel einige Tage vor dem offiziellen Systemstart, da vorab die Beschilderung vor Ort angebracht und die Abrechnung aktiviert werden muss. Der technische Start wird im Rahmen der Systemeinführung gemeinsam mit der **Stadtwerke Leonberg** abgestimmt.

8. Einrichtungsgebühr

Die einmalige Systemeinrichtungsgebühr für die **Stadtwerke Leonberg** inklusive der momentan bestehenden Tarifzonen und den von sunhill erstellten Aufklebern beträgt **0€**. Weitere Kurzwahlnummern können gegen eine Zahlung von 500,- € netto pro Kurzwahlnummer/ Abrechnungsnummer zur Verfügung gestellt werden.

9. Systempauschale

sunhill technologies GmbH berechnet für Systembetrieb und Service für die **Stadtwerke Leonberg** eine monatliche Systempauschale von **0€**.

10. Aufkleber

Die **Stadtwerke Leonberg** erhält eine Erstausrüstung an Aufklebern für die vor Ort befindlichen Parkscheinautomaten.

Die Gestaltung der Aufkleber wird von der sunhill technologies GmbH erstellt.

Die Montage/Anbringung und Entfernung der Aufkleber übernimmt die **Stadtwerke Leonberg**.

Die Kosten für neue Aufkleber oder Schilder (Design und Herstellung) trägt die **Stadtwerke Leonberg**, sofern diese auf eine Änderung der Tarifstruktur zurückzuführen sind, bzw. auf andere Weise von der **Stadtwerke Leonberg** initiiert wurde.

Die Kosten für neue Aufkleber oder Schilder (Design und Herstellung) tragen die Vertragspartner zu gleichen Teilen, sofern diese auf eine gesetzliche Anforderung zurückzuführen sind.

11. Werbepattform

Hierbei wird mit den Parktickets (nur dort – kein Spamming), vergleichbar mit der Werbung auf der Rückseite von Parkscheinen, eine Information in den Bestätigungs- und Erinnerungsnachrichten übermittelt.

Vertragspartner für die Werbetreibenden ist sunhill technologies. Vor Schaltung der jeweiligen Werbeinformation wird die **Stadtwerke Leonberg** über den Inhalt der Werbeinformation informiert. Bei Werbung, die dem Image der **Stadtwerke Leonberg** entgegensteht, besteht seitens der **Stadtwerke Leonberg** ein Veto-Recht.

12. Wettbewerber

Die **Stadtwerke Leonberg** sichert sunhill technologies zu, innerhalb ihrer Zuständigkeit keine weiteren mobilen Parkraumbewirtschaftungssysteme oder Handyparksysteme parallel zu TraviPay® Park am Parkscheinautomaten einzuführen.

13. Intervallbezogenes bzw. minutengenaues Parken (Start/Stopp)

sunhill bietet seinen Nutzern auf Wunsch die Möglichkeit an, den Parkvorgang in den bereits implementierten Zeitintervallen, analog Ihrer Parkgebührenordnung bzw. im Minutentakt (ähnlich Parkscheinautomat) in der App zu starten und zu stoppen.

Sollte diese Funktion nicht erwünscht sein, wird sunhill technologies GmbH schriftlich (E-Mail oder postalisch) durch die Stadtwerke **Leonberg** informiert.

sunhill wird diese Funktion anschließend für die Parkzonen der Stadtwerke **Leonberg** sperren.

14. Allgemeine Servicebedingungen

Die Allgemeinen Servicebedingungen von TraviPay® Park in der aktuellen Version unter www.sunhill-technologies.com bzw. www.travipay.com regeln das Vertragsverhältnis zwischen sunhill technologies und den Endnutzern / Parkenden. Diese Allgemeinen Servicebedingungen werden Bestandteil dieser Vereinbarung. sunhill technologies hat das Recht, die Allgemeinen Servicebedingungen bei Bedarf anzupassen.

15. Haftung

- (1) sunhill technologies haftet unbeschränkt
 - bei Vorsatz oder grober Fahrlässigkeit,
 - für die Verletzung von Leben, Leib oder Gesundheit,
 - nach den Vorschriften des Produkthaftungsgesetzes sowie
 - im Umfang einer von sunhill technologies übernommenen Garantie.
- (2) Bei leicht fahrlässiger Verletzung einer Pflicht, die wesentlich für die Erreichung des Vertragszwecks ist (Kardinalpflicht), ist die Haftung von sunhill technologies der Höhe nach begrenzt auf den Schaden, der nach der Art des fraglichen Geschäfts vorhersehbar und typisch ist.
- (3) Eine weitergehende Haftung der sunhill technologies besteht nicht. Insbesondere besteht keine Haftung für
 - ständige Verfügbarkeit von travipay® Park,

- für die Verfügbarkeit der Mobilfunknetze,
- für nicht bzw. unvollständig übermittelte SMS-Inhalte
- anfängliche Mängel
- für die aus der Nichtentrichtung der Parkgebühr resultierenden Kosten

soweit nicht die Voraussetzungen der Abs. 1, 2 vorliegen.

- (4) Die vorstehende Haftungsbeschränkung gilt auch für die persönliche Haftung der Mitarbeiter, Vertreter und Organe von sunhill technologies.
- (5) Sollte aufgrund einer vorübergehenden Nichtverfügbarkeit des Services die Entrichtung der Parkgebühr per Handy nicht möglich sein, so bleibt der Parkraumnutzer weiterhin zur Gebührentrichtung verpflichtet. In diesem Falle ist auf alternative Bezahlungsmöglichkeiten wie etwa den Parkschein zurückzugreifen (vgl. 17. VO zur Änderung der StVO). Gleiches gilt wenn der Parkraumnutzer keine Bestätigungs-Nachricht erhält; es kann dann nicht von einer erfolgreichen Entrichtung der Parkgebühr ausgegangen werden.

16. Vertraulichkeit

Die **Stadtwerke Leonberg** und sunhill technologies sind verpflichtet, während der Laufzeit dieses Vertrages sowie drei Jahre über dessen Beendigung hinaus sämtliche ihnen im Zusammenhang mit dem Vertragsverhältnis zugänglich werdenden Informationen, die als vertraulich bezeichnet werden oder aufgrund sonstiger Umstände als Geschäfts- und Betriebsgeheimnisse erkennbar sind, geheim zu halten und sie weder aufzuzeichnen noch an Dritte weiterzugeben oder in irgendeiner Weise zu verwerten. Als Dritte auf Seiten von sunhill technologies gelten nicht die mit sunhill technologies i.S.v. §§ 15 ff. AktG verbundenen Unternehmen. Ebenso sind Datentransfers mit den beteiligten Mobilfunkunternehmen zulässig, sofern diese für den Systembetrieb erforderlich sind. Werden vertrauliche Informationen dennoch aufgezeichnet, an Dritte weitergegeben oder verwertet, so darf dies nur nach ausdrücklicher schriftlicher Einwilligung der anderen Partei und nur insoweit erfolgen, als dies zur Erreichung des Vertragszwecks unbedingt erforderlich ist. In diesem Fall wird die Informationen weitergebende Partei die Dritten in gleichem Umfang, schriftlich zur Vertraulichkeit verpflichten, wie die **Stadtwerke Leonberg** bzw. sunhill technologies ihrerseits aus diesem Vertrag verpflichtet sind. Die Geheimhaltungspflicht gilt auch für den Inhalt dieses Vertrages und die in seiner Ausführung getroffenen Bestimmungen.

Hiervon ausgenommen sind die Informationen,

- die einer Partei bereits vor Beginn der Vertragsverhandlung bekannt waren oder die von Dritten als nicht vertraulich mitgeteilt werden, sofern diese nicht ihrerseits gegen Vertraulichkeitspflichten verstoßen;

- welche die Parteien jeweils unabhängig voneinander entwickelt haben;
- die ohne Verschulden oder Zutun der Parteien öffentlich bekannt sind oder werden oder
- die aufgrund behördlicher oder gerichtlicher Anordnung offen zu legen sind.

Im letztgenannten Fall hat die zur Offenlegung verpflichtete Partei die andere Partei vor der Offenlegung unverzüglich zu informieren. Weitergehende gesetzliche Pflichten zur Vertraulichkeit bleiben unberührt.

Daten, Informationen und Statistiken, welche im Rahmen des Systembetriebs generiert werden bzw. entstehen, kann sunhill technologies zu Werbemaßnahmen verwenden. Jede Veröffentlichung derartiger Daten muss vorher von den Parteien abgestimmt werden.

17. Datenschutz

sunhill technologies hat, unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Datenverarbeitung, die für eine datenschutzkonforme Auftragsausführung erforderlichen technischen organisatorischen Maßnahmen zu treffen. Der Datenschutz erfolgt jeweils im Rahmen der geltenden gesetzlichen Bestimmungen. Im Hinblick auf das Inkrafttreten der DSGVO mit Wirkung zum 25.05.2018 und die damit verbundenen gesetzlichen Änderungen bei der Auftragsverarbeitung schließen die Parteien die als **Anlage 3.1** beigefügte Vereinbarung über eine Auftragsverarbeitung ab.

Um eine rechtmäßige Datenverarbeitung sicherzustellen haben die Regelungen aus der Vertrag zur Auftragsverarbeitungen Vorrang vor allen anderen vertraglichen Regelungen.

18. Laufzeit/Kündigung

Die Parteien vereinbaren ab dem **01.05.2019** eine Basislaufzeit von **60 Monaten** bis **30.04.2024**.

Danach verlängert sich diese Kooperationsvereinbarung zu den gleichen Konditionen jeweils um weitere 24 Monate. Es besteht ein beiderseitiges Kündigungsrecht mit einer Frist von 6 Monaten zum jeweiligen Laufzeitende.

19. Höhere Gewalt

Wenn durch höhere Gewalt vertragliche Verpflichtungen nicht, nicht rechtzeitig oder nicht ordnungsgemäß erfüllt werden können, ist die betroffene Partei von ihrer Leistungspflicht während des Ereignisses höherer Gewalt befreit.

Dauert ein Ereignis höherer Gewalt länger als einen Monat, sind beide Parteien berechtigt, den Vertrag fristlos zu kündigen.

20. Salvatorische Klausel

Sollten Bestimmungen dieses Vertrages oder eine künftige in ihn aufgenommene Bestimmung ganz oder teilweise unwirksam sein oder ihre Rechtswirksamkeit später verlieren, so wird hierdurch die Gültigkeit der übrigen Bestimmungen des Vertrages nicht berührt. Das gleiche gilt, soweit sich im Vertrag eine Lücke herausstellen sollte. Anstelle der unwirksamen Bestimmungen oder zur Ausfüllung der Lücke soll eine angemessene Regelung gelten, die, soweit rechtlich möglich, dem am nächsten kommt, was die Parteien gewollt haben oder gewollt haben würden, sofern sie bei dem Abschluss des Vertrages oder der späteren Übernahme einer Bestimmung in diesen Vertrag den Punkt bedacht hätten.

21. Anpassung bei geänderten gesetzlichen Vorgaben

Im Falle, dass eine Änderung der gesetzlichen, insbesondere der telekommunikationsrechtlichen Rahmenbedingungen eine Anpassung dieses Vertrages erfordert, werden die Parteien unverzüglich über eine entsprechende Anpassung des Vertrages in Verhandlung treten. Sollten die Parteien innerhalb von drei (3) Monaten ab Beginn solcher Verhandlungen nicht eine gemeinschaftliche Lösung gefunden haben, kann jede Partei diesen Vertrag ohne Einhaltung einer Frist kündigen. Die Parteien werden auf Anforderung durch eine Partei diesen Vertrag bis zu einer Vertragsanpassung ruhen zu lassen, soweit dies zur Abwehr von Ansprüchen gegen diese Partei oder zur Vermeidung von Schäden erforderlich ist.

22. Gerichtsstand, anwendbares Recht

Dieser Vertrag unterliegt deutschem Recht.
Gerichtsstand für sämtliche Streitigkeiten aus diesem Vertrag ist Erlangen.
Ausschließliche Gerichtsstände bleiben unberührt.

23. Statistik und Marketingaktionen zur Steigerung der Nutzungsrate

Ein Ziel in der Zusammenarbeit zwischen den Kommunen/Betreibern und sunhill ist ein System mit größtmöglicher Nutzung.
Um das Potential von travipay auszuschöpfen und gegebenenfalls mit Marketingaktion zu unterstützen, ist für sunhill die tatsächliche Nutzungsrate ein sehr wichtiger Indikator.
Um diese möglichst präzise zu bestimmen wird sunhill alle 6 – 12 Monate

- Auskunft über die Höhe der Parkeinnahmen erteilt.

und / oder

- der prozentuale Wert der Einnahmen über das Handyparken im Verhältnis zu den Einnahmen der über Parkscheinautomaten gekauften Parkscheine übermittelt.

und / oder

- die Anzahl der über die Parkscheinautomaten gekauften Parkscheine übermittelt.

Diesbezügliche Informationen werden an folgende Email Adresse gesendet:

24. Sonstiges

Beide Parteien werden bestmöglich an einer erfolgreichen Umsetzung von TraviPay® Park arbeiten.

Alle im Vertrag genannten Beträge verstehen sich zuzüglich der gesetzlichen Mehrwertsteuer, sofern nicht anders vermerkt.



25. Unterschriften

Leonberg,

Erlangen,

Datum: _____

Datum: _____

Dr. Ulrich Vonderheid
Erster Betriebsleiter

M. Mandelkow
Geschäftsführer

C. Schwarzmichel
Geschäftsführer

sunhill technologies GmbH

Allee am Röthelheimpark 15 | 91052 Erlangen

Tel.: +49 (0) 91 31 | 625 99-10

Fax: +49 (0) 91 31 | 625 99-26

www.sunhill-technologies.com

info@sunhill-technologies.com

Geschäftsführung:

Matthias Mandelkow

Christoph Schwarzmittel

Sitz der Gesellschaft:

Baumzeit 2 | 91088 Bubenreuth

Stadt- und Kreissparkasse

Erlangen Höchststadt Herzogenaurach

IBAN: DE24 7635 0000 0430 1219 13

BIC-/SWIFT-Code: BYLADEM1ERH

Handelsregister:

Amtsgericht Fürth HRB 11015

USt.-ID-Nr.: DE 253757818

sunhill technologies GmbH | Allee am Röthelheimpark 15 | 91052 Erlangen

Stadtwerke Leonberg

Belforter Platz 1

71229 Leonberg

Vereinbarung über eine Auftragsverarbeitung i.S.d. Art. 28 DS-GVO

zwischen der **Stadtwerke Leonberg**, vertreten durch den Ersten Betriebsleiter, Dr. Ulrich Vonderheid,
- nachstehend „**Auftraggeber**“ genannt -

und der

sunhill technologies GmbH, eingetragen im Handelsregister des Amtsgerichts Fürth unter HRB 11015;
gesetzlich vertreten durch die stets einzelvertretungsberechtigten Geschäftsführer Matthias
Mandelkow und Christoph Schwarzmittel

- nachstehend „**Auftragnehmer**“ genannt -
- nachstehend Auftraggeber und Auftragnehmer gemeinsam „**Parteien**“ genannt -

1. Gegenstand und Dauer des Auftrags

(1) Gegenstand

Der Gegenstand des Auftrags ergibt sich aus der Leistungsvereinbarung vom **01.05.2019** zu dem
diese Vereinbarung über eine Auftragsverarbeitung i.S.d. Art. 28 DS-GVO Anlage 3.1 ist
(im Folgenden insgesamt Leistungsvereinbarung).

(2) Dauer

Die Dauer dieses Auftrags (Laufzeit) entspricht der Laufzeit der Leistungsvereinbarung.

2. Konkretisierung des Auftragsinhalts

(1) Art und Zweck der vorgesehenen Verarbeitung von Daten

Art und Zweck der Verarbeitung personenbezogener Daten durch den Auftragnehmer für den Auftraggeber sind konkret beschrieben in der Leistungsvereinbarung.

Insbesondere erbringt der Auftragnehmer weisungsgebunden Unterstützungsleistungen bei der Inanspruchnahme und Bezahlung von kommunalen Parkflächen des Auftraggebers sowie weisungsgebunden Unterstützungsleistungen bei der Durchführung der Parkraumüberwachung durch den Auftraggeber oder durch einen von dem Auftraggeber beauftragten Dritten.

Die Erbringung der vertraglich vereinbarten Datenverarbeitung findet ausschließlich in einem Mitgliedsstaat der Europäischen Union oder in einem anderen Vertragsstaat des Abkommens über den Europäischen Wirtschaftsraum statt. Jede Verlagerung in ein Drittland bedarf der vorherigen Zustimmung des Auftraggebers und darf nur erfolgen, wenn die besonderen Voraussetzungen der Artt. 44 ff. DS-GVO erfüllt sind.

(2) Art der Daten

Es werden die folgenden personenbezogenen Daten verarbeitet:

- Vollständiges amtliches Kfz-Kennzeichen oder Ausschnitte hiervon
- Transaktionsdatum im Detail Tag und Uhrzeit
- Transaktionsbereich (Parkzone)
- Transaktionszeitraum im Detail Tag und Uhrzeit als Parkzeitende
- Gebührenbetrag für den Transaktionszeitraum in Euro und Cent

(3) Kategorien betroffener Personen

Die Kategorien der durch die Verarbeitung betroffenen Personen umfassen:

- Kunden
- Interessenten

3. Technisch-organisatorische Maßnahmen

(1) Der Auftragnehmer hat die Umsetzung der im Vorfeld der Auftragsvergabe dargelegten und erforderlichen technischen und organisatorischen Maßnahmen vor Beginn der Verarbeitung, insbesondere hinsichtlich der konkreten Auftragsdurchführung zu dokumentieren und dem Auftraggeber zur Prüfung zu übergeben. Bei Akzeptanz durch den Auftraggeber werden die dokumentierten Maßnahmen Grundlage des Auftrags. Soweit die Prüfung/ein Audit des Auftraggebers einen Anpassungsbedarf ergibt, ist dieser einvernehmlich umzusetzen.

(2) Der Auftragnehmer hat die Sicherheit gem. Artt. 28 Abs. 3 lit. c, 32 DS-GVO insbesondere in Verbindung mit Art. 5 Abs. 1, Abs. 2 DS-GVO herzustellen. Insgesamt handelt es sich bei den zu treffenden Maßnahmen um Maßnahmen der Datensicherheit und zur Gewährleistung eines dem Risiko angemessenen Schutzniveaus hinsichtlich der Vertraulichkeit, der Integrität, der Verfügbarkeit sowie der Belastbarkeit der Systeme. Dabei sind der Stand der Technik, die Implementierungskosten und die Art, der Umfang und die Zwecke der Verarbeitung sowie die unterschiedliche Eintrittswahrscheinlichkeit und Schwere des Risikos für die Rechte und Freiheiten natürlicher Personen im Sinne von Art. 32 Abs. 1 DS-GVO zu berücksichtigen [Einzelheiten in Anlage 1].

(3) Die technischen und organisatorischen Maßnahmen unterliegen dem technischen Fortschritt und der Weiterentwicklung. Insoweit ist es dem Auftragnehmer gestattet, alternative adäquate Maßnahmen umzusetzen. Dabei darf das Sicherheitsniveau der festgelegten Maßnahmen nicht unterschritten werden. Wesentliche Änderungen sind zu dokumentieren.

4. Berichtigung, Einschränkung und Löschung von Daten

(1) Der Auftragnehmer darf die Daten, die im Auftrag verarbeitet werden, nicht eigenmächtig sondern nur nach dokumentierter Weisung des Auftraggebers berichtigen, löschen oder deren Verarbeitung einschränken. Soweit eine betroffene Person sich diesbezüglich unmittelbar an den Auftragnehmer wendet, wird der Auftragnehmer dieses Ersuchen unverzüglich an den Auftraggeber weiterleiten.

(2) Soweit vom Leistungsumfang umfasst, sind Löschkonzept, Recht auf Vergessenwerden, Berichtigung, Datenportabilität und Auskunft nach dokumentierter Weisung des Auftraggebers unmittelbar durch den Auftragnehmer sicherzustellen.

5. Qualitätssicherung und sonstige Pflichten des Auftragnehmers

Der Auftragnehmer hat zusätzlich zu der Einhaltung der Regelungen dieses Auftrags gesetzliche Pflichten gemäß Artt. 28 bis 33 DS-GVO; insofern gewährleistet er insbesondere die Einhaltung folgender Vorgaben:

- a) Schriftliche Bestellung eines Datenschutzbeauftragten, der seine Tätigkeit gemäß Artt. 38 und 39 DS-GVO ausübt.
Als Datenschutzbeauftragter ist beim Auftragnehmer Herr Markus Johannes Schmidt, Telefon +49913162599499, E-Mail: markus.schmidt@sunhill-technologies.com, bestellt. Änderungen in der Person des Datenschutzbeauftragten werden auf der Homepage zugänglich hinterlegt.
- b) Die Wahrung der Vertraulichkeit gemäß Artt. 28 Abs. 3 S. 2 lit. b, 29, 32 Abs. 4 DS-GVO. Der Auftragnehmer setzt bei der Durchführung der Arbeiten nur Beschäftigte ein, die auf

die Vertraulichkeit verpflichtet und zuvor mit den für sie relevanten Bestimmungen zum Datenschutz vertraut gemacht wurden. Der Auftragnehmer und jede dem Auftragnehmer unterstellte Person, die Zugang zu personenbezogenen Daten hat, dürfen diese Daten ausschließlich entsprechend der Weisung des Auftraggebers verarbeiten einschließlich der in diesem Vertrag eingeräumten Befugnisse, es sei denn, dass sie gesetzlich zur Verarbeitung verpflichtet sind.

- c) Die Umsetzung und Einhaltung aller für diesen Auftrag erforderlichen technischen und organisatorischen Maßnahmen gemäß Artt. 28 Abs. 3 S. 2 lit. c, 32 DS-GVO (Einzelheiten in Anlage 1).
- d) Der Auftraggeber und der Auftragnehmer arbeiten auf Anfrage mit der Aufsichtsbehörde bei der Erfüllung ihrer Aufgaben zusammen.
- e) Die unverzügliche Information des Auftraggebers über Kontrollhandlungen und Maßnahmen der Aufsichtsbehörde, soweit sie sich auf diesen Auftrag beziehen. Dies gilt auch, soweit eine zuständige Behörde im Rahmen eines Ordnungswidrigkeits- oder Strafverfahrens in Bezug auf die Verarbeitung personenbezogener Daten bei der Auftragsverarbeitung beim Auftragnehmer ermittelt.
- f) Soweit der Auftraggeber seinerseits einer Kontrolle der Aufsichtsbehörde, einem Ordnungswidrigkeits- oder Strafverfahren, dem Haftungsanspruch einer betroffenen Person oder eines Dritten oder einem anderen Anspruch im Zusammenhang mit der Auftragsverarbeitung beim Auftragnehmer ausgesetzt ist, hat ihn der Auftragnehmer nach besten Kräften zu unterstützen.
- g) Der Auftragnehmer kontrolliert regelmäßig die internen Prozesse sowie die technischen und organisatorischen Maßnahmen, um zu gewährleisten, dass die Verarbeitung in seinem Verantwortungsbereich im Einklang mit den Anforderungen des geltenden Datenschutzrechts erfolgt und der Schutz der Rechte der betroffenen Person gewährleistet wird.
- h) Nachweisbarkeit der getroffenen technischen und organisatorischen Maßnahmen gegenüber dem Auftraggeber im Rahmen seiner Kontrollbefugnisse nach Ziffer 7 dieses Vertrages.

6. Unterauftragsverhältnisse

(1) Als Unterauftragsverhältnisse im Sinne dieser Regelung sind solche Dienstleistungen zu verstehen, die sich unmittelbar auf die Erbringung der Hauptleistung beziehen. Nicht hierzu gehören Nebenleistungen, die der Auftragnehmer z.B. als Telekommunikationsleistungen, Post-/Transportdienstleistungen, Wartung und Benutzerservice oder die Entsorgung von Datenträgern sowie sonstige Maßnahmen zur Sicherstellung der Vertraulichkeit, Verfügbarkeit, Integrität und Belastbarkeit der Hard- und Software von Datenverarbeitungsanlagen in Anspruch nimmt. Der Auftragnehmer ist jedoch verpflichtet, zur Gewährleistung des Datenschutzes und der Datensicherheit

der Daten des Auftraggebers auch bei ausgelagerten Nebenleistungen angemessene und gesetzeskonforme vertragliche Vereinbarungen sowie Kontrollmaßnahmen zu ergreifen.

(2) Dem Auftraggeber ist bekannt, dass der Auftragnehmer derzeit die folgenden Subunternehmer als Auftrags(daten)verarbeiter für die folgenden Verarbeitungsvorgänge einsetzt, wobei jeweils Unterauftragsverarbeitungsvereinbarungen bestehen:

Verarbeitungsvorgänge	Subunternehmer
Rechenzentrumsdienstleistungen	ratiokontakt GmbH Biegenhofstr. 13 D-96103 Hallstadt, Deutschland
Rechenzentrumsdienstleistungen	noris networks AG Thomas-Mann-Straße 16 - 20 90471 Nürnberg, Deutschland
Endkundensupport	multiphone communication center GmbH & Co. KG Allersberger Str. 185/O 90461 Nürnberg, Deutschland OKIN BPS, a.s. Josefov, Pařížská 68/9 110 00 Prag, Tschechien
Technische Entstörungs- und Wartungsarbeiten, insbesondere an Wochenenden und Feiertagen	Infoart d.o.o. Lastovska 23 10000 Zagreb, Kroatien
Sicherheitstests	X41 D-SEC GmbH Dennewartstr. 25-27 52068 Aachen

(3) Mit diesen Subunternehmern wird der Auftragnehmer Nachträge vereinbaren, um Konformität mit den Vorgaben des Art. 28 Abs. 4 Satz 1 DSGVO für eine weitere Auftragsverarbeitung herzustellen.

(4) Änderung bestehender Unterauftragnehmer und Änderungen der ausgelagerten Tätigkeiten sind zulässig, soweit:

- der Auftragnehmer eine solche Auslagerung auf Unterauftragnehmer dem Auftraggeber eine angemessene Zeit vorab schriftlich oder in Textform anzeigt und
- der Auftraggeber nicht bis zum Zeitpunkt der Übergabe der Daten gegenüber dem Auftragnehmer schriftlich oder in Textform Einspruch gegen die geplante Auslagerung erhebt und
- eine vertragliche Vereinbarung nach Maßgabe des Art. 28 Abs. 2-4 DS-GVO zugrunde gelegt wird.

(5) Die Weitergabe von personenbezogenen Daten des Auftraggebers an den Unterauftragnehmer und dessen erstmaliges Tätigwerden sind erst mit Vorliegen aller Voraussetzungen für eine Unterbeauftragung gestattet.

7. Kontrollrechte des Auftraggebers

(1) Der Auftraggeber hat das Recht, im Benehmen mit dem Auftragnehmer Überprüfungen durchzuführen oder durch im Einzelfall zu benennende Prüfer durchführen zu lassen. Er hat das Recht, sich durch Stichprobenkontrollen, die in der Regel rechtzeitig anzumelden sind, von der Einhaltung dieser Vereinbarung durch den Auftragnehmer in dessen Geschäftsbetrieb zu überzeugen.

(2) Der Auftragnehmer stellt sicher, dass sich der Auftraggeber von der Einhaltung der Pflichten des Auftragnehmers nach Art. 28 DS-GVO überzeugen kann. Der Auftragnehmer verpflichtet sich, dem Auftraggeber auf Anforderung die erforderlichen Auskünfte zu erteilen und insbesondere die Umsetzung der technischen und organisatorischen Maßnahmen nachzuweisen.

(3) Für die Ermöglichung von Kontrollen durch den Auftraggeber kann der Auftragnehmer einen Vergütungsanspruch geltend machen.

8. Mitteilung bei Verstößen des Auftragnehmers

(1) Der Auftragnehmer unterstützt den Auftraggeber bei der Einhaltung der in den Artikeln 32 bis 36 der DS-GVO genannten Pflichten zur Sicherheit personenbezogener Daten, Meldepflichten bei Datenpannen, Datenschutz-Folgeabschätzungen und vorherige Konsultationen. Hierzu gehören u.a.

- a) die Sicherstellung eines angemessenen Schutzniveaus durch technische und organisatorische Maßnahmen, die die Umstände und Zwecke der Verarbeitung sowie die prognostizierte

Wahrscheinlichkeit und Schwere einer möglichen Rechtsverletzung durch Sicherheitslücken berücksichtigen und eine sofortige Feststellung von relevanten Verletzungsereignissen ermöglichen

- b) die Verpflichtung, Verletzungen personenbezogener Daten unverzüglich an den Auftraggeber zu melden
- c) die Verpflichtung, dem Auftraggeber im Rahmen seiner Informationspflicht gegenüber dem Betroffenen zu unterstützen und ihm in diesem Zusammenhang sämtliche relevante Informationen unverzüglich zur Verfügung zu stellen
- d) die Unterstützung des Auftraggebers für dessen Datenschutz-Folgenabschätzung
- e) die Unterstützung des Auftraggebers im Rahmen vorheriger Konsultationen mit der Aufsichtsbehörde

Im Übrigen informiert der Auftragnehmer in diesen Fällen auch den Datenschutzbeauftragten des Mutterkonzerns.

(2) Für Unterstützungsleistungen, die nicht in der Leistungsbeschreibung enthalten oder nicht auf ein Fehlverhalten des Auftragnehmers zurückzuführen sind, kann der Auftragnehmer eine Vergütung beanspruchen.

9. Weisungsbefugnis des Auftraggebers

(1) Mündliche Weisungen bestätigt der Auftraggeber unverzüglich (mind. Textform).

(2) Der Auftragnehmer hat den Auftraggeber unverzüglich zu informieren, wenn er der Meinung ist, eine Weisung verstoße gegen Datenschutzvorschriften. Der Auftragnehmer ist berechtigt, die Durchführung der entsprechenden Weisung solange auszusetzen, bis sie durch den Auftraggeber bestätigt oder geändert wird.

10. Löschung und Rückgabe von personenbezogenen Daten

(1) Kopien oder Duplikate der Daten werden ohne Wissen des Auftraggebers nicht erstellt. Hiervon ausgenommen sind Sicherheitskopien, soweit sie zur Gewährleistung einer ordnungsgemäßen Datenverarbeitung erforderlich sind, sowie Daten, die im Hinblick auf die Einhaltung gesetzlicher Aufbewahrungspflichten erforderlich sind.

(2) Nach Abschluss der vertraglich vereinbarten Arbeiten oder früher nach Aufforderung durch den Auftraggeber – spätestens mit Beendigung der Leistungsvereinbarung – hat der Auftragnehmer sämtliche in seinen Besitz gelangten Unterlagen, erstellte Verarbeitungs- und Nutzungsergebnisse sowie Datenbestände, die im Zusammenhang mit dem Auftragsverhältnis stehen, dem Auftraggeber

auszuhändigen oder nach vorheriger Zustimmung datenschutzgerecht zu vernichten. Gleiches gilt für Test- und Ausschussmaterial. Das Protokoll der Löschung ist auf Anforderung vorzulegen.

(3) Dokumentationen, die dem Nachweis der auftrags- und ordnungsgemäßen Datenverarbeitung dienen, sind durch den Auftragnehmer entsprechend der jeweiligen Aufbewahrungsfristen über das Vertragsende hinaus aufzubewahren. Er kann sie zu seiner Entlastung bei Vertragsende dem Auftraggeber übergeben.

Anlage 1 – Technisch-organisatorische Maßnahmen nach Art. 32 DS-GVO, § 64 BDSG (neu) und Art. 25 DS-GVO

1. Vertraulichkeit und Integrität

- a. Zutrittskontrolle / Zugangskontrolle
Unbefugter Zutritt zu Datenverarbeitungsanlagen wird durch den Einsatz von Chipkarten verhindert. Soweit Serverschränke angemietet werden, sind diese durch entsprechende Schließvorrichtungen vom Zutritt Dritter geschützt. In Rechenzentren ist der Einlass nur nach Anmeldung und nur über den Werkschutz gestattet. Zusätzlich sind Alarmanlagen und Videoüberwachungstechnik installiert.
- b. Zugriffskontrolle / Benutzerkontrolle / Speicherkontrolle / Datenträgerkontrolle
Ein Berechtigungskonzept stellt sicher, dass Befugnisse über Rollen zentral verwaltet werden und damit unbefugtes Lesen, Kopieren, Verändern oder Entfernen von personenbezogenen Daten verhindert wird. Zugriffsberechtigungen werden dementsprechend bedarfsgerecht erteilt und Zugriffe protokolliert.
Über eine Passwortrichtlinie und den Einsatz von Passwortmanagementsystemen wird die unbefugte Systembenutzung verhindert, um unbefugtes Lesen Kopieren, Verändern und Löschen von Daten in Systemen und Datenträgern zu verhindern. Nutzerkennungen werden bei mehrfachen Anmeldefehlversuchen automatisch gesperrt oder werden aufgefordert sog. CAPTCHA-Aufgaben zu lösen, um die mögliche Anzahl von Passwortversuchen pro Zeiteinheit deutlich zu reduzieren. Speichersysteme werden in einer Datenbank zentral erfasst.
- c. Trennungskontrolle
Die getrennte Verarbeitung von Daten, die zu unterschiedlichen Zwecken erhoben wurden, wird über die Mandantenfähigkeit der betriebenen Systeme und deren Datenbanken ermöglicht.
- d. Pseudonymisierung
Die Verarbeitung personenbezogener Daten in einer Weise, dass die Daten ohne Hinzuziehung zusätzlicher Informationen nicht mehr einer spezifischen betroffenen Person zugeordnet werden können, sofern diese zusätzlichen Informationen gesondert aufbewahrt werden und entsprechende technischen und organisatorischen Maßnahmen unterliegen, wird in bestimmten Fällen angewendet, um die Informationsmenge für bestimmte Nutzergruppen zu minimieren.
- e. Weitergabekontrolle, Übertragungskontrolle, Transportkontrolle, Datenintegrität
Unbefugtes Lesen, Kopieren, Verändern oder Entfernen bei elektronischer Übertragung zwischen räumlich getrennten Datenverarbeitungsanlagen wird je nach System durch VPN-Verbindungen oder TLS-Verschlüsselung sichergestellt. Die Datenintegrität wird durch die eingesetzten Übertragungsprotokolle sichergestellt. Routing- und Firewall-Regeln, sowie systemspezifische Authentifizierungsschlüssel sorgen für eine bedarfsgerechte Trennung von Systemen, um unkontrollierten Datenaustausch zwischen diesen zu verhindern.
- f. Eingabekontrolle
Über Protokollierung und/oder Dokumentenmanagement kann festgestellt werden, ob und von wem personenbezogene Daten in Datenverarbeitungssysteme eingegeben, verändert oder entfernt worden sind.

2. Verfügbarkeit und Belastbarkeit

- g. Verfügbarkeitskontrolle, Zuverlässigkeit
 Eine Off-Site-Backup-Strategie in Kombination mit Skript-Automatisierung für kritische Systeme schützt gegen zufällige oder mutwillige Zerstörung bzw. Verlust. Extreme Lastsituationen, insbesondere durch Internet-Schnittstellenkommunikation verursachte Anfragen, z.B. durch Apps, Website-Nutzung oder Fahrzeugkommunikationsanlagen, können über Hinzuziehung von skalierbaren Cloud-Diensten gehandhabt werden. In Rechenzentren dienen redundante Stromkreise, Internetanbindungen und USV-Anlagen zur Zusätzlichen Ausfallabsicherung der DV-Systeme.
- h. Wiederherstellbarkeit
 Jederzeit verfügbare Backup-Systeme und Infrastrukturautomatisierungsskripte können für den Wiederaufbau von Diensten in Störungsfällen eingesetzt werden.

3. Verfahren zur regelmäßigen Überprüfung, Bewertung und Evaluiert sowie weitere Aspekte

- i. Datenschutz-Management
 Das Datenschutzmanagementsystem umfasst dokumentierte Datenschutz- und IT-Sicherheitsrichtlinien für Mitarbeiter. Diese werden in regelmäßigen Mitarbeiterschulungen gefestigt. Durch das Vorhandensein von Berichtslinien zur Geschäftsführung für Datenschutz- und IT-Sicherheitsrelevante Themen wird sichergestellt, dass die Umsetzung des Datenschutzes im Unternehmen stets vor Entscheidungsträgern mit hoher Priorität kontrolliert und gesteuert kann.
- j. Incident-Response-Management
 Monitoring und damit in Zusammenhang stehende Incident-Behandlung wird auch außerhalb der regulären Arbeitszeiten gewährleistet. Ein Incident-Management-Konzept beinhaltet ebenso Eskalationsregeln, regelmäßige Analysen von aufgetretenen Incidents, entstandenen Problemen und die Erarbeitung von Lösungen zur Vermeidung ähnlicher Vorfälle.
- k. Datenschutzfreundliche Voreinstellungen und Anpassungsmöglichkeiten (Art. 25 Abs. 2 DSGVO)
 Grundsätzlich werden Systeme so geplant und gebaut, dass abgestufte Nutzungsmöglichkeiten je nach Kundenwunsch angeboten werden können. Beispielsweise ist die Nutzung einiger Systeme und Beziehung von Leistungen bereits ohne Angabe personenbezogener Stammdaten wie Name und Adresse möglich. Für die Zurverfügungstellung weiterer bequemer Funktionen ist eine optionale Registrierungsfunktion verfügbar. Durch Zahlungsmöglichkeiten über Mobilfunk besteht ebenso kein Zwang zur Angabe von Zahlungsinformationen wie Kreditkartendaten. Zusätzliche Optionen, wie z.B. die Einwilligung in Marketingmaßnahmen, können jederzeit unproblematisch vom Nutzer selbst durch einen einfachen Klick widerrufen werden.
- l. Auftragskontrolle
 Durch den Einsatz des Vier-Augen-Prinzips bei der Auftragsvergabe nach sorgfältiger Auswahl von Dienstleistern und einer zielgerechten Vertragsgestaltung mit strikter Definition der Weisungsbefugnis und der Einräumung von Kontrollrechten wird die Auftragskontrolle sichergestellt. Vor-Ort-Kontrollen und Stichprobenprüfungen werden durch geschultes Personal durchgeführt.

2019/006

öffentlich



Dezernat B
Stadtwerke Leonberg - kaufmännisch

Bezugsvorlagen:

Beratungsfolge	Geplante Sitzungstermine	Ö / N
Finanz- und Verwaltungsausschuss (Vorberatung)	24.01.2019	Ö
Gemeinderat (Entscheidung)	29.01.2019	Ö

Jahresabschluss 2017 des Eigenbetriebs Stadtwerke Leonberg

1. Bericht des Rechnungsprüfungsamtes über die Durchführung der örtlichen Prüfung

2. Feststellung des Jahresabschlusses 2017

Beschlussvorschlag

- Der Gemeinderat nimmt Kenntnis vom Schlussbericht des Rechnungsprüfungsamtes über die örtliche Prüfung des Jahresabschlusses 2017 des Eigenbetriebs Stadtwerke Leonberg (Anlage 1 bis 4).
- Der Gemeinderat stellt den Jahresabschluss 2017 wie folgt fest:

Bilanzsumme	42.939.169,31 EUR
davon entfallen auf der Aktivseite auf	
- das Anlagevermögen	40.072.258,09 EUR
- das Umlaufvermögen	2.860.885,89 EUR
- die Rechnungsabgrenzungsposten	6.025,33 EUR
davon entfallen auf der Passivseite auf	
- das Eigenkapital	18.132.793,45 EUR
- die empfangenen Ertragszuschüsse	2.153.402,61 EUR
- die Rückstellungen	225.769,00 EUR
- die Verbindlichkeiten	22.427.069,79 EUR
- die Rechnungsabgrenzungsposten	134,46 EUR
Jahresverlust	331.925,94 EUR
Summe der Erträge	7.936.907,90 EUR
Summe der Aufwendungen	8.268.833,84 EUR

Verwendung des Jahresverlustes:

Der Jahresverlust i. H. v. 331.925,94 EUR soll auf neue Rechnung vorgetragen werden.

- Vom Bericht zum 31.12.2017 wird Kenntnis genommen.
- Der Gemeinderat erteilt der Betriebsleitung Entlastung für das Geschäftsjahr 2017.

Kontierung	Jahr	verfügbares Budget	Finanzbedarf	Bemerkung
Keine finanziellen Auswirkungen				

Zusammenfassung des Sachverhalts

Der Jahresabschluss 2017 des Eigenbetriebs Stadtwerke Leonberg (SWL) wurde vom Rechnungsprüfungsamt geprüft und bestätigt.

Für die Betriebssparten Wasserversorgung und Parken der SWL wurden auf der Grundlage des Jahresabschlusses Kennzahlen zur Beurteilung der Entwicklung des Betriebs ermittelt.

Ziele der Maßnahme

Gewährleistung der Ordnungsmäßigkeit der Buchführung und Geschäftsführung des Eigenbetriebs Stadtwerke Leonberg und Entlastung der Betriebsleitung.

Information des Aufsichtsgremiums über die Entwicklung des Eigenbetriebs Stadtwerke Leonberg zum 31.12.2017.

Sachverhalt/Sachstand

Der Sachverhalt ist dem Jahresabschluss sowie dem Bericht über die örtliche Prüfung des Jahresabschlusses 2017 zu entnehmen, die als Anlagen 1 bis 4 beigelegt sind.

Der Jahresverlust i. H. v. 331.925,94 EUR soll auf neue Rechnung vorgetragen werden.

Darüber hinaus wurden die bereits für die Wirtschaftsjahre 2010 bis 2016 für die Betriebssparten Wasserversorgung und Parken entwickelten Kennzahlensysteme fortgeschrieben. Die entsprechenden Übersichten sind als Anlagen 5 und 6 beigelegt.

Wirtschaftsplan

Im Wirtschaftsplan für das Jahr 2017 wurden veranschlagt:

Festsetzungen	Wirtschaftsplan	Jahresergebnis
Erfolgsplan		
Erträge	8.444.033 EUR	7.936.907,90 EUR
Aufwendungen	8.385.910 EUR	8.268.833,84 EUR
ein Jahresergebnis von	58.123 EUR	-331.925,94 EUR
Gesamtbetrag der Kreditaufnahmen	2.129.478 EUR	0,00 EUR
Gesamtbetrag der Tilgungen	979.313 EUR	839.313,40 EUR
Konzessionsabgabe	550.000 EUR	600.218,11 EUR + 53.447,20 EUR Korrektur Vorjahr

Erfolgsplanabwicklung / Investitionsplanabwicklung

In den nachfolgenden Tabellen sind die Zahlen der Gewinn- und Verlustrechnung sowie der Investitionsplanung zum 31.12.2017 den jeweiligen Planzahlen für das Wirtschaftsjahr 2017 gegenübergestellt und die daraus entstehenden Differenzen sowie die jeweilige prozentuale Planerfüllung dargestellt:

Erfolgsplan Stadtwerke Leonberg zum 31.12.2017				
Berichtsjahr 2017	Plan 2017 [EUR]	IST 12/2017 [EUR]	Delta	Plan- erfüllung [%]
Umsatzerlöse				
Wasser	5.350.800	5.248.443	-102.357	98,09
Verkehrsbetrieb - Parken	734.400	606.015	-128.385	82,52
Verkehrsbetrieb - ÖPNV	1.443.433	1.033.528	-409.905	71,60
BHKW	65.000	0	-65.000	0,00
Umsatzerlöse insgesamt	7.593.633	6.887.986	-705.647	90,71
Auflösung passiver Ertragszuschüsse	94.000	95.195	1.195	101,27
Andere aktivierte Eigenleistungen	70.000	97.890	27.890	139,84
Sonstige betriebliche Erträge	29.200	122.493	93.293	419,50
Betriebliche Erträge insgesamt	7.786.833	7.203.564	-583.269	92,51
Materialaufw. und Aufwend. für bezogene Leistungen				
Materialaufwand	100.000	92.632	-7.368	92,63
Wasserbezug	1.300.000	1.287.336	-12.664	99,03
Strom und Gas	90.000	136.158	46.158	151,29
Fremdleistungen Wasser	910.000	498.748	-411.252	54,81
Fahrleistungen Busbetriebe	1.867.643	2.309.962	442.319	123,68
Parkhäuser und Parkplätze	385.265	357.493	-27.772	92,79
Instandhaltung u. Betrieb BHKW	20.000	0	-20.000	0,00
Materialaufwand insgesamt	4.672.908	4.682.328	9.420	100,20
Personalaufwand				
Löhne und Gehälter	671.588	713.405	41.817	106,23
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	201.397	213.656	12.259	106,09
Personalaufwand insgesamt	872.985	927.061	54.076	106,19
Abschreibungen				
Abschreibungen auf immaterielle VG des AV und Sachanl.	1.265.711	1.160.337	-105.374	91,67
Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des UV	0	0	0	
Abschreibungen insgesamt	1.265.711	1.160.337	-105.374	91,67
Sonstige betriebliche Aufwendungen				
Konzessionsabgabe	550.000	600.218	50.218	109,13
Konzessionsabgaben Korrektur Vorjahr	0	53.447	53.447	
Forderungsausfälle/Verlust aus Anlagenabgang	2.000	15.171	13.171	758,56
Mieten und Pachten inkl. Nebenkosten	32.000	19.406	-12.594	60,64
Gebühren und Beiträge	8.500	16.244	7.744	191,11
Versicherungen	40.000	45.067	5.067	112,67
Bürobedarf, Drucksachen, Zeitschriften	3.600	3.159	-441	87,76
Porto, Telefon, Frachten u.ä.	9.000	9.988	988	110,98
Öffentlichkeitsarbeit	10.000	20.710	10.710	207,10
Prüfungs-, Rechts- und Beratungskosten	32.000	42.585	10.585	133,08
Aus- und Weiterbildung	5.000	355	-4.645	7,10
EDV-Service	82.000	79.850	-2.150	97,38
Verwaltungskostenbeitrag	138.050	83.000	-55.050	60,12
Übrige sonstige Aufwendungen	50.000	32.035	-17.965	64,07
Periodenfremder Aufwand	7.000	7.589	589	108,41
Sonstige betriebliche Aufwendungen insgesamt	969.150	1.028.825	59.675	106,16
Betriebliche Aufwendungen insgesamt	7.780.754	7.798.550	17.796	100,23
Ertäge aus Beteiligungen	300.000	375.005	75.005	125,00
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	357.200	358.338	1.138	100,32
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	515.156	439.509	-75.647	85,32
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	148.123	-301.151	-449.274	-203,31
Steuern vom Einkommen/Ertrag	50.000	2.679	-47.321	5,36
Sonstige Steuern	40.000	33.454	-6.546	83,63
Jahresgewinn +/- Jahresverlust-	58.123	-331.926	-390.049	-571,08

Die wesentlichen Abweichungen zwischen Erfolgsplan und GuV lassen sich wie folgt erläutern:

Position	Abweichung	Erläuterung
Umsatzerlöse Wasser	./. 102.357 €	Planansatz zu hoch. Abrechnung der Zählerstände am Ablesetag, keine Hochrechnung auf den 31.12.2017.
Umsatzerlöse ÖPNV	./. 409.905 €	Davon 877.787,75 € Zuschüsse, Verbuchung in der Rücklage, d. h. die tatsächliche Differenz beträgt + 467.883 € (siehe Erläuterung im Lagebericht). Planansatz zu niedrig.
Erträge insgesamt, bereinigt um die Rücklagenbuchung von ÖPNV-Einnahmen	+ 294.519 €	
Umsatzerlöse Verkehrsbetrieb Parken	./. 128.385 €	Planansatz zu hoch, 70.000 € Planansatz für Parkraumbewirtschaftung.
Umsatzerlöse BHKW	./. 65.000 €	Betrieb BHKW erst in 2018
Sonstige Betriebliche Erträge	+ 93.293 €	Periodenfremde Erträge, im Wesentlichen Jahresabrechnung 2016 der Bodenseewasserversorgung und VVS.
Aufwendungen für Strom und Gas	+ 46.158 €	Planansatz für Strom zu niedrig.
Fremdleistungen Wasser	./. 411.252 €	Planansatz zu hoch.
Fahrleistungen Busbetriebe	+ 442.319 €	Planansatz zu niedrig.
Instandhaltung und Betrieb BHKW	./. 20.000 €	Betrieb BHKW erst in 2018
Abschreibungen	./. 105.374 €	Planansatz zu hoch. Der Investitionsplan wurde nicht vollständig umgesetzt.
Konzessionsabgabe Korrektur Vorjahr	+ 53.447 €	Korrektur der Berechnung für das Jahr 2016.
Jahresergebnis insgesamt, bereinigt um die Rücklagenbuchung von ÖPNV-Einnahmen	+ 487.739 €	Bereinigtes Jahresergebnis: + 545.862 €. Im Wirtschaftsplan 2017 wurden die Zuschüsse noch in die Umsatzerlöse ÖPNV eingeplant. Im Wirtschaftsplan 2018 ff erfolgte die Planung bei der Rücklagenzuführung.

Ohne den Sondereffekt in der Verbuchung von ÖPNV-Einnahmen hätte die SWL mit einem Jahresgewinn von 545.861,75 € abgeschlossen.

Investitionsplan Stadtwerke Leonberg zum 31.12.2017					
Berichtsjahr 2017	Plan 2017 [EUR]	VE	IST 12/2017	% Plan- erfüllung	Bemerkungen
Investitionen Wasserversorgung					
Immaterielle Vermögensgegenstände					
Speicher- und Verteilungsanlagen					
Erneuerung der SPS Schaltanlage LEAK CONTROL div.Behälter und Zählerschächte	20.000		6.169		
Schachtbauwerke allgemein #70398	50.000		53.374		
Sanierung Hotsch	0		21.710		
Sanierung Blosenberg	0		8.863		
Summe Speicherung	70.000	0	90.116	128,74	
Verteilungsanlagen					
Versorgungsleitungen - Erweiterungen					
Mollenbachstr./Hertichstr.	50.000		6.666		SR fehlt noch
Diverse Ringleitungen:	100.000				
Erschließung Krähwinkel Süd			94		seit 2014 Bau, Rest
Erschließung Längenbühl			16.786		seit 2014 Bau
Gutschrift Ausw. Bahnhofstr.			-2.440		SR Kohler Erst. aus 2016
Summe Erweiterungen	150.000	0	21.105	14,07	
Versorgungsleitungen - Erneuerungen					
Zeppelinstr.	80.000		44.106		
Schleiermacherstr.	125.000		96.282		AIB
Stuttgarter Str.	50.000		23.943		
Klosterstr.	70.000		37.535		
Hainbuchenweg	100.000		0		erst 2018
Tunnelstr.	80.000		0		verschoben
Rutesheimer Str.	150.000		655		AIB
sonstige BV mit externen Versorgern, TBA:	50.000				
Lindenstr.			34.100		
Haldenstr.			17.684		seit 2015 Bau
Heckenweg / Am Bockberg			14.508		
Arndtstr.			21.280		
Liststr.			13.505		
Steinbockweg			13.628		
Summe Erneuerungen	705.000	0	317.226	45,00	
Hausanschlussleitungen					
Konto 45300 (AIB=70399)	60.000		29.491	49,15	
Ende 2017 angefangene HA's					
Wasserzähler					
	10.000		19.915		
Betriebs- und Geschäftsausstattung					
Fahrzeugbeschaffung	40.000		22.652		
Werkzeug und Geräte	20.000		3.847		
Summe Betriebs- u. Gesch.ausstattung	60.000	0	26.499	44,17	
Summe Wasserversorgung	1.055.000	0	504.353	47,81	
Summe Brunnen	0	0	0		
Investitionen Verkehrsbetrieb					
Parkhaus Altstadt, Betonsanierung	100.000	1.200.000	0		
Erneuerung zwei Aufzüge	140.000		0		
Erneuerung Brandmeldeanlage	10.000	190.000	7.738		
Erneuerung Beleuchtung	20.000		12.391		
Erneuerung Eingänge und Beschilderung	100.000		12.055		
Elektroakustische Anlage	0		38.456,17		
Ausstattung	30.000		19.116		
Ausstattung PH Bahnhof	20.000		29.832		
Neubau WC Anlage Bahnhofvorplatz	120.000		0		
Grunderwerb Parkplatz Glemseck Ost	260.000		0		
Bau Parkplatz Glemseck Ost	200.000		0		
Ausstattung Haltestellen	25.000		4.255		
Ausbau Haltestellen Bahnhof	50.000	200.000	0		
Summe Verkehrsbetrieb	1.075.000	1.590.000	123.843	11,52	
Beteiligungen	0	0	0		
BHKW - Erwerb BHKW Stadtmitte (GHR)	700.000	0	407.000	58,14	AIB
Gesamtsumme Investitionen	2.830.000	1.590.000	1.035.195	36,58	

Bericht zum 31.12.2017

Kennzahlen Wasserversorgung

Die Kennzahlen sind in der als Anlage 5 beigefügten Tabelle dargestellt.

Produktivität:

Die Beschaffungsmenge ist insgesamt um 14.307 cbm gestiegen, wobei der Anteil Wassergewinnung um 0,21 Prozentpunkte gestiegen und der Anteil Fremdbezug um 0,21 Prozentpunkte gefallen ist. Die Wasserabgabe ist je Einwohner um 3,78 Liter/Tag gesunken. Der Netzverlust ist mit 0,12 m³/h*km um 0,01 m³/h*km gestiegen. Die Zahl der Wasserzähler ist im Vergleich zum Vorjahr um insgesamt 18 Stück gestiegen.

Wirtschaftlichkeit:

Die spezifischen Gewinnungskosten sind mit 0,24 €/cbm im Vergleich zum Vorjahr konstant geblieben. Die spezifischen Bezugskosten haben sich um 0,01 EUR/cbm auf 0,59 EUR/cbm erhöht.

Die Betriebskosten Netz pro Netzkilometer können von Jahr zu Jahr stark schwanken, da sich hier die Betriebs- und Unterhaltungsmaßnahmen wiederfinden, die teilweise nicht planbar sind oder aus verschiedenen Gründen verschoben oder vorgezogen werden. Im Jahr 2017 haben sich die Betriebskosten um 198,69 EUR/km auf 1.015,45 EUR/km reduziert.

Die Erneuerungsrate des Wassernetzes blieb im Vergleich zum Vorjahr im Bereich Hausanschlüsse (1 %) gleich. Im Bereich Versorgungsleitungen hat sich die Erneuerungsrate um 0,05 Prozentpunkte auf 0,75 % erhöht.

Qualität:

Die Anzahl der Leitungsschäden je 100 km Leitungsnetz ist um 2 Schäden je 100 km Leitungsnetz gestiegen. Im Jahr 2017 waren 78 Rohrbrüche zu verzeichnen.

Kennzahlen Gesamtbetrieb:

Sicherheit der Einnahmerealisation:

Die Abbucherquote ist gegenüber dem Vorjahr gesunken. Sie hat sich um 1,16 Prozentpunkte auf 94,42 % reduziert.

Bilanz:

Die Eigenkapitalquote ist um 0,30 Prozentpunkte auf 42,2 % gestiegen. Die Investitionsquote ist im Vergleich zum Vorjahr (4,48 %) um 3,36 Prozentpunkte auf 1,11 % gefallen.

Personaldaten:

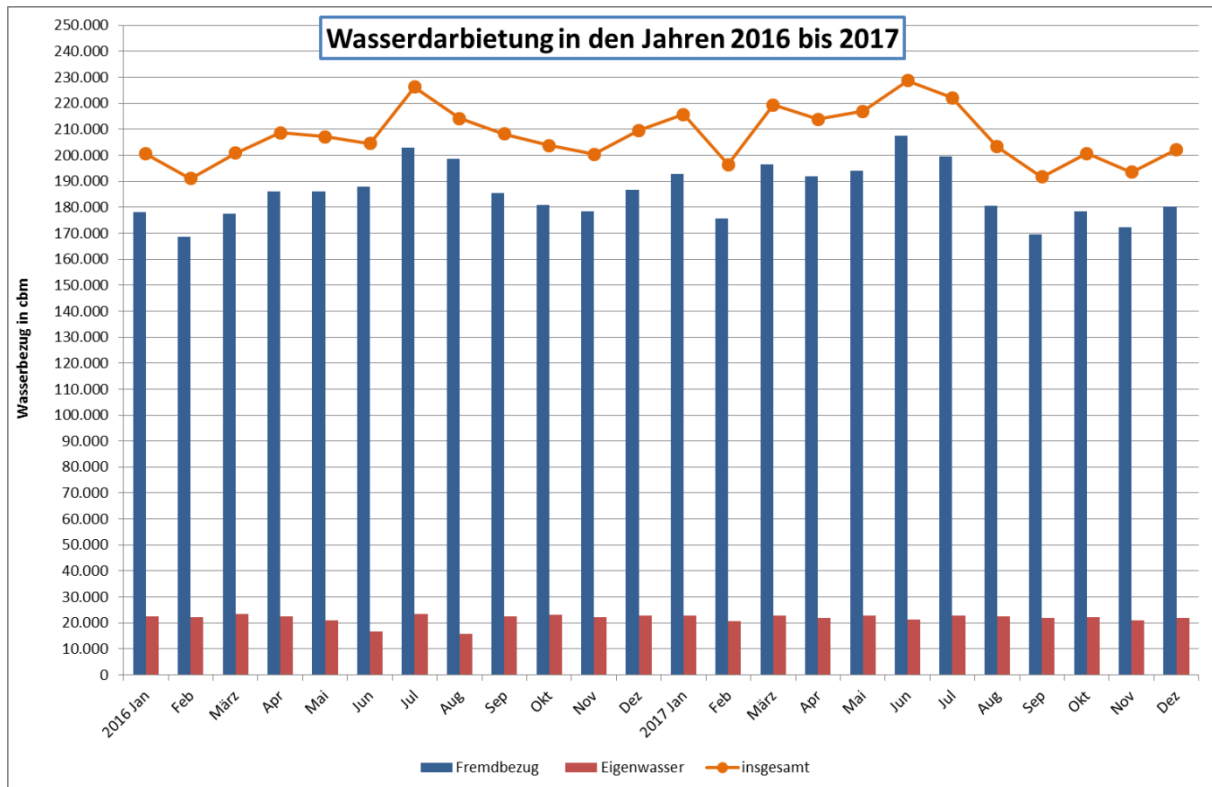
Die Gesamtlohnkosten sind je Mitarbeiter um 1.968,99 Euro auf 57.941,30 Euro je Mitarbeiter gestiegen.

Gewinn- und Verlustrechnung:

Der Umsatz je Mitarbeiter ist um ca. 23.400 EUR gestiegen. Die Personalaufwandsquote hat sich im Vergleich zum Vorjahr um 0,29 Prozentpunkte auf 13,46 % reduziert.

Wasserdarbietung in den Jahren 2016 und 2017

Das folgende Schaubild zeigt den Verlauf der Wasserdarbietung, aufgeteilt in Fremdbezug (BWV) und Eigenwasser, sowie die Gesamtkurve im Vergleich der Wirtschaftsjahre 2016 und 2017.



Qualitätsdaten

Die Beschaffenheit des Wassers gemäß Trinkwasserverordnung vom 21.05.2001 ist der folgenden Tabelle zu entnehmen. Die Werte liegen sämtlich unterhalb der von der TrinkwV vorgegebenen Grenzwerte und entsprechen denen des Bodenseewassers.

Parameter	Einheit	Prüfverfahren	Grenzwert TrinkwV 2001	Messwert SWL Jahresmittel- werte 2017	Messwert BWV Jahresmittel- werte 2017
Mikrobiologische Parameter					
Escherichia coli (E. coli)	Anzahl/100ml	DIN EN ISO 9308-1(K 12)	0	n.n.	n.n.
Enterokokken	Anzahl/100ml	DIN EN ISO 7899-2(K 15)	0	n.n.	n.n.
Chemische Parameter					
Nitrat	mg/l	DIN EN ISO 10304-1(D 20)	50	4,2 - 8,1	4,2
Fluorid	mg/l	DIN EN ISO 10304-1(D 20)	1,5	0,07 - 0,10	0,07
Indikatorparameter					
Koloniezahl bei 22° C	Anzahl/ml	TrinkwV 1990, Anlage 1	20/ml	n.n.	n.n.
Koloniezahl bei 36° C	Anzahl/ml	TrinkwV 1990, Anlage 1	100/ml	n.n.	n.n.
Coliforme Bakterien	Anzahl/100ml	DIN EN ISO 9308-1(K 15)	0	n.n.	n.n.
Natrium	mg/l	DIN 38406 (E 14) DIN EN ISO 17294-2(E 29)	200	5,4 - 6,0	5,4
Zu untersuchende Parameter gemäß Wasch- und Reinigungsmittelgesetz vom 29.04.2007					
Calciumcarbonat	mmol/L	DIN 38409 (H 6)		1,6 - 2,57	1,6
(Gesamthärte)	°dh	DIN 38406(E 3-3)		8,9 - 14,4	9
Härtebereich				mittel	mittel
Sonstige Parameter					
Calcium	mg/l	DIN EN ISO 7980 (E 3a) EN ISO 17294-2(E 29)		48 - 61	48
Magnesium	mg/l	DIN EN ISO 7980 (E 3a) EN ISO 17294-2(E 29)		8,1 - 16	8,1

n.n. nicht nachweisbar

Bei den Messwerten SWL handelt es sich um einen Querschnitt aller umfassenden Trinkwasseruntersuchungen aus dem Jahr 2017. Insgesamt werden 29 Entnahmestellen beprobt.

Kennzahlen Verkehrsbetrieb

Die Kennzahlen zur Betriebssparte Parken sind der als Anlage 6 beigefügten Tabelle zu entnehmen.

Gesamtzahl der Stellplätze:

Die Gesamtzahl der Stellplätze beläuft sich auf 1.147 Stellplätze.

Anzahl an Dauerbelegungsrechten:

Im Parkhaus Altstadt ist die Anzahl der Dauernutzer im Vergleich zum Vorjahr um 16 gesunken. Die Dauerparker im Parkhaus Altstadt wurden erst zum 01.01.2017 von der Firma Brixner übernommen.

Anzahl an Einfahrten durch Kurzparker:

Im Parkhaus Altstadt wurden in 2017 61.413 Parkscheine verkauft. Da der Betrieb des Parkhauses zum 01.10.2016 von der Firma Brixner zu den Stadtwerken Leonberg übergang und die Stadtwerke vom Schrankenbetrieb auf Parkscheinautomaten umgestellt haben, ist ein Vergleich zum Vorjahr schwierig. Von Oktober bis Dezember 2016 wurden 16.220 Tickets an den Parkscheinautomaten verkauft. Diese können aber auch Monats- bzw. Wochentickets betreffen.

Die Anzahl der verkauften Parkscheine im Parkhaus Bahnhof beläuft sich im Jahr 2017 auf 12.093 Parkscheine (Vorjahr: 5.269, ab 07/2016).

Umsatz gesamt:

Der Gesamtumsatz ist bei den vier Parkierungsbetrieben im Vergleich zum Vorjahr um 356.735 Euro gestiegen. Die Einnahmesteigerung in Höhe von 132.216 € im Parkhaus Bahnhof ist mit dem halbjährigen Betrieb in 2016 zu Begründen. Im Parkhaus Altstadt konnte im Jahr 2017 302.736 € Umsatz erzielt werden. Im Vorjahr wurden von Oktober bis Dezember 78.217 € eingenommen. Die Umsatzerlöse der Tiefgarage Höfingen (2.857 €) und des Parkplatzes Glemseckstr. West (26.880 €) sind konstant geblieben.

Umsatz Dauerparker:

Die Dauerparker im Parkhaus Altstadt wurden erst zum 01.01.2017 von der Firma Brixner übernommen. Der Umsatz für 2017 beträgt 89.528 €. Im Parkhaus Bahnhof wurden durch die Dauerparker Umsätze in Höhe von 216.619 erzielt.

Umsatz Kurzparker:

Insgesamt belaufen sich die Umsätze für Kurzparker für die Parkhäuser Altstadt und Bahnhof bei 193.022 EUR.

Die Erhöhung der Umsätze um 17.251 € auf 54.409 € im Parkhaus Bahnhof im Vergleich zum Vorjahr, ist mit dem ganzjährigen Betrieb des Parkhauses in 2017 zu Begründen. Hier ist noch zu beachten, dass durch den Betrieb von Parkscheinautomaten nicht nur Kurzparkscheine, sondern auch Monats- bzw. Wochentickets gelöst werden können.

Die Umsätze durch Kurzparker im Parkhaus Altstadt belaufen sich auf 138.613 €. Auch hier ist zu beachten, dass durch den Betrieb von Parkscheinautomaten nicht nur Kurzparkscheine, sondern auch Monats- bzw. Wochentickets gelöst werden können.

Weiteres Vorgehen

Nach dem Gemeinderatsbeschluss ist der Jahresabschluss öffentlich bekannt zu machen.

Alternativen zum Beschlussvorschlag

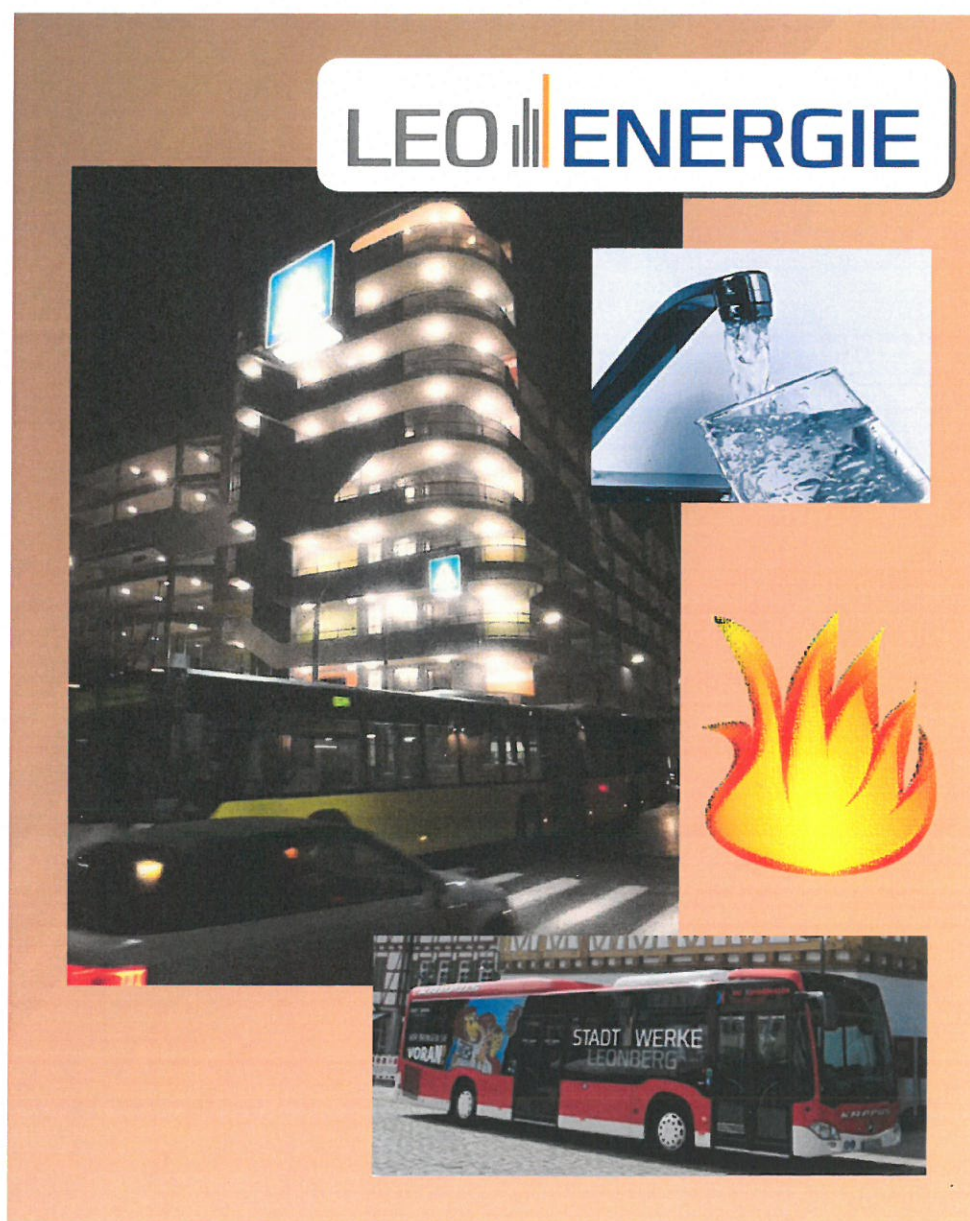
Keine.

Anlage/n

- 1 Anlage 1 JA_2017_SWL (öffentlich)
- 2 Anlage 2 JA_2017_Lagebericht (öffentlich)
- 3 Anlage 3 Prüfbericht 2017_RPA (öffentlich)
- 4 Anlage 4 Prüfbericht 2017_RPA (öffentlich)
- 5 Anlage 5 Kennzahlen 2017_Wasserversorgung (öffentlich)
- 6 Anlage 6 Kennzahlen 2017_Parken (öffentlich)

STADT WERKE LEONBERG

**Wasser * Beteiligungen*
Parken * ÖPNV* Brunnen * BHKW**



Jahresabschluss 2017

Inhaltsverzeichnis

1. Grundlagen des Jahresabschlusses	3
2. Rechtliche Grundlagen	3
3. Erläuterungen zu den Posten der Bilanz	5
4. Erläuterungen zu den Posten der Gewinn- und Verlustrechnung	11
5. Anlagen	
1. Bilanz zum 31.12.2017	19
2. Gewinn- und Verlustrechnung vom 01.01. bis 31.12.2017	23
3. Entwicklung des Anlagevermögens vom 01.01. bis 31.12.2017	25
4. Entwicklung der empfangenen Ertragszuschüsse 01.01. bis 31.12.2017	31
5. Erfolgsübersicht gesamt	33
6. Erfolgsübersicht Verkehrsbetrieb	34
7. Entwicklung der Fremddarlehen	35
8. Vermögensplanabrechnung zum 31.12.2017	36
9. Anhang	37
10. Lagebericht	41

1. Grundlagen des Jahresabschlusses

Für die Stadtwerke Leonberg besteht nach § 238 HGB Buchführungspflicht. Die Buchführung und die Anlagenbuchhaltung werden auf eigenen EDV-Systemen erstellt. Zum Einsatz kommt die Software Rechnungswesen kommunal pro der DATEV eG, die die Voraussetzungen für die ordnungsgemäße Buchführung erfüllt. Aus den Zahlen der Buchführung wird der Jahresabschluss entwickelt. Der Jahresabschluss wurde vom Steuerberaterbüro Kill & Siemund in Verbindung mit dem eigenen Personal der Stadtwerke Leonberg erstellt.

Das Vorratsvermögen wurde bestandsmäßig zum Abschlussstichtag erfasst. Gestaltungsmöglichkeiten, wie Ansatz- und Bewertungswahlrechte, wurden wie in der Vergangenheit beibehalten. Die Saldenvorträge zum 01.01.2017 entsprechen den Ansätzen in der Bilanz zum 31.12.2016.

Die einzelnen Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung werden in den Erläuterungen ausführlich dargestellt.

Der Eigenbetrieb arbeitet ohne die Absicht der Gewinnerzielung.

2. Rechtliche Grundlagen

Firma:	Stadtwerke Leonberg
Rechtsform:	Eigenbetrieb der Stadt Leonberg, KdöR
Sitz:	Leonberg
Anschrift:	In der Au 14, 71229 Leonberg
Geschäftsjahr:	01. Januar bis 31. Dezember
Zuständiges Finanzamt:	Leonberg
Steuernummer:	70074/60790

Aufgrund ihrer Tätigkeit unterliegen die Stadtwerke Leonberg der Körperschaft- und Umsatzsteuer (Regelbesteuerung gem. §§ 16 – 18 UStG).

Die letzte steuerliche Betriebsprüfung war 2015 und erstreckte sich auf die Veranlagungszeiträume 2011 bis einschließlich 2013. Die entsprechenden Anpassungen wurden 2015 und 2016 vorgenommen.

3. Erläuterungen zu den Posten der Bilanz

KONTENNACHWEIS zur BILANZ zum 31.12.2017

Stadtwerke Leonberg
Leonberg

AKTIVA

Konto	Bezeichnung	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
erworbene gewerbliche Schutzrechte und Rechte und Werte sowie Lizenzen				
135 00	EDV-Software		2.592,00	3.629,00
Grundstücke mit Betriebs- und anderen Bauten				
200 00	Behältergrundstücke, Rechte und Bauten	217.625,00		217.625,00
201 00	Grundstück/Dienstbarkeit PH Altstadt	158.216,00		158.216,00
202 00	Grundstücksanteil TG Höfingen	40.865,00		40.865,00
203 00	Grundstück PP Glemseckstr. West	247.000,00		247.000,00
204 00	Grundstück PH Bahnhof	375.200,00		373.640,00
205 00	Grundstück ZOB ÖPNV	39.432,60		39.432,60
230 00	Pumpstationsgebäude	31.585,00		36.240,00
231 00	BBH Werkstatt/Lagergebäude	1,00		1,00
232 00	Gebäude PH Bahnhof Neubau 2016	5.099.897,00		5.208.990,00
261 00	bauliche Anlagen PH Altstadt	8.520.163,00		8.797.480,00
262 00	bauliche Anlagen TG Höfingen	91.691,00		95.005,00
263 00	bauliche Anlagen PP Glemseckstr. W	134.021,00		139.394,00
265 00	bauliche Anlagen PH Bahnhof Neubau 2016	12.520,00		10.797,00
280 00	Außenanlage Pumpstationen/Behälter	2.372,00		3.085,00
281 00	Außenanlagen PH Altstadt	7.200,00		595,00
339 00	bauliche Anlagen Brunnen	123.585,00		138.219,00
371 00	BHKW Tiroler Str.	131.847,00		136.770,00
372 00	Wartehallen ÖPNV auf fremden Grundstücke	50.632,00		50.393,00
373 00	ZOB Tiefbauarbeiten ÖPNV	307.987,00		331.804,00
392 00	Anzeigetafeln/Beschilderungen ÖPNV	<u>15.383,00</u>		<u>16.912,00</u>
			15.607.222,60	16.042.463,60
Grundstücke ohne Bauten				
215 00	Grundstück Hofgarten Schutzzone		24.717,00	24.717,00
Bauten auf fremden Grundstücken				
398 00	Umbau BBH SWL Büros		1.647,00	3.116,00
Gewinnungs- und Bezugsanlagen				
424 00	technische Anlagen Behälter	18.406,00		233.224,00
450 00	Quellzuleitungen Transport	<u>2,00</u>		<u>2,00</u>
			18.408,00	233.226,00
Speicher- und Verteilungsanlagen				
260 00	bauliche Anlagen Behälter	880.602,00		936.157,00
425 00	Fernmeldeanlage (technisch)	207.039,00		6.199,00
452 00	Versorgungsleitungen	5.143.242,00		4.721.770,00
453 00	Hausanschlussleitungen	789.535,00		808.365,00
510 00	Wasserzähler	130.437,00		143.527,00
511 00	Hydranten und Schächte	<u>191.194,00</u>		<u>143.989,00</u>
			7.342.049,00	6.760.007,00
Übertrag			22.996.635,60	23.067.158,60

Handelsrecht

KONTENNACHWEIS zur BILANZ zum 31.12.2017

Stadtwerke Leonberg
Leonberg

AKTIVA

Konto Bezeichnung	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
Übertrag		22.996.635,60	23.067.158,60
technische Anlagen und Maschinen			
421 00 technische Anlagen PH Altstadt	383.894,00		381.404,00
422 00 technische Anlagen TG Höfingen	1.279,00		1.706,00
423 00 technische Anlagen PP Glemseckstr. W	3.693,00		4.445,00
426 00 technische Anlagen PH Bahnhof	122.022,00		125.816,00
429 00 technische Anlagen Brunnen	805,00		1.683,00
439 00 technische Anlagen BHKW	<u>403.608,00</u>		<u>0,00</u>
		915.301,00	515.054,00
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung			
520 00 Fuhrpark	56.453,00		46.537,00
620 00 Werkzeuge und Geräte	9.503,00		9.319,00
630 00 Betriebsausstattung langlebig	115,00		244,00
631 00 Betriebs-/Geschäftsaust. PH Altstadt	14.069,00		10.879,00
634 00 Betriebs-/Geschäftsaust. PH Bahnhof	5,00		34,00
635 00 Geschäftsausstattung langlebig	23.969,00		28.114,00
670 00 GWG Werkzeuge/Geräte bis 150 €	4,00		212,00
670 01 GWG Werkzeuge/Geräte ND1 150-410€	1,00		0,00
671 00 GWG Betriebsausstattung bis 150 €	2,00		2,00
672 00 GWG Geschäftsausstattung bis 150 €	5,00		35,00
675 00 GWG Werkzeuge/Geräte 151-1000 €	3.014,00		4.371,00
676 00 GWG Betriebsausstatt. bis 1.000 € (5 Jah	211,00		569,00
677 00 GWG Geschäftsausstattung 151-1000 €	487,00		716,00
690 00 Sonstige Betriebs-u. Gesch.ausstattung	<u>1.038,00</u>		<u>0,00</u>
		108.876,00	101.032,00
geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau			
700 00 Anlagen im Bau allgemein	0,00		860,80
700 04 AIB Auswechslung Schleiermacherstr.	96.281,89		0,00
700 09 AIB Haldenstraße Sanierung VL	0,00		153.293,66
700 14 AIB Greutstraße Auswechslung	0,00		109.234,50
700 17 AIB WL Erschließung Längenbühl/LEO West	0,00		226.329,08
700 22 AIB Mollenbachstr. Auswechslung	6.665,67		0,00
700 26 AIB Erschließung Krähwinkel Süd	0,00		72.995,43
700 33 AIB Auswechslung Rutesheimner Str.	654,57		0,00
703 99 AIB HA's aktivieren (Dauerauftrag)	<u>4.297,51</u>		<u>10.649,72</u>
		107.899,64	573.363,19
Beteiligungen			
820 00 Beteiligung BWV	1.770.900,00		1.770.900,00
829 00 Beteiligung Leo Energie GmbH & Co KG	<u>4.562.477,03</u>		<u>4.562.477,03</u>
		6.333.377,03	6.333.377,03
Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht			
880 00 Forderung Darlehn Netz KG		9.610.168,82	9.610.168,82
Übertrag		40.072.258,09	40.200.153,64
			Handelsrecht

KONTENNACHWEIS zur BILANZ zum 31.12.2017

Stadtwerke Leonberg
Leonberg

AKTIVA

Konto	Bezeichnung	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
Übertrag			40.072.258,09	40.200.153,64
	Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe			
1000 00	Lagermaterial		81.068,21	82.340,78
	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen			
1200 00	Forderungen aus Lieferungen u. Leistung	1.406.452,82		921.988,94
1200 01	Korrekturkonto Ford.a.Lu.L	861.990,30-		0,00
1200 02	Ford. aus Hochrechnung	137.336,88		0,00
1247 00	Einzelwertberichtigung Forderung(g.1J)	6.878,00-		0,00
1249 00	Pauschalwertberichtigung Forderg./g.1J	<u>4.516,00-</u>		<u>1.970,39-</u>
			670.405,40	920.018,55
	Forderungen an die Gemeinde und andere Eigenbetriebe			
1260 00	Forderungen an die Stadt	1.117.637,86		0,00
3401 00	Verbdl. an Stadt sonstige (kurzfristig)	152.143,48-		0,00
3401 01	Verbindlichkeiten aus Abwasser	254.361,35		0,00
3401 02	Verbdl. an Stadt NiederschWA steuerfrei	4.891,41-		0,00
3402 01	Verbdl. an Stadt Abwasser steuerfrei VJ	55.695,81		0,00
3402 02	Verbdl. an Stadt NSW steuerfrei VJ	<u>10.937,83</u>		<u>0,00</u>
			1.281.597,96	0,00
	Forderungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht			
1290 00	Forderungen LeoEnergie Beteiligung		375.005,29	323.148,21
	sonstige Vermögensgegenstände			
1300 01	sonstige Forderung / Abgrenzung	6.986,71		5.453,71
1370 00	Durchlaufende Posten	110.604,84		0,00
1401 00	Abziehbare Vorsteuer 7%	84.022,55		88.078,85
1404 00	Abziehbare Vorsteuer aus EU-Erwerb 19%	0,00		233,56
1406 00	Abziehbare Vorsteuer 19%	766.854,63		1.394.033,98
1408 00	Abziehbare Vorsteuer § 13b UStG	0,00		1,31
1434 00	Vorst. in Folgeperiode /-jahr abziehbar	148.111,84		67.523,51
1450 00	Körperschaftsterrückforderung	57.949,04		115.823,42
3300 00	Verbindl. aus Lieferungen u. Leistungen	0,00		20.700,15
3800 00	Umsatzsteuer	0,00		17,08
3801 00	Umsatzsteuer 7%	478.425,48-		446.380,93-
3804 00	Umsatzsteuer aus EU-Erwerb 19%	0,00		233,56-
3806 00	Umsatzsteuer 19%	140.462,64-		59.703,85-
3820 00	USt-Regulierung lfd.Mon. (Vorauszahlung)	0,00		985.305,17-
3835 00	Umsatzsteuer nach § 13b UStG	0,00		1,31-
3840 00	Umsatzsteuer laufendes Jahr	0,00		43.766,61
3841 00	Umsatzsteuer Vorjahr	0,00		35,60-
3860 00	Umsatzsteuer Transitkonto	<u>231.989,06-</u>		<u>0,00</u>
			323.652,43	243.971,76
Übertrag			42.803.987,38	41.769.632,94

KONTENNACHWEIS zur BILANZ zum 31.12.2017

Stadtwerke Leonberg
Leonberg

AKTIVA

Konto Bezeichnung	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
Übertrag		42.803.987,38	41.769.632,94
Kassenbestand, Bundesbank- guthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks			
1800 00 Kreissparkasse 81112	34.144,70		29.574,41
1800 20 Transitkonto Kreditoren	0,00		106.384,57
1810 00 Kreissparkasse 53930	4.247,81		4.939,18
1860 00 KSK 132765 ÖPNV	<u>90.764,09</u>		<u>142,43</u>
		129.156,60	141.040,59
Rechnungsabgrenzungsposten			
1900 00 Aktive Rechnungsabgrenzung		6.025,33	55.838,42
Summe Aktiva		<u>42.939.169,31</u>	<u>41.966.511,95</u>

KONTENNACHWEIS zur BILANZ zum 31.12.2017

Stadtwerke Leonberg
Leonberg

PASSIVA

Konto	Bezeichnung	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
Stammkapital				
2000 00	Stammkapital (EK)		3.323.397,20	3.323.397,20
Allgemeine Rücklagen				
2920 00	Rücklage WASSER	6.005.688,71		6.005.688,71
2921 00	Rücklage Verkehrsbetriebe	7.126.637,43		7.126.637,43
2921 10	Rücklage ÖPNV	2.982.616,85		2.104.829,10
2922 00	Rücklage Brunnen	<u>92.335,22</u>		<u>92.335,22</u>
			16.207.278,21	15.329.490,46
Verlust der Vorjahre				
2978 00	Verlustvortrag vor Verwendung		1.065.956,02-	479.504,48-
Jahresverlust				
	Jahresverlust		331.925,94-	586.451,54-
Empfangene Ertragszuschüsse				
2999 01	Empfangene Ertragszuschüsse Karten alt	72.667,01		393.379,62
2999 02	Zuschüsse 2002-2013 KIRP AnBu-Reduzierung	696.469,00		737.797,00
2999 03	Zuschüsse ab 2014	1.109.623,00		408.635,88
2999 04	Empfangene Zuschüsse ÖPNV Alt manuell	263.280,60		0,00
2999 05	Zuschüsse ÖPNV 2002-2013	<u>11.363,00</u>		<u>0,00</u>
			2.153.402,61	1.539.812,50
sonstige Rückstellungen				
3070 00	Sonstige Rückstellungen	174.900,00		68.800,00
3074 00	Rückstellungen für Personalkosten	0,00		11.050,00
3095 00	Rückstellungen für Prüfung + Beratung	40.800,00		15.000,00
3096 00	Rückstellungen für Aufbewahrungspflicht	<u>10.069,00</u>		<u>9.921,00</u>
			225.769,00	104.771,00
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten				
3150 01	Darl. HypoVB 15152807	1.140.000,00		1.200.000,00
3150 03	Darl. L-Bank 5577002938	113.465,00		126.625,00
3150 06	Darl. LBBW 611414228	412.500,10		430.833,42
3150 07	Darl. LBBW/KSK 740341/718578	280.000,00		360.000,00
3150 08	Darl. LBBW/KSK 1043368/876324	1.882.716,00		2.006.172,80
3150 09	Darl. LBBW/KSK 1087476/935904	4.900.000,00		4.900.000,00
3150 10	Darl. DG Hyp 3018831205	142.500,00		172.500,00
3150 13	Darl. KSK 6001022270	506.250,00		581.250,00
3150 17	Darl. KSK 6000922539	45.000,00		105.000,00
3150 19	Darl. KSK 6001115895/1751468 PR/WA	4.444.444,40		4.691.358,00
3150 20	Darl. LBBW/KSK 1226996/829474	1.794.938,22		1.910.740,70
3150 21	Darl. LBBW/KSK 1227005/829467	4.716.600,00		4.716.600,00
3151 00	Verbindlichkeiten Kreditinstitut(b.1J)	<u>25.038,45</u>		<u>6.563,06</u>
			20.403.452,17	21.207.642,98
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen				
3300 00	Verbindl. aus Lieferungen u. Leistungen	950.335,33		638.072,01
3300 01	Korrekturkonto Vbl. a. Lief. u. Leistung	<u>48.478,17-</u>		<u>0,00</u>
			901.857,16	638.072,01
Übertrag			41.817.274,39	41.077.230,13
				Handelsrecht

KONTENNACHWEIS zur BILANZ zum 31.12.2017

Stadtwerke Leonberg
Leonberg

PASSIVA

Konto Bezeichnung	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
Übertrag		41.817.274,39	41.077.230,13
Verbindlichkeiten gegenüber der Gemeinde/ anderen Eigenbetrieben			
3150 04 Darl. Stadthalle	9.882,63		15.529,83
3150 18 Darl. Dexia 4008319 PR an Stadt	173.750,00		184.750,00
3401 00 Verbdl. an Stadt sonstige (kurzfristig)	0,00		7.157,31
3401 01 Verbindlichkeiten aus Abwasser	0,00		37.552,03
3401 02 Verbdl. an Stadt NiederschiWA steuerfrei	<u>0,00</u>		<u>20.844,74-</u>
		183.632,63	224.144,43
sonstige Verbindlichkeiten			
1200 00 Forderungen aus Lieferungen u. Leistung	924.162,17		662.534,01
1370 00 Durchlaufende Posten	0,00		10,00
3500 00 Sonstige Verbindlichkeiten/Abgrenz.	260,70		376,50
3725 00 Verbindlichk. Einbehaltung Arbeitnehmer	99,00		0,00
3730 00 Verbindlichk. Lohn- und Kirchensteuer	13.499,96		1.096,88
9961 04 Verr.Kto Stundungszinsen öff. Recht	<u>106,00</u>		<u>0,00</u>
		938.127,83	664.017,39
Rechnungsabgrenzungsposten			
3900 00 Passive Rechnungsabgrenzung		134,46	1.120,00
Summe Passiva		<u>42.939.169,31</u>	<u>41.966.511,95</u>

4. Erläuterungen zu den Posten der Gewinn- und Verlustrechnung

KONTENNACHWEIS zur G.u.V. vom 01.01.2017 bis 31.12.2017

Stadtwerke Leonberg
Leonberg

Konto	Bezeichnung	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
Umsatzerlöse				
4019 00	Ertrag BKZ/WVB HA und VL	657.519,87		23.882,20
4019 01	Erlöse BKZ/WVB ab 2014	657.519,87-		23.882,20-
4050 00	Erlöse ÖPNV	1.004.760,69		979.409,51
4110 00	Erlöse Wasser 0% USt	84.017,35		81.660,85
4111 00	Erlöse Wasser 0% Vorjahre	501,60		122,85
4112 00	Erlöse Zählergrundgebühr 0% USt	4.168,66		4.107,55
4112 05	Erlöse Zählergrundgebühr Garten 0%	5.432,00		5.518,00
4300 00	Erlöse Wasser 7% USt	4.581.947,81		4.660.258,81
4301 00	Erlöse Wasser 7% USt Vorjahre	309,80		2.538,90-
4302 00	Erlöse Zählergrundgebühr 7% USt	430.892,98		429.060,37
4305 00	Erlöse Bauwasser 7% USt	11.482,05		10.559,90
4306 00	Erlöse Standrohr+Festplatz 7% USt	6.668,25		7.641,70
4306 01	Erlöse Standrohr Gebühren 7%	6.243,00		6.621,59
4308 00	Erlöse Arbeiten für Dritte 7% USt	47.646,26		101.223,33
4308 01	Erlös BKZ HA ab 2014 7%	54.747,89-		89.773,71-
4309 01	Einnahmen §148 SGB IX 7%	21.267,00		21.267,00
4407 00	Erlöse Stromeinspeisung 19% USt	4,72		284,60
4408 00	Erlöse Arbeiten für Dritte 19% USt	10.485,31		7.980,20
4500 00	Erlös PH Altstadt	285.755,71		105.778,35
4500 01	Erlöse Verstöße PH Altstadt	18.465,60		0,00
4501 00	Erlös P Glemseckstr. West	26.880,00		26.880,00
4503 00	Erlöse PH Bahnhof	258.562,31		138.896,97
4503 01	Erlöse Verstöße PH Bahnhof	13.494,92		0,00
4504 00	Erlös TG	2.856,60		2.856,60
4833 00	Erlöse Nebengeschäfte alles	<u>120.891,42</u>		<u>15.766,48</u>
			6.887.986,15	6.513.582,05
andere aktivierte Eigenleistungen				
4820 00	aktivierte Eigenleistungen		97.890,22	88.662,64
sonstige betriebliche Erträge				
4830 00	Sonstige betriebliche Erträge 0%-7%	1.432,46		50,71
4831 00	sonst. betr. Ertrag 19%	4.534,40		2,49
4831 01	Nebenerlöse Verwaltungsgebühren	8.235,95		4.748,29
4839 00	Sonstige Erträge unregelmäßig	409,18		20,69
4862 00	Erlöse Vermietung u. Verpachtung 19% USt	3.888,00		3.888,00
4900 00	Erträge aus Abgang von AV-Gegenständen	5.289,07		2.673,94
4920 00	Erträge aus Herabsetzung PWB auf Ford	0,00		282,54
4930 00	Erträge Auflösung von Rückstellungen	2.140,22		3.730,86
4960 00	Periodenfremde Erträge	93.750,18		68.204,17
4970 00	Versich.entschädigung, Schadenersatz	2.813,83		1.577,69
4981 00	Auflös. Zuschüsse Wasser/ÖPNV neue	37.762,64		34.863,92
4981 01	Auflös. Zuschüsse Wasser/ÖPNV Karten alt	<u>57.432,01</u>		<u>70.970,17</u>
			217.687,94	191.013,47
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren				
5100 00	Einkauf Roh-,Hilfs- und Betriebsstoffe	92.551,75-		77.629,39-
5100 34	Strombezug Brunnenbrutto=netto	16.093,11-		16.550,19-
				94.179,58-
Übertrag		108.644,86-	7.203.564,31	6.699.078,58
				Handelsrecht

KONTENNACHWEIS zur G.u.V. vom 01.01.2017 bis 31.12.2017

Stadtwerke Leonberg
Leonberg

Konto Bezeichnung	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
Übertrag	108.644,86-	7.203.564,31	6.699.078,58 94.179,58-
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren			
5101 00 Wasserentnahmeentgelt steuerfrei	21.460,79-		20.694,93-
5110 00 Wasserbezug BWV7% VSt	1.237.050,84-		1.209.376,94-
5130 00 Strombezug für Pumpenantrieb 19%	47.611,50-		43.335,66-
5131 00 Wasseruntersuchungen 19% VSt	28.824,00-		26.704,50-
5132 00 Strombezug für Parkhäuser 19%	72.453,16-		16.095,67-
5425 00 EU-Erwerb 19% Vorsteuer und 19% USt	0,00		1.229,25-
5730 00 Erhaltene Skonti	0,00		36,88
5736 00 Erhaltene Skonti 19% Vorsteuer	1.192,63		2.732,91
5880 00 Bestandsveränderung RHB-Stoffe / Waren	<u>1.272,57-</u>		<u>0,00</u>
		1.516.125,09-	1.408.846,74-
Aufwendungen für bezogene Leistungen			
5890 00 Material GMK Verrechnungskonto S	48.711,52-		41.444,18-
5890 01 Material GMK Verrechnungskonto H	48.711,52		41.444,18
5900 00 FremdleistungenWasser	498.544,52-		637.015,17-
5901 00 Fremdleistungen - Parkhäuser	357.492,72-		154.720,93-
5902 00 Fremdleistung Brunnen	203,60-		0,00
5903 00 Fremdleistungen ÖPNV	2.309.962,22-		2.389.371,31-
5990 00 Fremdl. GMK Verrechnungskonto S	446,95-		57.815,39-
5990 01 Fremdl. GMK Verrechnungskonto H	<u>446,95</u>		<u>57.815,39</u>
		3.166.203,06-	3.181.107,41-
Löhne und Gehälter			
6000 00 Löhne und Gehälter	713.405,19-		692.520,22-
6090 01 Lohn Einzelkosten S	320.661,84-		326.797,36-
6090 02 Lohn Gemeinkosten S	59.244,57-		60.671,82-
6090 03 Lohn Einzelkosten H	320.661,84		326.797,36
6090 04 Lohn Gemeinkosten H	<u>59.244,57</u>		<u>60.671,82</u>
		713.405,19-	692.520,22-
soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung			
6100 00 Soziale Abgaben, Altersversorgung	128.825,91-		120.519,09-
6120 00 Beiträge zur Berufsgenossenschaft	4.100,00-		3.800,00-
6140 00 ZVK-Beiträge -Altersversorgung	77.711,75-		75.035,65-
6160 00 Aufwand für Unterstützung/Beihilfe	<u>3.018,00-</u>		<u>3.682,00-</u>
		213.655,66-	203.036,74-
Übertrag		1.594.175,31	1.307.747,05

KONTENNACHWEIS zur G.u.V. vom 01.01.2017 bis 31.12.2017

Stadtwerke Leonberg
Leonberg

Konto Bezeichnung	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
Übertrag		1.594.175,31	1.307.747,05
Abschreibungen			
auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen			
6200 00 Abschreibung immaterielle VermG	1.037,00-		1.037,00-
6220 00 AfA - Wasserversorgung	495.164,52-		545.800,65-
6220 01 AfA - Parkhäuser	7.961,84-		84.089,01-
6220 02 AfA - BHKW	3.392,00-		0,00
6220 03 AfA - Brunnen	878,00-		0,00
6221 00 AfA - Gebäude Wasserversorgung	92.965,37-		107.323,79-
6221 01 AfA - Gebäude Parkhäuser	494.270,77-		313.379,13-
6221 02 AfA - Gebäude BHKW Tiroler Str.	4.923,00-		4.923,00-
6221 03 AfA - Gebäude Brunnen	14.634,00-		0,00
6221 04 AfA - Gebäude ÖPNV	29.361,70-		0,00
6222 00 Abschreibungen auf Kfz	12.736,34-		11.313,89-
6260 00 Sofortabschreibung GWG	573,46-		98,54-
6262 00 Abschreibungen auf aktivierte GWG	2.438,73-		1.155,31-
6264 00 Abschreibungen auf WG Sammelposten	<u>0,00</u>		<u>872,20-</u>
		1.160.336,73-	1.069.992,52-
sonstige betriebliche Aufwendungen			
6300 00 Sonstige betriebliche Aufwendungen	9.272,76-		4.545,85-
6300 01 Rücklastgebühren Bank PH Kartenzahlung	133,71-		36,38-
6301 00 sonstiger Personalaufwand	200,00-		0,00
6310 00 Miete, unbewegliche Wirtschaftsgüter	10.554,00-		14.712,00-
6315 00 Pacht, unbewegliche Wirtschaftsgüter	292,07-		460,07-
6318 00 Miet- und Pachtnebenkosten	7.218,93-		12.495,88-
6325 00 Nebenkosten Eigentum Gas, Strom, Wasser	1.341,18-		638,15-
6345 00 Sonstige Raumkosten	0,00		1.305,00-
6393 00 Zuwendungen, Spenden kirchl./rel./gemein.	500,00-		0,00
6400 00 Versicherungen	19.370,30-		19.997,20-
6405 00 Versicherung für Gebäude	21.537,50-		20.297,20-
6420 00 Beiträge	5.776,26-		5.776,15-
6430 00 Sonstige Abgaben (Gebühren)	1.539,40-		468,00-
6431 00 Verwaltungskostenbeitrag an Stadt	83.000,00-		138.050,00-
6495 00 EDV Service(Wartung und Lizenz)	79.849,61-		63.495,18-
6500 00 Fahrzeugkosten - gesamt	8.861,71-		19.996,96-
6520 00 Kfz-Versicherungen	4.158,87-		4.415,21-
6600 00 Werbekosten/Öffentlichkeitsarbeit	20.710,43-		13.169,43-
6630 00 Repräsentationskosten	0,00		108,90-
6640 00 Bewirtungskosten	44,14-		606,90-
6644 00 Nicht abzugsfähige Bewirtungskosten	2,81-		0,00
6645 00 Nicht abzugsfähige Betriebsausgaben	226,80-		0,00
6650 00 Reisekosten Arbeitnehmer	44,77-		46,91-
6770 00 Verkaufsprovisionen	1.665,71-		428,61-
6800 00 Porto	4.783,89-		2.033,51-
6805 00 Telefon	3.341,88-		4.715,94-
6810 00 Telefax und Internetkosten	1.862,63-		0,00
6815 00 Bürobedarf	2.962,75-		2.894,99-
			<u>330.694,42-</u>
Übertrag	289.252,11-	433.838,58	92.939,89-
			Handelsrecht

KONTENNACHWEIS zur G.u.V. vom 01.01.2017 bis 31.12.2017

Stadtwerke Leonberg
Leonberg

Konto Bezeichnung	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
Übertrag	289.252,11-	433.838,58	92.939,89- 330.694,42-
sonstige betriebliche Aufwendungen			
6820 00 Zeitschriften, Bücher (Fachliteratur)	196,56-		828,52-
6821 00 Fortbildungskosten	355,00-		6.420,00-
6825 00 Rechts- und Beratungskosten	11.184,62-		19.013,02-
6827 00 Abschluss- und Prüfungskosten	31.400,00-		16.400,00-
6837 00 Konzessionsabgabe / Lizenzen laufend	600.218,11-		557.157,31-
6837 01 KA nachholbar/nicht erwirtschaftet/VJ	53.447,20-		0,00
6845 00 Werkzeuge und Kleingeräte	4.048,98-		2.847,54-
6850 00 Sonstiger Betriebsbedarf	234,07-		0,00
6855 00 NK Geldverkehr/Bankgebühren	8.794,85-		7.480,30-
6895 00 Abgänge Sachanlagen Restbuchwert bei BV	7,00-		107.368,00-
6900 00 Verluste aus Anlagenabgang	2.747,00-		0,00
6920 00 Einstellung in die PWB auf Forderungen	2.545,61-		0,00
6923 00 Einstellung in die EWB auf Forderungen	6.878,00-		0,00
6930 00 Forderungsverluste	479,61-		214,96-
6936 00 Forderungsverluste Parkhäuser 19%	2.514,05-		280,68-
6960 00 Periodenfremde Aufwendungen	7.588,98-		478,70-
6969 00 Sonstige Aufwendungen unregelmäßig	<u>6.932,86-</u>		<u>6,42-</u>
		1.028.824,61-	1.049.189,87-
Erträge aus Beteiligungen			
7000 00 Erträge aus Beteiligungen		375.005,29	323.148,21
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge			
7100 00 Sonst. Zinsen/Erträge Mahng./Säumnisz.	7.088,16		6.542,93
7103 00 Zinsertrag aus Darlehn an Netz KG	350.771,20		351.732,17
7106 00 Zinserträge § 233a AO, Anlage A KSt, stf	478,94		2.391,06
7142 00 Zinsertrag Abzinsung Rückstellungen	<u>0,00</u>		<u>858,00</u>
		358.338,30	361.524,16
Zinsen und ähnliche Aufwendungen			
7300 00 Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00		733,00-
7309 00 Zinsaufwendungen an verbund. Unternehmen	0,00		29,12-
7310 00 Zinsaufwendungen f.kfr.Verbindlichkeit.	59,83-		3.590,41-
7320 00 Zinsaufwendungen f.Darlehn allg.	117.135,76-		112.543,37-
7321 00 Zinsaufwand Darl. Leo Energie	322.165,11-		327.233,17-
7362 00 Zinsaufwand Abzinsung Rückstellungen	<u>148,00-</u>		<u>0,00</u>
		439.508,70-	444.129,07-
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag			
7603 00 Körperschaftsteuer für Vorjahre	123,00-		0,00
7604 00 Körperschaftsteuererstattung Vorjahre	2.779,00		16.998,41
7607 00 Solidaritätszuschl.-Erstattung Vorjahre	152,85		0,00
7609 00 Solidaritätszuschlag für Vorjahre	6,73-		934,80
7630 00 Kapitalertragsteuer 25%	<u>123,23-</u>		<u>0,00</u>
		2.678,89	17.933,21
Übertrag		298.472,25-	552.958,83-
			Handelsrecht

KONTENNACHWEIS zur G.u.V. vom 01.01.2017 bis 31.12.2017

Stadtwerke Leonberg
Leonberg

Konto Bezeichnung	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
Übertrag		298.472,25-	552.958,83-
sonstige Steuern			
7680 00 Grundsteuer	32.409,69-		32.409,71-
7685 00 Kfz-Steuern	<u>1.044,00-</u>		<u>1.083,00-</u>
		33.453,69-	33.492,71-
		<hr/>	<hr/>
Jahresverlust			
Jahresverlust		331.925,94-	586.451,54-
		<hr/> <hr/>	<hr/> <hr/>

5. Anlagen

1. Bilanz zum 31.12.2017	19
2. Gewinn- und Verlustrechnung vom 01.01. bis 31.12.2017	23
3. Entwicklung des Anlagevermögens vom 01.01. bis 31.12.2017	25
4. Entwicklung der empfangenen Ertragszuschüsse 01.01. bis 31.12.2017	31
5. Erfolgsübersicht gesamt	33
6. Erfolgsübersicht Verkehrsbetrieb	34
7. Entwicklung der Fremddarlehen	35
8. Vermögensplanabrechnung zum 31.12.2017	36
9. Anhang	37
10. Lagebericht	41

BILANZ
Stadtwerke Leonberg
Leonberg

zum

AKTIVA

31. Dezember 2017

PASSIVA

	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR	Übertrag	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
Übertrag	6.333.377,03	24.128.712,24	30.589.984,82	Übertrag		42.939.034,85	41.965.391,95
			6.333.377,03				
	<u>9.610.168,82</u>	15.943.545,85	<u>9.610.168,82</u>			134,46	1.120,00
2. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungs- verhältnis besteht			15.943.545,85				
B. Umlaufvermögen							
I. Vorräte							
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		81.068,21	82.340,78				
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände							
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	670.405,40		920.018,55				
2. Forderungen an die Gemeinde und andere Eigenbetriebe	1.281.597,96		0,00				
3. Forderungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungs- verhältnis besteht	375.005,29		323.148,21				
4. sonstige Vermögensgegenstände	<u>323.652,43</u>	2.650.661,08	<u>243.971,76</u>				
			1.487.138,52				
III. Kassenbestand, Bundesbank- guthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		129.156,60	141.040,59				
Übertrag	42.933.143,98	41.910.673,53	Übertrag			42.939.169,31	41.966.511,95
							Handelsrecht

Anlage 1

BILANZ
Stadtwerke Leonberg
Leonberg

zum

31. Dezember 2017

AKTIVA	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR	PASSIVA
Übertrag		42.933.143,98	41.910.673,53	Übertrag	42.939.169,31	41.966.511,95	
C. Rechnungsabgrenzungsposten		6.025,33	55.838,42				
		<u>42.939.169,31</u>	<u>41.966.511,95</u>		<u>42.939.169,31</u>	<u>41.966.511,95</u>	

Anlage 2

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG vom 01.01.2017 bis 31.12.2017

Stadtwerke Leonberg
Leonberg

	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
1. Umsatzerlöse		6.887.986,15	6.513.582,05
2. andere aktivierte Eigenleistungen		97.890,22	88.662,64
3. sonstige betriebliche Erträge		<u>217.687,94</u>	<u>191.013,47</u>
		7.203.564,31	6.793.258,16
4. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	1.516.125,09		1.408.846,74
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>3.166.203,06</u>		<u>3.181.107,41</u>
		4.682.328,15	4.589.954,15
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	713.405,19		692.520,22
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>213.655,66</u>		<u>203.036,74</u>
		927.060,85	895.556,96
6. Abschreibungen			
a) auf immaterielle Vermögens- gegenstände des Anlage- vermögens und Sachanlagen		1.160.336,73	1.069.992,52
7. sonstige betriebliche Aufwendungen		<u>1.028.824,61</u>	<u>1.049.189,87</u>
		594.986,03-	811.435,34-
8. Erträge aus Beteiligungen		375.005,29	323.148,21
9. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		358.338,30	361.524,16
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		439.508,70	444.129,07
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		<u>2.678,89-</u>	<u>17.933,21-</u>
12. Ergebnis nach Steuern		298.472,25-	552.958,83-
13. sonstige Steuern		33.453,69	33.492,71
14. Jahresverlust		<u>331.925,94</u>	<u>586.451,54</u>

Anlage 3

Entwicklung des Anlagevermögens vom 01.01.2017 bis 31.12.2017

Bilanzposten	Bezeichnung	AHK 01.01.2017 EUR	AHK Zugang EUR	AHK Abgang EUR	Umbuchungen +/- EUR	AHK 31.12.2017 EUR	AFA 01.01.2017 EUR	AFA Zugang EUR	AFA Abgang EUR	Afa Umb. EUR	AFA 31.12.2017 EUR	Buchwert 31.12.2017 EUR	Buchwert 01.01.2017 EUR	durchschnittl. Afa %	RBW %
A. Wasserversorgung															
I Immaterielle Vermögensgegenstände															
1.	entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	5.185,00				5.185,00	1.556,00	1.037,00			2.593,00	2.592,00	3.629,00	20,0	50,0
	EDV Software	5.185,00				5.185,00	1.556,00	1.037,00			2.593,00	2.592,00	3.629,00	20,0	50,0
	Summe					5.185,00	1.556,00	1.037,00			2.593,00	2.592,00	3.629,00	20,0	50,0
Summe Immaterielle Vermögensgegenstände															
		5.185,00				5.185,00	1.556,00	1.037,00			2.593,00	2.592,00	3.629,00	20,0	50,0

II Sachanlagen

1.	Lizenzen an solchen Rechten und Werten	217.625,00				217.625,00	0,00	4.655,00			0,00	217.625,00	217.625,00	0,0	100,0
0200 00	Rechten und Werten	217.625,00				217.625,00	0,00	4.655,00			0,00	217.625,00	217.625,00	0,0	100,0
0230 00	Pumpstationsgebäude	265.495,00				265.495,00	229.255,00	0,00			233.910,00	31.585,00	36.240,00	1,8	11,9
0231 00	BBH Werkstatt/Lagergebäude	493.219,00				493.219,00	493.218,00	0,00			493.218,00	1,00	1,00	0,0	0,0
0280 00	Außenanlage Pumpstationen/Behälter	76.042,00				76.042,00	72.957,00	713,00			73.670,00	2.372,00	3.085,00	0,9	3,1
	Summe	1.052.381,00				1.052.381,00	795.430,00	5.368,00			800.798,00	251.583,00	256.951,00		
2.	Grundstücke ohne Bauten	24.717,00				24.717,00	0,00				0,00	24.717,00	24.717,00	0,0	100,0
0215 00	Grundstück Hofgarten Schutzzone	24.717,00				24.717,00	0,00				0,00	24.717,00	24.717,00	0,0	100,0
	Summe	24.717,00				24.717,00	0,00				0,00	24.717,00	24.717,00	0,0	100,0
3.	Bauten auf fremden Grundstücken	82.664,00				82.664,00	79.548,00	1.469,00			81.017,00	1.647,00	3.116,00	1,8	2,0
0398 00	Umbau BBH SWL Büros	82.664,00				82.664,00	79.548,00	1.469,00			81.017,00	1.647,00	3.116,00	1,8	2,0
	Summe	82.664,00				82.664,00	79.548,00	1.469,00			81.017,00	1.647,00	3.116,00	1,8	2,0
4.	Gewinnungs- und Bezugsanlagen	1.379.807,73				1.135.784,45	1.146.583,73	5.261,00			1.117.378,45	18.406,00	233.224,00	0,5	1,6
0424 00	technische Anlagen Behälter	1.379.807,73				1.135.784,45	1.146.583,73	5.261,00			1.117.378,45	18.406,00	233.224,00	0,5	1,6
0450 00	Quellleitungen Transport	586.272,00				586.272,00	586.270,00				586.270,00	2,00	2,00	0,0	0,0
0451 00	Druckleitungen Transport	129.410,00				129.410,00	129.410,00				129.410,00	0,00	0,00	0,0	0,0
	Summe	2.095.489,73				1.851.466,45	1.862.263,73	5.261,00			1.833.058,45	18.408,00	233.226,00		
5.	Speicher- und Verteilungsanlagen	4.550.842,71				4.581.416,08	3.614.685,71	86.128,37			3.700.814,08	880.602,00	936.157,00	1,9	19,2
0260 00	bauliche Anlagen Behälter	4.550.842,71				4.581.416,08	3.614.685,71	86.128,37			3.700.814,08	880.602,00	936.157,00	1,9	19,2
0425 00	Fernmeldeanlage (technisch)	326.614,00				576.805,93	320.415,00	14.885,65			369.766,93	207.039,00	6.199,00	2,6	35,9
0452 00	Versorgungsleitungen	21.724.469,03				22.521.050,18	17.002.699,03	375.109,15			17.377.808,18	5.143.242,00	4.721.770,00	1,7	22,8
0453 00	Hausanschlüsse/leitungen	4.115.127,95				4.150.971,55	3.306.762,95	54.673,60			3.361.436,55	789.535,00	808.365,00	1,3	19,0
0510 00	Wasserzähler	265.300,82				243.335,62	121.773,82	33.002,80			112.898,62	130.437,00	143.527,00	13,6	53,6
0511 00	Hydranten und Schächte	335.666,80				389.041,27	191.677,80	6.169,47			197.847,27	191.194,00	143.989,00	1,6	49,1
	Summe	31.318.021,31				32.462.620,63	24.558.014,31	569.969,04			25.120.571,63	7.342.049,00	6.760.007,00		

Anlage 3

Entwicklung des Anlagevermögens vom 01.01.2017 bis 31.12.2017

Bilanzposten	Bezeichnung	AHK 01.01.2017 EUR	AHK Zugang EUR	AHK Abgang EUR	Umbuchungen +/- EUR	AHK 31.12.2017 EUR	AfA 01.01.2017 EUR	AfA Zugang EUR	AfA Abgang EUR	AfA Umb. EUR	AfA 31.12.2017 EUR	Buchwert 31.12.2017 EUR	Buchwert 01.01.2017 EUR	durchschnittl. AfA %	RBW %
A. Wasserversorgung															
II. Sachanlagen															
6.	andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung														
0520 00	Fuhrpark	157.525,16	22.652,34	33.160,00		147.017,50	110.988,16	12.736,34	33.160,00		90.564,50	56.453,00	46.537,00	8,7	38,4
0620 00	Werkzeuge und Geräte	99.197,00	1.976,85	45.967,00		55.206,85	89.878,00	1.790,85	45.965,00		45.703,85	9.503,00	9.319,00	3,2	17,2
0630 00	Betriebsausstattung langjährig	8.862,00		707,00		8.155,00	8.618,00	128,00	706,00		8.040,00	115,00	244,00	1,6	1,4
0635 00	Geschäftsausstattung langjährig	160.748,00		39.389,00		121.359,00	132.634,00	4.144,00	39.388,00		97.390,00	23.969,00	28.114,00	3,4	19,8
0670 00	GWG Werkzeuge/Geräte bis 150 €	2.713,93		759,00		1.954,93	2.501,93	208,00	759,00		1.950,93	4,00	212,00	10,6	0,2
0670 01	GWG Werkzeuge/Geräte ND1 150-410€ Sofortabschreibung	0,00	336,46			336,46	0,00				335,46	1,00	0,00	99,7	0,3
0671 00	GWG Betriebsausstattung bis 150 €	529,40				529,40	527,40	0,00			527,40	2,00	2,00	0,0	0,4
0671 01	GWG Betriebsausstattung ND1 150-410€ Sofortabschreibung	0,00	398,00		-398,00	0,00	0,00				0,00	0,00	0,00	0,0	0,0
0672 00	GWG Geschäftsausstattung bis 150 €	1.101,00				1.101,00	1.066,00	30,00			1.096,00	5,00	35,00	2,7	0,5
0675 00	GWG Werkzeuge/Geräte 151-1000 €	8.251,28		416,00		7.835,28	3.880,28	1.356,00	415,00		4.821,28	3.014,00	4.371,00	17,3	38,5
0676 00	GWG Betriebsausstatt. 151-1000 €	998,32				998,32	744,32	255,00			997,32	1,00	254,00	25,3	0,1
0677 00	GWG Geschäftsausstattung 151-1000 €	942,33				942,33	422,33	189,00			611,33	331,00	520,00	20,1	35,1
0690 00	sonstige Betriebs- und Geschäftsausstattung	0,00	1.533,73			1.533,73	0,00	495,73			485,73	1.038,00	0,00	32,3	67,7
Summe		440.868,42	26.897,38	120.398,00	-398,00	346.969,80	351.260,42	21.666,38	120.393,00		252.533,80	94.436,00	89.608,00		

Wasserversorgung insgesamt		35.014.141,46	54.509,15	162.278,00	914.446,27	35.820.818,88	27.646.516,46	603.733,42	162.271,00		28.087.978,88	7.732.840,00	7.367.625,00	1,69	21,59
-----------------------------------	--	----------------------	------------------	-------------------	-------------------	----------------------	----------------------	-------------------	-------------------	--	----------------------	---------------------	---------------------	-------------	--------------

B. Wärmeversorgung

II. Sachanlagen

1.	Grundstücke mit Betriebs- und anderen Bauten														
0371 00	BHKW Tiroler Str.	246.146,00				246.146,00	109.376,00	4.923,00			114.299,00	131.847,00	136.770,00	2,0	53,6
0390 00	Außenanlag. BHKW auf fremd. Grundstück	24.300,00				24.300,00	24.300,00				24.300,00	0,00	0,00	0,0	0,0
Wärmeversorgung insgesamt		270.446,00				270.446,00	133.676,00	4.923,00			138.599,00	131.847,00	136.770,00	1,82	48,75

Anlage 3

Entwicklung des Anlagevermögens vom 01.01.2017 bis 31.12.2017

Bilanzposten	Bezeichnung	AHK 01.01.2017 EUR	AHK Zugang EUR	AHK Abgang EUR	Umbuchungen +/- EUR	AHK 31.12.2017 EUR	AfA 01.01.2017 EUR	AfA Zugang EUR	AfA Abgang EUR	AfA Umb. EUR	AfA 31.12.2017 EUR	Buchwert 31.12.2017 EUR	Buchwert 01.01.2017 EUR	durchschnittl. AFA %	RBW %
C. Verkehrsbetriebe															
II. Sachanlagen															
1. Grundstücke mit Betriebs- und anderen Bauten															
0201 00	Grundstück/Dienstbarkeit PH Marktplatz	158.216,00				158.216,00	0,00				0,00	158.216,00	158.216,00	0,0	100,0
0202 00	Grundstücksanteil TG Höfingen	40.865,00				40.865,00	0,00				0,00	40.865,00	40.865,00	0,0	100,0
0203 00	Grundstück PP Glemseckstr. West	247.000,00				247.000,00	0,00				0,00	247.000,00	247.000,00	0,0	100,0
0204 00	Grundstück PR Bahnhof	373.640,00	1.560,00			375.200,00	0,00				0,00	373.640,00	373.640,00	0,0	100,0
0205 00	Grundstück ZOB	39.432,60				39.432,60	0,00				0,00	39.432,60	39.432,60	0,0	100,0
0232 00	Gebäude PH Bahnhof Neubau 2016	5.219.865,95	22.210,72		860,80	5.242.076,67	10.875,95	131.303,72			142.179,67	5.099.897,00	5.208.990,00	2,5	97,3
0261 00	bauliche Anlagen PH Marktplatz	14.351.013,66	11.785,55			14.362.799,21	5.553.533,66	289.963,35			5.843.497,01	8.520.163,00	8.797.480,00	2,0	59,3
0262 00	bauliche Anlagen TG Höfingen	129.442,00				129.442,00	34.437,00	3.314,00			37.751,00	91.691,00	95.005,00	2,6	70,8
0263 00	bauliche Anlagen PP Glemseckstr. W	161.339,04	3.197,62			164.536,66	21.945,04	5.373,00			27.318,04	134.021,00	139.394,00	3,3	83,1
0265 00	bauliche Anlagen PH Bahnhof Neubau 2016	11.366,18	7.207,05			18.573,23	569,18	1.474,62			2.043,80	12.520,00	10.797,00	10,1	86,0
0281 00	Außenanlagen PH Marktplatz	166.796,00				174.003,05	166.201,00	602,05			166.803,05	7.200,00	595,00	0,3	4,1
0282 00	Außenanlagen TG Höfingen	10.210,00				10.210,00	10.210,00				10.210,00	0,00	0,00	0,0	0,0
0372 00	Wartehallen ÖPNV auf fremden Grundstück	176.968,91	4.254,70			181.223,61	126.575,91	4.015,70			130.591,61	50.632,00	50.393,00	2,2	27,9
0373 00	ZOB Tiefbauarbeiten	945.385,67				946.385,67	614.581,67	23.817,00			638.398,67	307.987,00	331.804,00	2,5	32,5
0392 00	Anzeigetafel/Beschilderung ÖPNV	21.752,11				21.752,11	4.840,12	1.529,00			6.369,12	15.383,00	16.911,99	7,0	70,7
Summe		22.054.293,12	50.215,64	0,00	860,80	22.105.369,56	6.543.769,53	461.392,44	0,00		7.005.161,97	15.100.207,60	15.510.523,59		
2. Maschinen und maschinelle Anlagen															
0421 00	technische Anlagen PH Marktplatz	1.706.822,00	66.032,69	23.708,23	265,34	1.749.411,80	1.325.418,00	61.061,03	20.961,23		1.365.517,80	383.894,00	381.404,00	3,5	21,9
0422 00	technische Anlagen TG Höfingen	8.296,00		1.039,00		7.257,00	6.590,00	427,00	1.039,00		5.978,00	1.279,00	1.706,00	5,9	17,6
0423 00	technische Anlagen PP Glemseckstr. W	7.518,80				7.516,80	3.071,80	752,00			3.823,80	3.693,00	4.445,00	10,0	49,1
0426 00	technische Anlagen Parkhaus Bahnhof	130.203,86	2.730,73		132,66	133.067,25	4.387,86	6.657,39			11.045,25	122.022,00	125.816,00	5,0	91,7
Summe		1.852.838,66	68.763,42	24.747,23	398,00	1.897.252,85	1.339.467,66	68.897,42	22.000,23		1.386.364,85	510.888,00	513.371,00		
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung															
0631 00	Betriebs-/Geschäftsaut. PH Marktplatz	158.991,72	4.465,45	2,00		163.455,17	148.112,72	1.275,45	2,00		149.386,17	14.069,00	10.879,00	0,8	8,6
0634 00	Betriebs-/Geschäftsaut. P&R	293,00				293,00	259,00	29,00			288,00	5,00	34,00	9,9	1,7
0676 00	Betriebs-/Geschäftsaut. ÖPNV bis 1000 €	525,54				525,54	210,54	105,00			315,54	210,00	315,00	20,0	40,0
0677 00	Betriebs-/Geschäftsaut. Parkhäuser 151-1000 €	200,84	4.465,45	2,00		205,29	4,84	40,00			44,84	156,00	196,00	19,9	77,7
Summe		160.011,10	4.465,45	2,00	2,00	164.474,55	148.587,10	1.449,45	2,00		150.034,55	14.440,00	11.424,00		
Verkehrsbetriebe insgesamt		24.067.142,88	123.444,51	24.749,23	1.258,80	24.167.096,96	8.031.824,29	531.739,31	22.002,23		8.541.561,37	15.625.535,60	16.035.318,59	2,2	64,7

Anlage 3

Entwicklung des Anlagevermögens vom 01.01.2017 bis 31.12.2017

Bilanzposten	Bezeichnung	AHK 01.01.2017 EUR	AHK Zugang EUR	AHK Abgang EUR	Umbuchungen +/- EUR	AHK 31.12.2017 EUR	A/A Zugang EUR	A/A Abgang EUR	A/A Umb. EUR	A/A 31.12.2017 EUR	Buchwert 31.12.2017 EUR	Buchwert 01.01.2017 EUR	durchschnittl. A/A %	RBW %
D. Brunnen														
II. Sachanlagen														
1.	Grundstücke mit Betriebs- und anderen Bauten													
0339 00	bauliche Anlagen Brunnen	299.754,60				299.754,60	14.634,00			176.169,60	123.585,00	138.219,00	4,9	41,2
	Summe	299.754,60				299.754,60	14.634,00			176.169,60	123.585,00	138.219,00		
2.	Maschinen und maschinelle Anlagen													
0429 00	technische Anlagen Brunnen	9.056,02				9.056,02	878,00			8.251,02	805,00	1.683,00	9,7	8,9
	Summe	9.056,02				9.056,02	878,00			8.251,02	805,00	1.683,00		
Brunnen insgesamt		308.810,62				308.810,62	15.512,00			184.420,62	124.390,00	139.902,00	5,0	40,3
E. BHKW														
II. Sachanlagen														
2.	Maschinen und maschinelle Anlagen													
0439 00	technische Anlagen BHKW	0,00	0,00		407.000,00	407.000,00	3.392,00			3.392,00	403.608,00	0,00	0,8	99,2
Anlagen im Bau insgesamt		0,00	0,00		407.000,00	407.000,00	3.392,00			3.392,00	403.608,00	0,00	0,8	99,2
F. Anlagen im Bau														
II. Sachanlagen														
1.	Wasserversorgung	572.502,39	450.241,52		-914.844,27	107.899,64					107.899,64	572.502,39	0,0	100,0
2.	Verkehrsbetriebe	860,80	0,00	0,00	-860,80	0,00					0,00	860,80		
3.	BHKW	0,00	407.000,00		-407.000,00	0,00					0,00	0,00		
Anlagen im Bau insgesamt		573.363,19	857.241,52		-1.322.705,07	107.899,64					107.899,64	573.363,19	0,0	100,0
Summe Sachanlagen		60.233.904,15	1.035.195,18	187.027,23	1.322.705,07	61.082.072,11	1.159.299,73	184.273,23		36.955.951,87	24.126.120,24	24.252.978,78		

Anlage 3

Entwicklung des Anlagevermögens vom 01.01.2017 bis 31.12.2017

Bilanzposten	Bezeichnung	AHK 01.01.2017 EUR	AHK Zugang EUR	AHK Abgang EUR	Umbuchungen +/- EUR	AHK 31.12.2017 EUR	AfA Zugang EUR	AfA Abgang EUR	AfA Umb. EUR	AfA 31.12.2017 EUR	Buchwert 31.12.2017 EUR	Buchwert 01.01.2017 EUR	durchschnittl. AfA %	RBW %
G. Finanzanlagen														
III. Finanzanlagen														
1. Beteiligungen														
0820 00	Beteiligung BWV	1.770.900,00				1.770.900,00					1.770.900,00	1.770.900,00	0,0	100,0
0829 00	Beteiligung Leo Energie GmbH & Co KG	4.562.477,03				4.562.477,03					4.562.477,03	4.562.477,03	0,0	100,0
Beteiligungen insgesamt		6.333.377,03	0,00	0,00	0,00	6.333.377,03	0,00	0,00	0,00	0,00	6.333.377,03	6.333.377,03	0,0	100,0
2. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht														
0880 00	Forderung Darlehn Netz KG	9.610.168,82				9.610.168,82					9.610.168,82	9.610.168,82	0,0	100,0
Ausleihungen insgesamt		9.610.168,82	0,00	0,00	0,00	9.610.168,82	0,00	0,00	0,00	0,00	9.610.168,82	9.610.168,82	0,0	100,0
Summe Finanzanlagen		15.943.545,85	0,00	0,00	0,00	15.943.545,85	0,00	0,00	0,00	0,00	15.943.545,85	15.943.545,85	0,0	100,0
Gesamtsumme		76.182.635,01	1.035.195,18	187.027,23	0,00	77.030.802,96	1.160.336,73	184.273,23	36.958.544,87	40.072.258,09	40.200.153,63	40.200.153,63	0,0	100,0

Anlage 4

Entwicklung der empfangenen Ertragszuschüsse vom 01.01.2017 bis 31.12.2017

Bilanzposten	Bezeichnung	AHK		Umbuchungen		AHK		kumulierte Abschreibung		Abschreibung		Zuschreibung		Abschreibung		Umbuchung		kumulierte Abschreibung		Buchwert			
		01.01.2017 EUR	Zugang EUR	Abgang EUR	+/- EUR	31.12.2017 EUR	01.01.2017 EUR	Abgang EUR	Zugang EUR	01.01.2017 EUR	Abgang EUR	01.01.2017 EUR	Abgang EUR	01.01.2017 EUR	Abgang EUR	31.12.2017 EUR	01.01.2017 EUR	Abgang EUR	01.01.2017 EUR	Abgang EUR	31.12.2017 EUR	01.01.2017 EUR	Abgang EUR
2999 01	Zuschüsse bis 2002 Karten	10.591.652,74	0,00	0,00	-979.390,90	9.612.261,84	10.198.273,12	38.000,00	-696.678,29	9.539.594,83	393.379,62	72.667,01											
2999 02	Zuschüsse 2002-2013 KIRP AnBu-Reduzierung	1.061.265,21	0,00	20.696,11	-15.821,10	1.024.748,00	323.468,21	25.619,00	-12.498,00	332.834,21	3.483,00	696.469,00											
2999 03	Zuschüsse ab 2014	422.229,33	715.855,69	3.587,93		1.134.497,09	13.593,45	12.339,94		1.059,30	3.587,93												
2999 04	Zuschüsse ÖPNV bis 2002 Zuschuss ZOB Grundstück o. Afa	0,00	0,00		956.897,31	956.897,31	0,00	19.432,01	696.678,29	716.110,30	0,00	240.787,01											
2999 05	Zuschüsse ÖPNV 2002-2013	0,00	0,00		15.821,10	15.821,10	0,00	1.135,00		12.498,00	0,00	11.363,00											
Summe		12.075.147,28	715.855,69	24.284,04	0,00	12.766.718,93	10.535.334,78	96.525,95	0,00	10.624.517,80	7.070,93	2.153.402,61											

Anlage 5

Erfolgsübersicht gesamt

Auswertungszeitraum: Jan 2017 - Dez 2017

Währung: EUR

BAB-zeilen \ Kst./Kons Elem. Bezeichnung	3 Leonberg ges		10 Verw+Vertr		20 Wasser		30 Brunnen		40 Verkehr		50 ÖPNV		60 Wärmevers.		70 aktiv. Eigen		80 BHKW		90 Beteiligung	
	Ist-Wert		Ist-Wert		Ist-Wert		Ist-Wert		Ist-Wert		Ist-Wert		Ist-Wert		Ist-Wert		Ist-Wert		Ist-Wert	
1. Materialaufwand	4.682.328,15		60,20		1.917.682,64		17.060,34		437.174,05		2.310.350,92		0,00							
2. Löhne u. Gehälter	713.405,19		91.487,98		520.468,91				44.954,12		56.494,18									
3. Soziale Abgaben	135.943,91		21.616,49		101.666,90				6.621,17		6.039,35									
4. Altersversorgung	77.711,75		8.002,69		47.723,72				6.788,60		15.196,74									
5. Abschreibungen	1.163.330,39		6.505,73		598.744,30		15.512,00		504.786,66		29.466,70		4.923,00							
6. Zinsen u. Aufw.	439.508,70		31.145,86		37.453,06				48.744,67											322.165,11
7. Steuern	33.453,69				1.742,01				31.384,38				327,30							
8. Konzessions/Wegee	653.665,31		0,00		653.665,31															
9. and. betr. Aufw.	372.165,64		245.822,23		63.305,75		175,10		44.809,84		12.853,92									4.811,82
10. Summe 1-9	8.271.512,73		404.641,18		3.942.452,60		32.747,44		1.125.263,49		2.430.401,81		5.250,30							8.203,82
verr. Aufwand	428.617,93		8.683,00		315.317,67		6.727,04													
verr. Erträge	-428.617,93		-8.683,00		-413.207,89		-6.727,04													
Summe verr. Aufwand	0,00		0,00		-97.890,22		0,00													97.890,22
Summe Leistungsausgl	8.271.512,73		404.641,18		4.138.233,04		32.747,44		1.125.263,49		2.430.401,81		5.250,30							8.203,82
12. Leistungsausgl.	0,00		-404.641,18		322.822,74		1.456,70		28.122,58		37.469,75		242,78							364,19
13. Aufw. 1-12	8.271.512,73		0,00		4.167.385,12		34.204,14		1.153.386,07		2.467.871,56		5.493,08							8.568,01
14. Betriebserträge	-7.203.564,31		0,00		-5.364.030,62		-7,83		-614.811,48		-1.122.856,74		-3.889,30							-1,96
15. Betriebsert. ges	-7.203.564,31		0,00		-5.364.030,62		-7,83		-614.811,48		-1.122.856,74		-3.889,30							-1,96
16. Betriebsergebnis	1.067.948,42		0,00		-1.196.645,50		34.196,31		538.574,59		1.345.014,82		1.603,78							8.566,05
17. Finanzerträge	-733.343,59		0,00		-5.874,79		-26,50		-511,57		-681,62		-4,42							-6,63
19. Steuern Eink./Er	-2.678,89		0,00		55.184,16		0,00		-34.625,79		-86.528,13		-558,10							0,00
20. Unternehmenserg.	331.925,94		0,00		-1.147.336,13		34.169,81		503.437,23		1.257.805,07		1.041,26							8.559,42

- = Jahresgewinn
+ = Jahresverlust

Formblatt 5 für Eigenbetriebe
(gem. EIGBVO von 1992)

Anlage 6

Erfolgsübersicht Verkehrsbetriebe

Auswertungszeitraum: Jan 2017 - Dez 2017

Währung: EUR

BAB-Zeilen \ Kst./Kons.Elem. Bezeichnung	40 Verkehr		4000 Verkehrsbetr		4010 PH Altstadt		4020 PH Bahnhof		4030 TG Höfingen		4040 P Glems W	
	Ist-Wert		Ist-Wert		Ist-Wert		Ist-Wert		Ist-Wert		Ist-Wert	
1. Materialaufwand	437.174,05		930,74		319.747,71		110.073,75		2.845,60		3.576,25	
2. Löhne u. Gehälter	44.954,12				31.637,64		10.895,30		1.210,59		1.210,59	
3. Soziale Abgaben	6.621,17				5.197,59		1.164,74		129,42		129,42	
4. Altersversorgung	6.788,60				3.206,52		2.930,80		325,64		325,64	
5. Abschreibungen	504.786,66		40,00		354.386,90		140.493,76		3.741,00		6.125,00	
6. Zinsen u. Aufw.	48.744,67						48.744,67					
7. Steuern	31.384,38				30.131,75		1.252,63					
9. and. betr. Aufw.	44.809,84		14.718,96		18.934,19		10.321,23		585,48		249,98	
10. Summe 1-9	1.125.263,49		15.689,70		763.242,30		325.876,88		8.837,73		11.616,88	
Summe Leistungsausgl	1.125.263,49		15.689,70		763.242,30		325.876,88		8.837,73		11.616,88	
12. Leistungsausgl.	28.122,58				19.260,90		7.243,08		809,30		809,30	
13. Aufw. 1-12	1.153.386,07		15.689,70		782.503,20		333.119,96		9.647,03		12.426,18	
14. Betriebserträge	-614.811,48		-2,09		-309.998,72		-275.065,45		-2.860,91		-26.884,31	
15. Betriebsert. ges	-614.811,48		-2,09		-309.998,72		-275.065,45		-2.860,91		-26.884,31	
16. Betriebsergebnis	538.574,59		15.687,61		472.504,48		58.054,51		6.786,12		-14.458,13	
17. Finanzerträge	-511,57		0,00		-350,99		-131,42		-14,58		-14,58	
19. Steuern Eink./Er	-34.625,79		-34.625,79		0,00		0,00		0,00		0,00	
20. Unternehmenserg.	503.437,23		-18.938,18		472.153,49		57.923,09		6.771,54		-14.472,71	

- = Jahresgewinn
+ = Jahresverlust

Formblatt 5 für Eigenbetriebe
(gem. EIGBVO von 1992)

Anlage 8
Vermögensplanabrechnung 2017

Finanzierungsmittel (Einnahmen)	Planansatz	Ergebnis	Veränderung
Zuführung zum Stammkapital	0,00	0,00	0,00
Rücklagenzuführung *	260.000,00	877.787,75	617.787,75
Jahresgewinn WV	677.241,00	1.147.336,13	470.095,13
Jahresgewinn Beteiligungen	300.057,00	325.750,72	25.693,72
Jahresgewinn Wärme	1.414,00	0,00	-1.414,00
Vorräte (Abgang)	0,00	75.596,63	75.596,63
Zuführ. langfr. Rückstellungen	0,00	148,00	148,00
Beiträge u. ähnliche Entgelte	190.000,00	715.855,69	525.855,69
Kreditaufnahmen v. Kreditmarkt	2.129.478,00	0,00	-2.129.478,00
Abschreibungen u. Anl.Abgänge	1.265.711,00	1.163.090,73	-102.620,27
Erübrigte Mittel aus Vorjahren	0,00	-709.920,87	-709.920,87
Finanzierungsmittel insgesamt	4.823.901,00	3.595.644,78	-1.228.256,22

Finanzierungsbedarf (Ausgaben)	Planansatz	Ergebnis	Veränderung
Sachanl. u. imm. Anlagewerte	2.830.000,00	1.035.195,18	-1.794.804,82
Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00
Rückzahlung Stammkapital	0,00	0,00	0,00
Entnahme aus Rücklagen	0,00	0,00	0,00
Jahresverlust Verkehr	373.505,00	503.437,23	129.932,23
Jahresverlust Wärme	0,00	1.041,26	1.041,26
Jahresverlust Brunnen	45.512,00	34.169,81	-11.342,19
Jahresverlust ÖPNV	501.571,00	1.257.805,07	756.234,07
Jahresverlust BHKW	0,00	8.559,42	8.559,42
Vorräte (Zugang)	0,00	74.324,06	74.324,06
Auflösung Ertragszuschüsse	94.000,00	102.265,58	8.265,58
Entn. langfr. Rückstellungen	0,00	0,00	0,00
Tilgung von Krediten	979.313,00	839.313,40	-139.999,60
Übergabe freier Mittel ans FJ	0,00	-260.466,23	-260.466,23
Finanzierungsbedarf insgesamt	4.823.901,00	3.595.644,78	-1.228.256,22

*In den Planzahlen Rücklagenzuführung fehlen die Zuschüsse, die im Ergebnis als Rücklage passiviert wurden. Die Zuschüsse wurden im Wirtschaftsplan 2017 noch als Umsatzerlöse geplant.

Anlage 9ANHANG ZUR BILANZ zum 31.12.2017**Anhang****Allgemeine Angaben**

Die Stadtwerke Leonberg sind als Eigenbetrieb der Stadt Leonberg zur Bilanzierung verpflichtet. Der Jahresabschluss der Stadtwerke Leonberg wurde auf der Grundlage der Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuches aufgestellt.

Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.

Besonderheiten der Form des Jahresabschlusses**Angaben zur Bilanzierung und Bewertung einschließlich steuerrechtlicher Maßnahmen****Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze**

Erworbene immaterielle Anlagewerte wurden zu Anschaffungskosten angesetzt und sofern sie der Abnutzung unterlagen, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Das Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und soweit abnutzbar, planmäßig abgeschrieben.

In die Herstellungskosten wurden neben den unmittelbar zurechenbaren Kosten auch notwendige Gemeinkosten und durch die Fertigung veranlasste Abschreibungen einbezogen.

Bewegliche Gegenstände des Anlagevermögens wurden wie folgt abgeschrieben:

Bis 2016 wurde bei selbstständig nutzbaren Wirtschaftsgütern, deren Anschaffungs- oder Herstellungskosten zwischen 150 EUR – 1000 EUR lagen die Poolabschreibung (Sammelposten) gewählt. Diese Wirtschaftsgüter, wurden über einen Sammelposten gleichmäßig über 5 Jahre abgeschrieben.

Ab dem Jahr 2017 wurde dieses Verfahren auf die Sofortabschreibung umgestellt. Dies bedeutet, dass selbstständig nutzbare Wirtschaftsgüter, deren Anschaffungs- oder Herstellungskosten zwischen 150 EUR – 410 EUR (ab 2018: 250 EUR-800 EUR) liegen, in einem besonderen Verzeichnis aufgenommen und sofort als Betriebsausgabe geltend gemacht werden.

Die planmäßigen Abschreibungen wurden nach der voraussichtlichen Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände linear vorgenommen.

Die Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten ausgewiesen.

Soweit erforderlich, wurde der am Bilanzstichtag vorliegende niedrigere Wert angesetzt.

Die unter den Vorräten erfassten Beständen an Roh- Hilfs- und Betriebsstoffen werden mit den Anschaffungskosten gemäß der Methode des fortgeschriebenen Durchschnitts oder mit den niedrigeren Tagespreis bewertet.

Anlage 9

Die Forderungen und Wertpapiere wurden unter Berücksichtigung aller erkennbaren Risiken bewertet.

Die sonstigen Rückstellungen wurden für alle weiteren ungewissen Verbindlichkeiten gebildet. Dabei wurden alle erkennbaren Risiken berücksichtigt und nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung bewertet.

Angaben und Erläuterungen zu einzelnen Posten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung
Angaben zu Positionen der Bilanz

Die Aufgliederung der in der Bilanz zusammengefassten Posten des Anlagevermögens und der Entwicklung ist im beigefügten Anlagenspiegel dargestellt.

Sämtliche Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände zum 31.12.2017 sind innerhalb eines Jahres fällig.

Allgemeine Rücklage

	Gesamt €	Wasser- versorgung €	Verkehrs- betriebe €	ÖPNV €	Brunnen €
Stand 01.01.2017	15.329.490,46	6.005.688,71	7.126.637,43	2.104.829,10	92.335,22
Zuführung/Auflösung	877.787,75	0,00	0,00	877.787,75	0,00
Stand 31.12.2017	16.207.278,21	6.005.688,71	7.126.637,43	2.982.616,85	92.335,22

Eine Zuführung der Rücklage ergibt sich lediglich im Bereich ÖPNV. Mit Zustimmung des Finanzamts werden die nicht umsatzsteuerpflichtigen Zuschüsse nicht erfolgswirksam als Rücklagen gebucht.

Rückstellungen

Die Rückstellungen betreffen im Wesentlichen Kosten für die Erstellung und Prüfung des Jahresabschlusses sowie noch vorhandenen Resturlaubs- und Überstundenanspruch der Mitarbeiter. Die Zuführung der Rückstellung für ungewisse Verbindlichkeiten in Höhe von T€ 100 betrifft den Verwaltungskostenbeitrag den die Stadt gegenüber den Stadtwerken erhebt.

Anlage 9

Verbindlichkeitspiegel

Verbindlichkeiten	Gesamtbetrag €	davon mit einer Restlaufzeit von:			davon ohne Tilgung €
		bis 1 Jahr €	2-5 Jahre €	über 5 Jahre €	
ggü. Kreditinstituten	20.403.452,17	70.038,45	422.500,00	19.910.913,72	9.616.600,00
aus Lief. u. Leist.	901.857,16	901.857,16			
ggü. Stadt/andere Eigenbetriebe	183.632,63	0,00	9.882,63	173.750,00	
sonst. Verbindlichkeiten	938.127,83	938.127,83			
Summe	22.427.069,79	1.910.023,44	432.382,63	20.084.663,72	9.616.600,00

Bei den Verbindlichkeiten ohne Tilgung handelt es sich um die Darlehen 9 und 21. Diese werden an die Leo Energie GmbH & Co KG weitergereicht. Hier entstehen lediglich Zinserlöse für die Stadtwerke Leonberg.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren beibehalten.

Die Erträge aus aktivierten Eigenleistungen betreffen Personalaufwendungen einschließlich anteiliger Gemeinkosten des für die Erstellung von Anlagegütern eingesetzten eigenen Personals.

Anlage 9**Ergänzende Angaben****Wahrnehmung der Organfunktionen**

Die Aufgaben der Betriebsleitung wurden im Jahre 2017 von Herrn Ersten Bürgermeister Dr. Ulrich Vonderheid (Erster und Kaufmännischer Betriebsleiter) und Herrn Bürgermeister Klaus Brenner (Technischer Betriebsleiter) wahrgenommen.

Der Betrieb erstattet lediglich entsprechend der Inanspruchnahme anteilige Verwaltungskosten als Verwaltungskostenbeitrag an die Stadt Leonberg. Daher liegen keine besonderen Vergütungen vor.

Der Betriebsausschuss der Stadtwerke Leonberg ist identisch mit dem Verwaltungsausschuss der Stadt Leonberg und bestand 2017 aus folgenden Mitgliedern:

Oberbürgermeister Bernhard Schuler (Vorsitzender) bis 30.11.2017
Oberbürgermeister Martin G. Kaufmann (Vorsitzender) ab 01.12.2017
Ahlborn, Cordula – Juristin
Pfitzenmaier, Ottmar – Dipl.-Betriebswirt (BA)
Dr. Röckle, Axel – Rechtsanwalt
Dr. Pfeiffer, Georg – Klavierbauer
Staubach, Elke – Bankfachwirtin
Wankmüller, Klaus – Dipl.-Ing. (BA) Elektrotechnik
Zander, Oliver – Prokurist
Wendel, Willi – Kfz-Mechaniker-Meister
Widmaier, Birgit – Geschäftsführerin
Dr. Flegl, Jochen – Rechtsanwalt


Wesentliche, sonstige finanzielle Verpflichtungen lagen zum Bilanzstichtag nicht vor.
Haftungsverhältnisse bestanden zum Bilanzstichtag nicht.
Im Jahr 2017 beschäftigten die Stadtwerke Leonberg durchschnittlich 16 Mitarbeiter.

Unterschrift der Betriebsleitung

Leonberg, 29.06.2018



Dr. Ulrich Vonderheid
Erster und Kaufmännischer Betriebsleiter

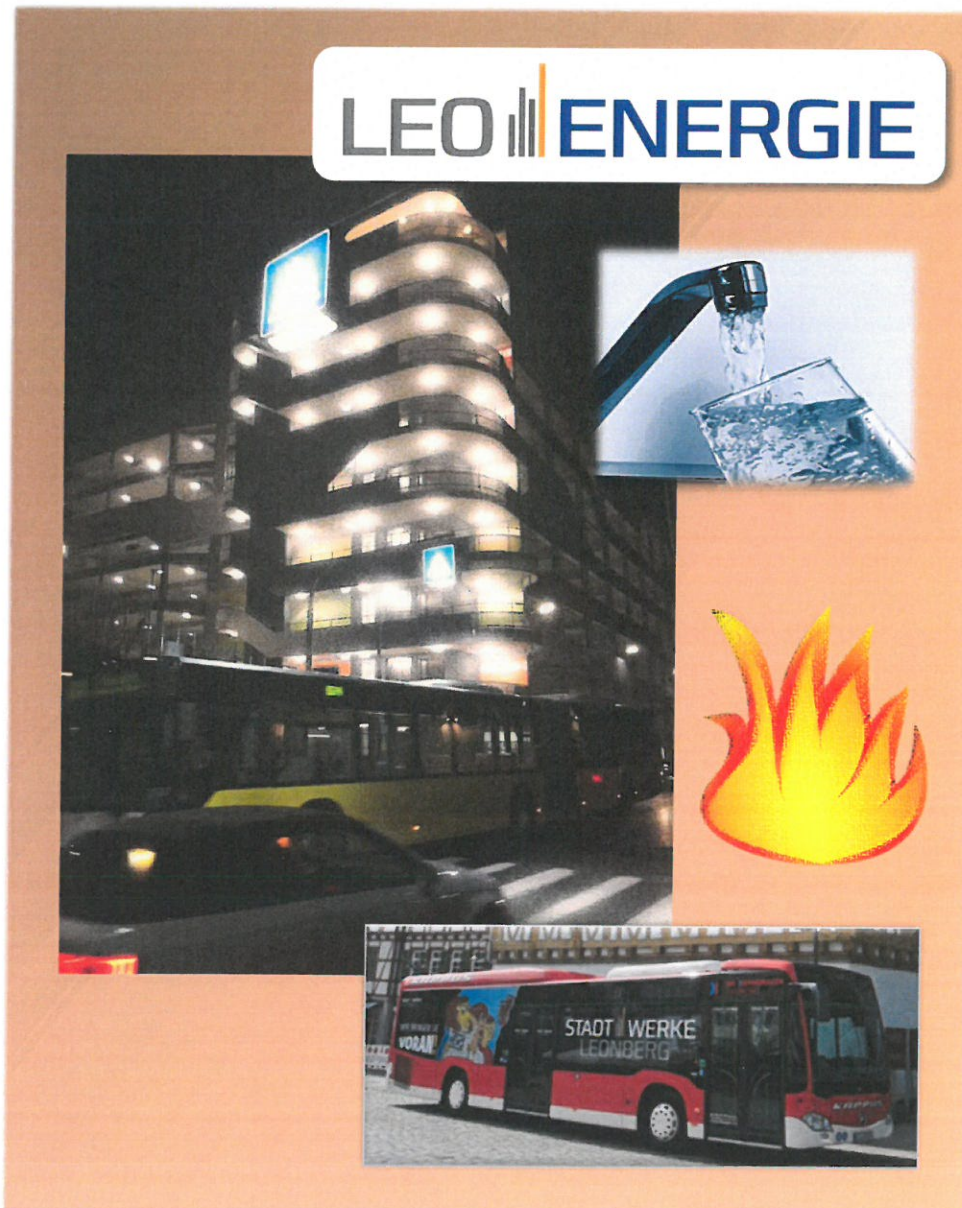


Klaus Brenner
Technischer Betriebsleiter

Anlage 10

Stadtwerke Leonberg

Wasser * Beteiligungen *
Parken * ÖPNV * Brunnen * BHKW



Jahresabschluss 2017
Lagebericht der Betriebsleitung

Anlage 10

1. Geschäft und Rahmenbedingungen

Gegenstand des Eigenbetriebs ist die Förderung, der Bezug und die Verteilung von Wasser, der Betrieb und die Unterhaltung der städtischen Brunnen, der Betrieb des Parkhauses Altstadt mit Hanggarage, des Parkhauses am Bahnhof Leonberg, der Tiefgarage Höfingen und des Parkplatzes „Glemseckstraße West“, sowie der öffentliche Personennahverkehr mit den Linien 631/632 und 651 sowie mit der Zubestellungen zur Linie 94. Neu hinzugekommen ist der Betrieb des Blockheizkraftwerks Stadtmitte (GHR). Dieses beliefert das Gebäudemanagement der Stadtverwaltung und die Stadtwerke Sindelfingen mit Wärme. Außerdem ist der Eigenbetrieb Stadtwerke Leonberg an der Leo Energie GmbH & Co.KG und der LEO Energie Verwaltungs GmbH mit jeweils 51% beteiligt, deren Geschäftszweck der Betrieb von Strom- und Gasnetzen und von Verteilanlagen ist. Darüber hinaus hat sich der Eigenbetrieb für eine sparsame und umweltschonende Verwendung von Wasser, Wärme und Strom einzusetzen. Der Eigenbetrieb arbeitet ohne die Absicht der Gewinnerzielung.

2. Organisatorische und rechtliche Struktur der Gesellschaft

Der Eigenbetrieb ist mit seiner Verwaltung, dem Materiallager, der Werkstatt und Garagen auf dem Gelände des Baubetriebshofs der Stadt Leonberg untergebracht. Der Werkleitung gehören der Erste Bürgermeister (Finanzbürgermeister) als Erster und Kaufmännischer Betriebsleiter und der Baubürgermeister der Stadt Leonberg als Technischer Betriebsleiter an. Die Leitungsstruktur ist im nachfolgenden Organigramm abgebildet.



Anlage 10**3. Geschäftsverlauf**

Für das Geschäftsjahr 2017 wurde ein Wirtschaftsplan aufgestellt, der am 20.12.2016 vom Gemeinderat beschlossen und im Anschluss vom Regierungspräsidium genehmigt wurde. Als herausragende Einzelposition ist der Neubau des BHKW Stadtmitte (GHR) zu nennen, mit dem im Jahr 2017 begonnen wurde und das in 2018 fertiggestellt wird.

Das Wirtschaftsjahr 2017 schließt mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von € 331.925,94 ab (Fehlbetrag 2016: € 586.451,54). Der Jahresverlust wird auf neue Rechnung für 2018 vorge tragen. Im Bereich der Wasserversorgung konnte die Konzessionsabgabe 2017 in Höhe von € 600.218,11 steuerlich vollständig erwirtschaftet werden. Aufgrund einer korrigierten Berechnung der Konzessionsabgabe für das Jahr 2016 ergibt sich für 2017 eine Nachzahlung in Höhe von € 53.447,20.

Der Wasserpreis zum 01.01.2017 mit € 2,05 je m³, sowie der zum 01.01.2013 eingeführte Grundpreis blieben unverändert. In 2017 beträgt der Gewinn der Sparte Wasserversorgung € 1.147.336,13.

Die Sparten Verkehrsbetrieb (Parken) und ÖPNV schließen mit einem Verlust in Höhe von € 503.437,23 bzw. € 1.257.805,07 ab. Die Sparten Brunnen und Wärmeversorgung schließen mit Verlusten in Höhe von € 34.169,81 bzw. € 1.041,26 ab. Die neu hinzugekommene Sparte BHKW weist einen Verlust in Höhe von € 8.559,42 aus.

Der in der GuV ausgewiesene Verlust des ÖPNV wird durch Zuschussleistungen in den Rücklagen in Höhe von € 877.787,75 (69,79 %) teilweise ausgeglichen. Mit Zustimmung des Finanzamts werden die nicht umsatzsteuerpflichtigen Zuschüsse nicht erfolgswirksam als Rücklagen gebucht. Eine finanzwirtschaftliche und liquiditätswirksame Änderung des Ergebnisses ergibt sich dadurch nicht.

Das Ergebnis aus der Beteiligung an der Leo Energie GmbH & Co. KG beläuft sich im 6. Geschäftsjahr (Januar bis Dezember 2017) auf € 325.750,72 (Vorjahr € 289.292,80), inklusive eines Zinsüberschusses in Höhe von € 28.606,09.

4. Änderungen im Bestand der zum Eigenbetrieb gehörenden Grundstücke und grundstücksgleichen Rechte

Gegenüber 2016 ergab sich im Jahr 2017 keine Änderung im Bestand der Grundstücke, die zum Eigenbetrieb gehören.

Anlage 10

5. Änderungen im Bestand, Leistungsfähigkeit und Ausnutzungsgrad der wichtigsten Anlagen

	31.12.2017	31.12.2016
Leitungsnetz:		
Versorgungsleitungen (km)	192,21	192,11
Anschlussleitungen (km)	205,11	204,66
Stellplätze:	1147	1147
Parkhaus Altstadt nutzbar	566	566
davon per Jahresende langfristig vermietet P 3+4, HG B+C	328	258
davon per Jahresende 1/2 jährlich vermietet P 1+2, HG A	122	0
Parkhaus Bahnhof	461	461
davon per Jahresende langfristig vermietet	305	302
davon 1/2 Jahres-Parker zum Jahresende vermietet	14	8
Tiefgarage Höfingen	19	19
davon sind langfristig vermietet	9	9
Parkplatz Glemseckstraße West	56	56
davon per Jahresende langfristig vermietet	56	56

Das Parkhaus Altstadt umfasst 4 Parkdecks, von denen Teile (45 Stellplätze) der 4. Ebene seit 2005 nicht mehr genutzt werden.

6. Stand der Anlagen im Bau und die geplanten Bauvorhaben

Die zum Bilanzstichtag ausgewiesenen unfertigen Bauten (Anlagen im Bau € 107.899,64) betreffen im Wesentlichen die Auswechslung der Versorgungsleitungen in der Schleiermacherstraße (€ 96.281,89). Hinzu kommen noch weitere kleinere Erschließungsmaßnahmen und Sanierungen (€ 11.617,75).

Für das Jahr 2018 sind nach dem Wirtschaftsplan Investitionen in Höhe von T€ 3.715 geplant. Herausragende Maßnahmen sind die Investitionen in die Teilsanierung des Parkhauses Altstadt (T€ 1.440) und der Erwerb des BHKW Stadtmitte (T€ 800), davon sind T€ 407 bereits im Jahr 2017 abgeflossen. Investitionen in die Wasserversorgung sollen im Jahr 2018 T€ 990 betragen. Zudem sind Investitionen für den Neubau einer WC-Anlage am Bahnhofsvorplatz (T€ 120) und der barrierefreie Ausbau von Haltestellen (T€ 200) im Bereich ÖPNV geplant. Hinzu kommen kleinere Investitionen für die Ausstattung von Haltestellen (T€ 30) und für das Parkhaus Bahnhof (T€ 30).

Anlage 10

Für die Betriebs- und Geschäftsausstattung sind im Jahr 2018 T€ 50 geplant. Die restlichen T€ 55 sind für eine evtl. Erhöhung des Eigenkapitals (T€ 50) der LEO Energie GmbH & Co. KG geplant, T€ 5 wurden für Investitionen in der Sparte Brunnen bereitgestellt.

7. Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Vermögenslage

	31.12.2017		31.12.2016		Delta
	T€	%	T€	%	T€
Aktiva					
immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	24.129	56,2	24.257	57,8	-128
Finanzanlagen	15.944	37,1	15.944	38,0	
Anlagenvorräte	81	0,2	82	0,2	-1
langfristig gebundenes Vermögen	40.153	93,5	40.282	96,0	-129
kurzfristige Forderungen	2.651	6,2	1.487	3,5	1.164
flüssige Mittel	129	0,3	141	0,3	-12
Rechnungsabgrenzungsposten	6	0,0	56	0,1	-50
	42.939	100,0	41.967	100,0	973
Passiva					
Eigenkapital	18.133	42,2	17.587	41,9	546
empfangene Ertragszuschüsse	2.153	5,0	1.540	3,7	614
langfristige Verbindlichkeiten	20.517	47,8	21.401	51,0	-884
langfristige verfügbare Mittel	40.803	95,0	40.528	96,6	275
kurzfristige Verbindlichkeiten	2.136	5,0	1.438	3,4	698
	42.939	100,0	41.967	100,0	973

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten mit einer Laufzeit von bis zu einem Jahr wurden den kurzfristigen Verbindlichkeiten zugeordnet.

Damit die Forderungen und Verbindlichkeiten in der Bilanz besser dargestellt werden, haben sich folgende Änderungen in der Zuordnung der Bilanzkonten ergeben:

- Forderungen aus Lieferungen und Leistungen die den Debitor „Stadt“ betreffen, werden durch ein Korrekturkonto (# 1200 01) unter Forderungen an die Stadt ausgewiesen.

Anlage 10

- Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen die den Kreditor „Stadt“ betreffen, werden durch ein Korrekturkonto (# 3300 01) unter Verbindlichkeiten an die Stadt ausgewiesen.
- Bei den Jahresgebührenbescheiden 2017 wurde auf die Hochrechnung der Zählerstände auf den 31.12. verzichtet. D. h. der Wasserverbrauch wurde bis zum jeweiligen Ablesedatum abgerechnet. Das danach verbrauchte Wasser wird dann im Folgejahr im Gebührenbescheid berücksichtigt. Um eine periodengerechte Abgrenzung darzustellen wurden die fehlenden Umsatzerlöse schätzungsweise hochgerechnet und unter dem Konto # 1200 02 „Forderungen aus Hochrechnung“ ausgewiesen.
- Forderungen und Verbindlichkeiten der Stadt werden zukünftig summiert entweder unter Forderungen oder Verbindlichkeiten gegenüber der Gemeinde ausgewiesen.

Die **Bilanzsumme** dieser nach finanzwirtschaftlichen Grundsätzen aufbereiteten Bilanz hat sich um T€ 973 bzw. 2,32 % auf T€ 42.939 erhöht. Eine deutliche Erhöhung zeigte sich bei den kurzfristigen Forderungen. Diese haben sich um T€ 1.164 auf T€ 2.651 erhöht. Diese Erhöhung resultiert hauptsächlich aus Forderungen gegenüber der Stadt. Im Wesentlichen betrifft das Forderungen für den Wasserversorgungsbeitrag „Am Längenbühl“ in Höhe von T€ 700 sowie Forderungen für Abwasser und Niederschlagswasser in Höhe von T€ 316. Hinzu kommen Forderungen aus einem Vorsteuerüberhang in Höhe von T€ 232. Entgegenzurechnen sind Verbindlichkeiten für die Konzessionsabgabe in Höhe von T€ 104 und sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen die die Stadt betreffen (T€ 48). Im Jahr 2017 sind keine Neuaufnahmen von Krediten erfolgt, daher verringern sich die langfristigen Verbindlichkeiten um T€ 884 aufgrund von Tilgungen der bestehenden Kredite. Die kurzfristigen Verbindlichkeiten haben sich um T€ 698 erhöht.

Die Zugänge zum **Sachanlagevermögen** betragen im Berichtsjahr T€ 1.035. Davon entfällt der größte Anteil auf die Anlagen im Bau mit T€ 857. Die Anlagen im Bau wurden im Berichtsjahr zum größten Teil fertiggestellt und auf Anlagekonten umgebucht. Dies betrifft den Neubau des BHKW Stadtmitte mit T€ 407, zwei von drei Blöcken wurden im Dezember 2017 in Betrieb genommen. Außerdem wurden diverse Erneuerungen von Versorgungsleitungen in Höhe von T€ 342 fertiggestellt und auf Anlagekonten umgebucht. Zusätzlich entfallen noch auf die Wasserversorgung Zugänge in Höhe von T€ 55, diese betreffen die Anschaffung eines neuen Fahrzeuges und die Sanierung der Hochbehälter Hotsch und Blosenbergl. Auf die Verkehrsbetriebe inklusive ÖPNV entfallen Zugänge in Höhe von T€ 123. Entgegenzurechnen sind Abgänge in Höhe von T€ 187. Diese resultieren hauptsächlich aus der Bereinigung des Anlagevermögens. Anlagegüter, die nicht mehr im Bestand der Stadtwerke vorhanden sind wurden in Abgang genommen. Der Gesamtabschreibungsbeitrag im Berichtsjahr beläuft sich auf € 976.063,50.

Anlage 10

Die **Finanzanlagen** betreffen die Bezugsrechte beim Zweckverband Bodensee-Wasserversorgung mit T€ 1.771 und die Beteiligung an der Leo Energie GmbH und Co. KG mit T€ 4.562. Die Finanzanlagen werden mit den Anschaffungskosten gemäß § 255 Abs. 1 HGB aktiviert. Sie entsprechen dem Nennwert. Die Ausleihungen an die Leo Energie GmbH und Co KG betragen T€ 9.610.

Die **kurzfristigen Forderungen** (T€ 2.651) enthalten u. a. solche aus Lieferungen und Leistungen (T€ 670). Die Forderungen aus der Verbrauchsabrechnung enthalten die Schlussrechnung für Wasser sowie die von den Stadtwerken im Auftrag der Stadt Leonberg einzuziehenden Abwasser- und Niederschlagswassergebühren. Hieraus ergeben sich Forderungen gegenüber der Stadt in Höhe von T€ 316, da die unterjährig gezahlten Abschläge an die Stadt für Abwasser- und Niederschlagswassergebühren zu hoch waren. Es werden zweimonatliche Abschläge angefordert. Der sechste Abschlag war am 01. Dezember 2017 fällig. Die Schlussrechnung wurde zum 1. Februar 2018 fällig.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände werden grundsätzlich zum Nennwert bewertet. Einzelrisiken ausfallgefährdeter Forderungen sind wertmindernd berücksichtigt. Zur Abdeckung von Ausfallrisiken besteht eine pauschale Wertberichtigung.

Das **Stammkapital** der Stadtwerke blieb unverändert bei € 3.323.397,20. Die Rücklagen in Höhe von insgesamt € 16.207.278,21 erhöhten sich um T€ 878 durch die Zuschüsse für den ÖPNV als Kapitalrücklage. Der Gewinn aus 2016 wurde nicht der Rücklage zugeführt, sondern auf neue Rechnung vorgetragen.

Die Eigenkapitalquote hat sich von 41,9 % auf 42,2 % erhöht und liegt deutlich über der steuerlich vorzuhaltenden Ausstattung von 30 %.

Anlage 10

Der Bilanzgewinn gliedert sich wie folgt:

	31.12.2017	31.12.2016
	€	€
Gewinn/Verlust der Vorjahre	-1.065.956,02	-479.504,48
Mittelverwendung lt. Betriebsprüfung	0,00	0,00
Rücklagenentnahme	0,00	0,00
verbleibender Vorjahresgewinn/-verlust	-1.065.956,02	-479.504,48
Jahresgewinn/Jahresverlust	-331.925,94	-586.451,54
Bilanzgewinn/-verlust	-1.397.881,96	-1.065.956,02

Das Jahresergebnis 2017 soll auf neue Rechnung vorgetragen werden.

Entwicklung der Rücklagen 5 Jahresrückblick:

<u><i>Rücklagen- entwicklung</i></u>	Wasser- versorgung	Verkehrs- betriebe	ÖPNV	Brunnen	Gesamt
	€	€	€	€	€
Stand 31.12.2017	6.005.688,71	7.126.637,43	2.982.616,85	92.335,22	16.207.278,21
Zuführung/Auflösung	0,00	0,00	877.787,75	0,00	877.787,75
Stand 31.12.2016	6.005.688,71	7.126.637,43	2.104.829,10	92.335,22	15.329.490,46
Zuführung/Auflösung	439.245,70	51.900,00	938.422,47	-5.037,10	1.424.531,07
Stand 31.12.2015	5.566.443,01	7.074.737,43	1.166.406,63	97.372,32	13.904.959,39
Zuführung/Auflösung	659.932,50	208.000,00	1.166.406,63	0,00	2.034.339,13
Stand 31.12.2014	4.906.510,51	6.866.737,43	0,00	97.372,32	11.870.620,26
Zuführung/Auflösung	500.000,00	-6.812,35		0,00	493.187,65
Stand 31.12.2013	4.406.510,51	6.873.549,78		97.372,32	11.377.432,61
Zuführung/Auflösung	433.189,04	208.000,00		0,00	641.189,04

Die Zugänge **Ertragszuschüsse (Baukostenzuschüsse)** betragen im Berichtsjahr insgesamt T€ 716 und sind der Wasserversorgung zuzuordnen. Die direkte Kürzung des Sachanlagevermögens um die Baukostenzuschüsse wird nicht fortgeführt.

Diese Änderung ergab sich erstmals im Jahr 2014, mit der Umstellung auf das neue Buchhaltungsprogramm und ist technisch begründet. Die Baukostenzuschüsse werden in einer separaten Tabelle ähnlich des Anlagenspiegels aufgelistet.

Die Ertragszuschüsse der Wasserversorgung, die bis 2002 vereinnahmt wurden, werden unter dem Passivposten „Empfangene Ertragszuschüsse“ ausgewiesen und jährlich mit 5 % der Ursprungswerte zugunsten der Umsatzerlöse aufgelöst. Von 2003 bis 2013 erfolgte für Ertragszuschüsse eine aktivische Absetzung vom Anlagevermögen. Mit der Umstellung auf

Anlage 10

ein neues Buchhaltungsprogramm wurde die aktivische Absetzung aus technischen Gründen nicht weiter fortgeführt. Die Ertragszuschüsse werden seit 2014 wieder unter dem Passivposten „Empfangene Ertragszuschüsse“ gesamt ausgewiesen. Die Auflösung erfolgt nach Nutzungsdauer konform zum jeweiligen Sachanlagevermögen.

Die **langfristigen Verbindlichkeiten (T€ 20.517)** betreffen solche gegenüber Kreditinstituten. Zur Finanzierung der Beteiligung an der Leo Energie GmbH & Co. KG, wurden in den Jahren 2012 und 2013 Kredite über T€ 4.845 aufgenommen. Zwei weitere Kredite in Höhe von T€ 9.617 wurden komplett an die Leo Energie weitergereicht, was zu zusätzlichen Zinseinnahmen führt. Zusätzlich sind noch Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt bzw. der Stadthalle enthalten, die zwei Darlehen betreffen. Insgesamt wurden im Berichtsjahr T€ 779 an langfristigen Darlehen getilgt.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von T€ 902 umfassen hauptsächlich noch offenstehende Dienstleistungsrechnungen der Wasserversorgung und des ÖPNV-Bereichs, Schlussrechnungen von Wasser- und Stromlieferanten sowie Materiallieferungen, die im Folgejahr bezahlt wurden.

Die Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Leonberg umfassen mit T€ 174 ein Darlehen aus dem Jahr 2003. Weitere Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt werden nicht mehr wie in den Vorjahren separat ausgewiesen, sondern mit den Forderungen gegenüber der Stadt aufsummiert. Insgesamt ergibt sich in diesem Jahr eine Forderung, die dann unter dem Bilanzposten Forderungen an die Gemeinde ausgewiesen werden. Gegenüber der Stadthalle besteht eine Verbindlichkeit aus einem Darlehen in Höhe von T€ 10.

Die sonstigen Verbindlichkeiten (T€ 938) bestehen im Wesentlichen aus Erstattungsansprüchen der Endverbraucher aus der Schlussrechnung 2017 für Wasser, Abwasser und Niederschlagswasser sowie der Abrechnung mit dem Verkehrs- und Tarifverbund Stuttgart.

Anlage 10

Die Rückstellungen entwickelten sich wie folgt:

	Stand 01.01.2017	Auflösung	Zuführung	Stand 31.12.2017
	€	€	€	€
Steuerrückstellungen (KöSt)	0,00	0,00	0,00	0,00
<i>sonstige Rückstellungen</i>				
Jahresabschlussarbeiten u. Prüfung	26.050,00	15.250,00	30.000,00	40.800,00
Urlaubs+Überstd. Rückstellung	59.400,00		4.400,00	63.800,00
BG Beitrag Rückstellungen	3.800,00	3.800,00	4.100,00	4.100,00
Rückst. für allg.steuerl. Berteuung	5.600,00	0,00	1.400,00	7.000,00
Ungewisse Verbindlichkeiten	0,00	0,00	100.000,00	100.000,00
Aufbewahrung Geschäftsunterlagen	9.921,00	0,00	148,00	10.069,00
	104.771,00	19.050,00	140.048,00	225.769,00

Die Erhöhung der Rückstellungen betrifft im Wesentlichen Kosten für die Erstellung und Prüfung des Jahresabschlusses sowie noch vorhandenen Resturlaubs- und Überstundenanspruch der Mitarbeiter. Die Zuführung der Rückstellung für ungewisse Verbindlichkeiten in Höhe von € 100 betrifft den Verwaltungskostenbeitrag den die Stadt gegenüber den Stadtwerken erhebt. Aufgrund einer Neuberechnung durch die Kämmererei konnte die Rechnung bis zur Bilanzerstellung noch nicht an die Stadtwerke gestellt werden.

Anlage 10

Finanzlage

In der folgenden Kapitalflussrechnung werden die Mittelflüsse aus laufender Geschäfts-, Investitions- und Finanzierungstätigkeit dargestellt:

	2017	2016
Jahresverlust	-331.925,94	-586.451,54
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	1.160.336,73	1.069.992,52
Sonst. zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	0,00	0,00
Gewinn/Verlust aus Anlagenabgängen	-2.535,07	104.694,06
Auflösung Ertragszuschüsse	-95.194,65	-105.834,09
Veränderung der Vorräte	1.272,57	-15.165,15
Veränderung der Forderungen u. sonst. Vermögensgegenständen	-1.163.522,56	505.529,63
Veränderung der kurzfristigen Verbindlichkeiten	532.506,38	-837.373,90
Veränderung der kurzfristigen Rückstellungen	120.998,00	17.997,00
Veränderung der aktiven Rechnungsabgrenzungsposten	49.813,09	-12.019,37
Veränderung der passiven Rechnungsabgrenzungsposten	-985,54	1.120,00
Mittelfluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit	270.763,01	142.489,16
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-1.035.195,18	-4.128.336,86
Einzahlungen aus Anlagenabgang	5.289,07	536.398,61
Mittelfluss aus der Investitionstätigkeit	-1.029.906,11	-3.591.938,25
Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführung	877.787,75	1.424.531,07
Einzahlungen aus Ertragszuschüssen	708.784,76	113.655,91
Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten	0,00	1.200.000,00
Auszahlungen aus der Tilgung von Krediten	-839.313,40	-888.664,59
Mittelfluss aus der Finanzierungstätigkeit	747.259,11	1.849.522,39
Veränderung des Finanzmittelfonds	-11.883,99	-1.599.926,70
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	141.040,59	1.740.967,29
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	129.156,60	141.040,59

Der Finanzmittelfonds entspricht dem Bilanzposten „ Guthaben bei Kreditinstituten“.

Dem Mittelzufluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit in Höhe von T€ 271 und dem Mittelzufluss aus der Finanzierungstätigkeit in Höhe von T€ 747 stehen Mittelabflüsse aus Investitionen in Höhe von T€ 1.030 entgegen. Trotz negativen Saldo aus laufender Geschäfts-, Investitions- und Finanzierungstätigkeit ergibt sich zum Jahresende ein positiver Finanzmittelfonds in Höhe von T€ 129. Auf eine Kreditaufnahme im Berichtsjahr konnte dadurch verzichtet werden.

Anlage 10

Ertragslage Gesamtbetrieb

	2017		2016		Ergebnisver- änderung
	T€	%	T€	%	T€
Umsatzerlöse	6.888	95,6	6.514	95,9	374
aktivierte Eigenleistungen	98	1,4	89	1,3	9
sonstige betriebliche Erträge	218	3,0	191	2,8	27
betriebliche Erträge	7.204	100,0	6.793	100,0	410
Materialaufwand	1.516	18,3	1.409	17,4	107
Aufwand für bezogene Leistungen	3.166	38,3	3.181	39,4	-15
Personalaufwand	927	11,2	896	11,1	32
Abschreibungen auf Sachanlagen	1.160	14,0	1.070	13,2	90
Zinsaufwand	440	5,3	444	5,5	-5
sonstige Steuern	33	0,4	33	0,4	
andere betriebliche Aufwendungen	375	4,5	492	6,1	-117
betriebliche Aufwendungen ohne KA	7.618	92,1	7.525	93,1	93
Zwischenergebnis	-414		-732		318
Konzessionsabgabe	600	7,3	557	6,9	43
Konzessionsabgabe Korrektur Vorjahr	53	0,6			53
betriebliche Aufwendungen gesamt	8.272	100,0	8.082	100,0	189
Betriebsgewinn	-1.068		-1.289		221
Finanzerträge	733		685		49
Ertragsteuern	-3		-18		-15
Jahresgewinn	-332		-586		255

Dieser Aufstellung für das Gesamtunternehmen liegen die Zahlen der Gewinn- und Verlustrechnung (Anlage II) zugrunde.

Die Erträge aus aktivierten Eigenleistungen betreffen Personalaufwendungen einschließlich anteiliger Gemeinkosten des für die Erstellung von Anlagegütern eingesetzten eigenen Personals.

Anlage 10

Die Umsatzerlöse nahmen hauptsächlich durch die Eröffnung des Parkhauses Bahnhof Mitte Juli 2016 und die Betreibung des Parkhauses Altstadt ab 01.10.2016 um 5,75 % zu.

	2017 T€	2016 T€	Veränderung	
			T€	%
Wasserversorgung				
Wasserabgabe	5.132	5.203	-71	-1,37
Arbeiten für Dritte	3	20	-16	-82,81
	5.135	5.223	-88	-1,68
Verkehrsbetrieb	606	274	332	120,84
ÖPNV	1.026	1.001	25	2,53
Nebengeschäftserlöse	121	16	105	666,76
Umsatzerlöse	6.888	6.514	374	5,75

Der Personalaufwand nahm im Berichtsjahr um 3,5 % zu. Er entwickelte sich wie folgt:

	2017 T€	2016 T€	Veränderung	
			T€	%
a) Löhne und Gehälter	713	693	21	3,0
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützungen	214	203	11	5,2
Summe Personalaufwand	927	896	32	3,5

Der Mitarbeiterstand (besetzte Stellen) stellt sich wie folgt dar:

	31.12.2017	31.12.2016
Wassermeister	1	1
Monteure	6	6
davon Teilzeit	(1)	(1)
technische Verwaltung	2	2
kaufmännische Verwaltung	6	6
davon Teilzeit	(1)	(1)
Parkhausmitarbeiter	1	1
davon Teilzeit	(1)	(1)
Insgesamt	16	16

Die **Abschreibungen** auf das Anlagevermögen erhöhten sich um T€ 90 bzw. 8,4 % auf T€ 1.160.

Die Abschreibungen werden ab 2014 für alle Anlagegüter im steuerlich zulässigen Rahmen linear vorgenommen; die früher degressiv abgeschrieben Zugänge wurden mit der Systemumstellung auch auf das lineare Verfahren umgesetzt.

Anlage 10

Ertragslage der einzelnen Betriebszweige

Wasserversorgung

Der Wasserverlust erhöhte sich in 2017 von 6,2 % auf 8,2 %. Diese Erhöhung ist auf eine Vielzahl von großen Rohrbrüchen sowie auf die Sanierung des Hochbehälters Hotsch und die daraus resultierende Behälterreinigung zurückzuführen.

	2017 1000 m ³	2016 1000 m ³	Delta %
Wasseraufkommen	2.504	2.489	0,60
nutzbare Abgabe	2.298	2.335	-1,58
rechnerische Verluste	206	154	33,77
Wasserverlust in %	8,2	6,2	

	2017		2016		Delta T€	2017	2016
	T€	%	T€	%		Ct/m ³ nutzbare Abgabe	
Erträge Wasserverkauf	5.132	100,0	5.203	100,0	-71	223	223
Auflösung Ertragszuschüsse	75	1,5	85	1,6	-10	3	4
Wasserbezugskosten	-1.237	24,1	-1.209	23,2	28	54	52
Aufwendungen für Wasserentnahmeentgelt und Pumpstationen	-69	1,3	-64	1,2	5	3	3
Betriebsrohüberschuss	3.900	76,0	4.015	77,2	-115	170	172
sonstiger Betriebs- und Unterhaltungsaufwand	-1.639	31,9	-1.760	33,8	-120	71	75
Abschreibungen	-604	11,8	-650	12,5	-46	26	28
Zinsaufwendungen	-62	1,2	-50	1,0	12	3	2
sonstige Erträge und Aufwendungen saldiert	206	4,0	91	1,8	115	9	4
Zwischenergebnis	1.801	35,1	1.646	31,6	155	78	70
Konzessionsabgabe	-654	12,7	-557	10,7	97	28	24
Spartenergebnis	1.147	22,4	1.089	20,9	59	50	47

Das Betriebsergebnis Wasser hat sich gegenüber dem Vorjahr um T€ 59 verbessert. Die Konzessionsabgabe in Höhe von T€ 653.665,31 beinhaltet Nachzahlungen für das Jahr 2016 in Höhe von T€ 53.447,20 aufgrund einer korrigierten Berechnung.

Die Konzessionsabgabe 2017 in Höhe von T€ 600.218,11 konnte vollständig erwirtschaftet werden.

Anlage 10

Der Wasserpreis beträgt im Berichtsjahr 2017 2,05 € je m³ und hat sich im Vergleich zum Vorjahr nicht verändert. Auch der Grundpreis für die Wasserzähler blieb unverändert.

	2017	2016	Delta	
	T€	T€	T€	%
Tarifkunden	4.533	4.640	-107	-2,3
Sonderkunden Stadt Leonberg	148	131	17	12,9
abgelesene Abgabe	4.681	4.771	-90	-1,9
Korrekturen	3	-11	15	130,0
entgeltliche Abgabe	4.685	4.760	-75	-1,6
Leihgebühr Standrohre	6	7	-1	-5,7
Grundgebühren Zähler	440	439	1	0,4
Erträge aus Wasserverkauf	5.132	5.203	-71	-1,4

	2017	2016	Delta	
	m ³	m ³	m ³	%
Tarifkunden	2.211.440	2.266.471	-55.031	-2,43
Stadt	80.169	70.871	9.298	13,12
abgelesene Abgabe	2.291.609	2.337.342	-45.733	-1,96
Korrekturen	1.695	-5.588	7.283	130,33
entgeltliche Abgabe	2.293.304	2.331.754	-38.450	-1,65
unentgeltliche Abgabe	4.631	3.436	1.195	34,78
nutzbare Abgabe	2.297.935	2.335.190	-37.255	-1,60

Die abgegebene Wassermenge hat sich gegenüber dem Vorjahr um 1,65 % reduziert. Die Stadtwerke ermitteln den Verbrauch der Tarifkunden durch Selbstablesung der Kunden. Der Ableszeitraum für die letzte Jahresverbrauchsabrechnung lag zwischen dem 15. November 2016 und 15. November 2017. Der abgelesene Zählerstand wurde bisher automatisch auf den 31.12. hochgerechnet. Aufgrund mehrfacher Beschwerden von Kunden, wurde in diesem Jahr darauf verzichtet. Da dadurch der Verbrauch zwischen dem Ablesdatum und dem 31.12. nicht abgerechnet wurde, enthalten die Zahlen der abgelesenen Abgabe eine geschätzte Hochrechnung.

Anlage 10

Verkehrsbetrieb

Die Sparte Verkehr schließt mit einem Verlust in Höhe von € 503.437,23 (Vorjahr: € 578.889,47) ab. Das Ergebnis hat sich im Vergleich zum Vorjahr um € 75.452,24 bzw. 13 % verbessert.

	2017		2016		Ergebnisver- änderung
	T€	%	T€	%	T€
Umsatzerlöse	606	98,6	274	95,5	332
sonstige betriebliche Erträge	9	1,4	13	4,5	-4
betriebliche Erträge	615	100,0	287	100,0	327
Materialaufwand	7	0,6	2	0,2	6
Aufwand für bezogene Leistungen	357	31,0	156	17,4	201
Strom	72	6,3	16	1,8	56
Personalaufwand	67	5,8	111	12,3	-44
Abschreibungen auf Sachanlagen	505	43,8	370	41,1	135
Zinsaufwand	51	4,4	58	6,5	-8
sonstige Steuern	31	2,7	31	3,5	
andere betriebliche Aufwendungen	62	5,4	155	17,3	-94
betriebliche Aufwendungen	1.153	100,0	900	100,0	253
Betriebsergebnis	-539		-613		74
Finanzerträge	1				
Ertragsteuern	-35		-34		1
Spartenergebnis	-503		-579		75

Der Verkehrsbetrieb umfasst das Parkhaus Altstadt mit Hanggarage, das Parkhaus Bahnhof, die Tiefgarage Höfingen und den Parkplatz Glemseckstraße West.

Die Erhöhung der Aufwendungen und der Erträge im Vergleich zum Vorjahr ergeben sich dadurch, dass das Parkhaus Altstadt bis Oktober 2016 an eine Betreibergesellschaft verpachtet war und die Stadtwerke den Betrieb des Parkhauses zum 1. Oktober 2016 in eigene Regie übernommen haben. Das neue Parkhaus am Bahnhof ist seit dem 12.07.2016 im Betrieb.

Die Reduzierung des Personalaufwands ergibt sich durch die Verschiebung der Stellenanteile zwischen dem Bereich Verkehr und ÖPNV.

Der Parkplatz Glemseckstraße West wurde am 01. Oktober 2011 in Betrieb genommen. Es sind alle 56 Stellplätze dauerhaft vergeben.

Eine Übersicht, aufgeteilt auf die einzelnen Verkehrsbetriebe, ist als Anlage „Erfolgsübersicht Verkehrsbetriebe“ beigefügt.

Anlage 10
Öffentlicher Personennahverkehr

In seiner Sitzung vom 08.04.2014 beschloss mit einem sogenannten Betrauungsbeschluss der Gemeinderat eine Neustrukturierung des Öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) in Leonberg. Die Buslinien 651 (OVR), 631 und 632 (Kappus) wurden über eine Betriebsvereinbarung an die Stadtwerke Leonberg übergeben. Zum 01.01.2015 nahmen die Stadtwerke den Verkehrsbetrieb auf. Vertragspartner ist der Landkreis Böblingen als Hoheitsträger des ÖPNV.

Das Ergebnis der Sparte ÖPNV hat sich um € 104.610,43 bzw. um 7,7% verbessert. Die Aufwands- und Ertragslage stellt sich wie folgt dar:

	2017		2016		Ergebnisver- änderung T€
	T€	%	T€	%	
Umsatzerlöse	1.012	90,2	987	93,5	25
Auflösung Ertragszuschüsse	21	1,8	21	2,0	0
Erstattungsleistungen SGB-Mittel	21	1,9	21	2,0	0
sonstige betriebliche Erträge	1	0,1		0,0	1
Periodenfremde Erträge	68	6,0	27	2,5	41
betriebliche Erträge	1.123	94,0	1.056	100,0	67
Materialaufwand		0,0	1	0,0	-1
Aufwand für bezogene Leistungen	2.310	93,6	2.389	95,6	-79
Personalaufwand	89	3,6	43	1,7	46
Abschreibungen auf Sachanlagen	30	1,2	30	1,2	0
Zinsaufwand	3	0,1	3	0,1	0
sonstige Steuern	0	0,0	0	0,0	0
andere betriebliche Aufwendungen	36	1,4	32	1,3	4
betriebliche Aufwendungen	2.468	100,0	2.498	100,0	-30
Betriebsergebnis	-1.345		-1.443		98
Finanzerträge	1				1
Ertragsteuern	-87		-80		6
Spartenergebnis	-1.258		-1.362		105
Zuführung Rücklagen aus Zuschussleistungen	878	69,8	939	68,9	-61
Bereinigtes Spartenergebnis	-380		-423		43

Das bereinigte Spartenergebnis ergibt sich durch Zuschussleistungen, die nicht erfolgswirksam den Rücklagen zugeführt werden. Dadurch wird der Verlust teilweise ausgeglichen.

Anlage 10**Brunnen**

Die Brunnen der Stadt Leonberg wurden 2006 den Stadtwerken zugeordnet. An Aufwand fielen im Berichtsjahr T€ 16 Abschreibungen und T€ 18 für Unterhaltungsmaßnahmen an.

Wärme

Unter der Sparte Wärmeversorgung wird das zurückbehaltene Betriebsgrundstück mit Gebäude in der Tiroler Straße für die im Jahr 2002 veräußerten BHKW-Anlagen ausgewiesen.

BHKW

Neu hinzugekommen ist die Sparte BHKW. Zwei neu erbaute Blöcke sind im Dezember 2017 in Betrieb genommen worden. Der dritte Block wird in 2018 fertiggestellt. Außerdem werden zum 01.01.2018 die Brennwertkessel der Heizzentrale aus dem Vermögen der Stadt an die Stadtwerke übertragen. Die Sparte weist einen Verlust in Höhe von € 8.559,42 aus. Das Geschäftsfeld wird sich zukünftig erheblich erweitern.

Beteiligungen

Die Beteiligungen der Stadt Leonberg belaufen sich auf die Bodensee Wasserversorgung (T€ 1.771) und die Leo Energie GmbH & Co. KG (T€ 4.562).

Aus dem Bereich der Leo Energie ergibt sich ein Überschuss in Höhe von T€ 326, der sich wie folgt aufteilt: Aufwendungen T€ 337, Erträge T€ 726 und Steueraufwendungen T€ 64.

Kaufmännische Dienstleistungen

Die Stadtwerke wickeln für die Stadtkasse die Abwasser- und Niederschlagswassergebühren im Rahmen des Debitorenmanagements ab.

Anlage 10

8. Ausblick: Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung

Die Sparte Beteiligungen wird in den nächsten Jahren weiterhin zur finanziellen Stabilität der Stadtwerke beitragen. Gleiches gilt für die Wasserversorgung, die technisch betriebswirtschaftlich gut aufgestellt ist und die bei einem im regionalen Vergleich günstigen Angebotspreis solide Erträge für den Eigenbetrieb erwirtschaftet.

Bei der Wasserversorgung stehen die Versorgungssicherheit und der gute Zustand der Wasserversorgungsanlagen im Vordergrund. Die Reduzierung der Wasserverluste und die Abwicklung der investiven Maßnahmen bilden dabei einen Schwerpunkt.

In der Sparte Verkehrsbetriebe ist die Sanierung und Attraktivierung des Parkhauses Altstadt eine große Herausforderung. Der ÖPNV läuft stabil und kann sukzessive ausgebaut werden. Durch die gute Liquiditätslage der Stadtwerke besteht hier kein Risiko. Der Einstieg im Bereich Nahwärmeversorgung mit dem Projekt in der Heizzentrale der GHR kann zum Pilotprojekt für weitere umwelt- und klimafreundliche Heizinseln in Leonberg werden.

Leonberg, den 29.06.2018



Dr. Ulrich Vonderheid

Erster und Kaufmännischer Betriebsleiter



Klaus Brenner

Technischer Betriebsleiter

Bericht
über die örtliche Prüfung
des
Jahresabschlusses 2017
des
Eigenbetriebs
Stadtwerke Leonberg

Inhalt

1	Vorbemerkungen.....	4
1.1	Unternehmensform, Rechtsgrundlagen	4
1.2	Abwicklung des Vorjahres.....	4
1.3	Örtliche Prüfung.....	4
1.3.1	Prüfungsauftrag	4
1.3.2	Prüfungsdurchführung	5
1.4	Überörtliche Prüfung.....	5
1.5	Wirtschaftsplan	6
2	Bilanz	7
2.1	Aktivseite	7
2.1.1	Anlagevermögen.....	8
2.1.2	Umlaufvermögen	9
2.2	Passivseite	10
2.2.1	Eigenkapital	11
2.2.2	Empfangene Ertragszuschüsse	12
2.2.3	Rückstellungen	13
2.2.4	Verbindlichkeiten	13
2.3	Vermögensplanabrechnung.....	14
2.4	Anlagenspiegel	16
3	Gewinn- und Verlustrechnung bzw. Erfolgsplanabrechnung.....	17
3.1	Gewinn- und Verlustrechnung.....	17
3.1.1	Umsatzerlöse.....	19
3.1.2	Andere aktivierte Eigenleistungen.....	19
3.1.3	Sonstige betriebliche Erträge	19
3.1.4	Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe.....	20
3.1.5	Aufwendungen für bezogene Leistungen	20
3.1.6	Personalaufwendungen	20
3.1.7	Sonstige betriebliche Aufwendungen	20
3.1.8	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	20
3.2	Erfolgsplanabrechnung	21
3.3	Erfolgsübersicht.....	23

4	Sonstige Prüfungsfeststellungen	24
4.1	Kassenprüfung.....	24
4.2	Erledigung der Kassen- und Rechnungsgeschäfte	24
4.3	Einhaltung des Höchstbetrags der Kassenkredite.....	24
4.4	Gesamtbetrag der Kreditaufnahmen.....	24
4.5	Verschuldungsübersicht.....	24
4.6	Anlagenspiegel	25
4.7	Prüfung des Personalwesens	25
4.8	Beteiligungen	25
4.9	Konzessionsabgabe	25
4.10	Technische Prüfung	26
5	Prüfungsergebnis	28
5.1	Ablauf des Prüfungsverfahrens.....	28
5.2	Prüfungsergebnis.....	28

1 Vorbemerkungen

1.1 Unternehmensform, Rechtsgrundlagen

Die Stadtwerke Leonberg werden als Eigenbetrieb nach dem Eigenbetriebsgesetz (EigBG), der Eigenbetriebsverordnung (EigBVO) und der Betriebssatzung geführt. Der Eigenbetrieb arbeitet ohne die Absicht der Gewinnerzielung.

Zweck des Eigenbetriebs ist

- die Förderung, der Bezug und die Verteilung von Wasser;
- der Betrieb des Parkhauses Marktplatz mit Hanggarage und des P+R-Parkhauses an der S-Bahn-Haltestelle Leonberg, der Tiefgarage Höfingen und des Parkplatzes „Glemseckstraße West“;
- die Wahrnehmung von kostenpflichtigen Dienstleistungen für andere städtische Einrichtungen, Eigenbetriebe sowie Beteiligungen;
- der Betrieb und die Unterhaltung der städtischen Brunnen;
- das Halten von Beteiligungen;
- die Durchführung des ÖPNV auf Leonberger Gemarkung gemäß Betrauungsbeschluss des Gemeinderats vom 08.04.2014

Darüber hinaus hat sich der Eigenbetrieb für eine sparsame und umweltschonende Verwendung von Wasser, Wärme und Strom einzusetzen sowie die Nutzung von öffentlichen Verkehrsmitteln zu fördern.

1.2 Abwicklung des Vorjahres

Der Schlussbericht für das Jahr 2016 wurde am 16.10.2018 im Gemeinderat beraten. Gleichzeitig wurde der Jahresabschluss festgestellt. Der Beschluss über die Feststellung des Jahresabschlusses ist gemäß § 16 Abs. 4 EigBG ortsüblich bekanntzugeben und an 7 Tagen öffentlich auszulegen. Die Bekanntgabe erfolgte am 24.10.2018 im Amtsblatt Nr. 42/2018, der Jahresabschluss und der Lagebericht lagen vom 25.10.2018 - 09.11.2018 in den Räumen der Stadtwerke Leonberg öffentlich aus.

1.3 Örtliche Prüfung

1.3.1 Prüfungsauftrag

Das Rechnungsprüfungsamt (RPA) hat nach § 16 Abs. 2 EigBG i. V. m. § 111 GemO und § 13 Gemeindeprüfungsordnung (GemPrO) die Jahresabschlüsse der Eigenbetriebe vor der Feststellung durch den Gemeinderat aufgrund der Unterlagen der Gemeinde und der Eigenbetriebe in entsprechender Anwendung des § 110 Abs. 1 GemO sachlich, rechnerisch und förmlich zu prüfen.

Das RPA prüft dem zu Folge, ob

- bei den Erträgen, Aufwendungen, Einzahlungen und Auszahlungen sowie bei der Vermögens- und Schuldenverwaltung nach dem Gesetz und den bestehenden Vorschriften verfahren worden ist (§ 110 Abs. 1 Nr. 1 GemO),
- die einzelnen Rechnungsbeträge sachlich und rechnerisch in vorschriftsmäßiger Weise begründet und belegt worden sind (§ 110 Abs. 1 Nr. 2 GemO),
- der Wirtschaftsplan eingehalten worden ist (§ 110 Abs. 1 Nr. 3 GemO) und
- das Vermögen und die Schulden und Rückstellungen richtig nachgewiesen worden sind (§ 110 Abs. 1 Nr. 4 GemO).

Außer der Prüfung des Jahresabschlusses obliegt dem RPA

- die laufende Prüfung der Kassenvorgänge (§ 112 Abs. 1 Nr. 1 GemO),
- die Kassenüberwachung, insbesondere die Vornahme der Kassenprüfungen bei den Kassen des Eigenbetriebs (§ 112 Abs. 1 Nr. 2 GemO)

1.3.2 Prüfungsdurchführung

Nach § 16 Abs. 2 EigBG ist der Jahresabschluss und der Lagebericht innerhalb von 6 Monaten nach Ablauf des Wirtschaftsjahres aufzustellen und dem Oberbürgermeister vorzulegen. Dieser leitet die Unterlagen unverzüglich dem RPA zur örtlichen Prüfung zu.

Der Jahresabschluss 2017 wurde nicht fristgerecht aufgestellt und beurkundet. Der Jahresabschluss lag am 09.08.2018 im Original vor.

Die Prüfung ist innerhalb von vier Monaten nach Aufstellung der Jahresabschlüsse durchzuführen (§ 111 Abs. 1 GemO). Sie wurde innerhalb der gesetzlich vorgeschriebenen Frist durchgeführt.

1.4 Überörtliche Prüfung

Die Bauausgaben der Jahre 2009 bis 2012 sind von der Gemeindeprüfungsanstalt (GPA) im Oktober 2014 überprüft worden. Vom Bericht der Gemeindeprüfungsanstalt über die Prüfung der Bauausgaben hat der Gemeinderat am 23.06.2015 Kenntnis genommen. Der Bestätigungsvermerk des Regierungspräsidiums vom 30.07.2015 bezüglich der Bauausgaben liegt vor.

Die Gemeindeprüfungsanstalt Baden-Württemberg (GPA) hat die Wirtschaftsführung und das Rechnungswesen der Stadtwerke in den Wirtschaftsjahren 2009 bis 2012 im Zeitraum von September bis Oktober 2014 geprüft. Der Prüfbericht der Gemeindeprüfungsanstalt vom 17.03.2015 liegt vor. Vom Bericht der Gemeindeprüfungsanstalt über die allgemeine Finanzprüfung hat der Gemeinderat am 21.07.2015 Kenntnis genommen. Der Bestätigungsvermerk des Regierungspräsidiums vom 05.02.2016 liegt vor.

1.5 Wirtschaftsplan

Der Gemeinderat hat den Wirtschaftsplan 2017 in der Sitzung am 20.12.2016 beschlossen. Nachdem das Regierungspräsidium Stuttgart die Gesetzmäßigkeit des Wirtschaftsplans mit Erlass vom 12.01.2017 bestätigt hatte, wurde dieser am 19.01.2017 im städtischen Amtsblatt Nr. 03/2017 öffentlich bekannt gemacht.

Im Wirtschaftsplan 2017 wurden veranschlagt:

Festsetzungen	Wirtschaftsplan
im Erfolgsplan	
Erträge	8.444.033,00 €
Aufwendungen	8.385.910,00 €
ein Jahresergebnis von	58.123,00 €
im Vermögensplan	
Einnahmen (Finanzierungsmittel)	4.823.901,00 €
Ausgaben (Finanzierungsbedarf)	4.823.901,00 €
Gesamtbetrag der Kredite	2.129.478,00 €
Höchstbetrag der Kassenkredite	3.000.000,00 €
Gesamtbetrag der VEs	1.590.000,00 €

2 Bilanz

§ 8 Abs. 1 EigBVO schreibt vor, dass die Bilanz nach Formblatt 1 aufzustellen ist.

Die Bilanz 2017 entspricht den Formvorschriften.

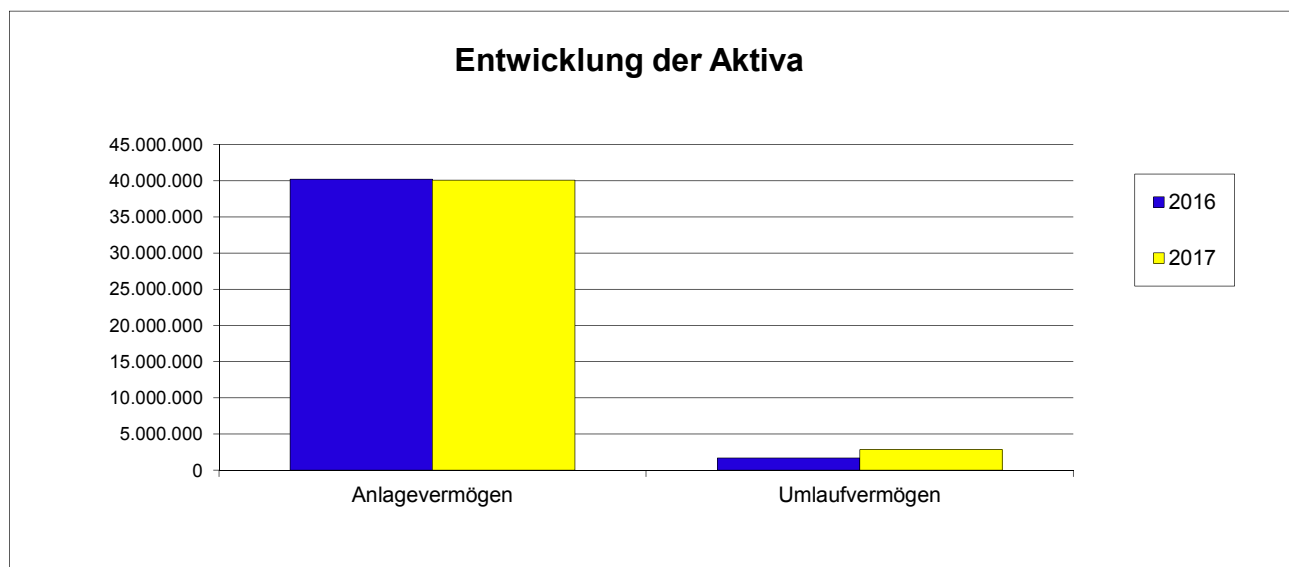
	2017	2016	Veränderung
A. Anlagevermögen	40.072.258,09 €	40.200.153,64 €	-127.895,55 €
B. Umlaufvermögen	2.860.885,89 €	1.710.519,89 €	1.150.366,00 €
C. Rechnungsabgrenzungsposten	6.025,33 €	55.838,42 €	-49.813,09 €
Summe Aktivseite	42.939.169,31 €	41.966.511,95 €	972.657,36 €
A. Eigenkapital	18.132.793,45 €	17.586.931,64 €	545.861,81 €
B. Empfangene Ertragszuschüsse	2.153.402,61 €	1.539.812,50 €	613.590,11 €
C. Rückstellungen	225.769,00 €	104.771,00 €	120.998,00 €
D. Verbindlichkeiten	22.427.069,79 €	22.733.876,81 €	-306.807,02 €
E. Rechnungsabgrenzungsposten	134,46 €	1.120,00 €	-985,54 €
Summe Passivseite	42.939.169,31 €	41.966.511,95 €	972.657,36 €

Die Bilanzsumme ist gegenüber dem Vorjahr um 972.657,36 € gestiegen.

Die Bilanzkontinuität wurde für das Jahr 2016 nicht eingehalten. Die Bilanzsummen ändern sich durch eine Änderung in der Zuordnungstabelle. Die Forderungen und Verbindlichkeiten ggü. der Stadt werden summiert und diese als Forderungen oder als Verbindlichkeiten ausgewiesen.

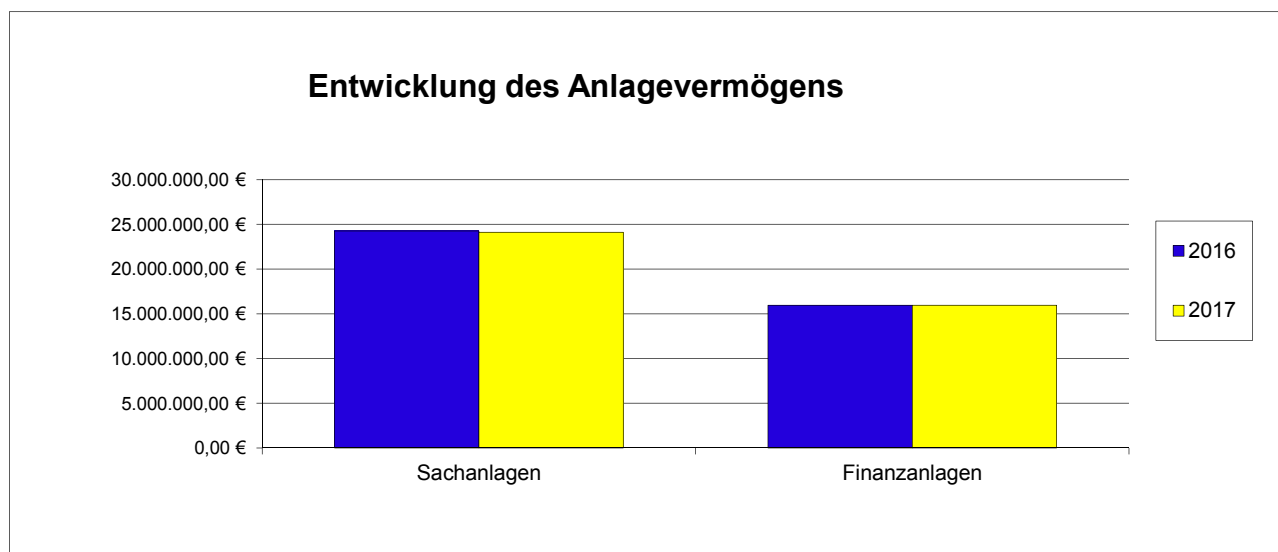
2.1 Aktivseite





Die Vermögensseite besteht zum Großteil aus Anlagevermögen. Der Anteil des Anlagevermögens an den Aktiva hat sich gegenüber dem Vorjahr von 96 % auf 93 % gesenkt, während sich das Umlaufvermögen von 4 % auf 7 % erhöht hat.

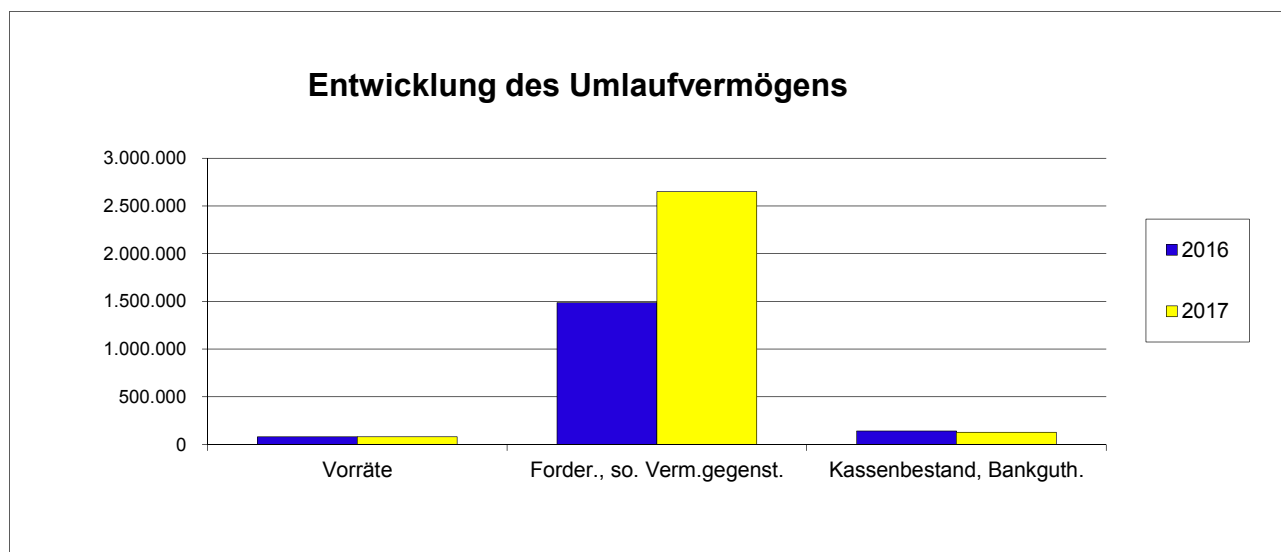
2.1.1 Anlagevermögen



Anlagevermögen	2017	2016	Veränderung
I. Immat. Verm.gegenstände	2.592,00 €	3.629,00 €	-1.037,00 €
II. Sachanlagen	24.126.120,24 €	24.252.978,79 €	-126.858,55 €
III. Finanzanlagen	15.943.545,85 €	15.943.545,85 €	0,00 €
Summe Anlagevermögen	40.072.258,09 €	40.200.153,64 €	-127.895,55 €

Bei den Sachanlagen wurden insgesamt 1.035.195,18 € als Zugänge aktiviert. Diesen stehen Abgänge in Höhe von 187.027,23 € und Abschreibungen von 975.026,50 € gegenüber.

2.1.2 Umlaufvermögen



Umlaufvermögen	2017	2016	Veränderung
I. Vorräte	81.068,21 €	82.340,78 €	-1.272,57 €
II. Forderungen, sonst. Verm.	2.650.661,08 €	1.487.138,52 €	1.163.522,56 €
III. Kassenbestand, Bankguth.	129.156,60 €	141.040,59 €	-11.883,99 €
Summe Umlaufvermögen	2.860.885,89 €	1.710.519,89 €	1.150.366,00 €

Der Bestand an Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen wurde zum Bilanzstichtag mit 81.068,21 € bewertet. Gegenüber dem Vorjahr (82.340,78 €) haben sich diese um 1.272,57 € verringert.

Die Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände in Höhe von 2.650.661,08 € setzen sich wie folgt zusammen:

Forderungen aus Lieferungen u. Leistungen	2017	2016
Forderungen aus Lieferungen u. Leistungen	1.406.452,82 €	921.988,94 €
Korrekturkonto Forderungen aus L u. L	-861.990,30 €	0,00 €
Forderungen aus Hochrechnungen	137.336,88 €	0,00 €
Einzelwertberichtigungen Forderungen g. 1 J	-6.878,00 €	0,00 €
Pauschalwertberichtigung Forderungen /g. 1 J	-4.516,00 €	-1.970,39 €
Summe	670.405,40 €	920.018,55 €

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 1.406.452,82 € enthalten hauptsächlich Forderungen aus den Verbrauchsabrechnungen Wasser und Abwasser.

Die Pauschalwertberichtigung auf Forderungsverluste (/g.1 Jahr) wurde mit - 4.516,00 € bilanziert. Ab dem Wirtschaftsjahr 2017 wird die Einzelwertberichtigung auf Forderungsverluste (g. 1 Jahr) ausgewiesen. Ebenfalls erstmals bilanziert wurden die Bilanzkonten Korrekturkonto Forderungen aus L und L und Forderungen aus Hochrechnungen.

Die bilanzierten Forderungen an die Stadt und die anderen Eigenbetriebe setzen sich wie folgt zusammen:

Forderungen an Stadt/andere Eigenbetriebe	2017	2016
Forderungen an die Stadt	1.117.637,86 €	0,00 €
Verbindlichkeiten an Stadt sonstige (kurzfristig)	-152.143,48 €	0,00 €
Verbindlichkeiten aus Abwasser	254.361,35 €	0,00 €
Verbindlichkeit an Stadt NSW steuerfrei	-4.891,41 €	0,00 €
Verbindlichkeiten an Stadt Abwasser steuerfrei VJ	55.695,81 €	0,00 €
Verbindlichkeiten an Stadt NSW steuerfrei VJ	10.937,83 €	0,00 €
Forderungen aus Krediten an verb. Untern.	375.005,29 €	323.148,21 €
Summe	1.656.603,25 €	323.148,21 €

Die Forderungen an die Stadt / andere Eigenbetriebe sind im Vergleich zum Vorjahr um 1.333.455,04 € gestiegen. Dies ergibt sich unter anderem durch die Änderungen in der Zuordnung der Bilanzkonten.

Unter den sonstigen Vermögensgegenständen werden 323.652,43 € (Vorjahr 243.971,76 €) für Steuer- und sonstige Forderungen ausgewiesen.

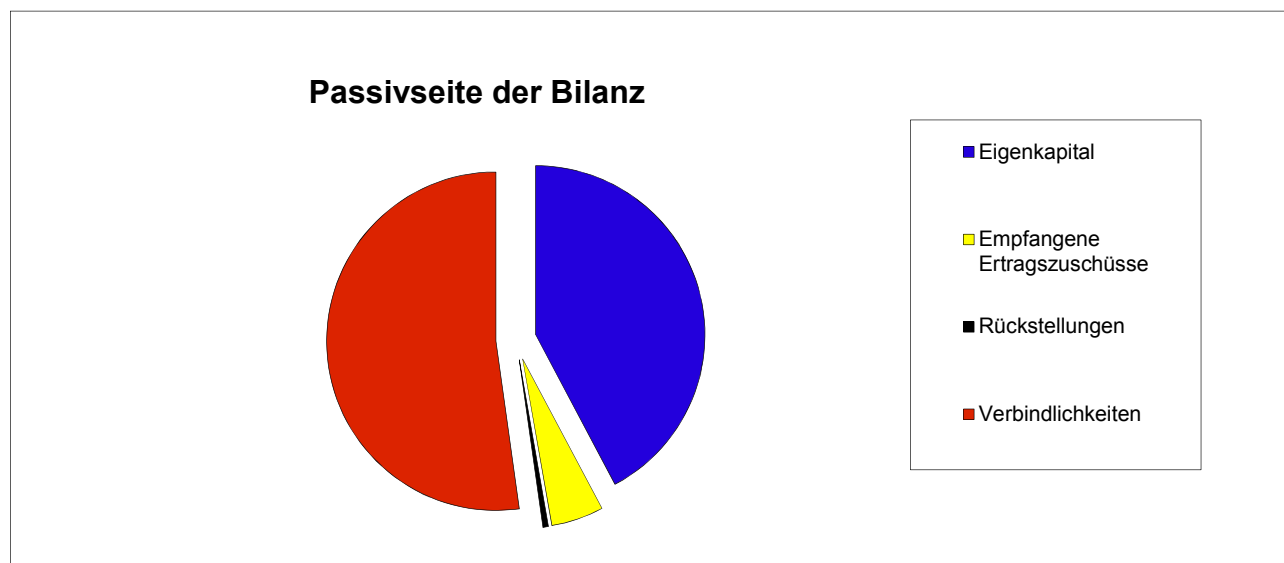
Auf dem Girokonto 8111290 befand sich zum Jahresende ein Guthaben von 34.144,70 €. Das Konto 53930 für Verbrauchsabrechnungen schloss mit 4.247,81 € ab.

Das Guthaben des ÖPNV Konto 132765 betrug 90.764,09 €.

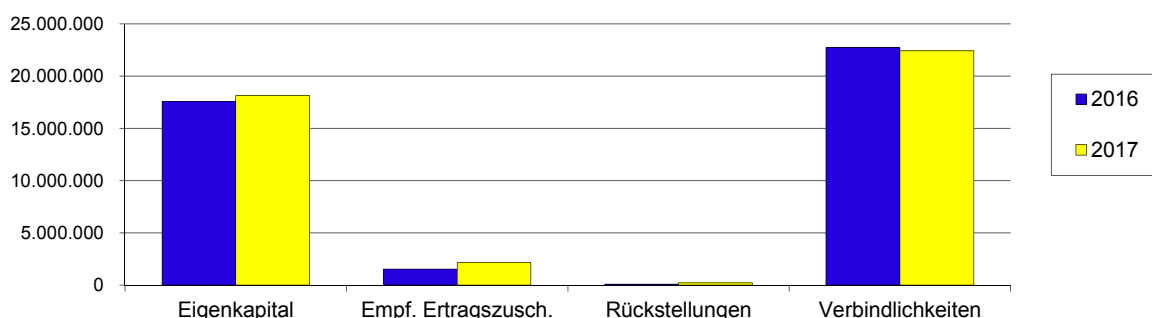
Die Kontostände für die Girokonten 152381 und 150503, S-Cash-Konto 105163 und des Sonderkreditkonto 30032 betragen 0,- €.

Im Wirtschaftsjahr 2017 wurden Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe von 6.025,33 € gebildet.

2.2 Passivseite



Entwicklung der Passiva



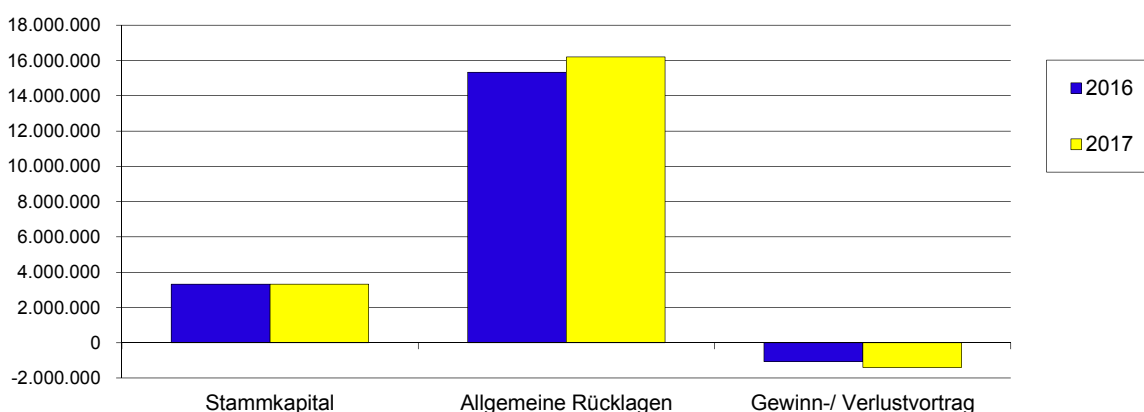
Auf der Kapitalseite der Bilanz überwiegt wie bereits in den Vorjahren das Fremdkapital. Das Eigenkapital erhöhte sich im Berichtsjahr um 545.861,81 €. Im Wirtschaftsjahr 2017 ergab sich eine Eigenkapitalquote von 42 %.

Die empfangenen Ertragszuschüsse haben sich von 1.539.812,50 € um 613.590,11 € auf 2.153.402,61 € erhöht.

Die Verbindlichkeiten sind um 306.807,02 € gesunken.

2.2.1 Eigenkapital

Entwicklung des Eigenkapitals



Eigenkapital	2017	2016	Veränderung
I. Stammkapital	3.323.397,20 €	3.323.397,20 €	0,00 €
II. Allgemeine Rücklagen	16.207.278,21 €	15.329.490,46 €	877.787,75 €
III. Gewinn-/ Verlustvortrag	-1.397.881,96 €	-1.065.956,02 €	-331.925,94 €
Summe Eigenkapital	18.132.793,45 €	17.586.931,64 €	545.861,81 €

Schlussbericht Eigenbetrieb Stadtwerke Leonberg 2017

Nach § 12 Abs. 2 EigBG ist der Eigenbetrieb mit einem angemessenen Stammkapital auszustatten, dessen Höhe in der Betriebssatzung festzusetzen ist. Das Stammkapital beträgt unverändert 3.323.397,20 € und stimmt mit der Festsetzung in § 2 der Betriebssatzung überein.

Nachfolgende Tabelle stellt die Entwicklung und den Stand der Rücklagen zum Bilanzstichtag am 31.12.2017 dar:

Rücklagen	Wasser	Verkehrsbetriebe	ÖPNV	Brunnen	Gesamt
01.01.2017	6.005.688,71 €	7.126.637,43 €	2.104.829,10 €	92.335,22 €	15.329.490,46 €
Zuführung	0,00 €	0,00 €	877.787,75 €	0,00 €	877.787,75 €
Entnahme	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
31.12.2017	6.005.688,71 €	7.126.637,43 €	2.982.616,85 €	92.335,22 €	16.207.278,21 €

Die Rücklage im ÖPNV erhöht sich jährlich um die Zuschussleistung vom VRS/VVS. Hierbei handelt es sich um nicht umsatzsteuerpflichtige Zuschüsse, die der Eigenbetrieb mit Zustimmung des Finanzamtes nicht erfolgswirksam in die Rücklage bucht. Ab dem Geschäftsjahr 2018 wird dieser Zuschuss bereits in der Planung den Rücklagen zugewiesen.

2.2.2 Empfangene Ertragszuschüsse

Die passivierte Summe für empfangene Ertragszuschüsse beläuft sich im Wirtschaftsjahr 2017 auf 2.153.402,61 €:

	2017	2016	Veränderung
Empf. Ertragszusch. alt	72.667,01 €	393.379,62 €	-320.712,61 €
Zusch. 2002-2013 Anbu.	696.469,00 €	737.797,00 €	-41.328,00 €
Zuschüsse ab 2014	1.109.623,00 €	408.635,88 €	700.987,12 €
Empf. Zuschüsse ÖPNV Alt	263.280,60 €	0,00 €	263.280,60 €
Zuschüsse ÖPNV 2002- 2013	11.363,00 €	0,00 €	11.363,00 €
Summe	2.153.402,61 €	1.539.812,50 €	613.590,11 €

Die Ertragszuschüsse (Kostenerstattungen seitens der Anschlussnehmer) werden nach der Wasserversorgungssatzung erhoben. Bis zum Jahresabschluss 2003 wurden diese passiviert und mit 5% der Anschaffungswerte aufgelöst. Die Auflösung 2017 beträgt 38.000,00 €.

Die Baukostenzuschüsse für Versorgungsleitungen und Hausanschlussleitungen wurden bis zum Wirtschaftsjahr 2013 im Anlagevermögen (Aktivseite der Bilanz) geführt. Die Auflösung der Zuschüsse 2002-2013 Anlagenbuchhaltung-Reduzierung“ beträgt 25.619,00 €.

Die Auflösung der passivierten Ertragszuschüsse ab 2014 beträgt für das Wirtschaftsjahr 2017 12.339,94 €.

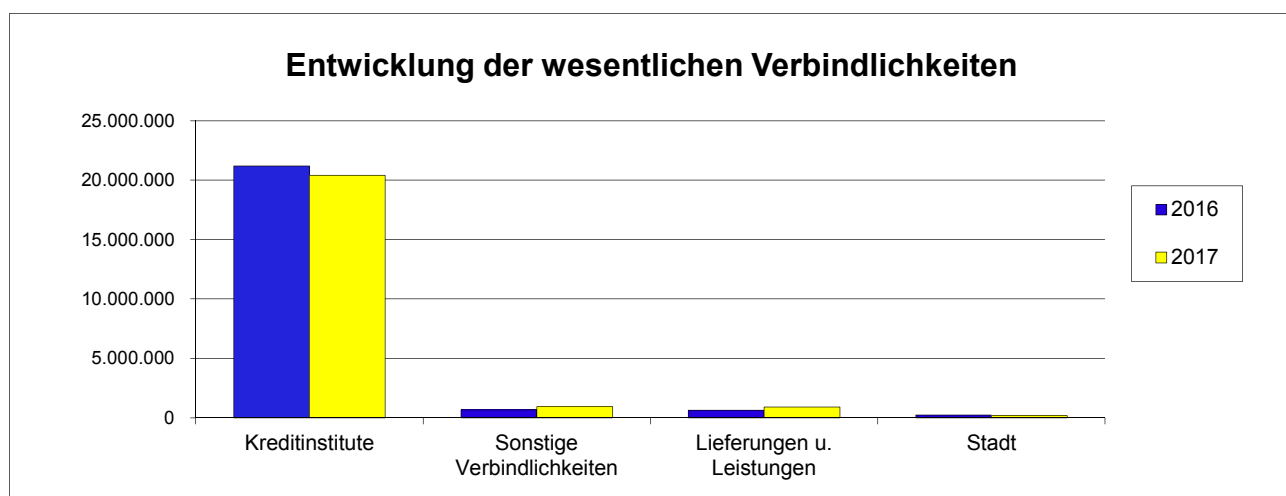
Zum Wirtschaftsjahr 2017 wurden die empfangenen Ertragszuschüsse um die Zuschüsse ÖPNV bis 2002 / Zuschuss ZOB Grundstück ohne Afa sowie Zuschüsse ÖPNV 2002-2013 erweitert. Die Auflösung der Zuschüsse beträgt 20.567,01 €

2.2.3 Rückstellungen

Für das Wirtschaftsjahr 2017 betragen die Rückstellungen für

- die Erstellung und Prüfung des Jahresabschlusses 40.800,00 € (Vorjahr 26.050,00 €).
- den Urlaub 63.800,00 € (Vorjahr 59.400,00 €).
- die Aufbewahrung der Geschäftsunterlagen 10.069,00 € (Vorjahr 9.921,00 €).
- die Sonstigen Rückstellungen 107.000,00 € (Vorjahr 5.600,00 €)
- BG Beitrag Rückstellungen 4.100,00 € (Vorjahr 3.800,00 €)

2.2.4 Verbindlichkeiten



Verbindlichkeiten	2017	2016	Veränderung
gegenüber Kreditinstituten	20.403.452,17 €	21.207.642,98 €	-804.190,81 €
aus Lieferungen u. Leistungen	901.857,16 €	638.072,01 €	263.785,15 €
gegenüber der Stadt / Eigenb.	183.632,63 €	224.144,43 €	-40.511,80 €
sonstige Verbindlichkeiten	938.127,83 €	664.017,39 €	274.110,44 €
Summe Verbindlichkeiten	22.427.069,79 €	22.733.876,81 €	-306.807,02 €

Die langfristigen Verbindlichkeiten betreffen solche gegenüber Kreditinstituten.

Im Wirtschaftsjahr 2017 wurden keine neuen Kredite aufgenommen.

Die ordentlichen Tilgungsleistungen auf die langfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten wurden in Höhe von 804.190,81 € vorgenommen.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen haben sich gegenüber dem Vorjahr um 263.785,15 € erhöht.

Unter den Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt und gegenüber anderen Eigenbetrieben werden zum Bilanzstichtag folgende Verbindlichkeiten ausgewiesen:

Verbindlichkeiten	2017	2016	Veränderung
Darlehen Stadthalle	9.882,63 €	15.529,83 €	-5.647,20 €
Darlehen Dexia	173.750,00 €	184.750,00 €	-11.000,00 €
Abwassergebühreneinzug	0,00 €	37.552,03 €	-37.552,03 €
Geldzufluss kurzfristig	0,00 €	7.157,31 €	-7.157,31 €
Verbindl. an Stadt NSW steuerfrei	0,00 €	-20.844,74 €	20.844,74 €
Summe Verbindlichkeiten	183.632,63 €	224.144,43 €	-40.511,80 €

Wie bereits im vorangegangenen Wirtschaftsjahr sind die Verbindlichkeiten im Vergleich zum Vorjahr um 40.511,80 € gesunken.

Auf das Darlehen von der Stadthalle Leonberg wurde die ordentliche Tilgung geleistet.

2.3 Vermögensplanabrechnung

Der Vermögensplan ist mit dem Vermögenshaushalt der Stadt vergleichbar.

Nach § 2 Abs. 1 EigBVO muss er auf der Einnahmenseite alle vorhandenen und voraussehbaren Finanzierungsmittel enthalten. Auf der Ausgabenseite sind der Finanzbedarf und in einer besonderen Spalte die Verpflichtungsermächtigungen auszuweisen.

Die EigBVO sieht für die Einnahmenseite und die Ausgabenseite ein verbindliches Muster vor (Anlage 6 zu § 2 Abs. 2).

Die in der Vermögensplanabrechnung enthaltenen langfristigen Einnahmen und Ausgaben wirken sich in der Bilanz als Vermögensveränderung aus. Die Prüfung nach § 111 GemO i. V. m. § 110 Abs. 1 Nr. 3 GemO, ob der Vermögensplan eingehalten worden ist, kann nur über eine Vermögensplanabrechnung durchgeführt werden.

Schlussbericht Eigenbetrieb Stadtwerke Leonberg 2017

Die Vermögensplanabrechnung wurde von den Stadtwerken erstellt.

Einnahmen des Vermögensplans	Planansatz	Ergebnis	Veränderung
Zuführung zum Stammkapital	0 €	0,00 €	0,00 €
Rücklagenzuführung	260.000 €	877.787,75 €	617.787,75 €
Jahresgewinn Wasserversorgung	677.241 €	1.147.336,13 €	470.095,13 €
Jahresgewinn Beteiligungen	300.057 €	325.750,72 €	25.693,72 €
Jahresgewinn Wärme	1.414 €	0,00 €	-1.414,00 €
Vorräte (Abgang)	0 €	75.596,63 €	75.596,63 €
Zuführung langfr. Rückstellungen	0 €	148,00 €	148,00 €
Beiträge und Entgelte	190.000 €	715.855,69 €	525.855,69 €
Kreditaufnahmen vom Kreditmarkt	2.129.478 €	0,00 €	-2.129.478,00 €
Abschreibungen u. Anlagenabgänge	1.265.711 €	1.163.090,73 €	-102.620,27 €
Erübrigte Mittel aus Vorjahren	0 €	-709.920,87 €	-709.920,87 €
Finanzierungsmittel insgesamt	4.823.901 €	3.595.644,78 €	-1.228.256,22 €

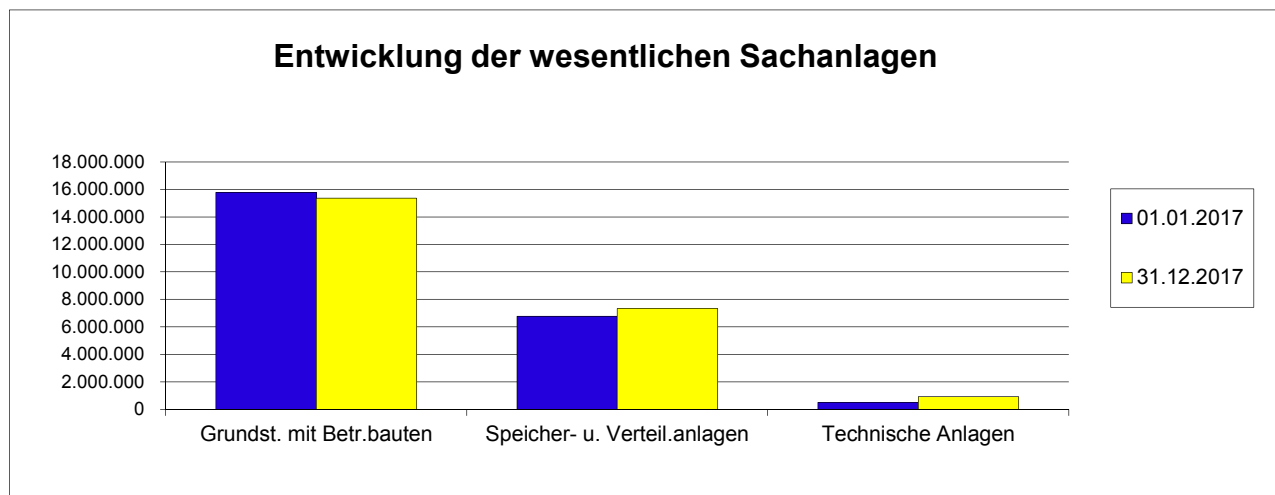
Ausgaben des Vermögensplans	Planansatz	Ergebnis	Veränderung
Sachanlagen / Investitionen	2.830.000 €	1.035.195,18 €	-1.794.804,82 €
Finanzanlagen	0 €	0,00 €	0,00 €
Rückzahlung Stammkapital	0 €	0,00 €	0,00 €
Entnahme aus Rücklagen	0 €	0,00 €	0,00 €
Jahresverlust Verkehr	373.505 €	503.437,23 €	129.932,23 €
Jahresverlust Wärme	0 €	1.041,26 €	1.041,26 €
Jahresverlust Brunnen	45.512 €	34.169,81 €	-11.342,19 €
Jahresverlust ÖPNV	501.571 €	1.257.805,07 €	756.234,07 €
Jahresverlust BHKW	0 €	8.559,42 €	8.559,42 €
Vorräte (Zugang)	0 €	74.324,06 €	74.324,06 €
Auflösung Ertragszuschüsse	94.000 €	102.265,58 €	8.265,58 €
Entnahme langfr. Rücklagen	0 €	0,00 €	0,00 €
Tilgung von Krediten	979.313 €	839.313,40 €	-139.999,60 €
Übergabe freier Mittel an Folgejahr	0 €	-260.466,23 €	-260.466,23 €
Finanzierungsbedarf insgesamt	4.823.901 €	3.595.644,78 €	-1.228.256,22 €

2.4 Anlagenspiegel

Im Anlagennachweis, der gemäß § 10 Abs. 2 EigBVO Bestandteil des Anhangs ist, ist die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens einschließlich der Finanzanlagen nach den Formblättern 2 und 3 darzustellen.

Der Anlagenspiegel entspricht den Formvorschriften. Die ausgewiesenen Zugänge, Abgänge und Umbuchungen bei den Anschaffungswerten und den Abschreibungen der einzelnen Posten stimmen mit den Buchungen auf den entsprechenden Bilanzkonten überein.

Die Restbuchwerte der wesentlichen Sachanlagen haben sich wie folgt entwickelt:



	01.01.2017	Zugang	Abgang	31.12.2017
Immat. Verm.gegenstände	3.629 €	0 €	1.037 €	2.592 €
Lizenzen	256.951 €	0 €	5.368 €	251.583 €
Grundst. mit Betriebsbauten	15.785.513 €	51.076 €	480.949 €	15.355.640 €
Grundstücke ohne Bauten	24.717 €	0 €	0 €	24.717 €
Bauten auf fremdem Grund	3.116 €	0 €	1.469 €	1.647 €
Gewinn.- u. Bezugsanlagen	233.226 €	0 €	214.818 €	18.408 €
Speicher- u. Verteil.anlagen	6.760.007 €	1.228.357 €	646.315 €	7.342.049 €
Technische Anlagen	515.054 €	494.770 €	94.523 €	915.301 €
Betriebs- u. Gesch.ausstatt.	101.032 €	151.360 €	143.516 €	108.876 €
Anlagen im Bau	573.363 €	857.242 €	1.322.705 €	107.900 €
Sachanlagen	24.252.979 €	2.782.805 €	2.909.663 €	24.126.120 €
Finanzanlagen	15.943.546 €	0 €	0 €	15.943.546 €
Anlagevermögen insg.	40.200.154 €	2.782.805 €	2.910.700 €	40.072.258 €

Zugängen von 2.782.805,-€ stehen Abgänge von insgesamt 2.910.700,- € gegenüber. Da die Anlagenabgänge höher als die Zugänge sind hat sich das Anlagevermögen insgesamt um 127.896,- € gesenkt.

3 Gewinn- und Verlustrechnung bzw. Erfolgsplanabrechnung

3.1 Gewinn- und Verlustrechnung

§ 9 Abs. 1 EigBVO schreibt vor, dass die Gewinn- und Verlustrechnung nach Formblatt 4 aufzustellen ist. Die Gewinn- und Verlustrechnung 2017 entspricht den Formvorschriften.

Die Stadtwerke haben im Wirtschaftsjahr 2017 einen Verlust in Höhe von 331.925,94 € erwirtschaftet.

Gewinn- und Verlustrechnung	2017	2016	2015
Umsatzerlöse	6.887.986,15 €	6.497.815,57 €	6.066.835,79 €
Andere aktivierte Eigenleistungen	97.890,22 €	88.662,64 €	73.242,17 €
Sonstige betriebliche Erträge	217.687,94 €	206.779,95 €	205.415,72 €
Summe betriebliche Erträge	7.203.564,31 €	6.793.258,16 €	6.345.493,68 €
Aufw. f. Roh-, Hilfs- u. Betr.stoffe	-1.516.125,09 €	-1.408.846,74 €	-1.433.947,30 €
Aufw. f. bezogene Leistungen	-3.166.203,06 €	-3.181.107,41 €	-3.333.688,83 €
Löhne und Gehälter	-713.405,19 €	-692.520,22 €	-632.832,73 €
Soziale Abgaben u. Aufwendungen	-213.655,66 €	-203.036,74 €	-190.392,56 €
Abschreibungen	-1.160.336,73 €	-1.069.992,52 €	-1.095.008,95 €
Sonstige betriebl. Aufwendungen	-1.028.824,61 €	-1.049.189,87 €	-978.611,02 €
Summe betriebl. Aufwendungen	-7.798.550,34 €	-7.604.693,50 €	-7.664.481,39 €
Erträge aus Beteiligungen	375.005,29 €	323.148,21 €	412.905,65 €
Sonstige Zinsen u. ähnl. Erträge	358.338,30 €	361.524,16 €	361.465,83 €
Zinsen u.ä. Aufwendungen	-439.508,70 €	-444.129,07 €	-418.584,65 €
Ergebnis d. gew. Gesch.tätigk.	-301.151,14 €	-570.892,04 €	-963.200,88 €
Außerordentlicher Ertrag	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Außerordentlicher Aufwand	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Außerordentl. Ergebnis	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Steuern v. Einkommen u. Ertrag	2.678,89 €	17.933,21 €	-26.952,40 €
Sonstige Steuern	-33.453,69 €	-33.492,71 €	-39.215,75 €
Jahresergebnis	-331.925,94 €	-586.451,54 €	-1.029.369,03 €

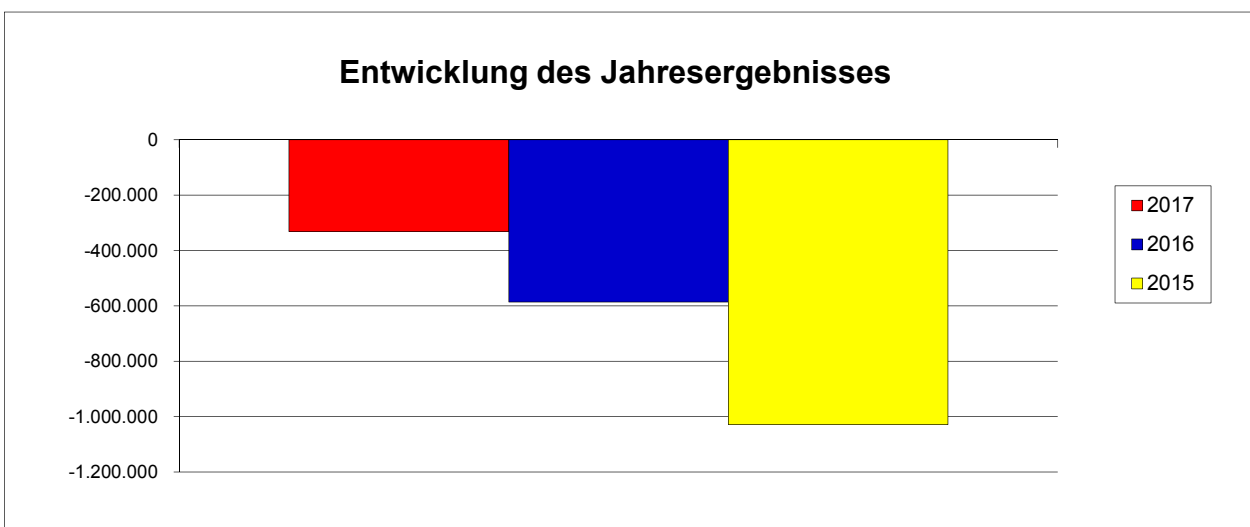
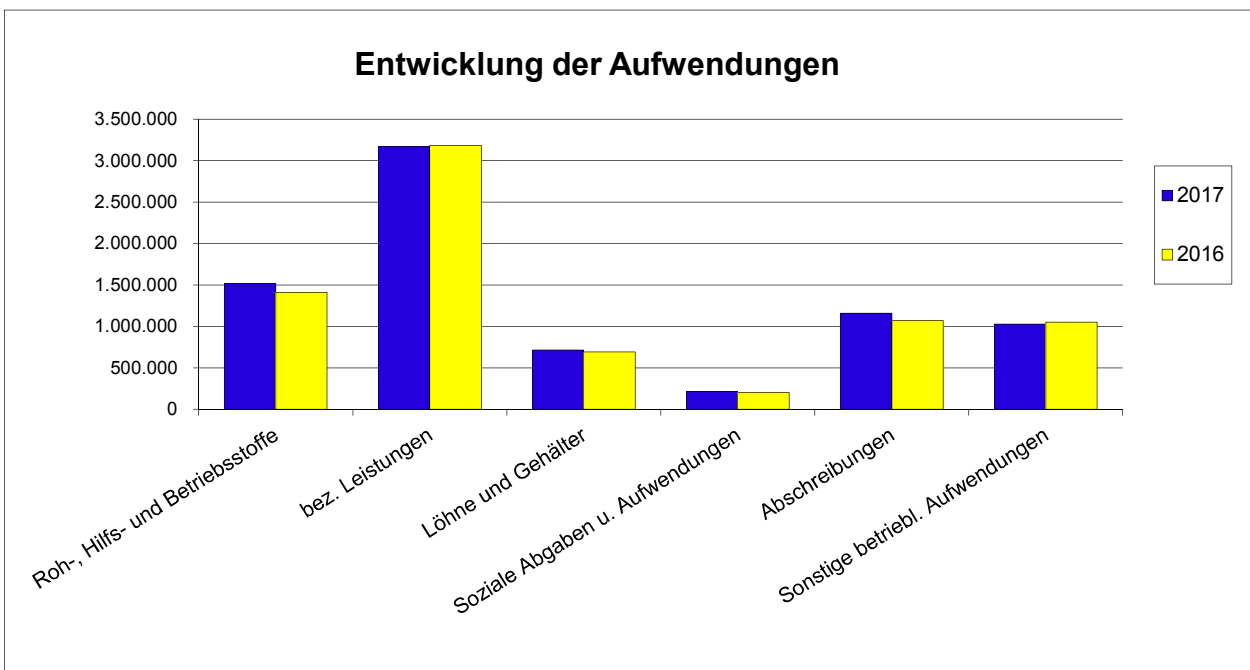
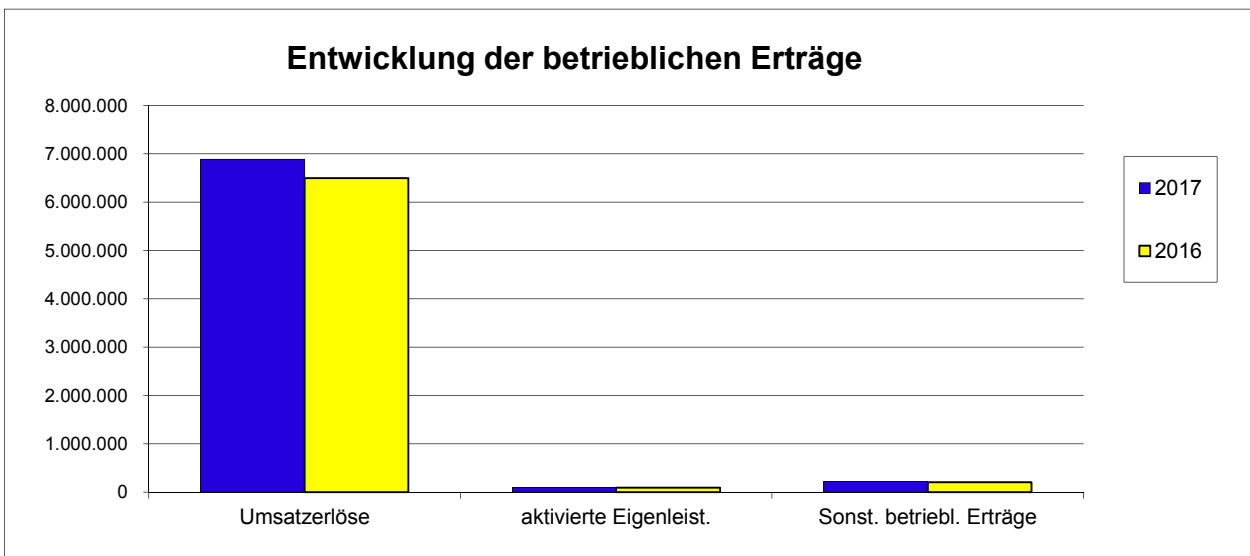
Die betrieblichen Erträge sind in Summe gegenüber 2016 angestiegen, was auf die gestiegenen Umsatzerlöse zurückzuführen ist. Zwischen den Umsatzerlösen und den sonstigen betrieblichen Erträgen erfolgt teilweise eine Umgliederung in 2017 im Vergleich zu 2016.

Die betrieblichen Aufwendungen sind um 193.856,84 € gestiegen.

Die Aufwendungen für bezogene Leistungen sind um 14.904,35 € zum Vorjahr gesunken.

Die sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträge betragen 358.338,30 €.

Die Erträge aus Beteiligungen an der Leo Energie betragen im Wirtschaftsjahr 375.005,29 €.



3.1.1 Umsatzerlöse

Der Großteil der Umsatzerlöse aus dem Wirtschaftsjahr 2017 von 6.887.986,15 € entfällt auf den Betriebszweig Wasser mit 5.076.915,61 € und dort insbesondere auf die Wassererlöse aus der Verbrauchsabrechnung (4.556.503,96 €).

Die Wassererlöse sind um 103.754,85 € gesunken. Im Vergleich zum Vorjahr (2.331.754 m³) wurden 101.280 m³ (-4.34 %) weniger Wasser an die Verbraucher abgegeben.

Der Wasserpreis mit 2,05 € je m³ sowie der zum 01.01.2013 eingeführte Grundpreis blieb unverändert.

Wassererlöse	2017	2016	2015
entgeltliche Abgabe in m³	2.230.474	2.331.754	2.342.919
Preis je m³	2,05 €	2,05 €	1,95 €
Wassererlöse	4.556.503,96 €	4.660.258,81 €	4.443.344,60 €

Hinweis: Wasserpreis Stadt 1,85 €, Wasserpreis Kunden 2,05 €

Die Umsatzerlöse des Verkehrsbetriebes mit 606.015,14 € sind im Vergleich zum Vorjahr um 331.603,22 € gestiegen, was hauptsächlich auf das Parkhaus Bahnhof und Altstadt zurückzuführen ist.

Hinzu kommen die Umsatzerlöse der Betriebssparte ÖPNV (1.026.027,69 €), die Erlöse aus Arbeiten für Dritte (58.131,57 €) sowie die Erlöse der Wärmeversorgung (4,72 €) und die Erlöse aus Nebengeschäften (120.891,42 €)

3.1.2 Andere aktivierte Eigenleistungen

Bei den im Wirtschaftsjahr 2017 aktivierten Eigenleistungen handelt es sich fast ausschließlich um Leistungen für die Wasserversorgung. Die Eigenleistungen haben sich um 9.227,58 € auf 97.890,22 € erhöht.

3.1.3 Sonstige betriebliche Erträge

Bei den sonstigen betrieblichen Erträgen erfolgte ab dem Geschäftsjahr 2017 eine Umgliederung. Unter dieser Position entfällt künftig die Position der Erlöse für die Nebengeschäfte.

Die sonstigen betrieblichen Erträge haben sich im Vergleich zum Vorjahr (191.013,47 € - nach Umgliederung) um 26.674,47 € auf 217.687,94 € erhöht.

3.1.4 Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe

Von den Kosten in Höhe von 1.516.125,09 € entfallen 1.237.050,84 € auf den Bezug von Wasser.

Die Wasserbezugskosten haben sich wie folgt entwickelt:

Wasserbezug	2017	2016	2015
bezogene Menge in m ³	2.238.560	2.231.022	2.228.447
Bezugskosten	1.237.051 €	1.209.377 €	1.214.934 €

Die von der Bodenseewasserversorgung bezogene Wassermenge hat sich im Vergleich zum Vorjahr um 7.538 m³ erhöht. Die Bezugskosten haben sich um 27.673,85 € auf 1.237.050,48 € erhöht. Die eigene Wasserförderung ist um 6.769 m³ auf 264.948 m³ gestiegen.

3.1.5 Aufwendungen für bezogene Leistungen

Die Aufwendungen sind im Vergleich zum Vorjahr (3.181.107,41 €) um 14.904,35 € auf 3.166.203,06 € gesunken.

Die Aufwendungen für den Bereich Fremdleistungen ÖPNV (Firma Kappus-Reisen GmbH & Co. KG sowie Firma Omnibus-Verkehr Ruoff GmbH) betragen im Wirtschaftsjahr 2.309.962,22 €.

3.1.6 Personalaufwendungen

Die Personal- und Versorgungsaufwendungen sind gegenüber dem Vorjahr (895.556,96 €) um 31.503,89 € gestiegen und belaufen sich nun auf 927.060,85 €. Dies ist dadurch zu begründen, dass für die Mitarbeiter eine Tarifierhöhung gemäß dem Tarifvertrag vorgesehen war.

Der Personalbestand zum 31.12.2017 betrug 14,92 Stellen.

3.1.7 Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind gegenüber dem Vorjahr (1.049.189,87 €) um 20.365,26 € auf 1.028.824,61 € gesunken.

3.1.8 Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Von den Zinsaufwendungen in Höhe von 439.508,70 € entfallen 439.300,87 € auf die in der Verschuldungsübersicht ausgewiesenen Darlehen.

Die Zinsaufwendungen betragen für kurzfristige Verbindlichkeiten 59,83 € und für die Abzinsung der Rückstellungen 148,00 €.

3.2 Erfolgsplanabrechnung

Die Prüfung nach § 111 GemO i.V.m. § 110 Abs. 1 Nr. 3 GemO, ob der Erfolgsplan eingehalten worden ist, kann nur über eine Erfolgsplanabrechnung durchgeführt werden.

Der Erfolgsplan muss nach § 1 EigBVO alle voraussehbaren Erträge und Aufwendungen des Wirtschaftsjahres enthalten. Er ist mindestens wie die Gewinn- und Verlustrechnung zu gliedern.

Erfolgsplanabrechnung	Planansatz	Ergebnis	Verbesser. (+) / Verschlechter. (-)
Umsatzerlöse	7.593.633 €	6.887.986,15 €	-705.646,85 €
Auflösung passiver Ertragszuschüsse	94.000 €	0,00 €	-94.000,00 €
Andere aktivierte Eigenleistungen	70.000 €	97.890,22 €	27.890,22 €
Sonstige betriebliche Erträge	329.200 €	217.687,94 €	-111.512,06 €
Summe betriebliche Erträge	8.086.833 €	7.203.564,31 €	-883.268,69 €
Materialaufwand	-4.672.908 €	-4.682.328,15 €	-9.420,15 €
Personalaufwand	-872.986 €	-927.060,85 €	-54.074,85 €
Abschreibungen	-1.265.711 €	-1.160.336,73 €	105.374,27 €
Sonstige betriebl. Aufwendungen	-969.150 €	-1.028.824,61 €	-59.674,61 €
Summe betr. Aufwendungen	-7.780.755 €	-7.798.550,34 €	-17.795,34 €
Sonstige Zinsen u. ä. Erträge	357.200 €	733.343,59 €	376.143,59 €
Zinsen u. ä. Aufwendungen	-515.156 €	-439.508,70 €	75.647,30 €
Ergebnis d. gew. Gesch.tätigk.	148.122 €	-301.151,14 €	-449.273,14 €
Außerordentlicher Ertrag	0 €	0,00 €	0,00 €
Außerordentlicher Aufwand	0 €	0,00 €	0,00 €
Außerordentliches Ergebnis	0 €	0,00 €	0,00 €
Steuern v. Einkommen u. Ertrag	-50.000 €	2.678,89 €	52.678,89 €
Sonstige Steuern	-40.000 €	-33.453,69 €	6.546,31 €
Jahresergebnis	58.122 €	-331.925,94 €	-390.047,94 €

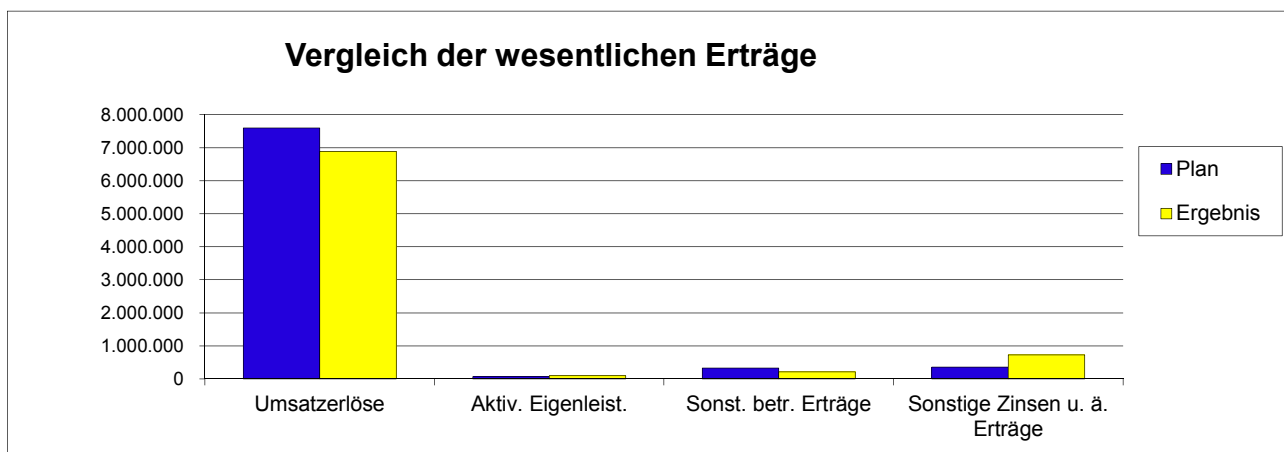
Nach dem Wirtschaftsplan 2017 waren im Erfolgsplan Erträge in Höhe von 8.086.833,- € und Aufwendungen von 7.780.755,- € veranschlagt.

Die Position Sonstige betriebliche Erträge beinhaltet den Planansatz zu den Erträgen aus Beteiligungen (LeoEnergie) in Höhe von 329.200,- €. Im Ergebnis befinden sich die Erträge in der Position Sonstige Zinsen u. ä. Erträge.

Ab dem Wirtschaftsplan 2019 wird eine einheitliche Zuordnung zwischen Planansatz und Ergebnis gegeben sein.

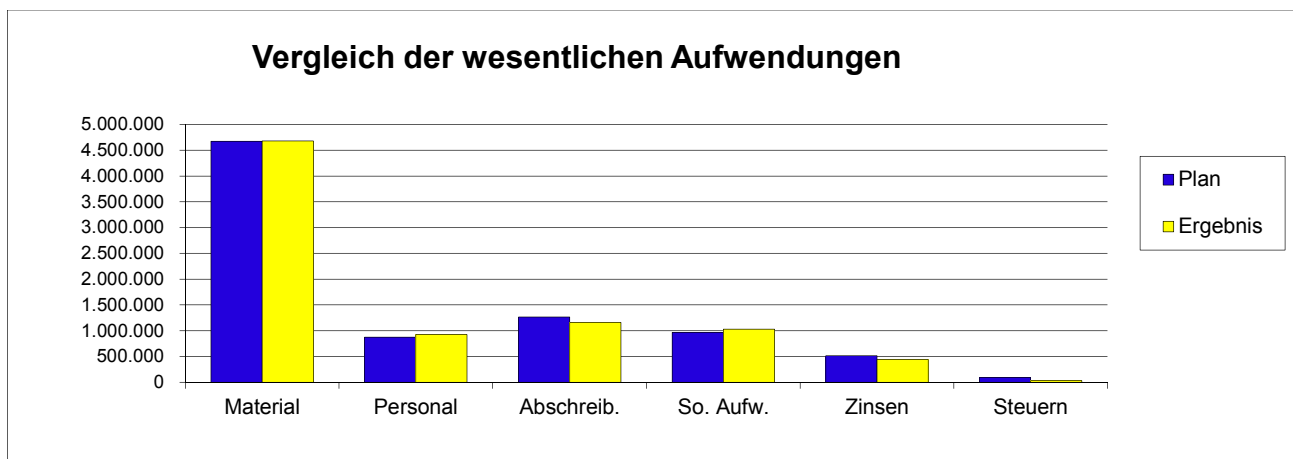
Der geplante Gewinn in Höhe von 58.122,- € konnte nicht erwirtschaftet werden.

Für das Wirtschaftsjahr 2017 ergibt sich ein Verlust in Höhe von 331.925,94 €.



Bei den betrieblichen Erträgen konnten die im Plan vorgesehen Umsatzerlöse in Höhe von 7.593.633 € mit Erträgen in Höhe 6.887.986,15 € nicht erwirtschaftet werden. Dies ist hauptsächlich auf die Umsatzerlöse im Bereich ÖPNV und Wasser zurückzuführen, hier konnten statt geplanten 6.794.233,00 € lediglich 6.102.943,30 € an Umsatzerlösen erwirtschaftet werden.

Bei den Einnahmen für die anderen aktivierten Eigenleistungen ergaben sich Erträge in Höhe von 97.890,22 € (Plan 70.000 €). Bei den sonstigen betrieblichen Erträgen ergaben sich gegenüber dem Plan Mindereinnahmen in Höhe von 111.512,06 €. Bei den sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträgen (733.343,59 €) ergibt sich im Vergleich zum Wirtschaftsplan (357.200 €) ein Plus in Höhe von 376.143,59 €.



Der Planansatz für die betrieblichen Aufwendungen war im Wirtschaftsjahr 2017 mit einer Gesamtsumme von 7.780.755,- € veranschlagt. Insgesamt ergaben sich Aufwendungen in Höhe von 7.798.550,34 € (Planansatz +17.795,34 €).

Im Vergleich zu den Ansätzen des Wirtschaftsplans sind beim Personalaufwand keine gravierenden Abweichungen festzustellen. Beim Materialaufwand ergab keine gravierenden Abweichungen gegenüber dem Wirtschaftsplan. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen waren um 59.674,61 € höher als im Plan veranschlagt.

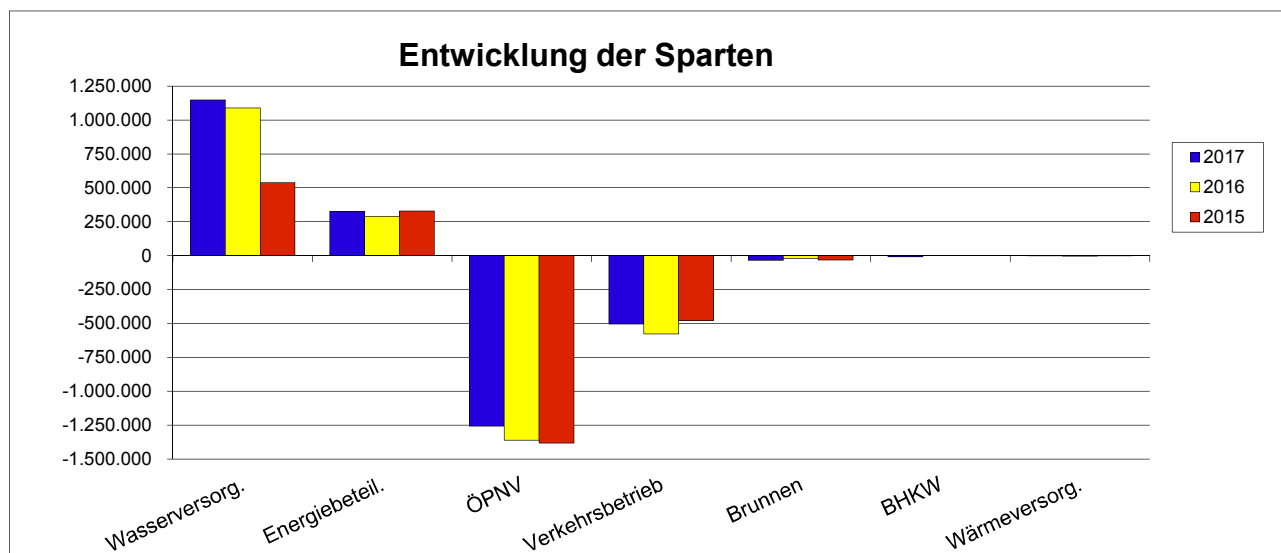
Die Zins- und ähnlichen Aufwendungen fielen mit einer Gesamthöhe von 439.508,70 € um 75.647,30 € niedriger aus als im Wirtschaftsplan (515.156,- €) veranschlagt.

Die Abschreibungen betragen insgesamt 1.160.336,73 € und sind somit um 105.374,27 € niedriger als im Wirtschaftsplan veranschlagt.

3.3 Erfolgsübersicht

Eigenbetriebe mit mehr als einem Betriebszweig haben nach § 9 Abs. 3 EigBVO zum Ende eines jeden Wirtschaftsjahres außerdem eine Erfolgsübersicht aufzustellen, die mindestens nach Formblatt 5 zu gliedern ist. Die Erfolgsübersicht 2017 entspricht den Formvorschriften.

Die Jahresergebnisse der einzelnen Sparten haben sich wie folgt entwickelt:



Jahresergebnisse	2017	2016	2015
Gewinn Energiebeteiligung	325.750,72 €	289.292,80 €	329.296,36 €
Gewinn Wasserversorgung	1.147.336,13 €	1.088.766,86 €	538.599,30 €
Verlust BHKW	-8.559,42 €	0,00 €	0,00 €
Verlust Brunnen	-34.169,81 €	-19.949,90 €	-33.361,06 €
Verlust ÖPNV	-1.257.805,07 €	-1.362.415,50 €	-1.383.599,57 €
Verlust Verkehrsbetrieb	-503.437,23 €	-578.889,47 €	-479.478,15 €
Verlust Wärmeversorgung	-1.041,26 €	-3.256,33 €	-825,91 €
Jahresgewinn (+) / -verlust (-)	-331.925,94 €	-586.451,54 €	-1.029.369,03 €

Im Betriebszweig Energiebeteiligung ergibt sich eine Verbesserung in Höhe von 36.457,92 €.

Im Betriebszweig Wasserversorgung ist der Gewinn im Vergleich zum Vorjahr um 58.569,27 € gestiegen.

Im neuen Betriebszweig BHKW wurde mit einem Verlust von 8.559,42 € abgeschlossen.

Im Betriebszweig Brunnen ist im Vergleich zum Vorjahr eine Verschlechterung von 14.219,91 € zu verzeichnen.

Im Betriebszweig ÖPNV wurden im Vergleich zum Vorjahr die Verluste um 104.610,43 € vermindert.

Im Betriebszweig Verkehrsbetriebe wurde im Vergleich zum Vorjahr mit einem geringeren Verlust abgeschlossen.

Im Betriebszweig Wärmeversorgung schließt mit keinen gravierenden Änderungen ab.

4 Sonstige Prüfungsfeststellungen

4.1 Kassenprüfung

Am 21.11.2017 wurde eine unvermutete Kassenprüfung bei der Sonderkasse des Eigenbetriebs durchgeführt. Die Prüfung ergab keinerlei Grund zur Beanstandung.

4.2 Erledigung der Kassen- und Rechnungsgeschäfte

Die Buchungsbelege wurden stichprobenweise darauf überprüft, ob die Kassen- und Rechnungsgeschäfte vorschriftsmäßig erledigt wurden.

Nach § 33 Abs.1 i. V. m. § 37 Gemeindekassenverordnung (GemKVO) müssen Buchungen durch Unterlagen, aus denen sich der Zahlungsgrund ergibt (begründende Unterlagen) belegt sein. Bei den geprüften Belegen waren entsprechende Unterlagen beigelegt.

Jede Zahlungsverpflichtung muss auf ihren Grund und ihre Höhe geprüft werden (§ 10 Abs.1 i. V. m. § 37 GemKVO). Die Richtigkeit ist schriftlich zu bescheinigen (sachliche und rechnerische Feststellung).

Die Kreditorenbelege wurden stichprobenartig geprüft. Hier wurden formale Mängel analog zu den Beanstandungen im Prüfbericht 2016 bei den Zahlungsanordnungen und Dienstanweisungen festgestellt.

Die Ablage der Kreditorenbelege wurde stichprobenartig geprüft und keine Mängel festgestellt.

4.3 Einhaltung des Höchstbetrags der Kassenkredite

Der im Wirtschaftsplan 2017 festgesetzte Höchstbetrag der Kassenkredite beträgt 3.000.000 €. Die Genehmigung durch das Regierungspräsidium Stuttgart erfolgte am 12.01.2017. Der Höchstbetrag der Kassenkredite wurde im Wirtschaftsjahr 2017 nicht überschritten.

4.4 Gesamtbetrag der Kreditaufnahmen

Im Wirtschaftsjahr 2017 wurde von den Stadtwerken Leonberg keine neuen Kredite aufgenommen. Als Gesamtbetrag der Kreditaufnahmen waren 2.129.478,- € genehmigt. Somit wurde die genehmigte Gesamtsumme der Kreditaufnahmen in 2017 eingehalten.

4.5 Verschuldungsübersicht

Die dargestellten Anfangsstände, Neuaufnahmen bzw. Umschuldungen, Tilgungen, Endstände und Zinsbeträge stimmen mit den entsprechenden Bilanzkonten bzw. dem Zinsaufwandskonto überein. Die Entwicklung der Fremddarlehen wurde damit korrekt dargestellt.

4.6 Anlagenspiegel

Die dargestellten Anfangsbestände, Zu- und Abgänge, Umbuchungen und Endbestände stimmen mit den entsprechenden Bilanzkonten überein. Die Entwicklung des Anlagevermögens ist damit korrekt dargestellt worden. Die ausgewiesenen Kennzahlen wurden richtig ermittelt.

4.7 Prüfung des Personalwesens

Der Stellenplan enthält 17,42 Stellen, davon sind zum 31.12.2017 14,92 besetzt. Die im Wirtschaftsplan 2017 ausgewiesene Stellengrenze wurde eingehalten.

4.8 Beteiligungen

Der Eigenbetrieb Stadtwerke Leonberg ist an der Bodensee Wasserversorgung mit 1.770.900 € und an der Leo Energie GmbH & Co.KG mit 4.562.477,03 € beteiligt.

Aus dem Bereich der Leo Energie GmbH & Co.KG ergibt sich für das Jahr 2017 ein Überschuss in Höhe von 325.750,72 € (Vorjahr 289.292,80 €).

4.9 Konzessionsabgabe

In § 6 Abs. 2 der Konzessionsvereinbarung über die Versorgung mit Wasser und den Betrieb des Wasserversorgungsnetzes in der Stadt Leonberg wurde als Höhe der Konzessionsabgaben die jeweiligen Höchstsätze nach der Konzessionsabgabenordnung (KAE) bestimmt. Entsprechend § 2 der KAE sind die Konzessionsabgaben wie folgt zu ermitteln:

- 1,5 vom Hundert der Roheinnahmen aus Versorgungsleistungen, die an Sonderkunden abgegeben wurden,
- 12 vom Hundert der Entgelte aus Versorgungsleistungen, die an Tarifkunden abgegeben wurden.

Die Konzessionsvereinbarung nimmt in § 6 Abs. 1 aber auch Bezug auf den Erlass des Bundesministeriums der Finanzen vom 09.02.1998 und vom 27.09.2002 (IV B7 -So 2744-2/98). Nach diesem sind Konzessionsabgaben nur insoweit als Betriebsausgaben abziehbar, als nach deren Abzug dem Versorgungsbetrieb ein angemessener handelsrechtlicher Jahresüberschuss verbleibt. Dieser darf 1,5 vom Hundert des am Anfang des Wirtschaftsjahres in der Handelsbilanz ausgewiesenen Sachanlagevermögens, nicht unterschreiten.

Der vom Eigenbetrieb Stadtwerke Leonberg richtig ermittelte Mindesthandelsbilanzgewinn / steuerrechtliche Höchstgrenze beträgt im Wirtschaftsjahr 2017 in Summe 132.936,00 €. Dieser Betrag wurde im Wirtschaftsjahr 2017 voll erreicht.

Im Wirtschaftsjahr 2017 wurden Konzessionsabgaben in Höhe von 600.218,11 € an die Stadt Leonberg abgeführt. Die steuerlich zulässige Konzessionsabgabe entspricht damit nicht der maximal zulässigen Konzessionsabgabe von 600.218,00 €. Es musste eine Kürzung um 0,11 € des Aufwands für Konzessionsabgabe nachträglich vorgenommen werden. Die maximale Konzessionsabgabe wurde nicht korrekt berechnet. Im Rahmen der Jahresabschlussprüfung erfolgte eine Rückerstattung an den Eigenbetrieb Stadtwerke Leonberg.

Wurde mit Rücksicht auf die Sicherstellung des Mindestgewinns die Konzessionsabgabe gekürzt, so sieht der Erlass des Bundesministeriums der Finanzen vor, dass die gekürzten Beträge neben den Höchstbeträgen für die laufende Konzessionsabgabe und unter Beachtung der Mindestgewinnsgrenze in den folgenden 5 Wirtschaftsjahren geltend gemacht werden können. Aktuell liegen keine nachzuzahlenden Konzessionsabgaben bei den Stadtwerken vor.

4.10 Technische Prüfung

Im Jahr 2017 waren folgende Baumaßnahmen zur Prüfung vorgesehen:

- Speicherung: Erneuerung der SPS-Schaltanlage Leak Control, Hochbehälter und Zähler-schächte (Speicherung)
- Allgemeine Schachtbauwerke
- Diverse Hausanschluss- und Ringleitungen
- Versorgungsleitungen und VL-Erweiterungen in Krähwinkel Süd: Erschließung
- Versorgungsleitungen und VL-Erweiterungen in Längenbühl (Leo West)
- Mollenbachstraße / Hertichstraße, VL-Erneuerungen
- Zeppelinstraße, VL-Erneuerungen
- Schleiermacherstraße, VL-Erneuerungen
- Stuttgarter Straße, VL-Erneuerungen
- Klosterstraße, VL-Erneuerungen
- Rutesheimer Straße, VL-Erneuerungen
- sonstige Bauvorhaben mit dem TBA bzw. mit externen Versorgern
- Parkhaus Altstadt:
Betonsanierung, Erneuerung der Beleuchtung, Beschilderung und Elektroakustik
- Ausstattung PH Bahnhof, P+R-Parkhaus
- BHKW Stadtmitte (GHR)

Folgende der größeren Projekte wurden in 2017 mit einer Schlussrechnung abgeschlossen:

- Speicherung bzw. Erneuerung der SPS-Schaltanlage Leak Control mit 6.169,- €
- Hochbehälter Hotsch mit 21.710,- €
- Allgemeine Schachtbauwerke mit 53.374,- €
- Versorgungsleitungen / Erweiterungen Mollenbachstraße / Hertichstraße mit 6.666,- €
- Erschließung von Längenbühl (Leo West) mit 16.786,- €
- Zeppelinstraße, VL-Erneuerung mit 44.106,- €
- Stuttgarter Straße, VL-Erneuerung mit 23.943,- €
- Klosterstraße, VL-Erneuerung mit 37.535,- €
- Ausstattung vom Parkhaus Bahnhof mit 29.832,- €.

Prüfungsfeststellungen konnten sachlich und kooperativ mit den Stadtwerken, den beauftragten Architekten und Ingenieuren sowie mit den betroffenen Auftragnehmern ausgeräumt werden. Die abgerechneten Leistungen wurden durch Aufmaße, Lieferscheine und prüfbare Aufstellungen belegt. Die stichprobenweise Prüfung der Bauabrechnungen hat zu keinen wesentlichen Beanstandungen geführt, die nicht zeitnah geklärt werden konnten.

Die Erneuerung der SPS Schaltanlage Leak Control ist ein Dauerauftrag d. h. er wird jedes Jahr abgeschlossen.

Die restlichen Baumaßnahmen wurden sind noch nicht fertig gestellt, befanden sich jedoch im Bau z. B. Schleiermacherstraße, Ruthesheimer Straße

In Folgejahre verschobene Maßnahmen:

Auf das Jahr 2018	Hainbuchenweg, Tunnelstraße, WC-Anlage am Bahnhof
Auf unbestimmte Zeit bzw. nach Bedarfslage	Parkplatz Glemseckstraße Ost

Die stichprobenhafte Prüfung der oben genannten Maßnahmen ergaben kleinere Beanstandungen, beispielsweise:

Reduktion der Quadratur beim Verbau im Projekt Greutestraße (509,07 €).

Nachtragskürzungen (nicht akzeptierte bzw. überzogenen Nachträge) wurden bei dem Projekt Haldenstraße (in der Größenordnung von ca. 463,39 €) vorgenommen.

Beim Projekt Erschließung von Krähwinkel Süd und Längenbühl wurden Additions- bzw. Abstraktionsfehler gepaart mit der Reduktion der Bodenaushubskubatur 1.700,91 € entdeckt.

Mit Positions- bzw. Zahlendrehern sind die Schleiermacherstraße und Leak-Control (mit jeweils bis zu 300,- €) aufgetaucht.

Darüber hinaus wurden Mengenreduzierungen bei der Maßnahme Schachtbauwerke (etwa 200,-€) vorgenommen.

Die abgerechneten Leistungen wurden durch Aufmaße, Lieferscheine und prüfbare Aufstellungen belegt. Prüfungsfeststellungen konnten sachlich und kooperativ mit den Stadtwerken, den beauftragten Architekten und Ingenieuren sowie mit den betroffenen Auftragnehmern ausgeräumt werden.

Die stichprobenweise Prüfung der Bauabrechnungen hat zu keinen wesentlichen Beanstandungen geführt, die nicht zeitnah geklärt werden konnten. Alle Beanstandungen wurden korrigiert sodass den Stadtwerken kein finanzieller Nachteil entstanden ist.

5 Prüfungsergebnis

5.1 Ablauf des Prüfungsverfahrens

Die örtliche Prüfung des Jahresabschlusses 2017 erfolgte gemäß § 15 Abs. 1 GemPrO überwiegend nach Stichproben. Schwerpunkt der Sachprüfungen waren die Erledigung der Kassengeschäfte, die Einhaltung des Höchstbetrags der Kassenkredite, der Nachweis des Vermögens sowie der Verbindlichkeiten im Anlagenspiegel und in der Verschuldungsübersicht sowie die Konzessionsabgabe.

5.2 Prüfungsergebnis

Das RPA hat den Jahresabschluss 2017 nach § 111 i. V. m. § 110 Abs. 1 GemO daraufhin überprüft, ob

- bei den Erträgen und Aufwendungen bzw. den Einnahmen und Ausgaben und bei der Vermögensverwaltung nach dem Gesetz und den bestehenden Vorschriften verfahren worden ist,
- die einzelnen Rechnungsbeträge sachlich und rechnerisch in vorschriftsmäßiger Weise begründet und belegt sind,
- der Wirtschaftsplan eingehalten worden ist und
- das Vermögen und die Schulden richtig nachgewiesen worden sind.

Die wesentlichen Ergebnisse der Prüfung sind in diesem Schlussbericht dargestellt. Die Prüfungsfeststellungen haben jeweils für den einzelnen Sachverhalt Bedeutung. Sie wirken sich auf das Jahresergebnis aber nicht so aus, dass sie der Feststellung des Jahresabschlusses entgegenstünden.

Das Rechnungsprüfungsamt empfiehlt daher gemäß § 16 Abs. 3 EigBG

- den Jahresverlust in Höhe von 331.925,94 € auf neue Rechnung vorzutragen

und

- die Betriebsleitung für das Wirtschaftsjahr 2017 zu entlasten.

Leonberg, den 7. Dezember 2018

Iris Neumann
Amtsleiterin Rechnungsprüfungsamt

Madeleine Schwämmle
Verwaltungsprüferin

Kennzahlen Wasserversorgung

Kennzahlentyp	Bezeichnung	31.12.2016	31.12.2017	Einheit	Veränderung zum Vorjahr	Tendenz	Erläuterungen
Produktivität/ Prozesse	Beschaffungsmenge gesamt	2.489.201	2.503.508	cbm	14.307,00	↑	BWV+Eigenwasser
	Anteil Gewinnung	258.179	264.948	cbm	6.769,00	↑	nur Quellen
		10,37	10,58	%	0,21	↑	
	Anteil Fremdbezug	2.231.022	2.238.560	cbm	7.538,00	↑	BWV
		89,63	89,42	%	-0,21	↓	
	Wasserabgabe je Einwohner (Haushalte und Kleingewerbe)	120,61	116,83	l pro Tag	-3,78	↓	Gesamtabgabe – sonst. Öff. Verbrauch – Industrie, Gewerbe / EWzahl / 365 Tage * 1000 Liter
	Netzverluste je h und km Leitung	0,11	0,12	m ³ /h*km	0,01	↑	Netzverlust cbm / 365 Tage / 24 h / 192,21 km Leitungslänge(VL); Netzverluste: <0,07=geringe Wasserverluste / 0,07-0,15=mittlere Wasserverluste / >0,15=hohe Wasserverluste
	Netzverluste prozentual	6,20	8,20	%	2,00	↑	s. Lagebericht Jahresabschluss
	Ø Mahnungen/Kunde	0,15	0,18	Anzahl	0,03	↑	Anzahl Mahnungen/aktive Debitoren
	Zahl der Zähler insgesamt	9.903,00	9.921,00	Anzahl	18,00	↑	laut Zählerübersicht (filtern nach "im Netz")inkl. Ausbau aktuelles Jahr
- davon Haushalte	9.842,00	9.860,00	Anzahl	18,00	↑	Lt. Zählerübersicht(im Netz) QN 2,5+6+Gartenzähler	
Wirtschaftlichkeit	Spezifische Gewinnungskosten	0,24	0,24	€/cbm	0,00	→	siehe Berechnung Excel
	Spezifische Bezugskosten	0,58	0,59	€/cbm	0,01	↑	BWV Bezugskosten brutto
	Betriebskosten Netz/Netzkilometer	1.214,14	1.015,45	EUR/km	-198,69	↓	siehe Berechnung Excel
	Erneuerungsrate Wassernetz						
	- Hausanschlüsse	1,00	1,00	%	0,00	→	Wittner
- Versorgungsleitungen	0,70	0,75	%	0,05	↑	Wittner	
Qualität	Leitungsschäden je 100 km Leitungsnetz	5,00	7,00	Anzahl	2,00	↑	78 gesamt RB's davon 27 VLRB in 2017 (Wittner)
Kennzahlen Gesamt							
Sicherheit	Abbucherquote	95,59	94,42	%	-1,16	↓	
Bilanz	Eigenkapitalquote	41,90	42,20	%	0,30	↑	EK / GK * 100
	Investitionsquote	4,48	1,11	%	-3,36	↓	Netto-Investitionen/SAV Beginn Periode *100
Personaldaten	Personalkosten (Löhne/Gehälter + Soli/ZVK) je Mitarbeiter	55.972,31	57.941,30	EUR/MA	1.968,99	↑	Personalaufwand / 16 MA
GuV	Umsatz je Mitarbeiter	407.098,88	430.499,13	EUR/MA	23.400,25	↑	UE gesamt Lagebericht / 16 MA
	Personalaufwandsquote	13,75	13,46	%	-0,29	↓	Personalaufwand / UE *100

Kennzahlen Verkehrsbetrieb

	Parkhaus Altstadt			Parkhaus Bahnhof			Tiefgarage Höfingen			Parkplatz Glemseckstraße			Insgesamt		
	ab 10/2016 Betrieb SWL	2017	Δ	ab 07/2016 Neueröffnung	2017	Δ	2016	2017	Δ	2016	2017	Δ	2016	2017	Δ
Gesamtzahl Stellplätze	611	611	0	461	461	0	19	19	0	56	56	0	1.147	1.147	0
Anzahl Dauernutzer	275	259	-16	-	-	-	-	-	-	-	-	-	275	259	-16
Anzahl Dauerparker	0	133	133	310	319	9	9	9	0	56	56	0	375	517	142
Anzahl verkaufte Parkscheine PSA	16.220	61.413	45.193	5.269	12.093	6.824	0	0	0	0	0	0	21.489	73.506	52.017
Umsatz gesamt netto[€]	78.217	302.736	224.519	138.812	271.028	132.216	2.857	2.857	0	26.880	26.880	0	246.766	603.501	356.735
Umsatz Dauernutzer netto [€ /Jahr]	18.545	74.595	56.050	-	-	-	-	-	-	-	-	-	18.545	74.595	56.050
Umsatz Dauerparker netto [€ /Jahr]	0	89.528	89.528	101.653	216.619	114.966	2.857	2.857	0	26.880	26.880	0	131.390	335.883	204.494
Umsatz Kurzparker netto [€/Jahr]	59.672	138.613	78.941	37.158	54.409	17.251	-	-	-	-	-	-	96.830	193.022	96.192
Preis Dauerparker brutto [€/Mon.]	72,00 Sonderv./ 80,00 PSA	72,00 Sonderv./ 80,00 PSA	-	80,00	80,00	-	31,48	31,48	0	47,60	47,60	0	-	-	-
Preis [€] Tageshöchstsatz pro Stellplatz brutto	5,00	5,00	-	5,00	5,00	-	-	-	-	--	--	-	-	-	-

2018/288

öffentlich



Dezernat A
Rechnungsprüfungsamt

Bezugsvorlagen:

Beratungsfolge	Geplante Sitzungstermine	Ö / N
Finanz- und Verwaltungsausschuss (Vorberatung)	24.01.2019	Ö
Gemeinderat (Entscheidung)	29.01.2019	Ö

Jahresabschluss Eigenbetrieb Stadthalle 2017

Beschlussvorschlag

- Der Gemeinderat nimmt vom Schlussbericht des Rechnungsprüfungsamtes über die örtliche Prüfung des Jahresabschlusses 2017 des Eigenbetriebs Stadthalle Leonberg Kenntnis.
- Der Gemeinderat stellt den Jahresabschluss 2017 des Eigenbetriebs Stadthalle Leonberg wie folgt fest:

Bilanzsumme	3.581.987,96 €
davon entfallen auf der Aktivseite auf	
- das Anlagevermögen	3.425.245,34 €
- das Umlaufvermögen	127.903,10 €
- die Rechnungsabgrenzungsposten	28.839,52 €
davon entfallen auf der Passivseite auf	
- das Eigenkapital	1.136.203,52 €
- die Rückstellungen	32.920,00 €
- die Verbindlichkeiten	2.412.864,44 €
Jahresverlust	- 814.804,92 €
Summe der Erträge	530.598,12 €
Summe der Aufwendungen	1.345.403,04 €

Behandlung des Verlustes

Der Jahresverlust i.H.v. 814.804,92 € wird wie folgt behandelt:

- Betriebsverlust = Ausgleich aus dem Haushalt der Gemeinde: 634.788,92 €
- Verluste aus Abschreibungen = Entnahme aus der Rücklage: 180.016,00 €

- Der Gemeinderat erteilt der Betriebsleitung Entlastung für das Geschäftsjahr 2017.

Zusammenfassung des Sachverhalts

Der Jahresabschluss 2017 des Eigenbetriebs Stadthalle Leonberg wurde durch das Rechnungsprüfungsamt geprüft und bestätigt.

Ziele der Maßnahme

Gewährleistung der Ordnungsmäßigkeit der Buchführung und Geschäftsführung des Eigenbetriebs Stadthalle Leonberg und Entlastung der Betriebsleitung.

Sachverhalt/Sachstand

Der Sachverhalt ist dem Bericht des Jahresabschlusses 2017 des Eigenbetriebs Stadthalle Leonberg zu entnehmen. Dieser ist als Anlage beigefügt.

Weiteres Vorgehen

Nach dem Beschluss des Gemeinderats ist der Jahresabschluss öffentlich bekannt zu machen.

Alternativen zum Beschlussvorschlag

Keine

Anlage/n

- 1 Bericht über die örtliche Prüfung des Jahresabschlusses 2017 des Eigenbetriebs Stadthalle Leonberg (öffentlich)
- 2 Jahresabschluss 2017 des Eigenbetriebs Stadthalle (öffentlich)

Bericht
über die örtliche Prüfung
des
Jahresabschlusses 2017
des
Eigenbetriebs
Stadthalle Leonberg

Inhaltsverzeichnis

1.	Vorbemerkungen.....	4
1.1	Unternehmensform, Rechtsgrundlagen	4
1.2	Abwicklung des Vorjahres.....	4
1.3	Örtliche Prüfung.....	4
1.3.1	Prüfungsauftrag	4
1.3.2	Prüfungsdurchführung	5
1.4	Überörtliche Prüfung.....	5
1.5	Wirtschaftsplan	5
2.	Bilanz	6
2.1	Aktivseite	6
2.1.1	Anlagevermögen.....	7
2.1.2	Umlaufvermögen	8
2.1.3	Vorräte.....	8
2.1.4	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände.....	9
2.1.5	Kassenbestand.....	9
2.1.6	Aktive Rechnungsabgrenzungsposten.....	9
2.2	Passivseite	10
2.2.1	Eigenkapital	11
2.2.2	Rücklagen.....	11
2.2.3	Verlustvortrag	12
2.2.4	Rückstellungen	12
2.2.5	Verbindlichkeiten	12
2.2.6	Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt	13
2.3	Anlagenspiegel	14
2.3.1	Anschaffungswerte	14
2.3.2	Abschreibungen.....	14
3.	Gewinn- und Verlustrechnung bzw. Erfolgsplanabrechnung.....	15
3.1	Gewinn- und Verlustrechnung.....	15
3.1.1	Umsatzerlöse.....	17
3.1.2	Sonstige betriebliche Erträge	17
3.1.3	Außerordentliche Erträge.....	18
3.1.4	Materialaufwand	18
3.1.5	Personal- und Versorgungsaufwand	18
3.1.6	Sonstige betriebliche Aufwendungen	18
3.1.7	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	18
3.1.8	Außerordentliche Aufwendungen.....	19
3.1.9	Sonstige Steuern	19
3.2	Erfolgsplanabrechnung.....	19
3.3	Kennzahlen zum Betriebsverlust.....	22
4.	Sonstige Prüfungsfeststellungen	24

4.1.	Verwaltungskostenbeitrag.....	24
4.2	Prüfung des Personalwesens	24
4.3	Kassenprüfung.....	24
4.4	Girokonto der Stadthalle	24
4.5	Verbuchung von Belegen.....	24
4.6	Verschuldungsübersicht.....	24
4.7	Anlagenspiegel	24
4.8	Lagebericht.....	25
5.	Prüfungsergebnis	26
5.1	Ablauf des Prüfungsverfahrens	26
5.2	Prüfungsergebnis.....	26

1. Vorbemerkungen

1.1 Unternehmensform, Rechtsgrundlagen

Die Stadthalle Leonberg wird als Eigenbetrieb nach dem Eigenbetriebsgesetz (EigBG), der Eigenbetriebsverordnung (EigBVO) und der vom Gemeinderat beschlossenen Betriebssatzung geführt. Der Eigenbetrieb strebt keine Gewinnerzielung an.

Der Eigenbetrieb hat die Aufgabe, die Stadthalle Leonberg zu verwalten und zu betreiben und die damit verbundenen Veranstaltungen, insbesondere kultureller, sozialer, gesellschaftlicher und kommerzieller Art zu organisieren und durchzuführen.

1.2 Abwicklung des Vorjahres

Der Schlussbericht über die örtliche Prüfung für das Wirtschaftsjahr 2016 wurde am 15.05.2018 im Gemeinderat beraten. Gleichzeitig wurde der Jahresabschluss festgestellt. Der Beschluss über die Feststellung des Jahresabschlusses ist gemäß § 16 Abs. 4 EigBG öffentlich bekanntzugeben und an 7 Tagen öffentlich auszulegen. Die öffentliche Bekanntmachung des Jahresabschlusses 2016 erfolgte im Amtsblatt Nr. 49 vom 12.12.2018. Die öffentliche Auslegung des Jahresabschlusses 2016 erfolgte vom 13.12.2018 bis zum 20.12.2018.

1.3 Örtliche Prüfung

1.3.1 Prüfungsauftrag

Das Rechnungsprüfungsamt (RPA) hat nach § 16 Abs. 2 EigBG i. V. m. § 111 GemO und § 13 Gemeindeprüfungsordnung (GemPrO) die Jahresabschlüsse der Eigenbetriebe vor der Feststellung durch den Gemeinderat aufgrund der Unterlagen der Gemeinde und der Eigenbetriebe in entsprechender Anwendung des § 110 Abs. 1 GemO sachlich, rechnerisch und förmlich zu prüfen.

Das RPA prüft dem zu Folge, ob

- bei den Erträgen, Aufwendungen, Einzahlungen und Auszahlungen sowie bei der Vermögens- und Schuldenverwaltung nach dem Gesetz und den bestehenden Vorschriften verfahren worden ist (§ 110 Abs. 1 Nr. 1 GemO),
- die einzelnen Rechnungsbeträge sachlich und rechnerisch in vorschriftsmäßiger Weise begründet und belegt worden sind (§ 110 Abs. 1 Nr. 2 GemO),
- der Wirtschaftsplan eingehalten worden ist (§ 110 Abs. 1 Nr. 3 GemO) und
- das Vermögen und die Schulden und Rückstellungen richtig nachgewiesen worden sind (§ 110 Abs. 1 Nr. 4 GemO).

Außer der Prüfung des Jahresabschlusses obliegt dem RPA

- die laufende Prüfung der Kassenvorgänge (§ 112 Abs. 1 Nr. 1 GemO),
- die Kassenüberwachung, insbesondere die Vornahme der Kassenprüfungen bei den Kassen des Eigenbetriebs (§ 112 Abs. 1 Nr. 2 GemO)

1.3.2 Prüfungsdurchführung

Nach § 16 Abs. 2 EigBG ist der Jahresabschluss und der Lagebericht innerhalb von 6 Monaten nach Ablauf des Wirtschaftsjahres aufzustellen und dem Oberbürgermeister vorzulegen. Dieser leitet die Unterlagen unverzüglich dem RPA zur örtlichen Prüfung zu.

Der Jahresabschluss 2017 wurde nicht fristgerecht aufgestellt und beurkundet. Der Jahresabschluss lag am 27.07.2018 im Original vor.

Die Prüfung ist innerhalb von vier Monaten nach Aufstellung der Jahresabschlüsse durchzuführen (§ 111 Abs. 1 GemO). Sie konnte ebenfalls nicht innerhalb der gesetzlich vorgeschriebenen Frist durchgeführt werden.

1.4 Überörtliche Prüfung

Die Gemeindeprüfungsanstalt Baden-Württemberg (GPA) hat die Wirtschaftsführung und das Rechnungswesen des Eigenbetriebs „Stadthalle Leonberg“ in den Wirtschaftsjahren 2009 bis 2012 im Zeitraum von September bis November 2014 geprüft. Der Prüfbericht der Gemeindeprüfungsanstalt vom 17.03.2015 liegt vor. Vom Bericht der Gemeindeprüfungsanstalt über die allgemeine Finanzprüfung hat der Gemeinderat am 21.07.2015 Kenntnis genommen. Der Bestätigungsvermerk des Regierungspräsidiums vom 05.02.2016 liegt vor.

1.5 Wirtschaftsplan

Der Gemeinderat hat den Wirtschaftsplan 2017 in der Sitzung am 20.12.2016 beschlossen. Nachdem das Regierungspräsidium Stuttgart die Gesetzmäßigkeit des Wirtschaftsplans mit Erlass vom 12.01.2017 bestätigt hatte, wurde dieser am 19.01.2017 im städtischen Amtsblatt Nr. 02/2017 öffentlich bekannt gemacht. Die öffentliche Auslegung des Jahresabschlusses 2017 erfolgte vom 20.01.2017 bis zum 30.01.2017.

Für das Wirtschaftsjahr 2017 wurden veranschlagt:

Festsetzungen	Wirtschaftsplan
im Erfolgsplan	
Erträge	516.500,00 €
Aufwendungen	1.465.400,00 €
ein Jahresverlust von	-948.900,00 €
im Vermögensplan	
Einnahmen (Finanzierungsmittel)	1.306.615,00 €
Ausgaben (Finanzierungsbedarf)	1.306.615,00 €
Gesamtbetrag der Kredite	780.000,00 €
Höchstbetrag der Kassenkredite	200.000,00 €
Gesamtbetrag der VEs	0,00 €

2. Bilanz

§ 8 Abs. 1 EigBVO schreibt vor, dass die Bilanz nach Formblatt 1 aufzustellen ist.

Die Bilanz 2017 entspricht den Formvorschriften.

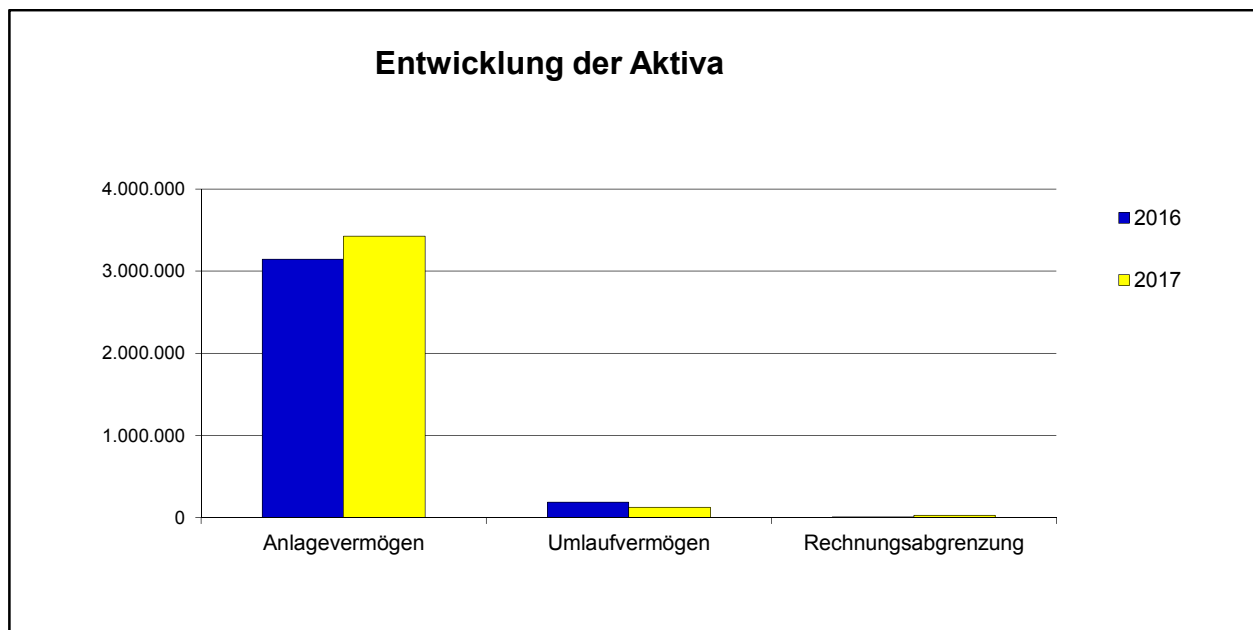
Aktivseite		2017	2016	Veränderung
A.	Anlagevermögen	3.425.245,34 €	3.147.077,84 €	278.167,50 €
B.	Umlaufvermögen	127.903,10 €	187.290,04 €	-59.386,94 €
C.	Rechnungsabgrenzung	28.839,52 €	11.039,13 €	17.800,39 €
Summe Aktiva		3.581.987,96 €	3.345.407,01 €	236.580,95 €

Passivseite		2017	2016	Veränderung
A.	Eigenkapital	1.136.203,52 €	1.874.155,64 €	-737.952,12 €
B.	Rückstellungen	32.920,00 €	45.520,00 €	-12.600,00 €
C.	Verbindlichkeiten	2.412.864,44 €	1.425.731,37 €	987.133,07 €
D.	Rechnungsabgrenzung	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Summe Passiva		3.581.987,96 €	3.345.407,01 €	236.580,95 €

Die Bilanzsumme hat sich gegenüber dem Vorjahr um 236.580,95 € erhöht.

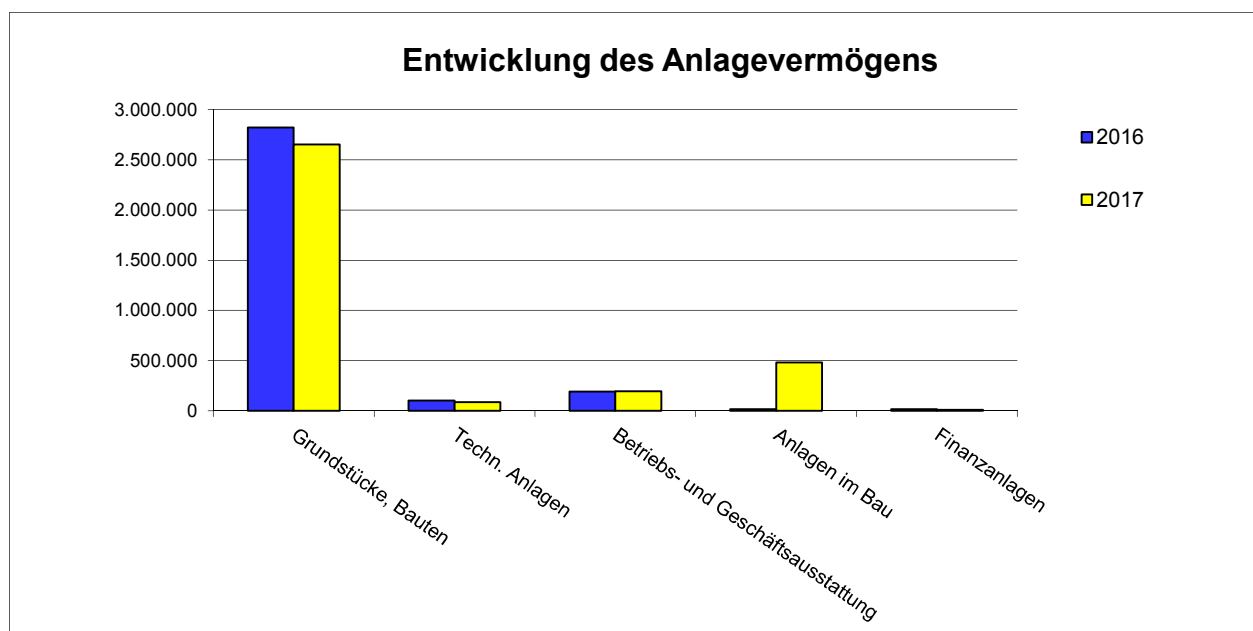
2.1 Aktivseite





Die Vermögensseite besteht weit überwiegend aus Anlagevermögen. Der Anteil des Anlagevermögens an den Aktiva hat sich gegenüber dem Vorjahr von 94% auf 96% erhöht. Der Anteil des Umlaufvermögens an den Aktiva beträgt nun 4 % (Vorjahr 6 %).

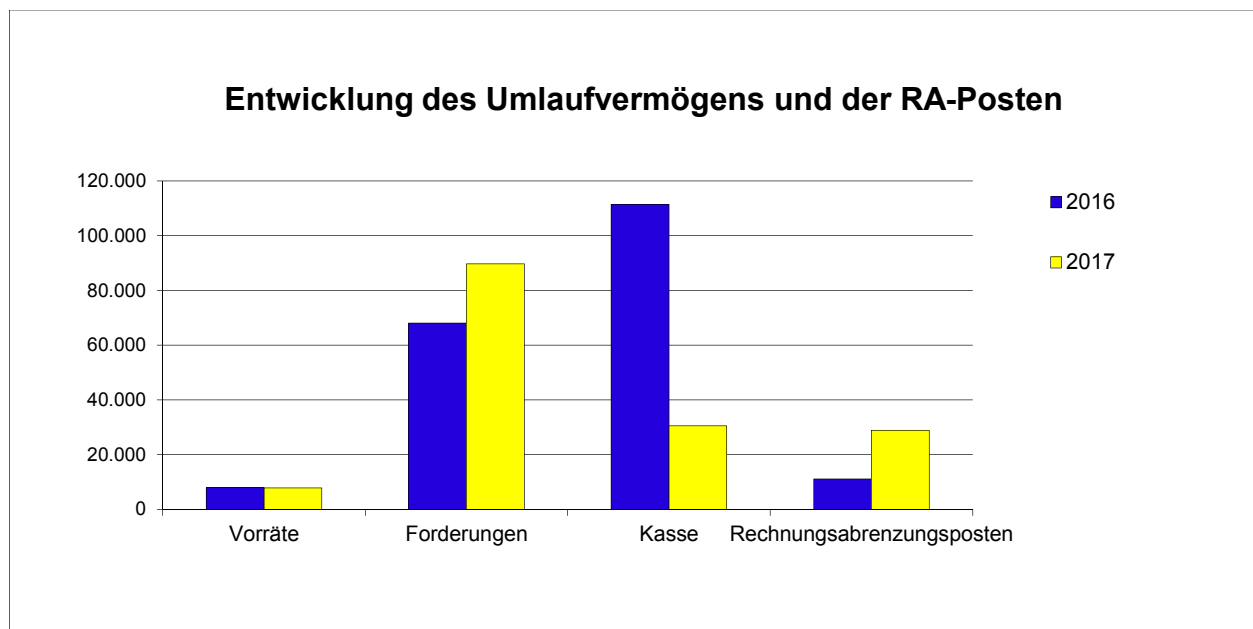
2.1.1 Anlagevermögen



Anlagevermögen		2017	2016	Veränderung
1.	Grundstücke und Betriebsbauten	2.652.668,64 €	2.819.987,00 €	-167.318,36 €
2.	Technische Anlagen	86.981,00 €	101.740,00 €	-14.759,00 €
3.	Betriebs- und Geschäftsausstattung	193.712,00 €	192.508,00 €	1.204,00 €
4.	Anlagen im Bau	482.001,07 €	17.313,01 €	464.688,06 €
5.	Finanzanlagen / Ausleihungen	9.882,63 €	15.529,83 €	-5.647,20 €
Summe Anlagevermögen		3.425.245,34 €	3.147.077,84 €	278.167,50 €

Die Investitionen im Bereich Betriebs- und Geschäftsausstattung beliefen sich auf 51.370 € (Vorjahr 42.071 €). Unter Finanzanlagen ist ein 2010 den Stadtwerken Leonberg gewährtes Darlehen in Höhe von 52.236 € ausgewiesen. Die von den Stadtwerken gezahlten Tilgungen minderten den Darlehenswert in 2017 um 5.647 €.

2.1.2 Umlaufvermögen



Umlaufvermögen und der RA-Posten		2017	2016	Veränderung
1.	Vorräte	7.799,26 €	7.896,70 €	-97,44 €
2.	Forderungen u. Sonst. Verm.gegenst.	89.661,65 €	67.992,10 €	21.669,55 €
3.	Kassenbestand	30.442,19 €	111.401,24 €	-80.959,05 €
4.	Rechnungsabgrenzungsposten	28.839,52 €	11.039,13 €	17.800,39 €
Summe Umlaufvermögen		156.742,62 €	198.329,17 €	-41.586,55 €

2.1.3 Vorräte

Vorräte	2017	2016	Veränderung
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	7.799,26 €	7.896,70 €	-97,44 €
Veranstaltungen im Folgejahr	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Summe Vorräte	7.799,26 €	7.896,70 €	-97,44 €

Die Vorräte wurden gemäß § 240 Abs. 4 des Handelsgesetzbuches (HGB) durch Inventur der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe im Festwertverfahren ermittelt. Diese Inventur wird alle 2 Jahre durchgeführt. Die letzte Inventur wurde am 07.01.2018 mit Stichtag zum 31.12. 2017 vorgenommen.

Schlussbericht Stadthalle Leonberg 2017

2.1.4 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Forderungen	2017	2016	Veränderung
aus Lieferungen und Leistungen	82.524,39 €	60.854,84 €	21.669,55 €
sonstige Vermögensgegenstände	7.137,26 €	7.137,26 €	0,00 €
Summe Forderungen	89.661,65 €	67.992,10 €	21.669,55 €

Die kurzfristigen Forderungen haben sich insgesamt um 21.669,55 € erhöht.

2.1.5 Kassenbestand

Der Kassenbestand setzt sich zum Bilanzstichtag wie folgt zusammen:

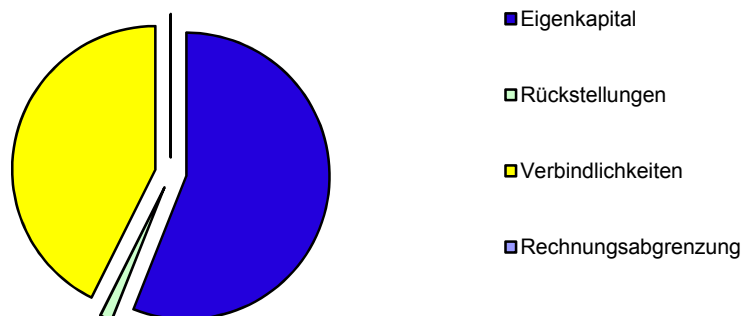
Kassenbestand	2017	2016	Veränderung
Girokonto Kreissparkasse	24.593,60 €	103.389,81 €	-78.796,21 €
Festgeldkonto Kreissparkasse	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Vorverkaufskasse	800,00 €	800,00 €	0,00 €
Handvorschuss	500,00 €	500,00 €	0,00 €
Gutscheinkasse	5.670,55 €	5.299,55 €	371,00 €
Verrechnungskonto Kasse / Bank	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Verrechnungskonto Tageskasse	-2.390,86 €	-49,26 €	-2.341,60 €
Verrechnungskonto KSK	1.268,90 €	1.461,14 €	-192,24 €
Summe Kassenbestand	30.442,19 €	111.401,24 €	-80.959,05 €

2.1.6 Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

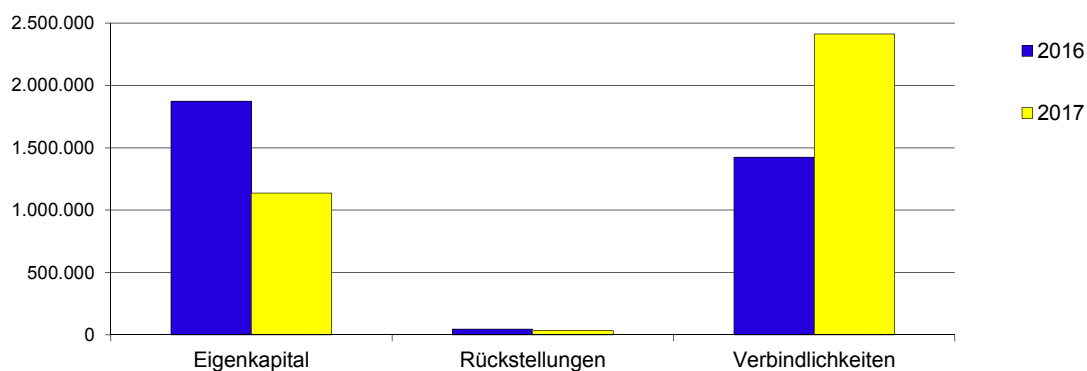
Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe von 28.839,52 € enthält Aufwendungen für Werbung, Plakate, sowie Anzahlungen auf Gagen für Veranstaltungen des Wirtschaftsjahres 2018.

2.2 Passivseite

Passivseite der Bilanz

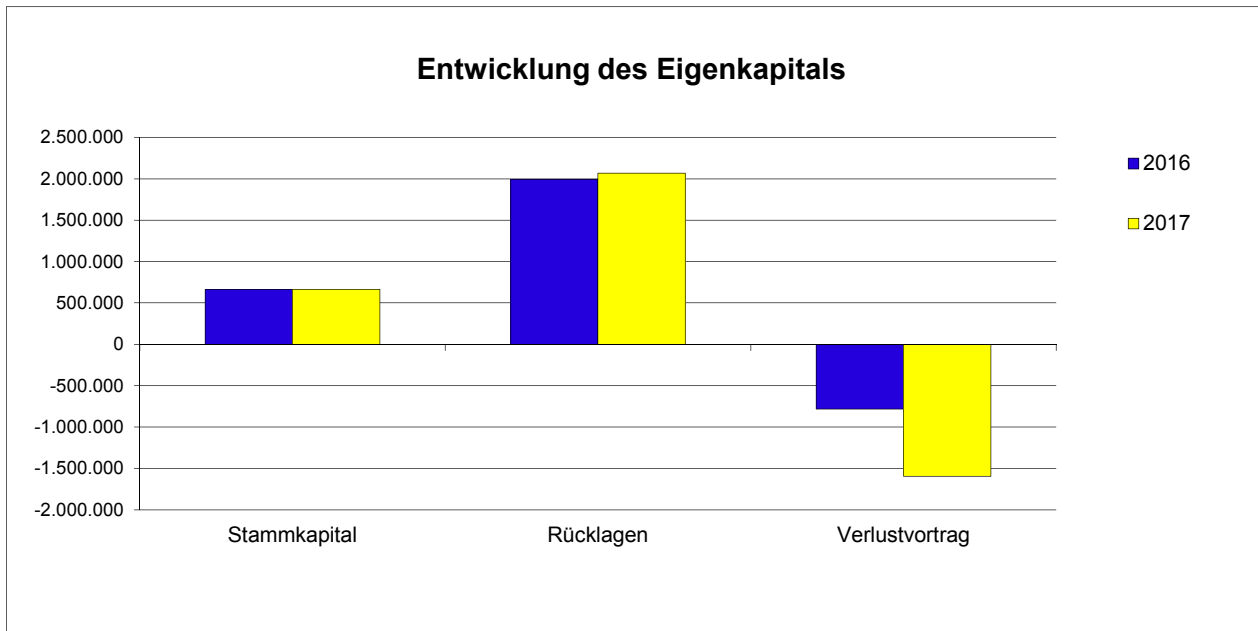


Entwicklung der Passiva



Auf der Passivseite der Bilanz überwiegt das Eigenkapital. Die Eigenkapitalquote hat sich gegenüber dem Vorjahr von 56 % auf 32 % gesenkt. Sie liegt damit noch über der steuerlichen Mindestausstattung von 30 %.

2.2.1 Eigenkapital



Eigenkapital	2017	2016	Veränderung
Stammkapital	664.679,44 €	664.679,44 €	0,00 €
Rücklagen	2.066.982,55 €	1.990.129,75 €	76.852,80 €
Verlustvortrag	-1.595.458,47 €	-780.653,55 €	-814.804,92 €
Summe Eigenkapital	1.136.203,52 €	1.874.155,64 €	-737.952,12 €

Nach § 12 Abs. 2 EigBG ist der Eigenbetrieb mit einem angemessenen Stammkapital auszustatten, dessen Höhe in der Satzung festzusetzen ist. Das Stammkapital beträgt unverändert 664.679,44 € und stimmt mit der Festsetzung in § 4 der Satzung überein.

2.2.2 Rücklagen

Rücklagen	2017	2016	Veränderung
Allgemeine Rücklage	579.447,06 €	579.447,06 €	0,00 €
Tilgungsrücklage	1.222.386,79 €	1.145.533,99 €	76.852,80 €
Zweckgebundene Rücklage	265.148,70 €	265.148,70 €	0,00 €
Summe Rücklagen	2.066.982,55 €	1.990.129,75 €	76.852,80 €

Den Rücklagen wurden im Wirtschaftsjahr 2017 die Tilgungsraten in Höhe von 76.852,80 € (Vorjahr 76.852,80 €) zugeführt. Dieser Betrag stellt eine Kapitaleinlage der Stadt Leonberg dar. Die Abschreibungen des Vorjahres werden aus der Rücklage entnommen. Die Entnahme erfolgte erst im Geschäftsjahr 2018, da der Jahresabschluss 2016 in diesem beschlossen wurde.

2.2.3 Verlustvortrag

Verlustvortrag	2017	2016	Veränderung
Verlust des Vorjahres	-780.653,55 €	-846.892,89 €	66.239,34 €
Ausgleich aus dem HH der Stadt	0,00 €	670.777,89 €	-670.777,89 €
Entnahme Allgemeine Rücklage	0,00 €	176.115,00 €	-176.115,00 €
Jahresverlust	-814.804,92 €	-780.653,55 €	-34.151,37 €
Summe Verlust	-1.595.458,47 €	-780.653,55 €	-814.804,92 €

Der Verlustvortrag in Höhe von 780.653,55 € setzt sich aus dem AfA-Verlust 2016 in Höhe von 180.728,00 € und dem Betriebsverlust 2016 in Höhe von 599.925,55 € zusammen.

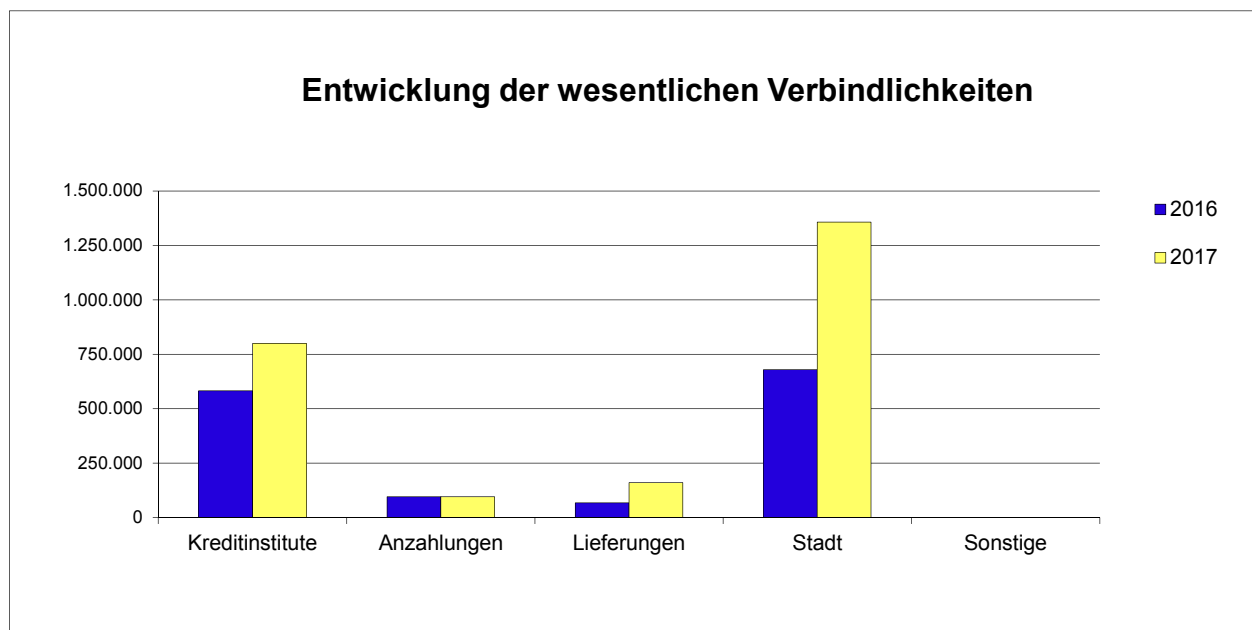
Der Jahresverlust 2017 in Höhe von 814.804,92 € setzt sich aus dem AfA-Verlust 2017 in Höhe von 180.016,00 € und dem Betriebsverlust 2017 in Höhe von 634.788,92 € zusammen.

2.2.4 Rückstellungen

Rückstellungen	2017	2016	Veränderung
Archivierungskosten	2.500,00 €	2.500,00 €	0,00 €
Jahresabschlusskosten	13.020,00 €	13.020,00 €	0,00 €
Urlaub Mitarbeiter	17.400,00 €	30.000,00 €	-12.600,00 €
Summe Rückstellungen	32.920,00 €	45.520,00 €	-12.600,00 €

Die Rückstellungen in Höhe von 32.920 € beinhalten die Urlaubsansprüche der Mitarbeiter des Eigenbetriebes in Höhe von 17.400 € (Vorjahr 30.000 €). Seit dem Wirtschaftsjahr 2012 bestehen außerdem in unveränderter Höhe noch gesondert dargestellte Rückstellungen für Archivierung in Höhe von 2.500 € und Rückstellungen für Jahresabschlusskosten in Höhe von 13.020 €.

2.2.5 Verbindlichkeiten



Schlussbericht Stadthalle Leonberg 2017

Verbindlichkeiten	2017	2016	Veränderung
gegenüber Kreditinstituten	799.374,20 €	581.874,20 €	217.500,00 €
erhaltene Anzahlungen	95.620,75 €	96.523,08 €	-902,33 €
aus Lieferungen u. Leistungen	160.496,13 €	67.603,21 €	92.892,92 €
gegenüber der Stadt	1.357.373,36 €	679.730,88 €	677.642,48 €
sonstige Verbindlichkeiten	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Summe Verbindlichkeiten	2.412.864,44 €	1.425.731,37 €	987.133,07 €

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von 799.374 € setzen sich aus langfristigen Verbindlichkeiten aus Darlehen in Höhe von 299.374 € und kurzfristigen Verbindlichkeiten aus einem Kassenkredit in Höhe von 500.000 € zusammen. Die Summe der Tilgungen betrug insgesamt 82.500 €. Der Zinsaufwand betrug 9.591 € (ohne Kassenkredit).

Die erhaltenen Anzahlungen gliedern sich wie folgt auf:

- Geschenkgutscheine in Höhe von 19.185 € (Vorjahr 18.814 €)
- Verkauf für das Folgejahr in Höhe von 76.435 € (Vorjahr 77.708 €).

2.2.6 Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt

Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt	2017	2016	Veränderung
sonstige Verbindlichkeiten	1.397.886,31 €	691.213,67 €	706.672,64 €
Umsatzsteuerverbindlichkeiten	-11.482,80 €	-11.482,80 €	0,00 €
Mehrwertsteuerregulierung	-29.030,15 €	0,01 €	-29.030,16 €
Gesamtsumme	1.357.373,36 €	679.730,88 €	677.642,48 €

Die Abschlagszahlungen auf den zu erwartenden Betriebsverlust, sowie Nachzahlungen aus Vorjahren aus dem städtischen Haushalt sind seit dem Wirtschaftsjahr 2012 im Zuge des Jahresabschlusses auf das Konto 7800 Bilanzverlust umgebucht worden. Die umgebuchten Posten stellten nach Ansicht der Wibera keine Verbindlichkeiten dar. Die GPA hat dieser Ansicht allerdings widersprochen, so dass diese Posten im Rahmen des Jahresabschlusses 2014 wieder auf das Konto Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt umgebucht worden sind.

Da der Jahresabschluss 2016 im Jahr 2018 beschlossen wurde, weisen die Sonstigen Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt u.a. die von der Stadt abzudeckenden Betriebsverluste der Wirtschaftsjahre 2016 und 2017 aus.

2.3 Anlagenspiegel

Im Anlagennachweis, der gemäß § 10 Abs. 2 EigBVO Bestandteil des Anhangs ist, ist die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens einschließlich der Finanzanlagen nach den Formblättern 2 und 3 darzustellen.

Der Anlagenspiegel entspricht den Formvorschriften. Die ausgewiesenen Zugänge, Abgänge und Umbuchungen bei den Anschaffungswerten und den Abschreibungen der einzelnen Posten stimmen mit den Buchungen auf den entsprechenden Bilanzkonten überein.

Das Anlagevermögen ist im Modul Anlagenbuchhaltung im IRP erfasst.

Die Restbuchwerte der wesentlichen Sachanlagen haben sich wie folgt entwickelt:

2.3.1 Entwicklung Anschaffungswerte

		31.12.2016	Zugang	Abgang	Umbuch.	31.12.2017
I.	Grund und Boden	657.292	0	52.227	0	605.065
II.	Gebäude	5.695.886	0	0	0	5.695.886
III.	Außenanlagen	1.201.345	0	0	0	1.201.345
IV.	Technische Anlagen	3.156.283	0	0	0	3.156.283
V.	Betriebsausstattung	1.047.300	51.370	0	0	1.098.670
VI.	Anlagen im Bau	17.313	524.918	-60.229	0	482.001
	Summe Anschaffungswerte	11.775.419	576.287	-112.456	0	12.239.250

Die im Anlagennachweis in der Spalte Zugang zum Anlagevermögen ausgewiesenen Investitionen stimmen mit den in der Vermögensplanabrechnung ausgewiesenen Zugängen bei den Sachanlagen überein.

Die Investitionen betragen im Berichtsjahr insgesamt 576.287 € (Vorjahr 59.384 €) und liegen damit über den Abschreibungen (180.016 €) und den Anlagenabgängen (112.456 €).

2.3.2 Entwicklung Abschreibungen

		31.12.2016	Zugang	Abgang	Umbuch.	31.12.2017
I.	Grund und Boden	0	0	0	0	0
II.	Gebäude	3.545.693	112.818	0	0	3.658.511
III.	Außenanlagen	1.188.843	2.273	0	0	1.191.116
IV.	Technische Anlagen	3.054.543	14.759	0	0	3.069.302
V.	Betriebsausstattung	854.792	50.166	0	0	904.958
VI.	Anlagen im Bau	0	0	0	0	0
	Summe Restbuchwerte	8.643.871	180.016	0	0	8.823.887

Die ausgewiesenen Abschreibungen des Wirtschaftsjahres 2017 stimmen mit dem ausgewiesenen AfA-Verlust in Höhe von 180.016 € in der GuV überein.

3. Gewinn- und Verlustrechnung bzw. Erfolgsplanabrechnung

3.1 Gewinn- und Verlustrechnung

§ 9 Abs. 1 EigBVO schreibt vor, dass die Gewinn- und Verlustrechnung nach Formblatt 4 aufzustellen ist. Die Gewinn- und Verlustrechnung 2017 entspricht den Formvorschriften.

Der Eigenbetrieb Stadthalle Leonberg hat im Wirtschaftsjahr 2017 einen Verlust in Höhe von 814.804,92 € erwirtschaftet.

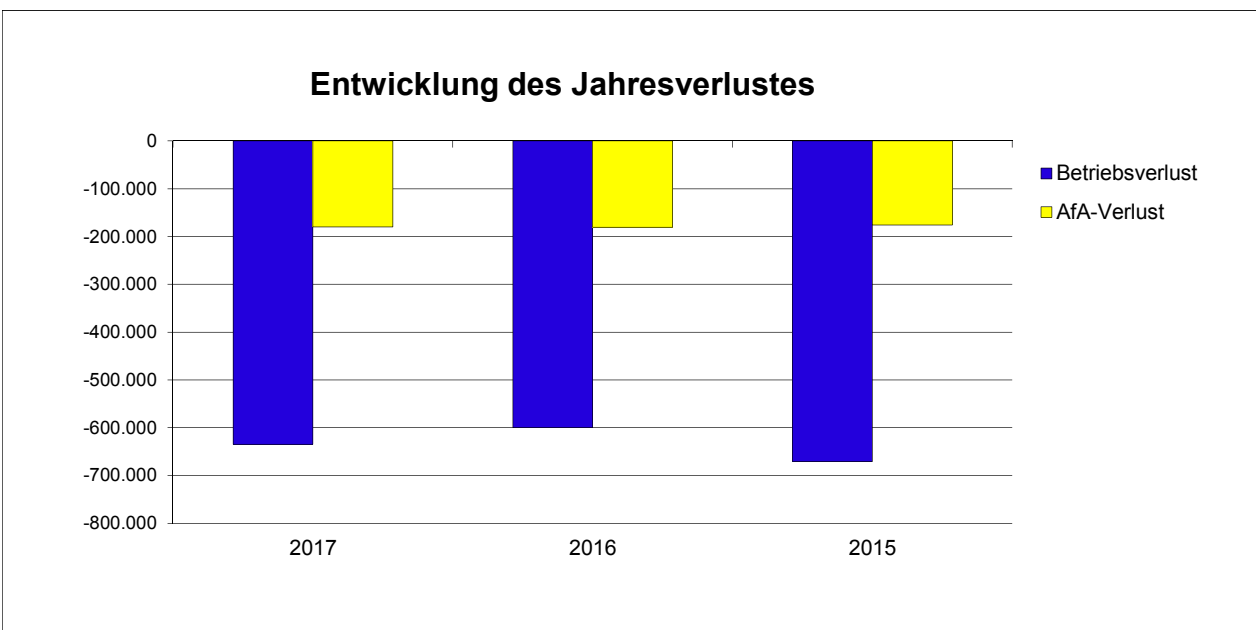
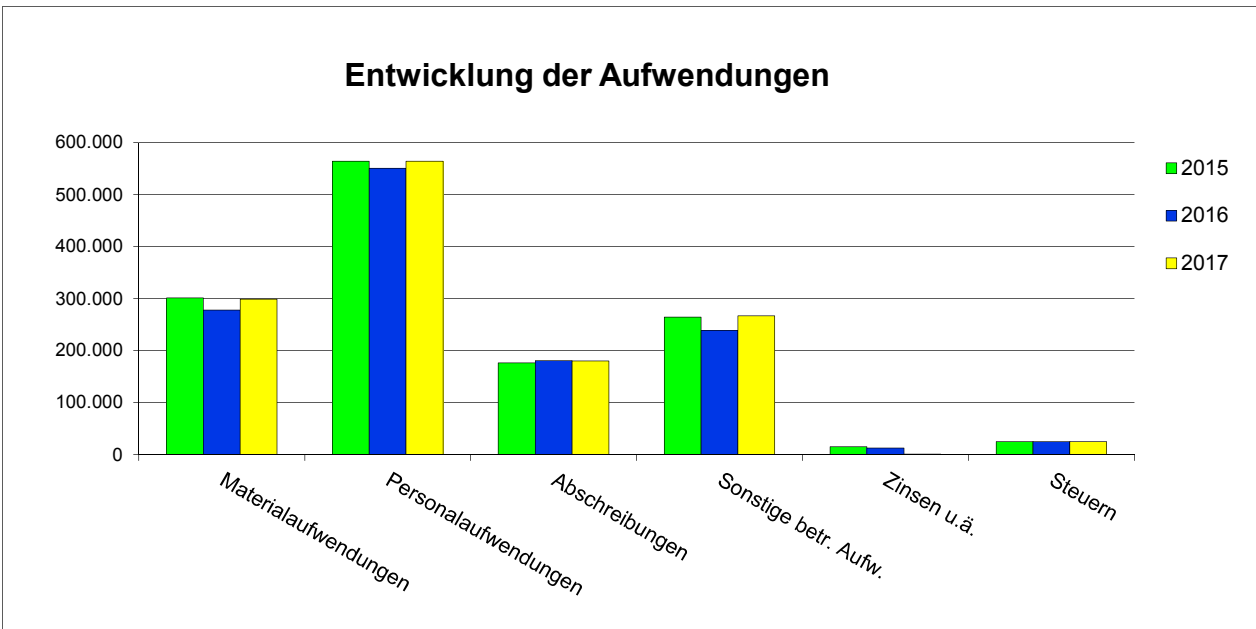
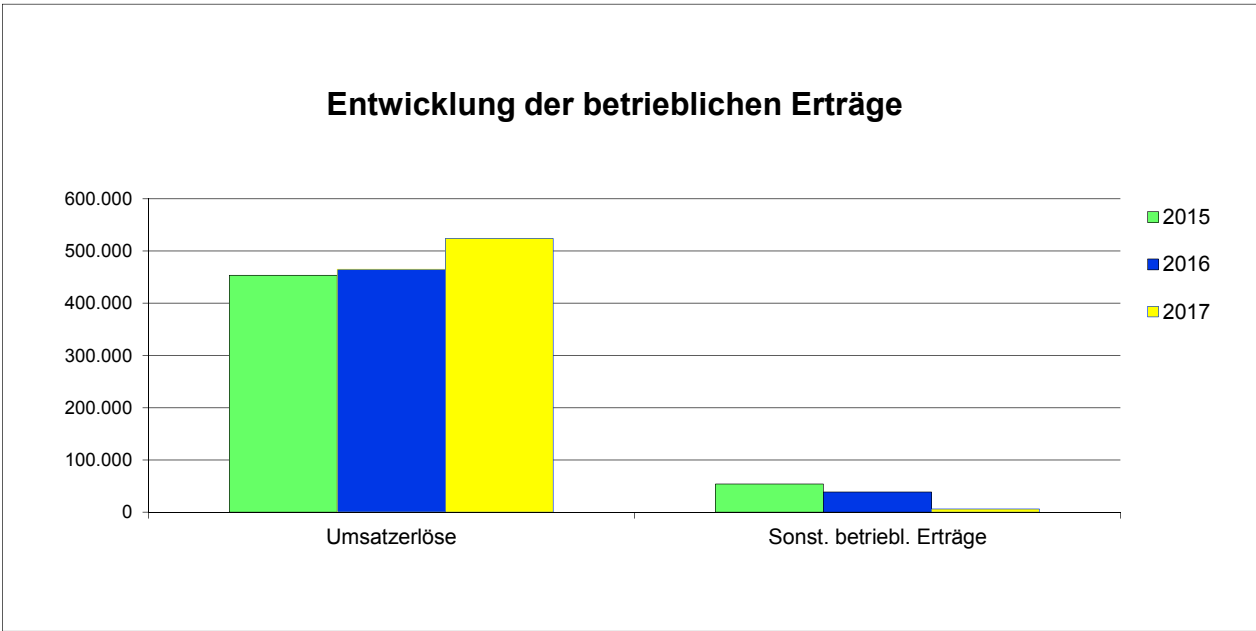
Gewinn- und Verlustrechnung	2017	2016	2015
Umsatzerlöse	523.736,17 €	465.129,07 €	453.249,45 €
Sonst. Betriebl. Erträge	6.459,58 €	38.654,02 €	53.800,02 €
Summe betriebliche Erträge	530.195,75 €	503.783,09 €	507.049,47 €
Aufw. F. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	-298.986,41 €	-277.949,99 €	-300.975,16 €
Löhne und Gehälter	-564.079,07 €	-550.461,00 €	-564.295,28 €
Abschreibungen	-180.016,00 €	-180.728,00 €	-176.115,00 €
Sonst. betriebliche Aufwendungen	-266.550,98 €	-238.270,85 €	-264.338,63 €
Summe betriebliche Aufwendungen	-1.309.632,46 €	-1.247.409,84 €	-1.305.724,07 €
Zinsen u.ä. Erträge	402,37 €	571,78 €	1.651,81 €
Zinsen u.ä. Aufwendungen	-10.259,08 €	-12.697,14 €	-15.054,59 €
Ergebnis der gew. Gesch.tätigk.	-789.293,42 €	-755.752,11 €	-812.077,38 €
Außerordentlicher Erträge	0,00 €	0,00 €	4.650,76 €
Außerordentlicher Aufwand	-610,06 €	0,00 €	-14.564,83 €
außerordentliches Ergebnis	-610,06 €	0,00 €	-9.914,07 €
Sonstige Steuern	-24.901,44 €	-24.901,44 €	-24.901,44 €
Jahresverlust	-814.804,92 €	-780.653,55 €	-846.892,89 €

Bei den betrieblichen Erträgen ist im Berichtsjahr ein Zugang um 26.412 € zu verzeichnen.

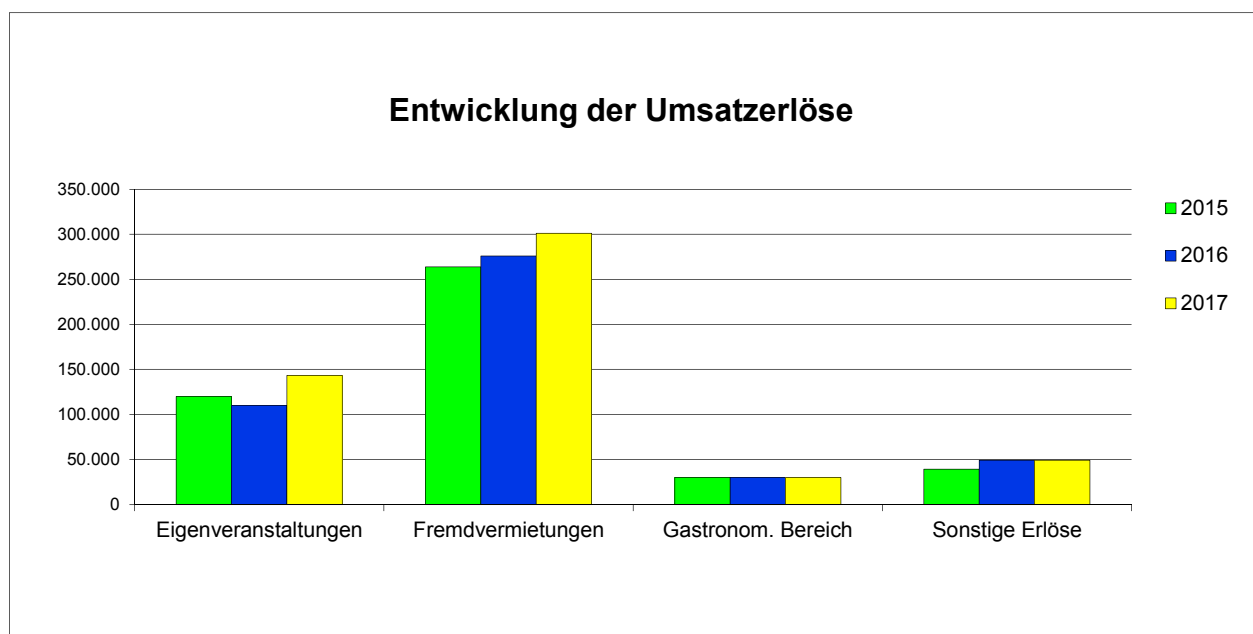
Die betrieblichen Aufwendungen sind allerdings ebenfalls um 62.222 € gestiegen.

Der Jahresverlust des Berichtsjahres liegt um 34.151 € über dem Jahresverlust des Vorjahres.

Der AfA-Verlust ist annähernd gleichbleibend zum Vorjahr.



3.1.1 Umsatzerlöse



Einnahmen aus:	2017	2016	2015
Eigenveranstaltungen / Kooperationen	143.414,74 €	109.891,51 €	120.001,79 €
Vermietungen / Fremdveranstaltungen	301.124,79 €	275.986,79 €	263.995,46 €
Gastronomischer Bereich	30.000,00 €	30.000,00 €	30.000,00 €
Sonstige Erlöse (Garderobe etc.)	49.196,64 €	49.250,77 €	39.252,20 €
Umsatzerlöse insgesamt:	523.736,17 €	465.129,07 €	453.249,45 €

Die Umsatzerlöse sind gegenüber dem Vorjahr insgesamt um 58.607 € gestiegen.

Im Berichtsjahr wurden 15 Eigenveranstaltungen und Kooperationen durchgeführt. Die Erlöse betragen dabei 143 414 € (Vorjahr 109.891 €).

Die Anzahl der Vermietungen und Fremdveranstaltungen ist im Berichtsjahr auf 421 gesunken (Vorjahr 499). Die Erlöse beliefen sich auf 301.124 € (Vorjahr 275.986 €).

Die Umsatzerlöse aus dem Gastronomischen Bereich entsprechen der vereinnahmten Pacht in Höhe von 30.000 € (Vorjahr 30.000 €).

Die sonstigen Erlöse enthalten die Garderobengebühren in Höhe von 5.092 € (Vorjahr 6.382 €), Kartenverkaufsprovisionen in Höhe von 15.555 € (Vorjahr 16.426 €), sowie Erlöse für die Übernahme der Hausmeisterdienste in der Volkshochschule in Höhe von 28.548 € (Vorjahr 26.441 €).

3.1.2 Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge betragen insgesamt 6.459 € (Vorjahr 38.654 €) und sind gegenüber dem Vorjahr um 32.194 € gesunken. Sie enthalten u.a. die Einnahmen für die Benutzung des Parkplatzes in Höhe von 5.782 € (Vorjahr 11.185 €). Da seit Mitte 2016 der Kulturkalender von der Leonberger Kreiszeitung hergestellt wird, hat die Stadthalle keine Erträge mehr aus der Anzeigenwerbung. 2016 lag der Ertrag bei 26.732,67 €; 2017 dann bei 0 €. Im Gegenzug entfallen die Druckkosten des Kulturkalenders.

3.1.3 Außerordentliche Erträge

Im Wirtschaftsjahr 2017 wurden keine außerordentlichen Erträge erzielt.

3.1.4 Materialaufwand

Der Materialaufwand beträgt im Berichtsjahr insgesamt 298.986 € (Vorjahr 277.949 €) und hat sich damit um 21.036 € erhöht. Der Gesamtbetrag setzt sich einerseits aus den Energiekosten in Höhe von 52.398 € (Vorjahr 54.152 €) und dem Materialdirektverbrauch in Höhe von 43.293 € (Vorjahr 36.172 €), sowie aus den Gagen und Tantiemen in Höhe von 135.908 € (Vorjahr 101.542 €) und den sonstigen veranstaltungsbezogenen Aufwendungen, die in der Hauptsache Werbungskosten beinhalten, in Höhe von 67.386 € (Vorjahr 86.081 €) zusammen.

3.1.5 Personal- und Versorgungsaufwand

Der Personal- und Versorgungsaufwand beim Eigenbetrieb Stadthalle Leonberg hat sich, bei unverändertem festangestellten Personalbestand, um 13.618 € erhöht und beträgt nun 564.079 € (Vorjahr 550.461 €). Gegenüber der Planung fielen die Personalaufwendungen jedoch um rund 79.000 € geringer aus.

3.1.6 Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen haben sich gegenüber dem Vorjahr um 28.280 € erhöht und betragen nun 266.550 € (Vorjahr 238.270 €).

Die Aufwendungen für Reparaturen und Instandsetzung (Sachkonto 5471) betrugen 53.367 €. Die Hauptausgaben fielen dabei für die Umrüstung der Brandschutztüren (13.772 €), Reparaturen des Aufzugs (3.041 €) sowie für die Reparatur des Orchesterpodiums (13.932 €) an. Der Aufwand für Reparaturen im Restaurant (Sachkonto 5473) betrug 8.713 €. Aufgrund des mittlerweile hohen Alters des Gebäudes und der Haustechnik muss künftig mit höheren Aufwendungen gerechnet werden.

Der Aufwand für die Bühnenmeister und Einlasskontrolle (Sachkonto 5474) betrug im Berichtsjahr 42.752 €.

Außerdem wurden den sonstigen betrieblichen Aufwendungen im Sachkonto 5970 Rechts- und Beratungskosten in Höhe von insgesamt 5.722 € zugeordnet.

Der Aufwand für Grünpflege belief sich auf 12.416 € (Vorjahr 11.853 €) und wurde dem Sachkonto 5995 zugeordnet.

Die unter dem Sachkonto 5999 verbuchten Aufwendungen des sonstigen Geschäftsaufwands beliefen sich auf 4.250 €.

3.1.7 Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Der Zinsaufwand und die ähnlichen Aufwendungen beliefen sich auf insgesamt 10.259 € (Vorjahr 12.697 €). Diese Summe setzt sich u.a. aus Darlehenszinsen für das Restaurant in Höhe von 2.697 € und allgemeinen Darlehenszinsen in Höhe von 6.893 € zusammen.

3.1.8 Außerordentliche Aufwendungen

Im Wirtschaftsjahr 2017 sind außerordentliche Aufwendungen in Höhe von 610 € angefallen.

3.1.9 Sonstige Steuern

Die sonstigen Steuern in Höhe von 24.901 € betreffen die Grundsteuer, die der Eigenbetrieb Stadthalle Leonberg an die Stadt Leonberg zu entrichten hat.

3.2 Erfolgsplanabrechnung

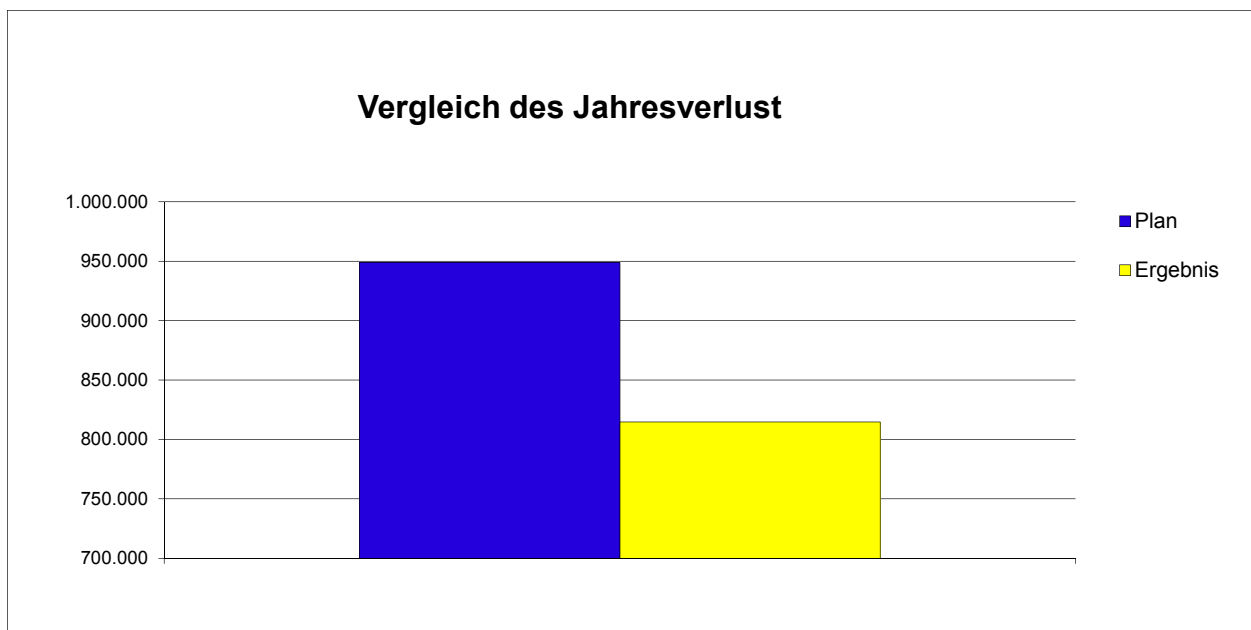
Die Prüfung nach § 111 GemO i.V.m. § 110 Abs. 1 Nr. 3 GemO, ob der Erfolgsplan eingehalten worden ist, kann nur über eine Erfolgsplanabrechnung durchgeführt werden.

Der Erfolgsplan muss nach § 1 EigBVO alle voraussehbaren Erträge und Aufwendungen des Wirtschaftsjahres enthalten. Er ist mindestens wie die Gewinn- und Verlustrechnung zu gliedern.

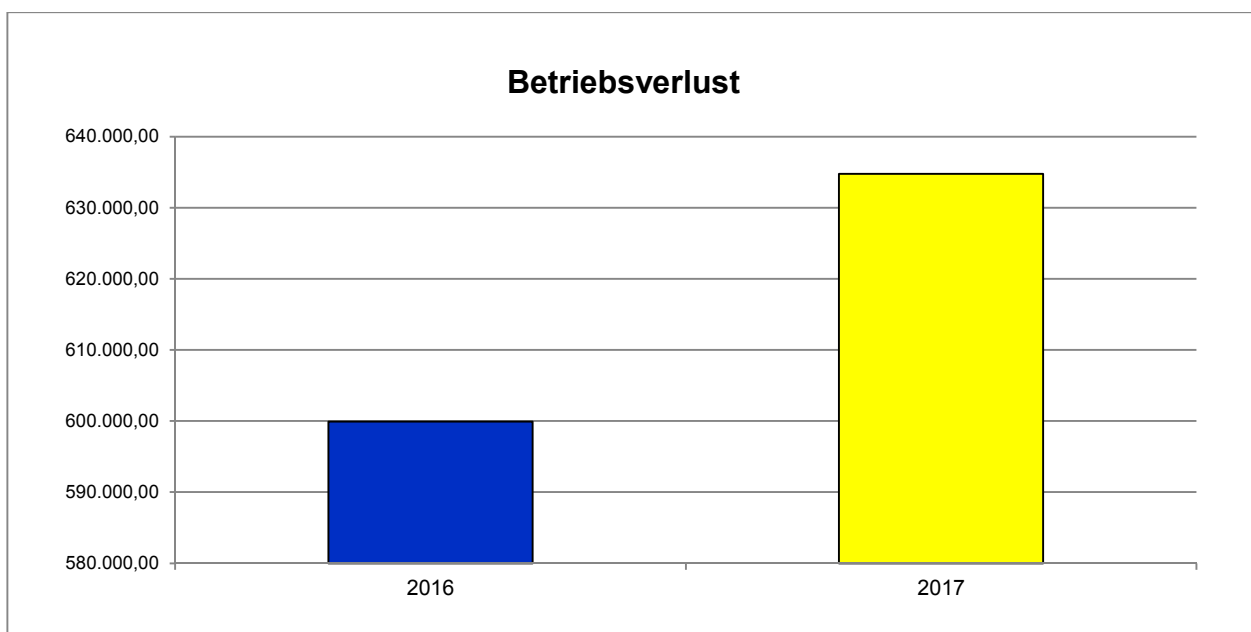
Erfolgsplanabrechnung	Planansatz	Ergebnis	Plan / Ergebnis (+) (-)	Vorjahr
Umsatzerlöse	495.000 €	523.736,17 €	28.736,17 €	465.129,07 €
Sonstige betriebliche Erträge	20.000 €	6.459,58 €	-13.540,42 €	38.654,02 €
Betriebliche Erträge	515.000 €	530.195,75 €	15.195,75 €	503.783,09 €
Materialaufwand	-295.000 €	-298.986,41 €	-3.986,41 €	-277.949,99 €
Löhne und Gehälter	-473.000 €	-413.539,38 €	59.460,62 €	-405.419,96 €
Soziale Abgaben	-170.000 €	-150.539,69 €	19.460,31 €	-145.041,04 €
Abschreibungen	-190.000 €	-180.016,00 €	9.984,00 €	-180.728,00 €
Sonstige Aufwendungen	-296.400 €	-266.550,98 €	29.849,02 €	-238.270,85 €
Betriebliche Aufwendungen	-1.424.400 €	-1.309.632,46 €	114.767,54 €	-1.247.409,84 €
Sonstige Zinsen	1.500 €	402,37 €	-1.097,63 €	571,78 €
Zinsen u.ä. Aufwendungen	-24.000 €	-10.259,08 €	13.740,92 €	-12.697,14 €
Ergebnis gewöhnl. Gesch.tätigk.	-931.900 €	-789.293,42 €	142.606,58 €	-755.752,11 €
Außerordentliche Erträge	0 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Außerordentlicher Aufwand	0 €	-610,06 €	-610,06 €	0,00 €
außerordentliches Ergebnis	0 €	-610,06 €	-610,06 €	0,00 €
Steuern	-17.000 €	-24.901,44 €	-7.901,44 €	-24.901,44 €
Jahresverlust	-948.900 €	-814.804,92 €	134.095,08 €	-780.653,55 €
Verlust aus Betriebsergebnis	-758.900 €	-634.788,92 €	124.111,08 €	-599.925,55 €
Verlust aus Abschreibungen	-190.000 €	-180.016,00 €	9.984,00 €	-180.728,00 €

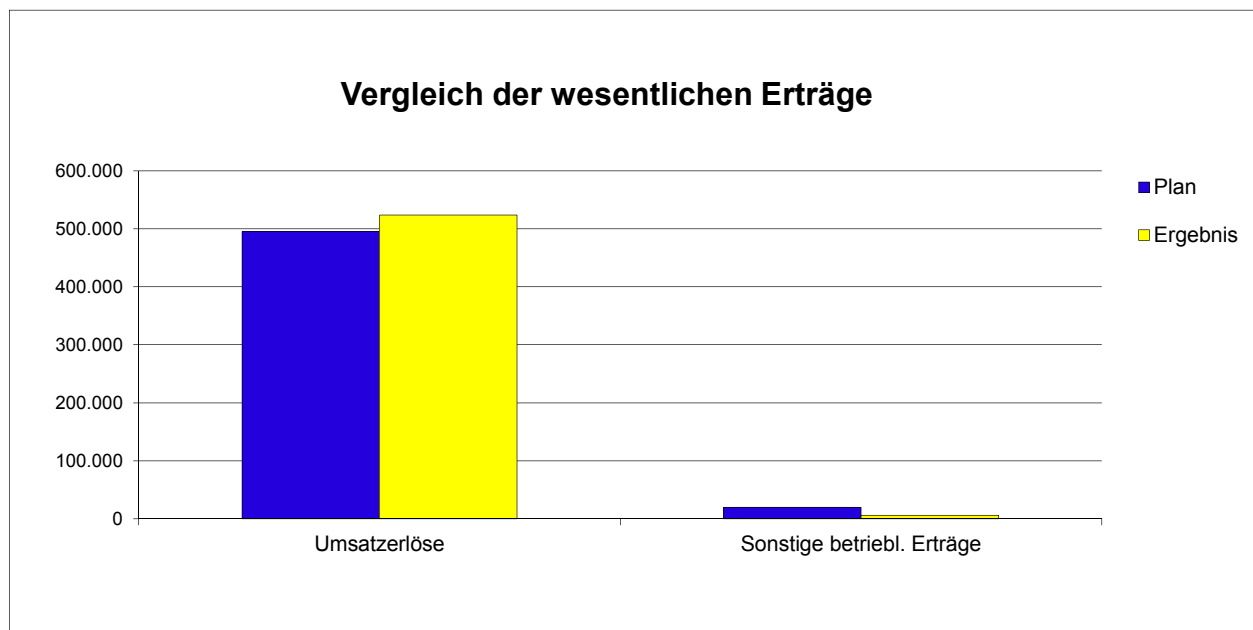
Nach dem Wirtschaftsplan 2017 waren im Erfolgsplan betriebliche Erträge in Höhe von 515.000 € und betriebliche Aufwendungen in Höhe von 1.424.400 € veranschlagt.

Der Jahresverlust hat sich gegenüber dem Vorjahr um 34.151 € erhöht und ist um 134.095 € niedriger als geplant.



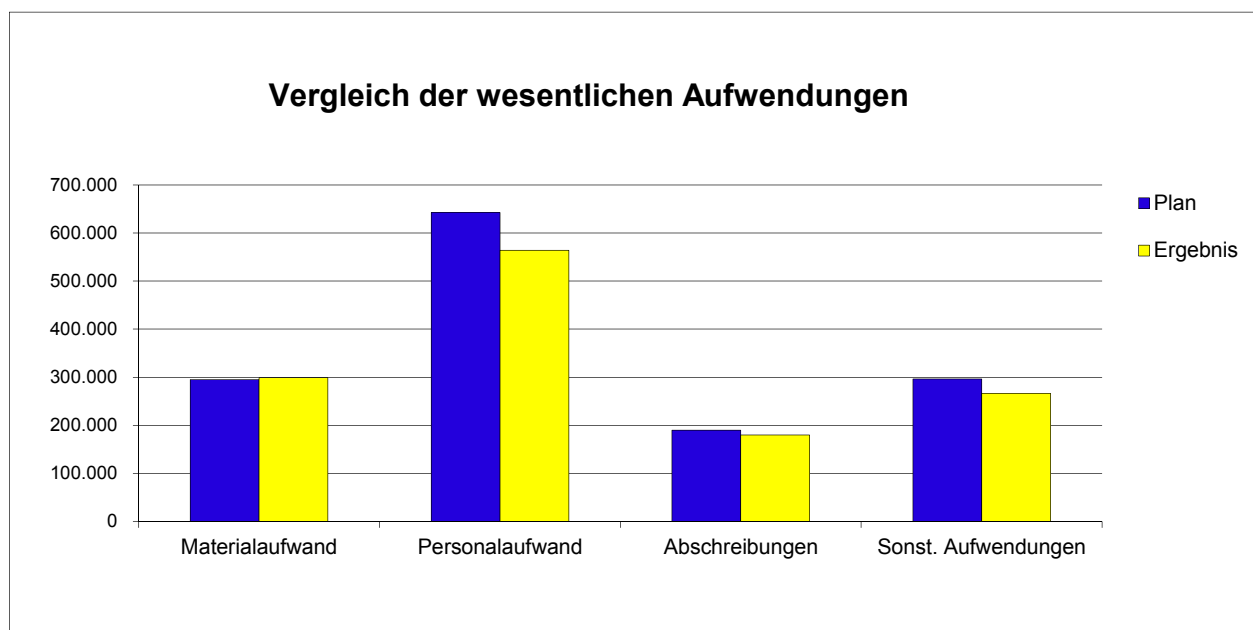
Der Betriebsverlust ist um 34.863 € höher als im Vorjahr und um 124.111 € geringer als im Wirtschaftsplan 2017 geplant.





Im Vergleich zu den Ansätzen des Wirtschaftsplans, lagen die Umsatzerlöse um 15.195 € über der Planvorgabe. Das Ergebnis der sonstigen betrieblichen Erträge liegt um 13.540 € unter dem entsprechenden Planansatz.

Insgesamt lagen die betrieblichen Erträge mit 530.195 € um 15.195 € über dem Planansatz in Höhe von 515.000 €.



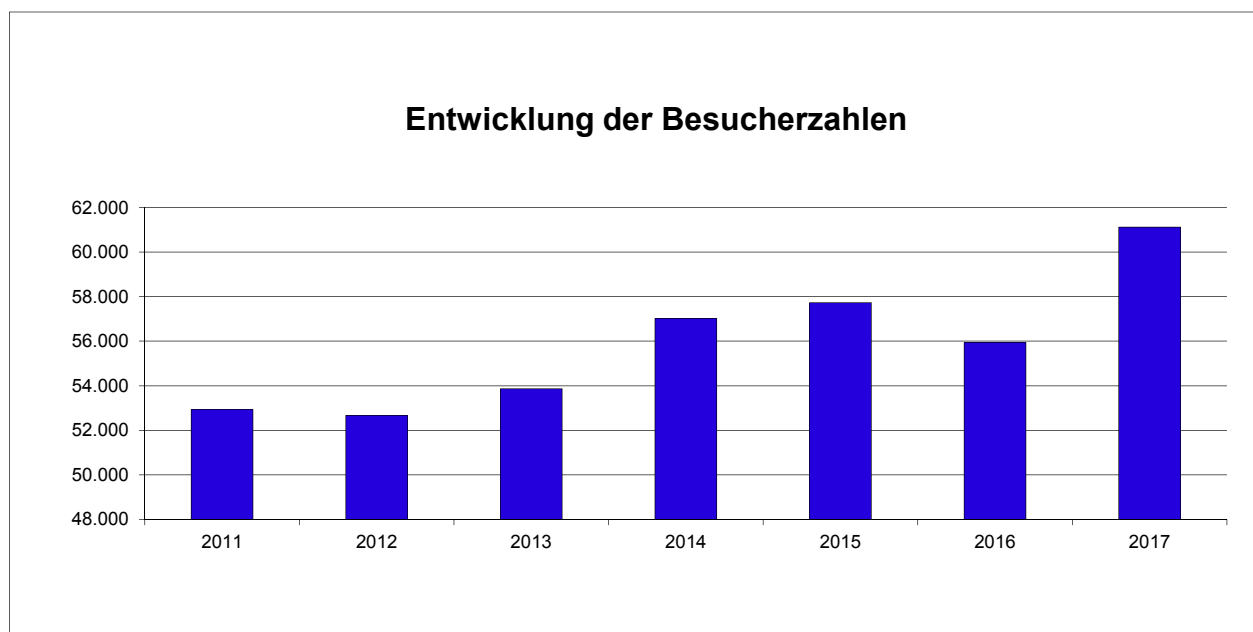
Im Vergleich zu den Ansätzen des Wirtschaftsplans, sind die Aufwendungen bei den Löhnen und Gehältern (-59.460 €), Sozialabgaben (-19.460 €), Abschreibungen (-9.984 €), sonstigen betrieblichen Aufwendungen (-29.849 €) und Materialaufwendungen (+ 3.986 €) unter bzw. über den entsprechenden Planansätzen gewesen.

Insgesamt liegen die betrieblichen Aufwendungen in Höhe von 1.309.632 € um 114.767 € unter dem vorgesehenen Planansatz von 1.424.400,00 €.

3.3 Kennzahlen zum Betriebsverlust

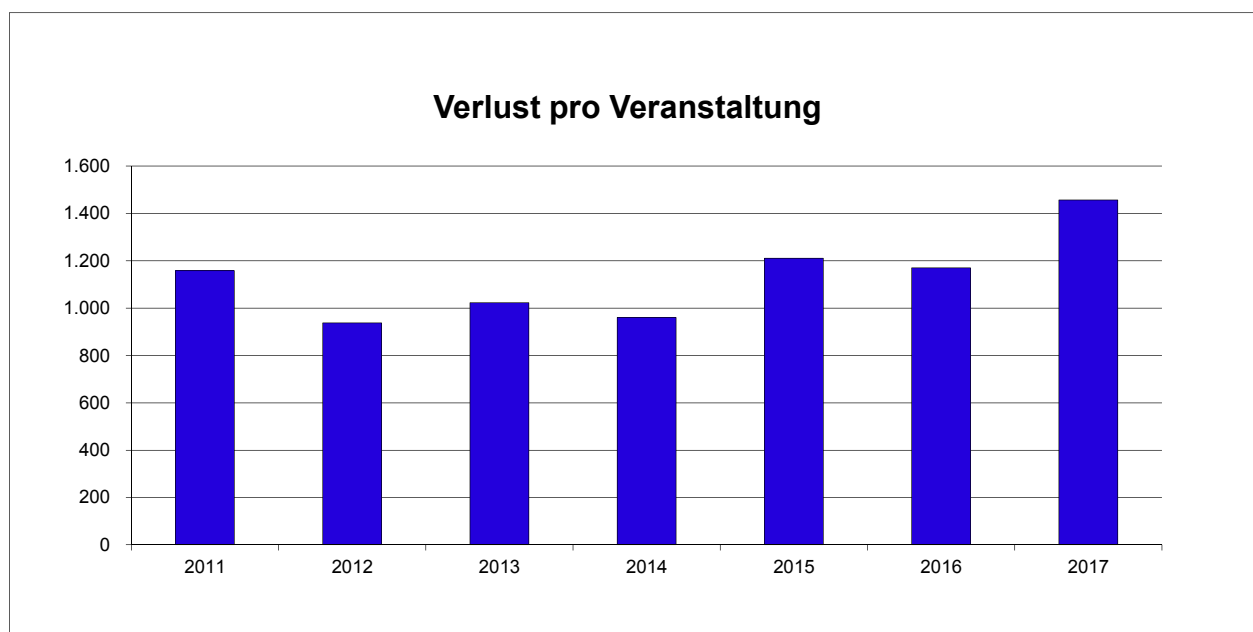
Jahr	Betriebs- verlust	Verlust pro Einwohner		Verlust pro Veranstaltung		Verlust pro Besucher	
		EW-Zahl	pro EW	Anzahl	pro VA	Anzahl	pro Besucher
2008	533.412,82	45.587	11,70 €	538	991,47 €	70.767	7,54 €
2009	735.915,21	45.508	16,17 €	513	1.434,53 €	63.942	11,51 €
2010	655.111,85	45.179	14,50 €	539	1.215,42 €	65.869	9,95 €
2011	613.406,70	45.098	13,60 €	530	1.157,37 €	52.936	11,59 €
2012	513.724,68	45.241	11,36 €	548	937,45 €	52.674	9,75 €
2013	572.599,13	45.448	12,60 €	560	1.022,50 €	53.859	10,63 €
2014	594.687,03	45.458	13,08 €	619	960,72 €	57.029	10,43 €
2015	670.777,89	47.049	14,26 €	554	1.210,79 €	57.724	11,62 €
2016	599.925,55	47.644	12,59 €	513	1.169,45 €	55.947	10,72 €
2017	634.788,92	47.926	13,25 €	436	1.455,94 €	61.124	10,39 €

Im Berichtszeitraum wurden 436 Veranstaltungen (Vorjahr 513 Veranstaltungen) durchgeführt. Die Besucherzahlen sind gegenüber dem Vorjahr um 5.177 Besucher gestiegen.



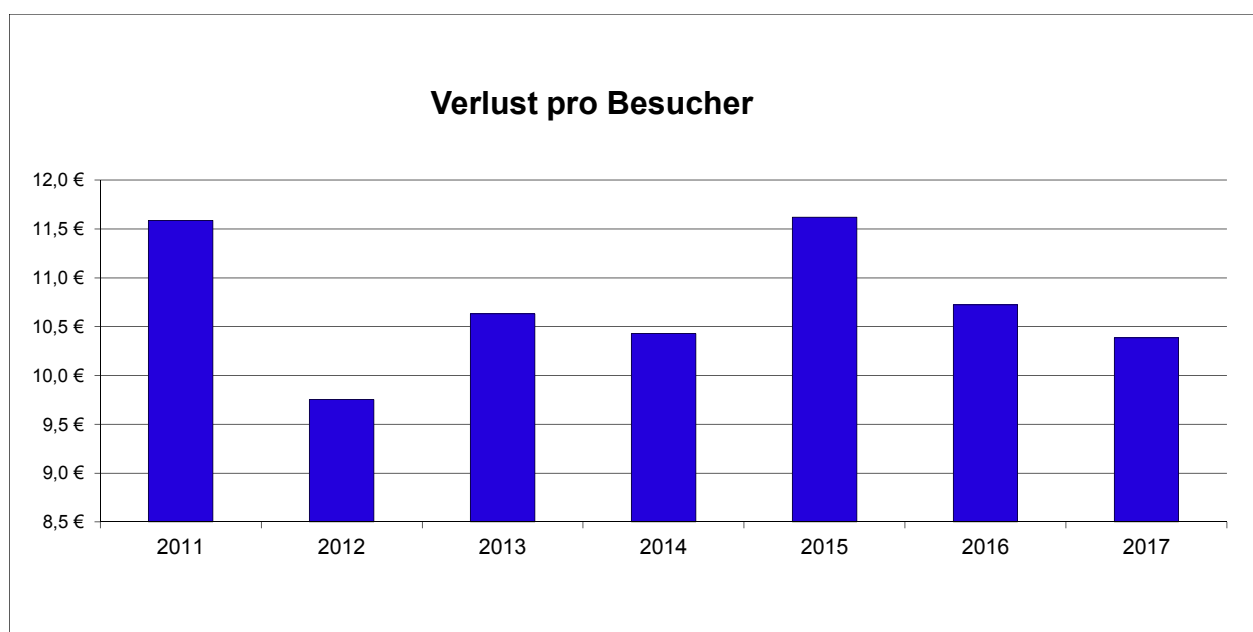
Die Betriebskonzeption der Stadthalle wurde am 28.09.2010 im Gemeinderat beraten und festgelegt. Im 2. Halbjahr des Wirtschaftsjahres 2011 wurde das veränderte Betriebskonzept der Stadthalle wirksam. Durch Gemeinderatsbeschluss führt die Stadthalle pro Spielzeit 16 Kulturveranstaltungen in Form eines Wahlabonnements durch. Im Berichtsjahr wurden 862 Plätze im Abonnement verkauft. Gegenüber dem Vorjahr (858 Plätze) ist die Anzahl der verkauften Plätze damit stabil.

Der Verlust pro Veranstaltung hat sich in den letzten 7 Jahren wie folgt entwickelt:



Im Berichtsjahr war der Verlust pro Veranstaltung mit 1.455,94 € höher als im Vorjahr (Vorjahr 1.169,45 €).

Der Verlust pro Besucher hat sich in den letzten 7 Jahren wie folgt entwickelt:



Der Verlust pro Besucher ist im Berichtsjahr auf 10,39 € (Vorjahr 10,72 €) gesunken.

4. Sonstige Prüfungsfeststellungen

4.1. Verwaltungskostenbeitrag

Seit dem Wirtschaftsjahr 2009 wird der von der Kämmerei kalkulierte Verwaltungskostenbeitrag in voller Höhe in Rechnung gestellt. Außerdem wurde vereinbart, dass die Verwaltungskostenbeiträge aller Eigenbetriebe und der städtischen Einrichtungen im Rahmen der Einführung des Neuen Kommunalen Haushaltsrechts überprüft werden.

4.2 Prüfung des Personalwesens

Seit Mai 2011 wird die Abrechnung der Bezüge und Gehälter vom Rechenzentrum für die Stadtverwaltung erledigt. Der Stellenplan, der 9,65 Stellen (Vorjahr 9,65) vorsieht, wurde eingehalten. Die Stellenanteile entfielen durchschnittlich auf 11 Mitarbeiter (davon 4 Teilzeitstellen).

4.3 Kassenprüfung

Die unvermutete Kassenprüfung bei der Sonderkasse des Eigenbetriebes und bei der Zahlstelle „Ticketkasse/Gutscheinkasse“ wurde am 23.10.2017 durchgeführt. Die Handvorschusskasse wurde am 25.10.2017 geprüft. Es gab keine Beanstandungen.

4.4 Girokonto der Stadthalle

Die Einnahmen und Ausgaben der Stadthalle wurden im Wirtschaftsjahr 2017 komplett über das Girokonto der Stadthalle abgewickelt. Eine am 23.10.2017 vorgenommene unvermutete Prüfung des Girokontos der Stadthalle ergab keine Beanstandungen.

4.5 Verbuchung von Belegen

Durch den Wegfall des Geschäftsbesorgungsvertrags zum Jahresende 2011, wurde die Buchhaltung des Eigenbetriebes Stadthalle seit 01.01.2012 komplett durch einen Mitarbeiter des Eigenbetriebes Stadthalle übernommen. Der Jahresabschluss wurde in Zusammenarbeit mit der Firma Wibera erstellt. Es wurde stichprobenweise überprüft, ob die Kassen- und Rechnungsgeschäfte vorschriftsmäßig erledigt wurden. Die geprüften Geschäftsvorfälle sind in der richtigen zeitlichen Ordnung, d.h. zum korrekten Zeitpunkt, gebucht und in der Regel auch richtig kontiert worden.

4.6 Verschuldungsübersicht

Die dargestellten Anfangsstände, Neuaufnahmen bzw. Umschuldungen, Tilgungen, Endstände und Zinsbeträge stimmen mit den entsprechenden Bilanzkonten bzw. dem Zinsaufwandskonto überein. Die Entwicklung der Fremddarlehen wurde damit korrekt dargestellt.

Zum 31.12.2017 lag ein Kassenkredit seitens der Stadt in Höhe von 500.000 € vor. Dabei wurde die im Wirtschaftsplan vorgesehene Kassenkreditermächtigung in Höhe von 200.000 € überschritten. Grundlage für den bestehenden Kassenkredit ist der Gemeinderatsbeschluss vom 09.05.2017 über die Sanierungsmassnahmen der Stadthalle. Im Gegenzug wird im Anlagevermögen eine Summe von 482.001,07 € den Anlagen im Bau zugeordnet.

4.7 Anlagenspiegel

Die dargestellten Anfangsbestände, Zu- und Abgänge, Umbuchungen und Endbestände stimmen mit den entsprechenden Bilanzkonten überein. Die Entwicklung des Anlagevermögens ist damit korrekt dargestellt worden. Die ausgewiesenen Kennzahlen wurden richtig ermittelt.

4.8 Lagebericht

Die Betriebsleitung hat für den Schluss eines jeden Wirtschaftsjahres einen Lagebericht zu erstellen (§ 16 Abs. 1 EigBG). Nach § 11 S. 1 EigBVO gilt für den Eigenbetrieb § 289 Handelsgesetzbuch sinngemäß, d.h. im Lagebericht ist über den Geschäftsverlauf, die Lage des Betriebes und über die Risiken der künftigen Entwicklung zu berichten.

Die Überprüfung hat gezeigt, dass der Lagebericht 2017 die geforderten Angaben enthält. Nach den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen entspricht der Lagebericht den Bestimmungen und vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Eigenbetriebes.

5. Prüfungsergebnis

5.1 Ablauf des Prüfungsverfahrens

Die örtliche Prüfung des Jahresabschlusses 2017 erfolgte gemäß § 15 Abs. 1 GemPrO überwiegend nach Stichproben. Schwerpunkt der Sachprüfungen waren bilanzielle Aspekte, wie z.B. die Behandlung der jeweiligen Jahresverluste, das Umlauf- und das Anlagevermögen, Aspekte der GuV, wie z.B. der Zahlungsverkehr der Stadthalle, sowie die Themenbereiche Veranstaltungen, Verwaltungskostenbeitrag, Vermögens- und Erfolgsplan.

5.2 Prüfungsergebnis

Das RPA hat den Jahresabschluss 2017 nach § 111 i. V. m. § 110 Abs. 1 GemO daraufhin überprüft, ob

- bei den Erträgen und Aufwendungen bzw. den Einnahmen und Ausgaben und bei der Vermögensverwaltung nach dem Gesetz und den bestehenden Vorschriften verfahren worden ist,
- die einzelnen Rechnungsbeträge sachlich und rechnerisch in vorschriftsmäßiger Weise begründet und belegt sind,
- der Wirtschaftsplan eingehalten worden ist und
- das Vermögen und die Schulden richtig nachgewiesen worden sind.

Die wesentlichen Ergebnisse der Prüfung sind in diesem Schlussbericht dargestellt. Die Prüfungsfeststellungen haben jeweils für den einzelnen Sachverhalt Bedeutung. Sie wirken sich auf das Jahresergebnis aber nicht so aus, dass sie der Feststellung des Jahresabschlusses entgegenstünden.

Das Rechnungsprüfungsamt empfiehlt daher gemäß § 16 Abs. 3 EigBG

- den Jahresverlust aus dem Betriebsergebnis mit 634.788,92 € im Folgejahr in voller Höhe aus dem städtischen Haushalt abzudecken,
 - den Jahresverlust aus Abschreibungen mit 180.016,00 € im Folgejahr durch Entnahme aus der allgemeinen Rücklage abzudecken
- und
- die Betriebsleitung für das Wirtschaftsjahr 2017 zu entlasten.

Leonberg, den 09. Januar 2019



Iris Neumann
Amtsleiterin Rechnungsprüfungsamt



STADTHALLE LEONBERG

Jahresabschluss 2017

Inhaltsverzeichnis		Seite
I	Bilanz zum 31.12.2017	3
II	Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01. Januar bis 31. Dezember 2017	5
III	Anhang für das Wirtschaftsjahr 2017	6
IV	Lagebericht	
	1. Darstellung des Geschäftsverlaufs und der Geschäftslage	12
	2. Vermögens- und Finanzlage	15
	3. Ertragslage	17
	4. Risiken	18
	5. Ausblick	18
V	Abrechnung Wirtschaftsplan 2017	19
Anlagen	Vermögensplanabrechnung	
	Aktenvermerk Bürgerplatz	

Angaben in den Beschlüssen über

1. die Feststellung des Jahresabschlusses 2017
2. die Verwendung des Jahresgewinns 2017 der Stadthalle Leonberg

1. Feststellung des Jahresabschlusses	EUR
1.1. Bilanzsumme	3.581.987,96
1.1.1. davon entfallen auf der Aktivseite auf	
- das Anlagevermögen	3.425.245,34
- das Umlaufvermögen	127.903,10
- die Rechnungsabgrenzungsposten	28.839,52
1.1.2. davon entfallen auf der Passivseite auf	
- das Eigenkapital	1.136.203,52
- die Rückstellungen	32.920,00
- die Verbindlichkeiten	2.412.864,44
1.2. Jahresverlust	-814.804,92
1.2.1. Summe der Erträge	530.598,12
1.2.2. Summe der Aufwendungen	1.345.403,04
2. Behandlung des Jahresverlustes:	
2.1. a) Betriebsverlust = Ausgleich aus dem Haushalt der Gemeinde	634.788,92
b) Verluste aus Abschreibungen = Entnahme aus der Rücklage	180.016,00

Stadthalle Leonberg

Jahresabschluss 2017

Aktiva	Bilanz der Stadthalle Leonberg		
		31.12.2017	31.12.2016
	EUR	Gesamt EUR	EUR
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		0,00	0,00
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte u.ä. Rechte u. Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten u. Werten		0,00	0,00
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke mit Betriebs- u. a. Bauten	2.652.668,64		2.819.987,00
2. Technische Anlagen	86.981,00		101.740,00
3. Betriebs- u. Geschäftsausstattung	193.712,00		192.508,00
4. Geleistete Anzahlungen u. Anlagen im Bau	482.001,07	3.415.362,71	17.313,01
III. Finanzanlagen			
1. Beteiligungen	0,00		0,00
2. sonstige Ausleihungen	9.882,63	9.882,63	15.529,83
		3.425.245,34	3.147.077,84
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	7.799,26		7.896,70
2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	0,00	7.799,26	0,00
II. Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen u. Leistungen	82.524,39		60.854,84
2. Forderungen an die Stadt	0,00		0,00
3. Sonstige Vermögensgegenstände	7.137,26	89.661,65	7.137,26 0,00
III. Schecks, Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten		30.442,19	111.401,24
IV. Rechnungsabgrenzungsposten		28.839,52	11.039,13
		<u>3.581.987,96</u>	<u>3.345.407,01</u>

Stadthalle Leonberg

Jahresabschluss 2017

zum 31. Dezember 2017

Passiva

		31.12.2017	31.12.2016
	EUR	Gesamt EUR	Gesamt EUR
A. Eigenkapital			
I. Stammkapital		664.679,44	664.679,44
II. a. Allgemeine Rücklagen	1.801.833,85		1.724.981,05
b. zweckgebundene Rücklagen	<u>265.148,70</u>	2.066.982,55	<u>265.148,70</u>
III. Gewinn/Verlust			
Verlust des Vorjahres	-780.653,55		-846.892,89
Ausgleich durch die Stadt	0,00		670.777,89
Ausgleich durch Entnahme aus der Rücklage	0,00		176.115,00
Jahresgewinn/-verlust	<u>-814.804,92</u>	-1.595.458,47	<u>-780.653,55</u>
		1.136.203,52	1.874.155,64
B. Rückstellungen			
1. für Pensionen etc.			
2. für Steuern			
3. Sonstige		32.920,00	45.520,00
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	799.374,20		581.874,20
2. erhaltene Anzahlungen	95.620,75		96.523,08
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen u. Leistungen	160.496,13		67.603,21
4. Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt	1.357.373,36		679.730,88
5. Sonstige Verbindlichkeiten	0,00	<u>2.412.864,44</u>	<u>0,00</u>
E. Rechnungsabgrenzungsposten			
	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>
		<u><u>3.581.987,96</u></u>	<u><u>3.345.407,01</u></u>

Gewinn- und Verlustrechnung der Stadthalle Leonberg für das Wirtschaftsjahr 2017

(01.01. - 31.12.2017)

	2017		2016
	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse			
Eigenveranstaltungen	143.414,74		109.891,51
Fremd-Vermietungen	301.124,79		275.986,79
Gastronomischer Bereich	30.000,00		30.000,00
sonstige Erlöse	<u>49.196,64</u>	523.736,17	49.250,77
2. Bestandsveränderungen noch nicht abgerechnete Veranstaltungen		0,00	0,00
3. sonstige betriebliche Erträge		<u>6.459,58</u>	38.654,02
		530.195,75	503.783,09
4. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- u. Betriebsstoffe u. für bezogene Waren	95.691,60		90.325,55
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>203.294,81</u>	298.986,41	187.624,44
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	413.539,38		405.419,96
b) soz. Abgaben u. Aufwendungen für Altersversorgung u. für Unterstützung davon Altersvers. EUR 38.947,27 (i.Vj. EUR 37.440,53)	<u>150.539,69</u>	564.079,07	145.041,04
6. Abschreibungen			
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens u. Sachanlagen	180.016,00		180.728,00
b) auf Umlaufvermögen	0,00	180.016,00	0,00
7. sonstige betriebliche Aufwendungen		<u>266.550,98</u>	238.270,85
8. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge			402,37
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen			<u>10.259,08</u>
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit			-789.293,42
11. außerordentlicher Ertrag		0,00	0,00
12. außerordentlicher Aufwand		<u>610,06</u>	<u>0,00</u>
13. außerordentliches Ergebnis			610,06
14. sonstige Steuern			<u>24.901,44</u>
15. Jahresergebnis			-814.804,92
			-780.653,55

III. Anhang

1. Grundsätzliche Angaben:

Die Stadthalle Leonberg ist ein wirtschaftliches Unternehmen im Sinne von §102 der Gemeindeordnung und wird als Sonderrechnung der Stadt geführt. Mit der organisatorischen Selbstständigkeit und der finanzwirtschaftlichen Aussonderung des Betriebsvermögens als Sondervermögen ist die Stadthalle ein Eigenbetrieb. Die Rechtsgrundlagen sind entsprechend §3 Abs. 2 EigBG durch Betriebssatzung vom 19.07.2005, welche zum 01.08.2005 in Kraft trat geregelt.

Als Eigenbetrieb unterliegt die Stadthalle in vollem Umfang dem Eigenbetriebsgesetz Baden-Württemberg vom 8. Januar 1992, zuletzt geändert durch Art. 3 des Gesetzes vom 04.05.2009.

2. Angaben zu Form und Darstellung von Bilanz bzw. Gewinn- und Verlustrechnung:

Für Form und Darstellung des Jahresabschlusses gelten die Vorschriften des Eigenbetriebsgesetzes Baden-Württemberg (EigBG) i.d.F. der Bekanntmachung vom 08. Januar 1992 zuletzt geändert durch Art. 3 des Gesetzes vom 4. Mai 2009 und der Eigenbetriebsverordnung Baden-Württemberg vom 07. Dezember 1992.

Für die Gliederung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung werden grundsätzlich Formblatt 1 (Bilanz) und Formblatt 4 (Gewinn- und Verlustrechnung) der EigBVO BW zugrunde gelegt. Für die Darstellung des Anlagespiegels wurden die Formblätter 2 und 3 angewendet.

Positionen die weder im laufenden Jahr noch im Vorjahr einen Betrag aufweisen (sog. Leerposten) werden nicht aufgeführt (§265 Abs. 8 HGB).

3. Angaben zur Bilanzierung und Bewertung einschließlich steuerlicher Maßnahmen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden:

Das Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Die planmäßigen Abschreibungen wurden nach der voraussichtlichen Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände linear vorgenommen. Auf die Altanlagen wurden die Abschreibungen teils nach der linearen, teils nach der degressiven Methode weiterhin vorgenommen. Der Übergang von der degressiven zur linearen Abschreibung erfolgt in den Fällen, in denen dies zu einer höheren Jahresabschreibung führt.

Von den Regelungen des § 6 Abs. 2 und 2a EStG (GWG-Regelung und Poolbildung) wurde im Wirtschaftsjahr 2017 kein Gebrauch gemacht. Ab 2010 wurden alle geringwertigen Wirtschaftsgüter, deren Anschaffungskosten € 410,00 nicht übersteigen, in Ausübung des Wahlrechts nach § 6 Abs. 2 S. 1 EStG im Jahr des Zugangs in voller Höhe abgeschrieben.

Die Finanzanlagen wurden wie folgt angesetzt und bewertet:

- Ausleihungen zum Nennwert.

Soweit erforderlich, wurde der am Bilanzstichtag vorliegende niedrigere Wert angesetzt.

Die Vorräte wurden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt. Sofern die Tageswerte am Bilanzstichtag niedriger waren, wurden diese angesetzt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände wurden unter Berücksichtigung aller erkennbaren Risiken bewertet.

Die sonstigen Rückstellungen wurden für alle weiteren ungewissen Verbindlichkeiten gebildet. Sie sind nach § 253 HGB mit dem Erfüllungsbetrag bewertet, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist. Sie berücksichtigen künftige Preis- und Kostensteigerungen. Dabei wurden alle erkennbaren Risiken berücksichtigt.

Verbindlichkeiten wurden zum Erfüllungsbetrag angesetzt. Sofern die Tageswerte über den Rückzahlungsbeträgen lagen, wurden die Verbindlichkeiten zum höheren Tageswert angesetzt.

Beim Jahresabschluss konnten die bisher angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden im Wesentlichen übernommen werden. Ein grundlegender Wechsel von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden gegenüber dem Vorjahr fand nicht statt.

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens und der darauf entfallenden Abschreibungen des Wirtschaftsjahres sind im Anlagenspiegel dargestellt.

Unter Finanzanlagen / sonstige Ausleihungen ist das den Stadtwerken Leonberg in Höhe von 52.236,63 Euro in 2010 gewährte Darlehen ausgewiesen. Die von den Stadtwerken gezahlten Tilgungen minderten den Darlehenswert in 2017 um 5.647,20 Euro.

Die Vorräte an Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen sind nach dem Niederstwertprinzip angesetzt. Eine körperliche Bestandsaufnahme erfolgt alle zwei Jahre, § 240 Abs. 3 HGB.

Die Kassenbestände und das Guthaben bei Kreditinstituten sind zum Nennwert bilanziert.

Anlage 1 zum Anhang

Verbindlichkeitspiegel

davon mit einer Restlaufzeit von

Verbindlichkeiten	Gesamtbetrag EUR	bis 1 Jahr EUR	1 - 5 Jahren EUR	mehr als 5 Jahren EUR
gegenüber Kredit- instituten	299.374,20	82.500,00	191.874,20	25.000,00
aus erhaltenen Anzahlungen	95.620,75	95.620,75	0,00	0,00
aus Lieferungen und Leistungen	160.496,13	160.496,13	0,00	0,00
aus Leistungen ge- genüber der Stadt	1.357.373,36	1.357.373,36	0,00	0,00
Kassenkredit von der Stadt	500.000,00	500.000,00	0,00	0,00
sonstige Verbindlich- keiten	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe	2.412.864,44	2.195.990,24	191.874,20	25.000,00

Anlage 2 zum Anhang

V. Übersicht über die Entwicklung der Fremddarlehen der Stadthalle Leonberg im Wirtschaftsjahr 2017 (01.01 - 31.12.)

Lfd. Darlehensgeber	Darlehensnummer	Jahr der Aufnahme	Laufzeit bis	Ursprungsbetrag EUR	Stand 01.01.2017 EUR	Neuaufnahme Umschuldung EUR	Tilgungen		Stand 31.12.2017 EUR	Zinsbetrag		Zinssatz 2017 %
							2017 EUR	2017 EUR		2017 EUR	2017 EUR	
1	DEXIA 4008319	2003	2033	150.000,00	83.749,20	0,00	5.000,00	5.000,00	78.749,20	3.733,50	4,56	
2	KSK 600611400/ 6000611383	2009	2019	500.000,00	137.500,00	0,00	50.000,00	50.000,00	87.500,00	3.160,13	2,71	
3	KSK 6000860464	2011	2021	175.000,00	83.125,00	0,00	17.500,00	17.500,00	65.625,00	1.960,00	2,56	
4	DG Hyp 3018831206	2014	2024	100.000,00	77.500,00	0,00	10.000,00	10.000,00	67.500,00	737,50	1,00	
Gesamt Kreditinstitute				925.000,00	381.874,20	0,00	82.500,00	82.500,00	299.374,20	9.591,13		
5	Kassenkredit KSK	2016	2017		200.000,00		200.000,00	200.000,00	0,00	203,33		
6	Kassenkredit Stadt	2017	2018		0,00	500.000,00		500.000,00	500.000,00			
				925.000,00	581.874,20	500.000,00	282.500,00	282.500,00	799.374,20	9.794,46		

Stadthalle Leonberg

Anlage 3 zum Anhang

IV. Übersicht über das Anlagevermögen der Stadthalle Leonberg 2017 (01.01. bis 31.12.)

	Anschaffungswerte				Abschreibungen				Restbuchwerte			Kennzahlen	
	Stand	Zugang	Umbuchung	Abgang	Stand	Zugang	Abgang	Stand	Stand	Stand	Durchschnittl.	AFA	RBW
	01.01.2017	2017	2017	2017	01.01.2017	2017	2017	31.12.2017	31.12.2017	31.12.2016	%		
€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	%	%	
I. Grund und Boden	657.292	0	0	52.227	605.065	0	0	0	0	605.065	657.292	0,0	100,0
II. Gebäude	5.695.886	0	0	0	5.695.886	112.818	0	3.658.511	2.037.375	2.150.193	2,0	35,8	
III. Außenanlagen	1.201.345	0	0	0	1.201.345	2.273	0	1.191.116	10.229	12.502	0,2	0,9	
IV. Technische Anlagen													
1. Bühnentechnik und Bühneneinrichtung	1.372.083	0	0	0	1.372.083	5.440	0	1.338.952	33.131	38.571	0,4	2,4	
2. Küchentechnik und Gaststätteneinrichtung	905.991	0	0	0	905.991	3.214	0	893.181	12.810	16.024	0,4	1,4	
3. variable Trennwände und Decken	199.548	0	0	0	199.548	743	0	194.663	4.885	5.628	0,4	2,4	
4. Lufttechnische Anlagen	342.191	0	0	0	342.191	2.494	0	325.766	16.425	18.919	0,7	4,8	
5. Sicherheitseinrichtung	254.794	0	0	0	254.794	725	0	248.994	5.800	6.525	0,3	2,3	
6. Nachrichtentechnik	81.676	0	0	0	81.676	2.143	0	67.746	13.930	16.073	2,6	17,1	
V. Betriebs- und Geschäftsausstattung													
1. Mobiliar	685.177	27.552	0	0	712.729	38.858	0	581.277	131.452	142.758	5,5	18,4	
2. Werkzeuge, Geräte Büromaschinen/GWG	239.085	23.818	0	0	262.903	6.542	0	219.170	43.733	26.457	2,5	16,6	
3. Fahrzeuge	34.267	0	0	0	34.267	0	0	34.267	0	0	0,0	0,0	
4. sonst. Einrichtungen	88.771	0	0	0	88.771	4.766	0	70.244	18.527	23.293	5,4	20,9	
VI. Geleistete Anzahlung und Anlagen im Bau	17.313	524.917	0	60.229	482.001	0	0	0	482.001	17.313	0,0	0,0	
Summe Sachanlagen	11.775.419	576.287	0	112.456	12.239.250	180.016	0	8.823.887	3.415.363	3.131.548	1,5	27,9	
Darlehen an die Stadtwerke	15.530	0	0	5.647	9.883	0	0	0	9.883	15.530			
Anlagevermögen insg.:	11.790.949	576.287	0	118.103	12.249.133	180.016	0	8.823.887	3.425.246	3.147.078	1,5	28,0	

Ergänzende Angaben

1. Wahrnehmung der Organfunktion

Die Aufgaben der Betriebsleitung wurden von Herrn Oberbürgermeister Bernhard Schuler bis zum 30.11.2017 und ab dem 01.12.2017 von Herrn Oberbürgermeister Martin G. Kaufmann wahrgenommen. Daher liegen keine persönlichen Vergütungen vor. Der Betrieb erstattet lediglich entsprechend der Inanspruchnahme anteilige Verwaltungskosten als Verwaltungskostenbeitrag an die Stadt Leonberg.

Der Betriebsausschuss der Stadthalle Leonberg ist identisch mit dem Finanz- und Verwaltungsausschuss der Stadt Leonberg und besteht aus folgenden Mitgliedern:

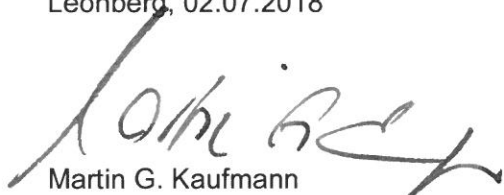
Oberbürgermeister Martin G. Kaufmann (Vorsitzender)

Wendel, Willi - Kfz. Mechaniker - Meister
Zander, Oliver - Prokurist
Staubach, Elke - Bankfachwirtin
Dr. Röckle, Axel - Rechtsanwalt
Dr. Pfeiffer, Georg - Klavierbauer
Pfitzenmaier, Ottmar - Dipl.- Betriebswirt (BA)
Wankmüller, Klaus - Dipl.-Ing. (BA) Elektrotechnik
Widmaier, Birgit - Geschäftsführerin
Dr. Flegl, Jochen - Rechtsanwalt
Ahlborn, Cordula - Juristin

2. Sonstige Angaben

Wesentliche sonstige finanzielle Verpflichtungen lagen zum Bilanzstichtag nicht vor.
Haftungsverhältnisse bestanden zum Bilanzstichtag nicht.
Im Jahr 2017 beschäftigte die Stadthalle Leonberg 11 Mitarbeiter, davon 4 Teilzeitkräfte.

Leonberg, 02.07.2018



Martin G. Kaufmann
Oberbürgermeister

IV. Lagebericht 2017

1. Darstellung des Geschäftsverlaufs und der Geschäftslage

Im Vergleich zum Vorjahr hat sich der Geschäftsverlauf und die Lage der Stadthalle Leonberg im Bezug auf das Jahresergebnis etwas verschlechtert.

Dennoch ist das Ergebnis um rund 134 TEUR besser ausgefallen als im Wirtschaftsplan geplant.

Der Jahresfehlbetrag 2017 erhöhte sich gegenüber 2016 um rund 34 TEUR (incl. AfA).

Auf dieses Jahresergebnis entfallen Abschreibungen in Höhe von rd. 180 TEUR (Vj. 181 TEUR).

Diese werden aus der Rücklage entnommen.

Die Auslastung der Stadthalle stellt sich im einzelnen wie folgt dar:

	2017	2016	Änderung	%
Veranstaltungen	436	513	-77	-15,0
- Aufbau- und Probenstage	12	15	-3	-20,0
Besucher	61.124	55.947	5.177	9,3
	881			
Raumbelegungen	987	987	0	0,0
Veranstaltungstage	254	283	-29	-10,2
Durchschnittl. Raumbelegung je Veranstaltungstag	3,47	3,49	-0,02	-0,6
Auslastung im Jahresdurchschnitt bezogen auf VA-Tage	69,59	77,53	-7,94	-10,2

Im Einzelnen fanden im Jahr 2017 folgende Veranstaltungen in der Stadthalle statt (Vorjahreszahlen in Klammern):

81 (96) kulturelle Veranstaltungen
davon 7 (6) Eigenveranstaltungen
davon 8 (8) Kooperationen.

15 (21) gesellschaftliche Veranstaltungen

321 (375) Tagungen, Seminare, Schulungen etc.

0 (0) wirtschaftliche Veranstaltungen

7 (6) Ausstellungen und Märkte

0 (0) andere Veranstaltungen

Der Rest waren sonstige Veranstaltungen sowie 12 (15) Proben- bzw. Auftage.

Auch im Jahr 2017 wurde das im Jahr 2011 veränderte Betriebskonzept fortgeführt. Durch Gemeinderatsbeschluss führt die Stadthalle pro Spielzeit 16 Kulturveranstaltungen in Form eines Wahlabos durch. Erfreulich ist, dass der Verkauf im Abonnement mit 862 Plätzen (Vj 858 Plätze) stabil gehalten werden konnte.

Beim Vergleich von Gagen und Honorare in Höhe von 135.909 € und den Erträgen (Einnahmen aus dem Kartenverkauf für die Eigenveranstaltungen) in Höhe von 143.415 € zeigt sich, dass neben der kompletten Einspielung der Gagen und Honorare zusätzlich ein Deckungsbeitrag von 7.506 € (Vj 8.349) für die veranstaltungsbezogenen Nebenkosten (Plakate, Inserate, Künstlercatering etc.) erwirtschaftet wurde.

Insgesamt fanden 436 Veranstaltungen in der Stadthalle statt. Der größte Anteil an den Raumbelagungen (421 Veranstaltungen) der Stadthalle ist das Vermietungsgeschäft für Tagungen, Seminare, Präsentationen und sonstige kommerzielle Veranstaltungen. Das Hauptgeschäft der Stadthalle ist somit die Vermietung von Räumlichkeiten für Tagungen, Seminare, Kongresse, Ausstellungen sowie auch für kulturelle Veranstaltungen.

Die Zahl der Raumvermietungen ist im Jahr 2017 um rund 70 Veranstaltungen zurückgegangen. Dies liegt zum einen daran, dass die städtischen Veranstaltungen wie Ausschuss- und Gemeinderatssitzungen nach Fertigstellung des Rathauses nun wieder dort stattfinden und zum anderen am Wegfall unseres langjährigen Stammkunden Immanuel Gemeinde Leonberg. Die Immanuel Gemeinde belegte jeden Monat 3 - 4 Sonntage unseren Studio-Saal sowie sämtliche Seminarräume.

Der Beschluss, die Stadthalle im August quasi zu schließen und keine Räume mehr zu vermieten, hat die Immanuel Gemeinde dazu veranlasst, sich dauerhaft eigene Räume zu suchen und komplett auf die Anmietung der Stadthalle zu verzichten. Dies bedeutet allein ein Rückgang der Vermietungen um rd. 40 Veranstaltungen und einen daraus resultierenden erheblichen Einnahmeverlust.

Das finanzielle Ergebnis bei den Vermietungen fiel dennoch um rund 21 TEUR besser aus als im Wirtschaftsplan veranschlagt. Zusammen mit den deutlich besseren Besucherzahlen gegenüber 2016 kann daraus geschlossen werden, dass die Stadthalle zwar weniger Veranstaltungen durchgeführt hat, diese dann aber effizienter waren, mehr Besucher hatten, und ein Mehr an Einnahmen erzielt haben.

Dies ist auch der Tatsache zu verdanken, dass die Robert Bosch GmbH als Tagungskunde gewonnen werden konnte, die oftmals mehrtägige Workshops im Großen Saal durchführt.

Bei den sonstigen Erlösen sind u.a. 15.555 € an Verkaufsprovisionen, 5.092 € Garderobengebühren und 28.549 € Erlöse aus Nebengeschäften (Mitarbeiter 40% Personalrat) enthalten.

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind u.a. 5.782 € an Parkplatzerlösen enthalten. Diese fallen deutlich niedriger als geplant aus, da die Schrankenanlage auf Grund des Alters sehr häufig defekt war.

Die Position veranstaltungsbezogene Nebenkosten fällt gegenüber dem Wirtschaftsplan etwas geringer aus.

Der Personalaufwand fiel um rund 79 TEUR geringer aus als geplant. Die Planzahl errechnet die Firma KIRU, die die Personalabrechnung für die Stadt abwickelt.

Die Position Aushilfe Bühnenmeister (Vertretung eines Mitarbeiters wegen Personalrats-tätigkeit) fiel geringer aus, da ein Meister nur dann dazugebucht wurde, wenn er laut Versammlungsstättenverordnung vorgeschrieben ist.
Für Umrichtarbeiten werden Helfer der Fa. Stega geordert.

Bei der Position Grünpflege ist weniger Aufwand entstanden, da der Pilzbefall an den Platanen sich in Grenzen gehalten hat, so dass weniger Baumpflege notwendig war.

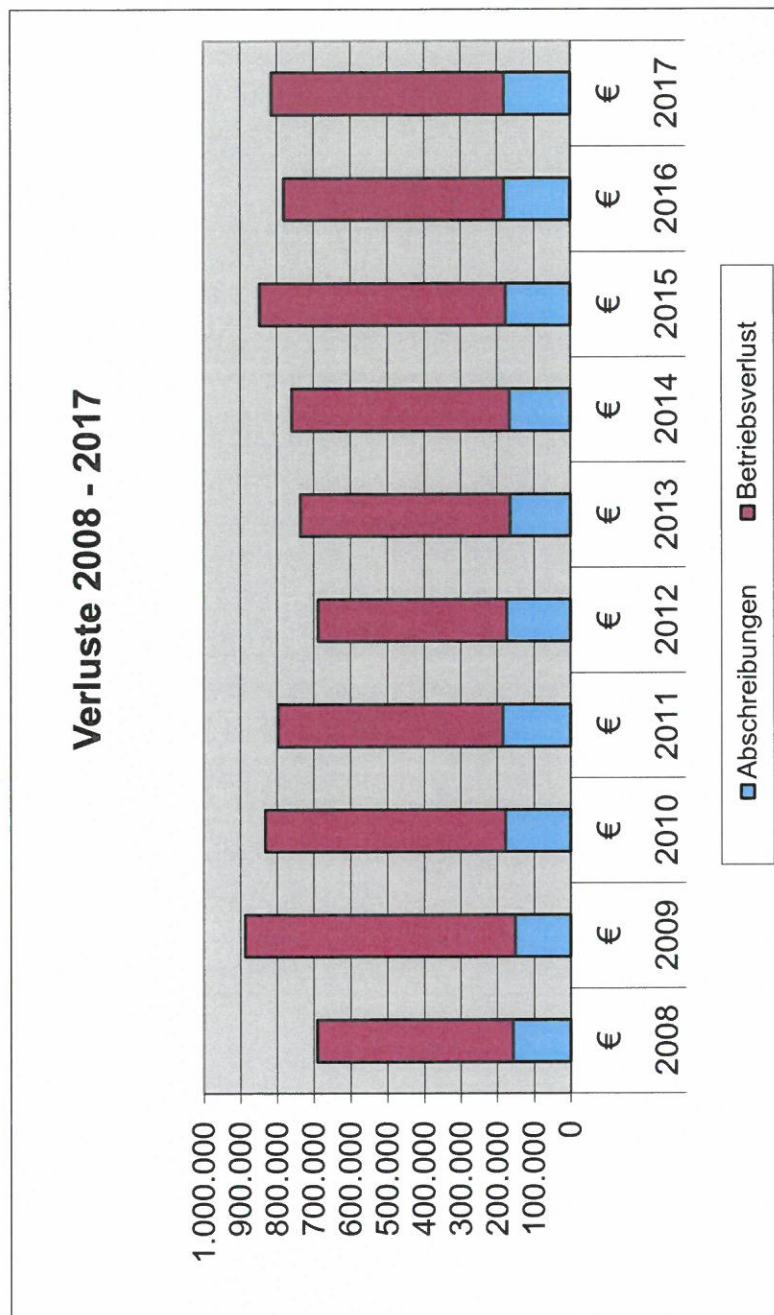
Der Aufwand für Reparaturen/ Instandsetzungen war gegenüber 2016 stabil.
Große Posten waren mit 13.772 € die Umrüstung der Brandschutztüren, Reparatur des Aufzuges mit 3.041 €, sowie die Reparaturen des Orchesterpodiums mit 13.932 € .
Durch das Alter des Gebäudes und der Haustechnik von 33 Jahren werden Reparaturen und Instandhaltungsmaßnahmen künftig in erhöhtem Umfang notwendig sein.

Das operative Betriebsergebnis 2017 (ohne Abschreibungen) fiel erfreulicherweise um um rund 124.111 € besser aus als geplant.

Da der Bürgerplatz bereits 2017 aus dem Anlagevermögen der Stadthalle genommen werden musste (sh. Aktenvermerk Kämmerrei), wurde die Position Grundstück um 52.227,36 € verringert. Als Gegenkonto wurde Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt gebucht.
Diese Verbindlichkeit wird nach Änderung der Betriebssatzung in der das Stammkapital festgelegt ist auf diese Position umgebucht und die Verbindlichkeit aufgelöst.

Die Verluste der Stadthalle haben sich in den letzten 10 Jahren wie folgt entwickelt (ohne Cent-Beträge):

	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€
aus Abschreibungen	157.303	150.997	176.727	183.997	173.676	164.146	165.623	176.115	180.728	180.016
aus betrieblicher Tätigkeit	533.413	735.915	655.112	613.407	513.725	572.599	594.687	670.778	599.925	634.789
Gesamt	690.716	886.912	831.839	797.404	687.401	736.745	760.310	846.893	780.653	814.805



2. Vermögens- und Finanzlage

	31.12.2017		31.12.2016		Veränderung
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR
Aktiva					
Immat. Vermögensgegenstände und Sachanlagen	3.425	96	3.147	94	278
	8	0	8	0	-
Langfristig gebundenes Vermögen	3.433	96	3.155	94	278
Kurzfristige Forderungen	90	3	68	2	22
Flüssige Mittel	30	1	111	3	- 81
Akt. Rechnungsabgrenzung	29	1	11	0	18
	3.582	100	3.345	100	237
Passiva					
Eigenkapital	1.084	30	1.874	56	- 790
Langfristige Verbindlichkeiten	799	22	582	17	217
Langfristig verfügbare Mittel	1.883	53	2.456	73	- 573
Kurzfristige Verbindlichkeiten	1.699	47	889	27	810
Passive Rechnungsabgrenzung	-	-	-	-	-
	3.582	100	3.345	100	237

1. Die Summe der Bilanz hat sich um rd. 237 TEUR bzw. 7,07 % auf rund 3.582 TEUR erhöht.
2. Im Berichtsjahr 2016 betragen die Investitionen in das Sachanlagevermögen 516.058,06 EUR (Vorjahr: 42.427,01 EUR).
Die Investitionen liegen damit über den Abschreibungen.
3. Die unter den Vorräten erfassten Bestände an Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen sind u.a. Elektromaterial, Reinigungsmaterial, sonstiges Material (z.B. Handtücher etc.) sowie Veranstaltungen im Folgejahr, bewertet zu den Anschaffungskosten.
4. Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten enthält Ausgaben für Werbung, Plakate, sowie Anzahlungen auf Gagen für Veranstaltungen im Jahr 2018.
5. In den erhaltenen Anzahlungen auf Bestellungen sind mit 76.435 Euro Einnahmen aus dem Verkauf für Veranstaltungen im Folgejahr und mit 19.186 Euro Einnahmen für Gutscheine enthalten.

6. Die Eigenkapitalausstattung liegt zum 31.12.2017 bei 44,54 % (i. Vj. 56,02 %). Sie liegt dabei über der steuerlichen Mindestausstattung von 30 %.
7. Den Rücklagen wurden im Berichtsjahr 2017 die Tilgungsraten in Höhe von 76.852,80 EUR zugeführt. Dieser Betrag ergibt sich als Kapitaleinlage der Stadt Leonberg. Normalerweise werden die Abschreibungen des Vorjahres aus der Rücklage entnommen. Da der Jahresabschluss 2016 aber erst im Geschäftsjahr 2018 beschlossen wurde erfolgt die Entnahme erst im Jahr 2018. Die allgemeine Rücklage der Stadthalle beträgt zum 31.12.2017 somit 1.801.833,35 EUR.
8. Der Jahresverlust 2016 war bei Aufstellung dieses Jahresabschlusses festgestellt. Die Entnahme aus den Rücklagen in Höhe der Abschreibungen erfolgte im lfd. Geschäftsjahr. Der Betriebsverlust aus laufender Geschäftstätigkeit wird von der Stadt ersetzt. Daher war der Betrag des operativen Verlustes 2016 zum 31.12.2017 noch in den Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt verbucht.
9. Die Rückstellungen beinhalten im Wesentlichen die Urlaubsansprüche der Mitarbeiter, sowie Kosten für die Erstellung des Jahresabschlusses.

	Anfangsbestand	Zuführung	Entnahme	Endbestand
Archivierung	2.500	-	-	2.500
Urlaub Mitarbeiter	30.000	-	12.600	17.400
Jahresabschluss	13.020	-	-	13.020
	45.520	-	12.600	32.920

10. Die langfristigen Verbindlichkeiten betreffen die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten. Die Tilgungen beliefen sich im Berichtsjahr 2017 auf 82.500 EUR und der Zinsaufwand betrug 9.591,13 EUR.
11. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen umfassen offene Lieferantenrechnungen, die Anfang des Folgejahres bezahlt wurden.

3. Ertragslage

12. Die Umsatzerlöse nahmen im Berichtsjahr um 2,7 % (12 TEUR) zu.
Im einzelnen ergaben sich folgende Veränderungen:

	2017	2016	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Eigenveranstaltungen	143	110	33	30,0
Vermietungen	301	276	25	9,1
Gastronomischer Bereich	30	30	-	0,0
Gemeinsame Erlöse	49	49	-	0,0
	523	465	58	12,5

13. Der Anteil der Erlöse aus der Vermietung der Stadthalle beträgt 57,6 % der Umsatzerlöse und konnte im Berichtsjahr zum Vorjahr um rd. 33 TEUR oder um 30 % gesteigert werden.
14. Die gemeinsamen Erlöse enthalten die Garderobengebühren (5 TEUR), Kartenverkaufsprovisionen (16 TEUR), sowie die Weiterberechnung der Personalkosten für die Tätigkeit im Personalrat eines Mitarbeiters (28 TEUR).
15. Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten im Wesentlichen die Einnahmen für die Benutzung des Parkplatzes (rd. 6 TEUR), sowie der Portoersatz für das Zusenden von Eintrittskarten.
16. Die Aufwendungen für bezogene Leistungen erhöhten sich um 21 TEUR auf 299 TEUR.
17. Die Abschreibungen auf das Anlagevermögen verminderten sich um 712 EUR.
18. Die sonstigen Steuern betreffen die Grundsteuer.
19. Der Personalaufwand nahm im Berichtsjahr um rund 14 TEUR zu.

Die Stadthalle Leonberg beschäftigte am 31.12.**Mitarbeiter gesamt:**

	2017	2016
Mitarbeiter gesamt:	11	11
Hallenmanager	1	1
Technischer Bereich	5	5
Kaufmännische Verwaltung - ganztags	1	1
- Teilzeit zu 85%	1	1
Reinigungsdienst halbtags	3	3

Die Personalaufwendungen betragen:

	EUR	EUR
Löhne und Gehälter	413.539,38	405.419,96
soziale Abgaben	116.929,23	112.156,70
Altersversorgung, Beihilfen	33.610,46	32.884,34
Gesamt	<u>564.079,07</u>	<u>550.461,00</u>

20. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen stellen sich wie folgt dar:

	2017	2016
	EURO	EURO
Reparaturen, Instandsetzung	53.367,83	44.163,29
Verwaltungskostenbeitrag	55.400,00	55.400,00
Einlasskontrolle, Aufbauhelfer	31.552,25	32.304,54
Versicherungen und Beiträge	17.210,47	14.475,65
Mieten und Pachten	8.981,77	6.163,38
Porto, Frachten	8.889,54	9.662,40
Image-Werbung	15.672,98	13.267,93
EDV- Kosten	16.996,41	18.751,82
Bühnenmeister Aushilfe 40%	11.200,39	12.572,10
Aufwand Grünpflege	12.416,83	11.853,80
sonstiger Geschäftsaufwand	34.862,51	19.655,94
Summe	266.550,98	238.270,85

4. Risiken für die Stadthalle

Derzeit sind keine außergewöhnlichen Risiken erkennbar.

5. Ausblick

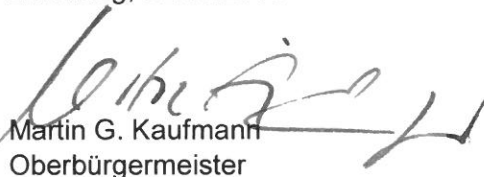
Im Geschäftsjahr 2018 wird das vom Gemeinderat beschlossene neue Betriebskonzept fortgeführt. Es werden im Rahmen eines kleinen Kulturabonnements 18 kulturelle Veranstaltungen stattfinden.

Das Tagungs- und Vermietungsgeschäft soll wie im Jahr 2017 weitergeführt werden.

Eine weitere Steigerung der Vermietungen wird mit dem vorhandenen technischen Personal kaum machbar sein, da die gesetzliche Ruhezeiten einzuhalten sind.

Der reibungslose Betrieb zur Zufriedenheit der Kunden kann bereits jetzt nur noch mit der Bereitschaft der Mitarbeiter in Verwaltung und Technik viele Überstunden zu leisten gewährleistet werden.

Leonberg, 02.07.2018


Martin G. Kaufmann
Oberbürgermeister

Stadthalle Leonberg

Jahresabschluss 2017

V. Abrechnung Wirtschaftsplan	Ist 2017 EUR	Plan 2017 EUR
1. Umsatzerlöse		
a. Eigenveranstaltungen	143.414,74	140.000
b. Fremd-Vermietungen	301.124,79	280.000
c. Gastronom. Bereich	30.000,00	30.000
d. sonstige Erlöse	49.196,64	45.000
Umsatzerlöse insgesamt	523.736,17	495.000
2. Bestandsveränderungen	0,00	0
3. Sonstige betriebliche Erträge	6.459,58	20.000
Betriebliche Erträge insgesamt (Summe Ziffer 1 - 2)	530.195,75	515.000
4. Materialaufwand		
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		
a. Energiekosten	52.398,30	55.000
b. Hilfs- und Betriebsstoffe	43.293,30	35.000
c. Gagen Eigenveranstaltungen	135.908,56	130.000
d. Veranstaltungsbez. Aufwendungen	67.386,25	75.000
Materialaufwand insgesamt	298.986,41	295.000
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	413.539,38	473.000
b) Soziale Abgaben	150.539,69	170.000
Personalaufwand insgesamt	564.079,07	643.000
6a. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	180.016,00	190.000
6a. Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens	0,00	0
Abschreibungen insgesamt	180.016,00	190.000

Stadthalle Leonberg

Jahresabschluss 2017

	IST 2017 EUR	Plan 2017 EUR
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen		
- Aushilfe Bühnenmeister 40 %	11.200,39	30.000
- Reparaturen Restaurant	8.713,36	10.000
- Auf-/Abbauhelfer, Einlasskontrolle	31.552,25	30.000
- Mieten und Pachten	8.981,77	6.500
- Gebühren und Beiträge	6.994,62	4.000
- EDV-Kosten	16.996,41	17.000
- Versicherungen	17.210,47	12.000
- Bürobedarf, Drucksachen	2.066,27	2.500
- Fachzeitschriften, Bücher	474,56	500
- Porto, Frachten, Telefon	8.889,54	12.000
- Image-Werbung	15.672,98	16.000
- Reisekosten, Bewirtung, Schulungen	22,32	500
- Verwaltungskostenbeitrag	55.400,00	55.400
- Müllentsorgung	1.737,35	2.000
- Aufwand Parkplatz	4.873,08	5.000
- sonstige betriebliche Aufwendungen	9.980,95	20.000
- Grünpflege	12.416,83	23.000
- Fremdleistungen/Instandsetzungen	53.367,83	50.000
Summe sonstige betriebliche Aufwendungen	266.550,98	296.400
Summe betriebliche Aufwendungen insgesamt (Ziffer 4 - 7)	1.309.632,46	1.424.400
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	402,37	1.500
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	10.259,08	24.000
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-789.293,42	-931.900
außerordentliche Erträge/Aufwendungen		
11. a. o. Erträge	0,00	0
12. a. o. Aufwendungen	610,06	0
13. außerordentliches Ergebnis	-610,06	0
14. Sonstige Steuern	24.901,44	17.000
15. Jahresgewinn + Jahresverlust -	-814.804,92	-948.900

Stadthalle Leonberg
Vermögensplanabrechnung 2017

1. FINANZIERUNGSMITTEL	Bilanz zum 31.12.2016	Bilanz zum 31.12.2017	kurzfristige Ausgaben	kurzfristige Einnahmen	langfristige Ausgaben	langfristige Einnahmen
AKTIVA	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro
Sachanlagen	3.131.548	3.467.590			516.058	180.016
Finanzanlagen	15.530	9.883			0	5.647
Vorräte	7.897	7.799	0	98		
Forderungen	67.992	89.662	21.670	0		
Kassenbestand	111.401	30.442	0	80.959		
Aktiver RAP	11.039	28.839	17.800	0		
	<u>3.345.407</u>	<u>3.634.215</u>				
PASSIVA						
Eigenkapital	1.874.156	1.136.204			814.805	76.853
Rückstellungen	45.520	32.920	12.600	0		
Darlehen	381.874	299.374			82.500	0
kurzfristige Verbindlichkeiten	1.043.857	2.165.717	0	1.121.860		
	<u>3.345.407</u>	<u>3.634.215</u>				
Gesamte Einnahmen / Ausgaben			52.070	1.202.917	1.413.363	262.516
Unterdeckung			<u>1.150.847</u>	0	0	<u>1.150.847</u>
Abstimmung			<u>1.202.917</u>	<u>1.202.917</u>	<u>1.413.363</u>	<u>1.413.363</u>
2. VERMÖGENSPLANVERGLEICH						
EINNAHMEN	Plan Euro	Ist Euro		Euro		
Kreditaufnahme	780.000	0				
Einnahmen Tilgung Darlehen an die Stw	0	5.647				
Einlage der Stadt (zur Darlehenstilgung 2017)	160.500	76.853				
Restzahlung Verlustübernahme 2016	0	-758.900				
Abschlagszahlungen der Stadt auf Verlust 2016	0	758.900				
AfA-Anteil am Verlust Vorjahr	176.115	0				
Abschreibungen	190.000	180.016				
Jahresgewinn	0	0				
	<u>1.306.615</u>	<u>262.516</u>	Weniger- Einnahme	1.044.099		
AUSGABEN						
Investitionen	780.000	516.058				
Entnahme aus Rücklagen (i.H. AfA Vorjahr)	176.115	0				
AfA-Anteil am Verlust lfd. Jahr	190.000	0				
Jahresverlust	0	814.805				
Rückzahlung Verlustübernahme 2013	0	0				
Darlehenstilgung	160.500	82.500				
	<u>1.306.615</u>	<u>1.413.363</u>	Mehr- Ausgabe	106.748		
Unterdeckung					<u>1.150.847</u>	
3. BILANZIELLER FINANZIERUNGSFEHLBETRAG						
Bilanzieller Finanzierungsfehlbetrag zum 31.12.2016						-891.048
Unterdeckung						<u>-1.150.847</u>
Bilanzieller Finanzierungsfehlbetrag zum 31.12.2017						<u>-2.041.895</u>

2018/290

öffentlich



Dezernat A
 Amt für Kultur, Erwachsenenbildung, Sport und
 Stadtmarketing

Hauptamt
 Kämmerei

Bezugsvorlagen:

Beratungsfolge	Geplante Sitzungstermine	Ö / N
Finanz- und Verwaltungsausschuss (Vorberatung)	24.01.2019	Ö
Gemeinderat (Entscheidung)	29.01.2019	Ö

Zukünftige Organisation der Aufgaben des Eigenbetriebs "Stadthalle Leonberg"

Beschlussvorschlag

Die Verwaltung wird beauftragt, eine Konzeption zur künftigen Organisation der Aufgaben des Eigenbetriebs Stadthalle Leonberg vorzulegen.

Ziel ist, dass der Eigenbetriebs zum 30.6.2019 seine Tätigkeit einstellt, die Integration des Gebäudes Stadthalle Leonberg in den Eigenbetrieb Stadtwerke Leonberg sowie der Übergang des inhaltlichen Betriebs in die Stadtverwaltung Leonberg verbunden mit einer Neuausrichtung des Amtes für Kultur, Erwachsenenbildung, Sport und Stadtmarketing vor dem Hintergrund der Integration des Personals der Stadthalle.

Finanzielle Auswirkungen:

Für Rechts- und Beratungskosten, insbesondere zur Klärung der steuerrechtlichen Fragestellungen, sind für das Jahr 2019 im Wirtschaftsplan der Stadthalle Leonberg 15.000 Euro einzuplanen. Ursprünglich waren hierfür 35.000 Euro vorgesehen.

Der noch nicht beschlossene Entwurf des Wirtschaftsplans 2019 des Eigenbetriebs Stadthalle Leonberg wird geändert und unter Berücksichtigung der Auflösung des Eigenbetriebs zum 30.6.2019, der geringeren Beratungskosten und der angepassten Personalkosten im März 2019 neu vorgelegt.

Zusammenfassung des Sachverhalts

Der Betrieb und die Verwaltung der Stadthalle Leonberg wurden auf den Eigenbetrieb Stadthalle Leonberg übertragen. Es ist zu prüfen, inwieweit die bislang durch den Eigenbetrieb wahrgenommenen Aufgaben künftig mit höherer Effizienz innerhalb der Stadtwerke bzw. der Stadtverwaltung übernommen werden können.

Ziele der Maßnahme

- Erhalt und effiziente Bewirtschaftung des Gebäudes Stadthalle
- Effiziente Bewirtschaftung des Stadthallenparkplatzes
- Hebung von Synergieeffekten im Bereich Facility Management, Finanzen und Personal

Sachverhalt/Sachstand

Der Eigenbetrieb Stadthalle Leonberg nimmt auf Grund § 2 der Betriebssatzung vom 19.07.2005 folgende Aufgaben wahr:

- die Stadthalle Leonberg zu verwalten und zu betreiben und damit verbundene Veranstaltungen, insbesondere kultureller, sozialer, gesellschaftlicher und kommerzieller Art zu organisieren und durchzuführen
- die Unterverpachtung der Räume und Einrichtungen, durch die der Betriebszweck der Halle gefördert werden kann

Das Grundstück der Stadthalle einschließlich der Außenanlagen sowie das Gebäude samt technischer Ausstattung und das bewegliche Vermögen wurden von der Stadt Leonberg als Sacheinlage eingebracht und werden seither im Sondervermögen des Eigenbetriebs geführt.

Sämtliche Aufgaben, vom Marketing bis zu baulichen Maßnahmen, werden derzeit von den Mitarbeitern des Eigenbetriebs wahrgenommen. Teilweise wird externe Beratung für die Aufgabenwahrnehmung erforderlich, z.B. bei Baumaßnahmen. Das technische Personal, das vorrangig für die technische Planung und Umsetzung von Veranstaltungen zuständig ist, muss zusätzlich aktiv und koordinativ Aufgaben im Facility Management übernehmen.

Des Weiteren besteht ein eigenes Rechnungswesen, ein Wirtschaftsplan und ein Jahresabschluss sind jährlich aufzustellen. Die Genehmigung des Wirtschaftsplans und die Prüfung des Jahresabschlusses erfolgen zusätzlich zum städtischen Haushalt. Hierfür fallen u.a. Beratungs- und Prüfungsgebühren an.

Der Eigenbetrieb strebt laut Betriebssatzung keine Gewinnerzielung an. Eine Kostendeckung wird ebenfalls nicht erzielt, jährlich sind vom städtischen Haushalt Verlustzuweisungen an den Eigenbetrieb zu leisten. Im Entwurf des Wirtschaftsplans 2019 ist ein Jahresverlust von 1.052 TEUR geplant. Die Ausgleichszahlung aus dem städtischen Haushalt ist im Haushaltsplan 2019 mit 783 TEUR veranschlagt.

Es ist zu prüfen, welche Aufgaben bei Übertragung des Sondervermögens zum Eigenbetrieb Stadtwerke Leonberg und damit einer Auflösung des Eigenbetriebs Stadthalle Leonberg von den Stadtwerken im Kontext der Parkhausbewirtschaftung bzw. beim inhaltlichen Betrieb der Stadthalle durch das Amt für Kultur, Erwachsenenbildung, Sport und Stadtmarketing im Rahmen einer inhaltlichen Neuausrichtung wahrgenommen werden können, um so Synergien zu erzielen. In diesem Zusammenhang wird eine Aufgabenüberprüfung im Sinne einer Prioritätenbildung der Aufgaben und Abläufe im Amt für Kultur, Erwachsenenbildung, Sport und Stadtmarketing mit dem Ziel höherer Personalkosteneffizienz und ohne Personalsteigerung stattfinden.

Beispiele:

- Unterhaltung des Gebäudes Stadthalle durch die Stadtwerke Leonberg beispielsweise im Kontext des Facility Management der Parkhäuser
- Vermietung des Gebäudes Stadthalle an die Stadtverwaltung für den inhaltlichen Betrieb (Tagungen und Veranstaltungen)
- Bewirtschaftung und Unterhaltung des Stadthallenparkplatzes durch die Stadtwerke Leonberg, Erarbeitung eines Betriebskonzeptes
- inhaltlicher Betrieb und Bewirtschaftung der Stadthalle durch das Amt für Kultur, Erwachsenenbildung, Sport und Stadtmarketing
- Verzicht auf ein eigenes Rechnungswesens bei gleichzeitig identischem steuerlichen Status als Betrieb gewerblicher Art (BgA)
- Inhaltliche und personelle Neuausrichtung des Amtes für Kultur, Erwachsenenbildung, Sport und Stadtmarketing gemeinsam mit dem inhaltlichen Betrieb der Stadthalle, beispielsweise Kartenvorverkauf gemeinsam mit dem i-Punkt

- und Tagungs- und Veranstaltungsbetrieb gemeinsam mit dem Sachgebiet Kultur
- Vereinfachung der Abrechnung von bezuschussten Vereinsveranstaltungen in der Stadthalle

Der Vorschlag ist in einer Grafik dargestellt, die der Vorlage beigelegt ist.

Weiteres Vorgehen

Eine endgültige Entscheidung über die Weiterführung der Aufgaben im Eigenbetrieb Stadthalle Leonberg oder eine Integration der Aufgaben in die Stadtverwaltung bzw. des Gebäudes in die Stadtwerke ist mit der Genehmigung des Wirtschaftsplans 2019 der Stadthalle im März 2019 zu treffen. Eine Umsetzung soll zum 01.07.2019 erfolgen. Die Kommunalaufsicht beim RPS ist entsprechend zu informieren und einzubinden.

Die Verwaltung wird folgende Handlungsschritte einleiten bzw. darstellen:

- die finanziellen und organisatorischen Auswirkungen sowie Vor- und Nachteile eines Übergangs der Aufgaben auf die Stadtverwaltung, insbesondere des Facility Managements
- die Rahmenbedingungen und erforderlichen Schritte für eine Auflösung des Eigenbetriebs Stadthalle Leonberg und den Übergang des Sondervermögens in den Eigenbetrieb Stadtwerke Leonberg
- die aufbau- und ablauforganisatorische Implementierung der Geschäftsprozesse des Eigenbetriebs Stadthalle in die Kernverwaltung
- die inhaltliche und personelle Neuausrichtung des Amtes für Kultur, Erwachsenenbildung, Sport und Stadtmarketing gemeinsam mit der Stadthalle
- den Gebäudebestand und den Instandhaltungsaufwand
- die Rahmenbedingungen für einen Mietvertrag zwischen Stadtwerken und Verwaltung zum Betrieb durch das Amt für KESS

und legt das Konzept dem Gemeinderat im März 2019 zur Entscheidung vor.

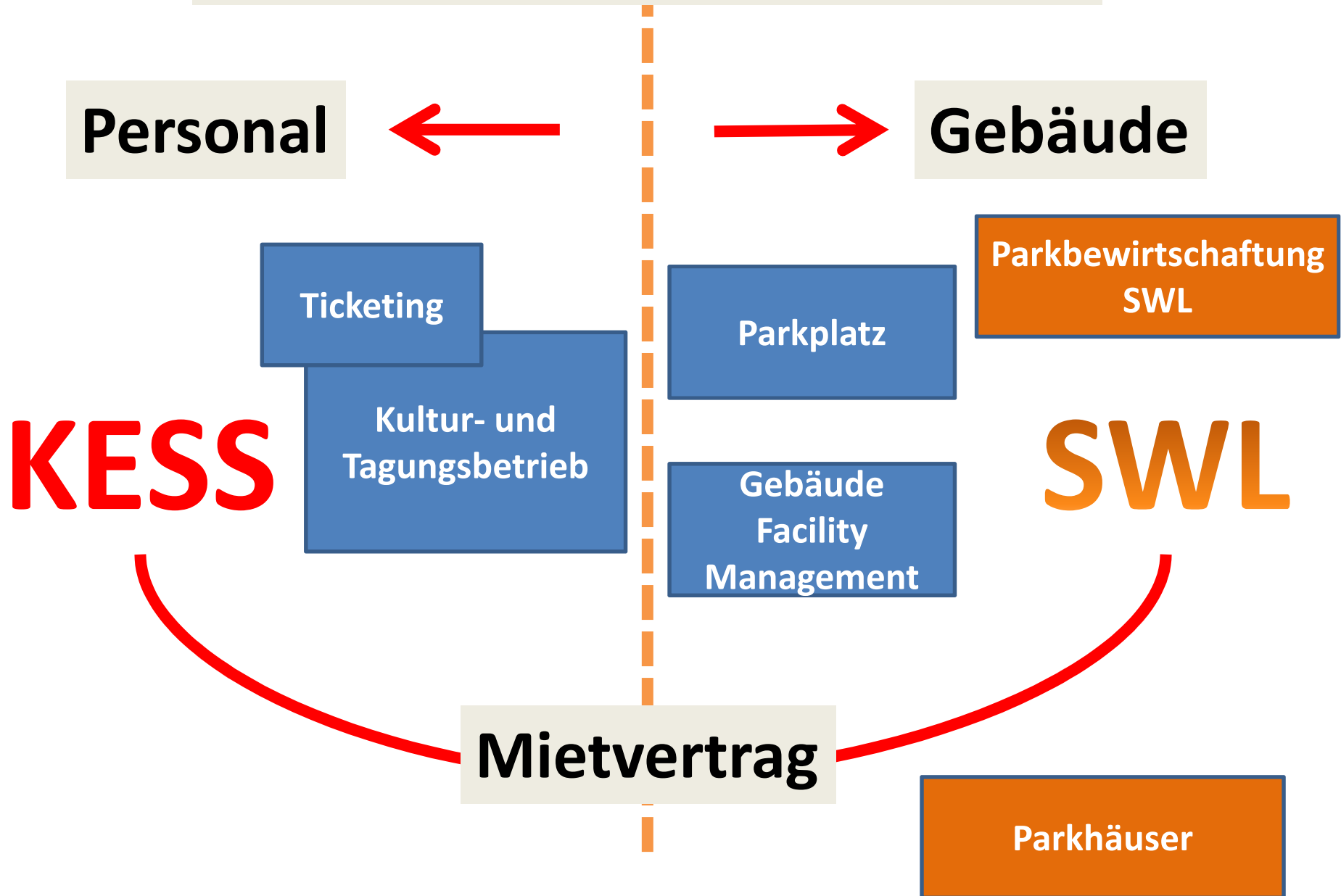
Alternativen zum Beschlussvorschlag

Unveränderte Weiterführung des Eigenbetriebs Stadthalle Leonberg

Anlage/n

- 1 Auflösung EB Stadthalle (öffentlich)

Auflösung Eigenbetrieb Stadthalle



2018/291

öffentlich

Dezernat B
Stadtkasse*Bezugsvorlagen:*

<i>Beratungsfolge</i>	<i>Geplante Sitzungstermine</i>	<i>Ö / N</i>
Finanz- und Verwaltungsausschuss (Entscheidung)	24.01.2019	Ö

Annahme von Spenden, Schenkungen und Geldern von Sponsoren

Beschlussvorschlag

Die unter der Ziffer I lfd. Nr. 1 bis 12 aufgeführten Spenden, Schenkungen und Gelder von Sponsoren werden angenommen.

Anlage/n

- 1 Spendenannahme über 100 V ö (öffentlich)
- 2 Spendenannahme über 100 V nö (nichtöffentlich)

Antrag auf Annahme von Spenden, Schenkungen und Gelder von Sponsoren

Eingegangene Spenden/Schenkungen/Sponsorengelder für den Zeitraum August 2018 bis Dezember 2018

I. Spenden über 100 EUR im Einzelfall an die Stadt Leonberg (bis 200.000 € – lt. Hauptsatzung in der Zuständigkeit des V-A)

lfd. Nr.	Spender/in Name, Wohnort	Empfänger	Geldspende Betrag	Sachspende Wert	bei Sachspende Gegenstand	Spendenzweck
1	Verein aus Leonberg	Stadt Leonberg	500,00 €			Förderung der Erziehung
2	Firma aus Leonberg	Stadt Leonberg	200,00 €			Förderung der Feuerwehr
3	Anstalt des öffentlichen Rechts	Stadt Leonberg	2.000,00 €			Förderung der Erziehung
4	Elternspenden für die Stadtranderholung	Stadt Leonberg	306,33 €			Förderung der Erziehung
5	Privatperson aus Leonberg	Stadt Leonberg	500,00 €			Förderung der Feuerwehr
6	Privatperson aus Leonberg	Stadt Leonberg	300,00 €			Förderung der Kultur
7	Verein aus Leonberg	Stadt Leonberg	300,00 €			Förderung der Feuerwehr
8	Kirchengemeinde aus Leonberg	Stadt Leonberg	406,00 €			Förderung der Kultur
9	Firma aus Leonberg	Stadt Leonberg	2.500,00 €			Förderung der Erziehung
10	Firma aus Leonberg	Stadt Leonberg	250,00 €			Förderung der Feuerwehr
11	Firma aus Gerlingen	Stadt Leonberg	300,00 €			Förderung der Erziehung
12	Körperschaft des öffentlichen Rechts	Stadt Leonberg	300,00 €			Förderung der Erziehung
Summe :			7.862,33 €	0,00 €		